OLYMPUS

http://www.olympus.com/

OLYMPUS IMAGING EUROPA GMBH

Geschäftsanschrift: Wendenstrasse 14 – 18, 20097 Hamburg, Deutschland
Tel.: +49 40 - 23 77 3-0 / Fax: +49 40 - 23 07 61
Lieferanschrift: Bredowstrasse 20, 22113 Hamburg, Deutschland
Postanschrift: Postfach 10 49 08, 20034 Hamburg, Deutschland

Technische Unterstützung für Kunden in Europa:
Bitte besuchen Sie unsere Internetseite **http://www.olympus-europa.com**
oder rufen Sie unsere GEBÜHRENFREIE HOTLINE AN*: **00800 - 67 10 83 00**

für Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Spanien, Schweden, Schweiz und das Vereinigte Königreich.

* Bitte beachten Sie, dass einige (Mobil-)Telefondienstanbieter Ihnen den Zugang zu dieser Hotline nicht ermöglichen oder eine zusätzliche Vorwahlnummer für +800-Nummern verlangen.

Für alle anderen europäischen Länder, die nicht auf dieser Seite erwähnt sind oder wenn Sie die oben genannten Nummer nicht erreichen können, wählen Sie bitte die folgende Nummern: GEBÜHRENPFLICHTIGE HOTLINES: **+49 180 5 - 67 10 83** oder **+49 40 - 237 73 48 99.** Unser telefonischer Kundendienst ist jeweils montags – freitags zwischen 09.00 und 18.00 Uhr MEZ (mitteleuropäischer Zeit) erreichbar.

Autorisierte Händler

Austria: **Olympus Austria GmbH**
Shuttleworthstr. 25, A-1210 Wien
Tel.: (01) 2 91 01-0

Germany: **Olympus Imaging Europa GmbH**
Wendenstr. 14–18, D-20097, Hamburg
Tel.: (040) 237730
Versandadresse Reparaturen:
Olympus Deutschland GmbH
Bredowstrasse 20, 22113, Hamburg
Tel.: (040) 23773 4121

Switzerland: **Olympus Schweiz AG**
Chriesbaumstrasse 6,
8604 Volketswil,
Tel.: +041 (0) 44 947 66 62

© 2007 OLYMPUS IMAGING CORP.

Printed in Germany · OIME · 9.51 · 10/2007 · Hab. · E0460211

E-3

BEDIENUNGSANLEITUNG

OLYMPUS

DIGITALKAMERA

E-3

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

OLYMPUS

Grundlagen S. 2
Übersicht der Teile und Bedienelemente der Kamera und grundlegende Schritte für die Aufnahme und Wiedergabe.

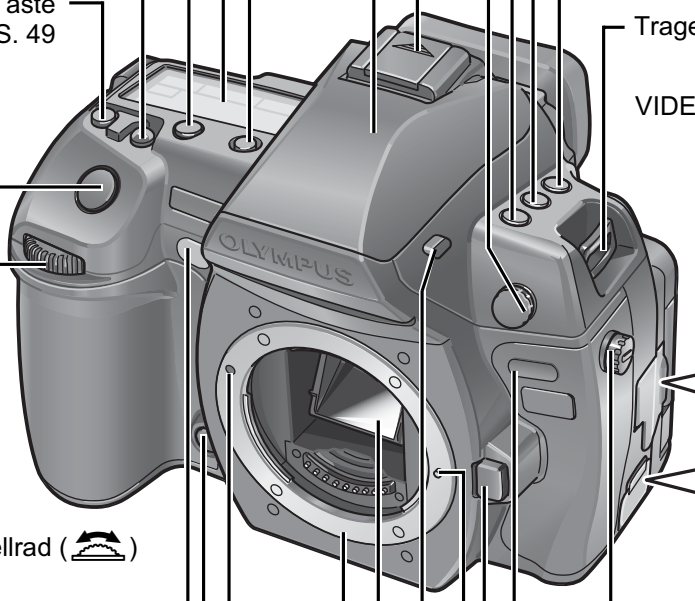
Inhaltsverzeichnis S. 20

DE

- Vor dem Gebrauch Ihrer neuen Kamera sollten Sie den Abschnitt „Sicherheitshinweise“ in dieser Anleitung lesen.
- Wir empfehlen, Probeaufnahmen durchzuführen, bevor Sie die Kamera für wichtige Aufnahmen nutzen.
- Die Abbildungen in diesem Handbuch können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.
- Der Inhalt dieser Anleitung bezieht sich auf die Firmware-Version 1.0 dieser Kamera. Sollten durch Firmware-Aktualisierungen Funktionen ergänzt oder geändert werden, dann treffen bestimmte Angaben unter Umständen nicht mehr zu. Weitere Informationen entnehmen Sie der Website von Olympus.

OLYMPUS

Kamera



Blitzschuh ☞S. 75, 77

Integrierter Blitz ☞S. 73

LIGHT-Taste ☞S. 14

LCD-Funktionsanzeige ☞S. 6, 27

WB-Taste (Weißabgleich) ☞S. 63

-Taste (Belichtungskorrektur) ☞S. 46

ISO-Taste ☞S. 49

Auslöser ☞S. 16, 34

Vorderes Einstellrad ( ) ☞S. 27 – 30

Sensor für Farbtemperatur ☞S. 64, 101

Abblendtaste ☞S. 45

Ansetzmarke für Wechselobjektiv ☞S. 12

Bajonettring
(Nach dem Entfernen der Gehäusekappe von der Kamera umgehend das Objektiv anbringen, damit kein Staub, Schmutz etc. in das Kamerainnere eindringen kann.)

Spiegel

UP-Taste (Herausfahren des Blitzes) ☞S. 73

Blitzsynchronbuchse ☞S. 77

-Taste (Blitz) ☞S. 72
-Taste (Blitzstärke) ☞S. 73

MODE-Taste ☞S. 40 – 44
/ / -Taste (Fernauslöser/ Selbstauslöser/Serienaufnahme) ☞S. 56 – 58

AF-Taste ☞S. 51
-Taste (Messmodus) ☞S. 45
COPY/ -Taste (Kopieren/Drucken) ☞S. 86, 105

Trageriemenöse ☞S. 10

VIDEO OUT-Buchse (Videoausgang) (**VIDEO OUT**) ☞S. 84

USB-Anschluss ☞S. 106, 110

Gleichspannungseingang ☞S. 130

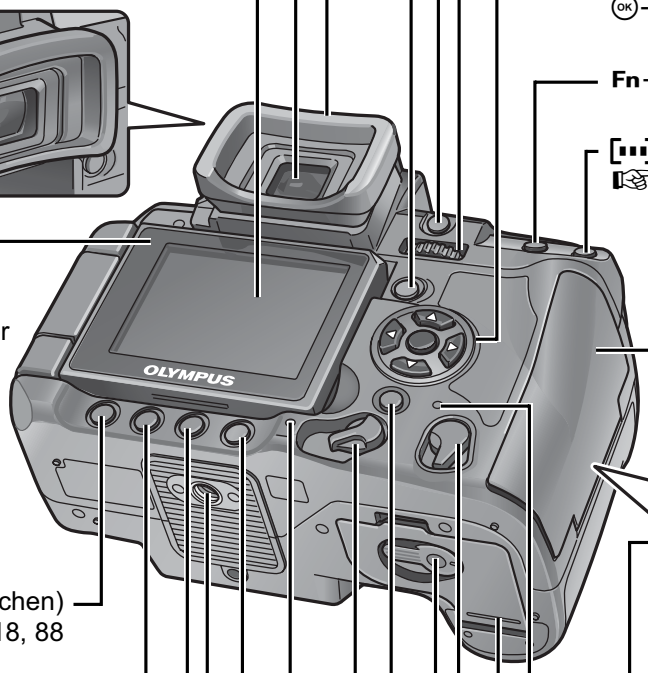
Buchsenabdeckung

Fernsteuerkabelbuchse ☞S. 128

Selbstauslöser-/Fernauslöser-LED/ Fernauslösersensor ☞S. 57, 58

Objektiventriegelung ☞S. 12

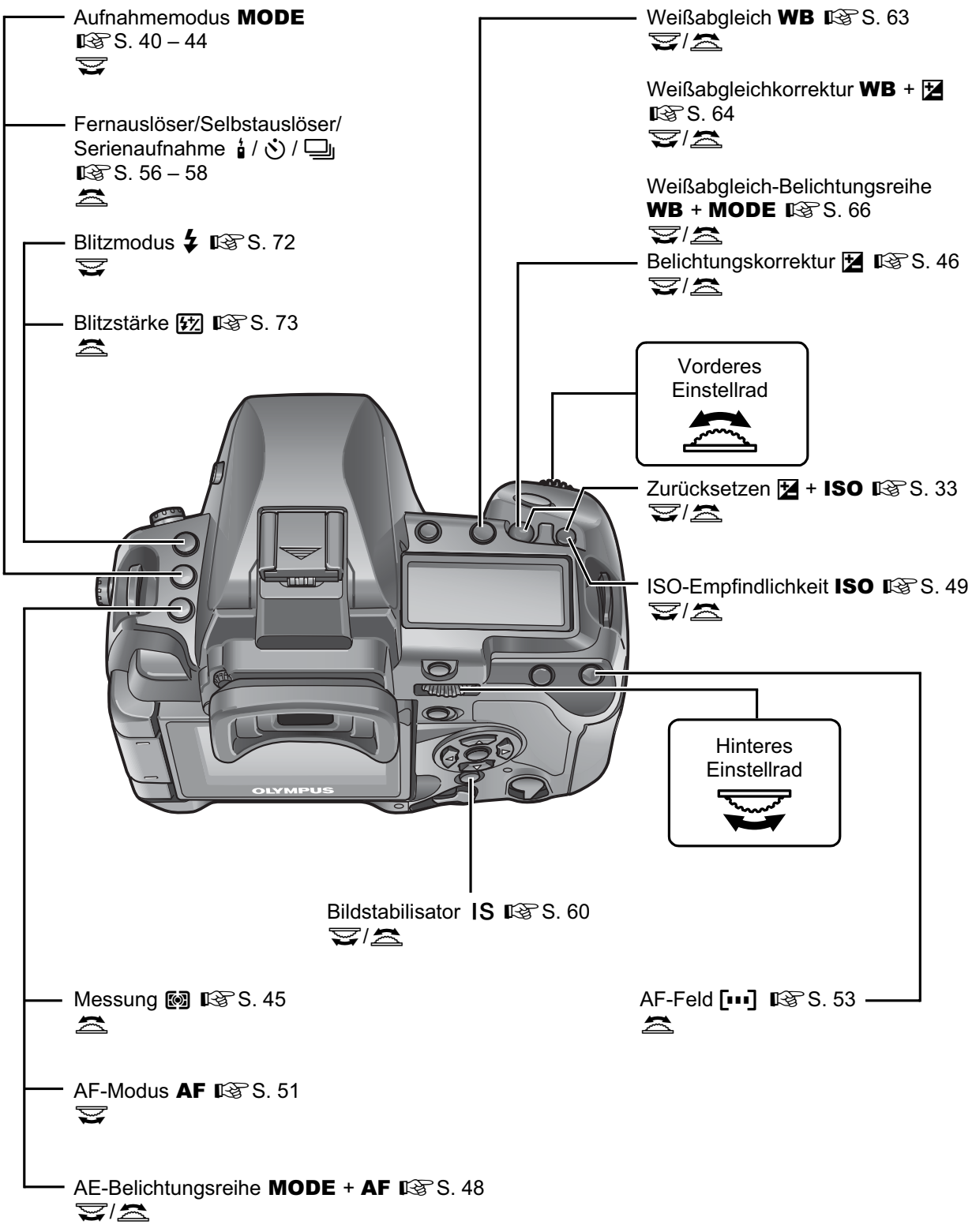
Objektivsperrstift



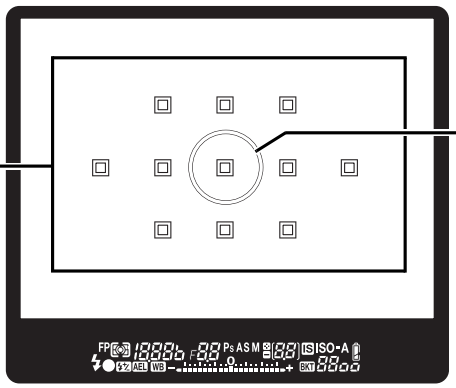
Sucherokular ☞S. 128
Sucher ☞S. 5
LCD-Monitor ☞S. 8, 9, 31
Sucherverschlusshebel ☞S. 58
Dioptrienregler ☞S. 14
Umgebungslichtsensor ☞S. 101
🗑-Taste (Löschen) ☞S. 18, 88
INFO-Taste (Informationsanzeige) ☞S. 32, 82
MENU-Taste ☞S. 29
Stativgewinde
|▢|-Taste (Motivansicht) ☞S. 31
SSWF-Anzeige ☞S. 14, 125
Ein-/Ausschalter ☞S. 14
IS-Taste (Bildstabilisator) ☞S. 60
Akkufachdeckel-entriegelung ☞S. 11
▶-Taste (Wiedergabemodus) ☞S. 18, 79
AEL/**AFL**-Taste ☞S. 47, 92
🔑-Taste (Schreibschutz) ☞S. 87
Hinteres Einstellrad (▽) ☞S. 27 – 30
Pfeiltasten (△▽◁▷) ☞S. 29
OK-Taste ☞S. 29
Fn-Taste ☞S. 93
[▪▪▪]-Taste (AF-Feld) ☞S. 53
Kartenfachdeckel ☞S. 13
Kartenfach (xD-Picture Card) ☞S. 13
Auswurftaste ☞S. 13
Kartenfach (CF) ☞S. 13
Schreibanzeige ☞S. 13, 16, 112
Akkufachdeckel ☞S. 11
Kartenfachdeckelentriegelung ☞S. 13

Direkttasten

Sie können die folgenden Funktionen einstellen. Drehen Sie an den Einstellrädern und drücken Sie dabei die gewünschte Direkttaste.
☞„Direkttasten verwenden“ (S. 27)



Sucher



AF-Feld ☞S. 53

Messbereich der Spotmessung ☞S. 46

Blendenöffnung ☞S. 40 – 43

Verschlusszeit ☞S. 40 – 43

Super FP-Blitzmodus ☞S. 76

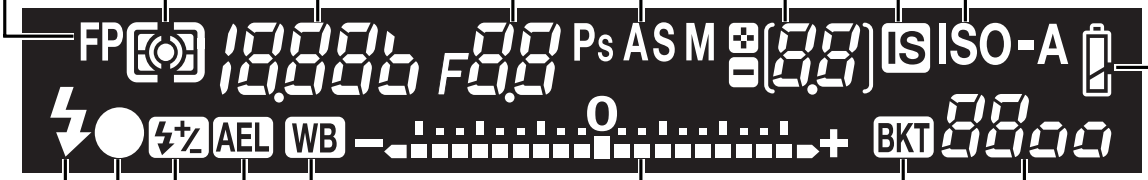
Messmodus ☞S. 45

Aufnahmemodus ☞S. 40 – 44

Anzahl der speicherbaren Serienbilder ☞S. 56

Bildstabilisator ☞S. 60

ISO-Empfindlichkeit ☞S. 49



Weißabgleich (Wenn eine andere Einstellung als automatischer Weißabgleich gewählt wurde.) ☞S. 62

Automatische Belichtungsreihe ☞S. 48, 50, 66, 74

ISO-Empfindlichkeitswert ☞S. 49

AE-Speicher ☞S. 47

Akkuladezustand ☞S. 14

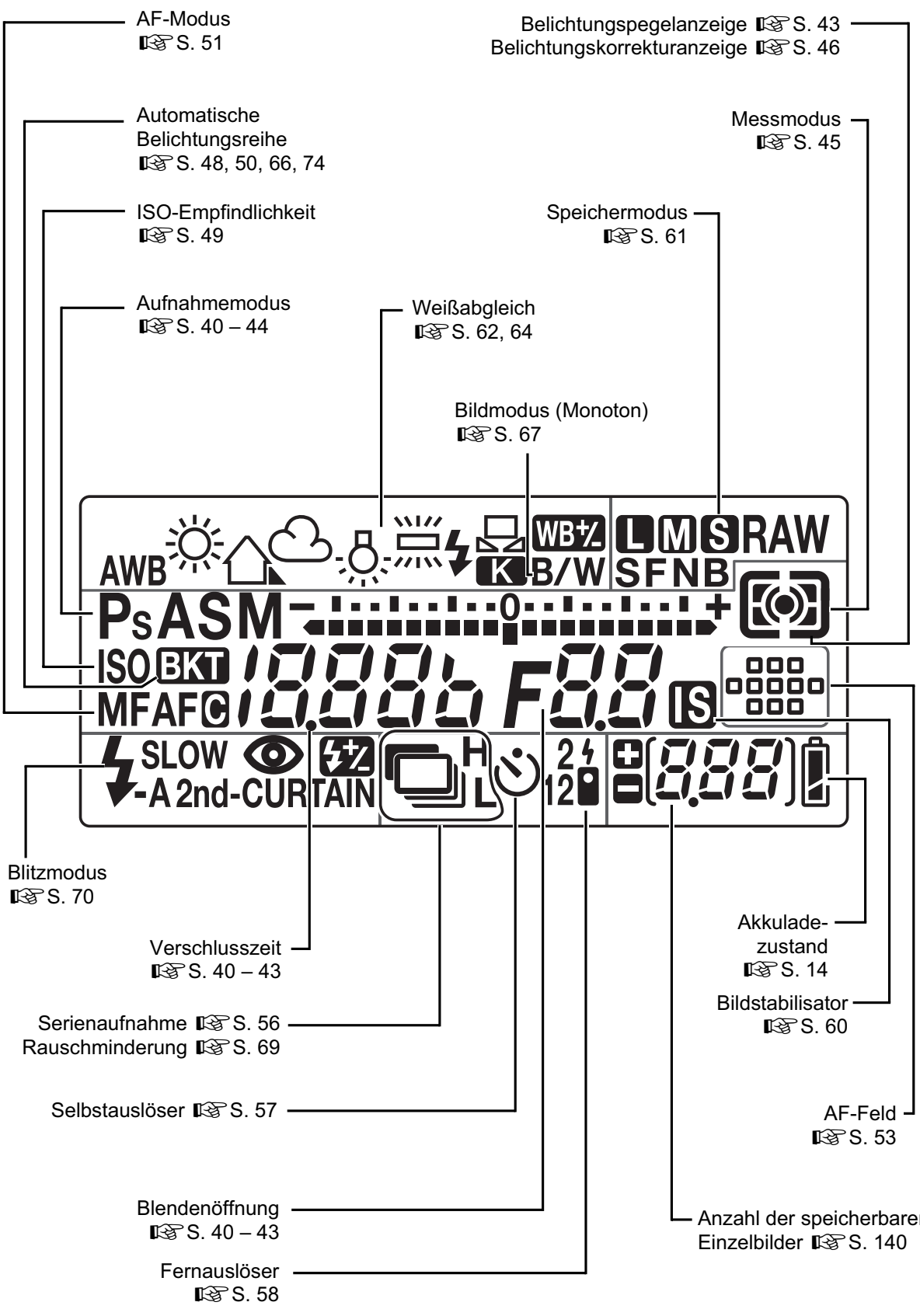
Blitzstärke ☞S. 73

Belichtungspegelanzeige ☞S. 43
Belichtungskorrekturanzeige ☞S. 46

AF-Bestätigung ☞S. 16, 56

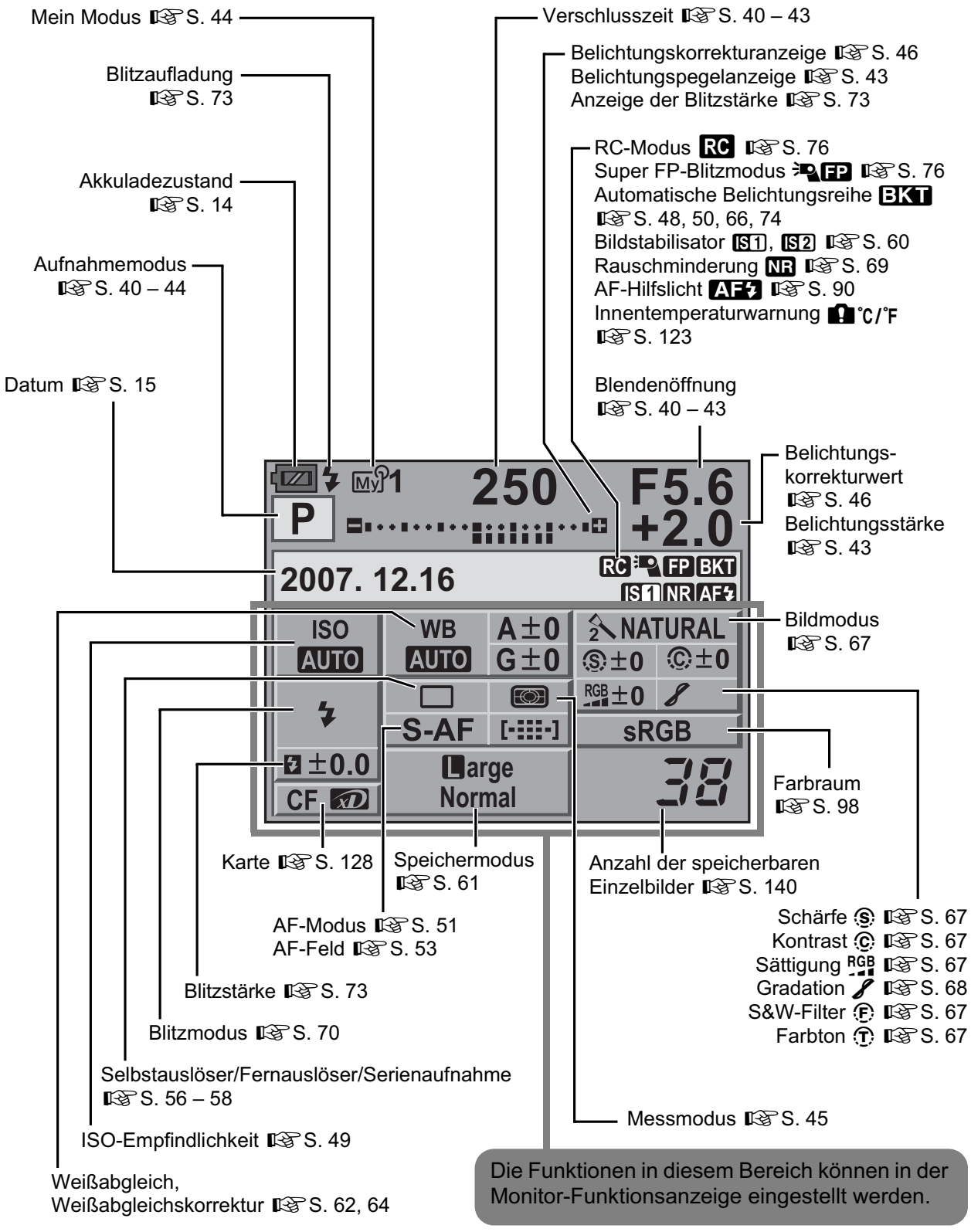
Blitz ☞S. 73
(Symbol blinkt: Zeigt einen laufenden Ladevorgang an, Symbol leuchtet: Ladevorgang abgeschlossen)

LCD-Funktionsanzeige



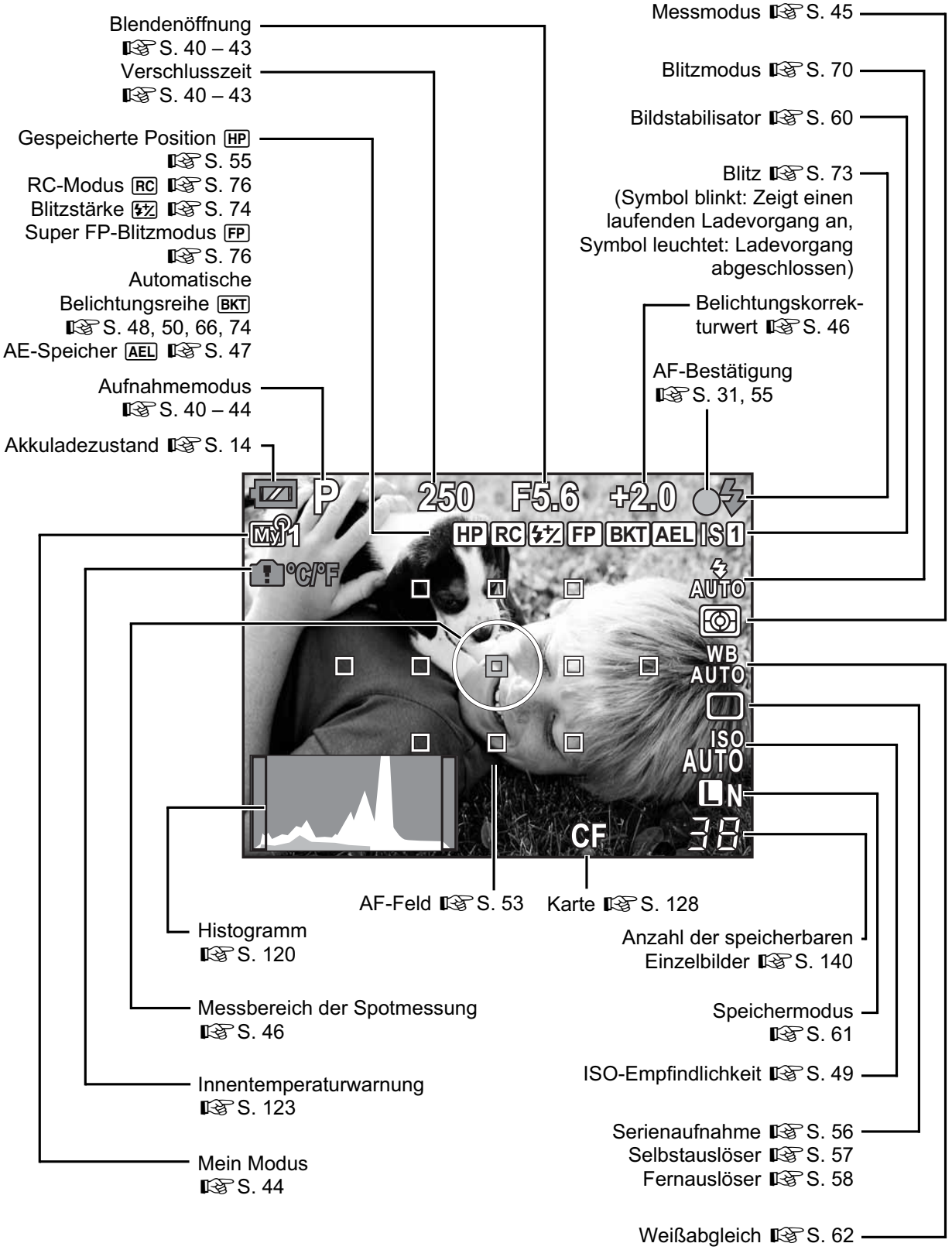
Monitor-Funktionsanzeige

Der nachfolgend abgebildete Bildschirm ermöglicht die gleichzeitige Anzeige und Einstellung der Aufnahmeeinstellungen. Er wird als Monitor-Funktionsanzeige bezeichnet. Drücken Sie die **INFO**-Taste, um die Monitor-Funktionsanzeige auf dem LCD-Monitor anzuzeigen.
☞„Monitor-Funktionsanzeige verwenden“ (S. 28)



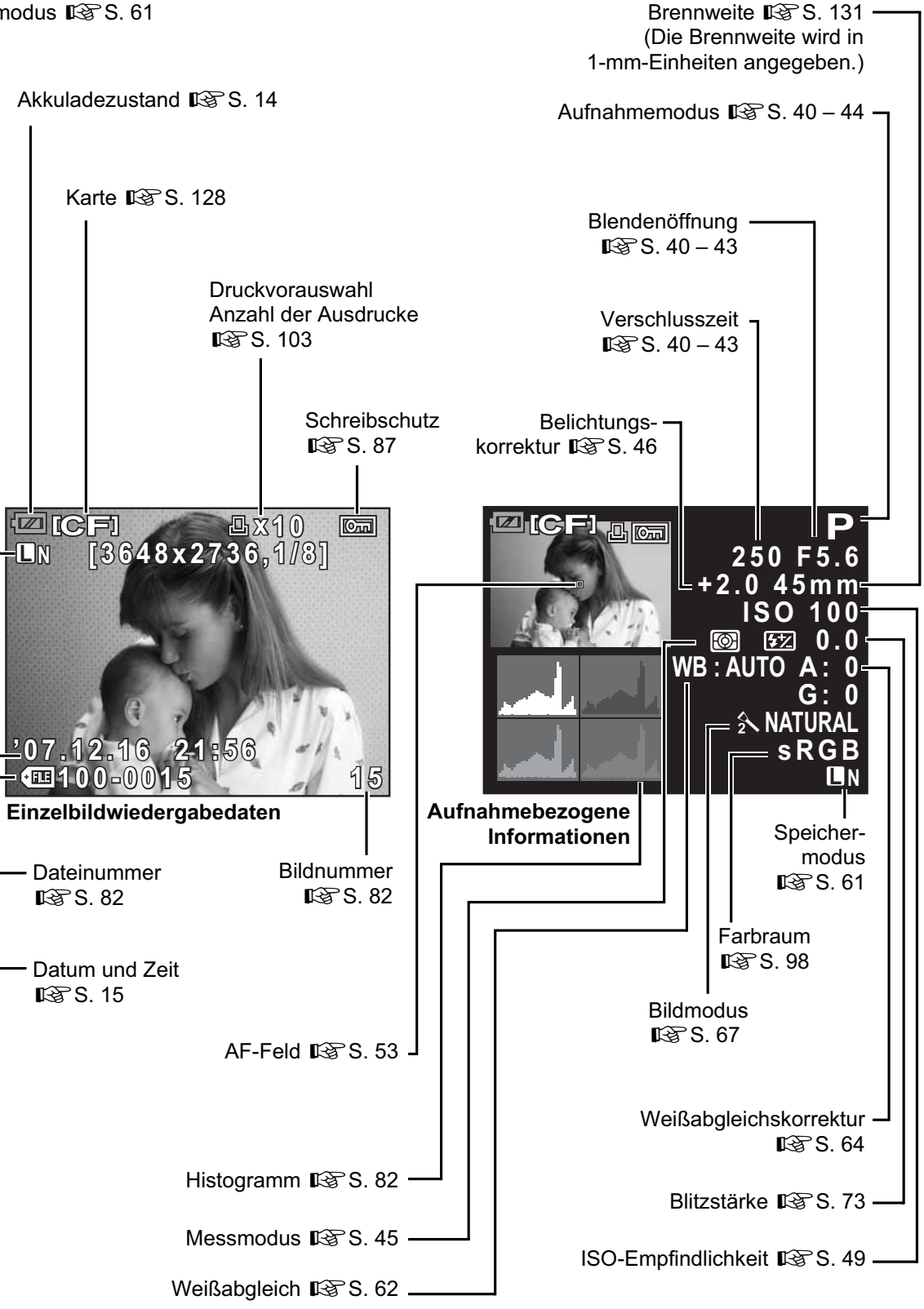
LCD-Monitor (Motivansicht)

Über den LCD-Monitor können Sie das Motiv während der Aufnahme ansehen. Drücken Sie die |▢|-Taste, um die Motivansicht zu aktivieren. ☞„Motivansicht verwenden“ (S. 31)



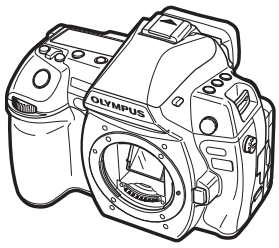
LCD-Monitor (Wiedergabe)

Sie können die LCD-Monitor-Anzeige mit der **INFO**-Taste umschalten.
☞„Informationsanzeige“ (S. 82)

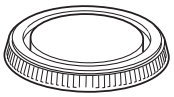


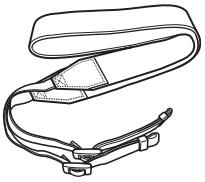
Auspacken des Verpackungsinhalts

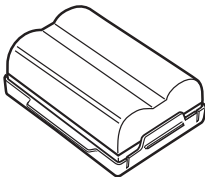
Die folgenden Teile sind im Lieferumfang der Kamera enthalten.
Sollte eines der Teile fehlen, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler, bei dem Sie die Kamera gekauft haben.

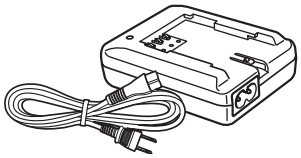


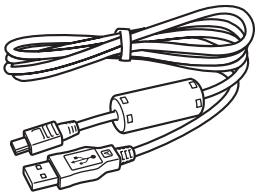
Kamera

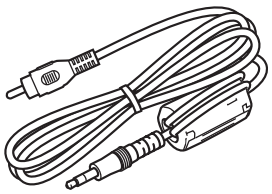

Gehäusekappe

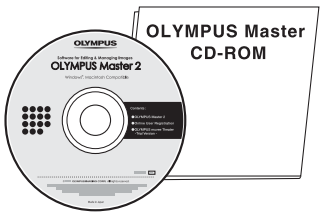

Trageriemen


BLM-1-Lithiumionenakku


BCM-2-Ladegerät für Lithiumionenakkus


USB-Kabel


Videokabel

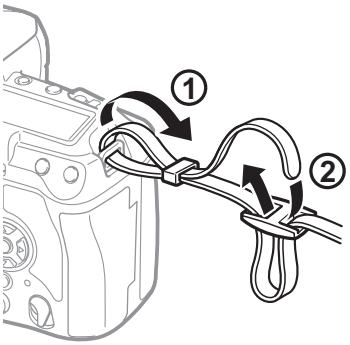


OLYMPUS Master 2 CD-ROM

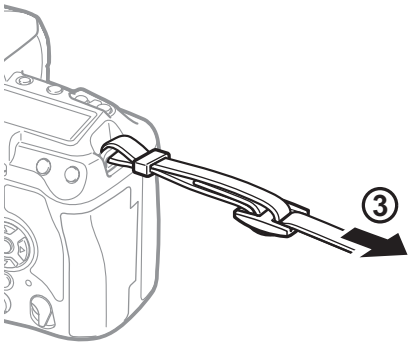
Bedienungsanleitung

Garantiekarte

Anbringen des Trageriemens



Führen Sie den Trageriemen wie mit den Pfeilen angezeigt ein (①, ②).



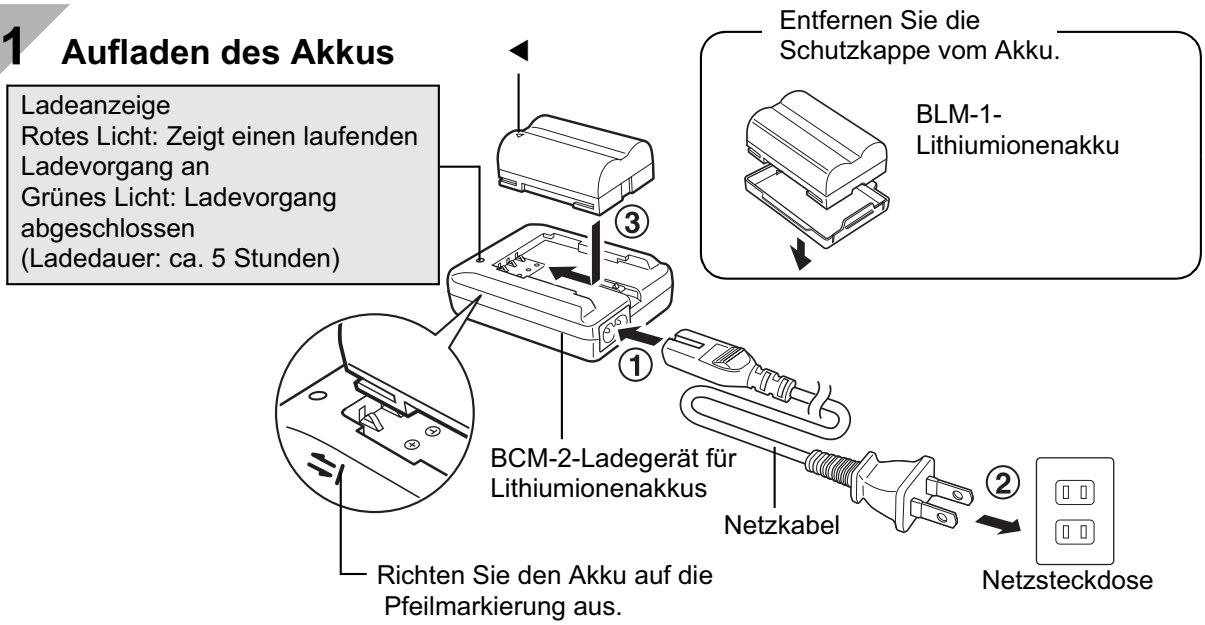
Ziehen Sie den Trageriemen abschließend an, um einen festen Sitz zu gewährleisten (③).

Verbinden Sie das andere Ende des Trageriemens auf gleiche Weise mit der anderen Öse.

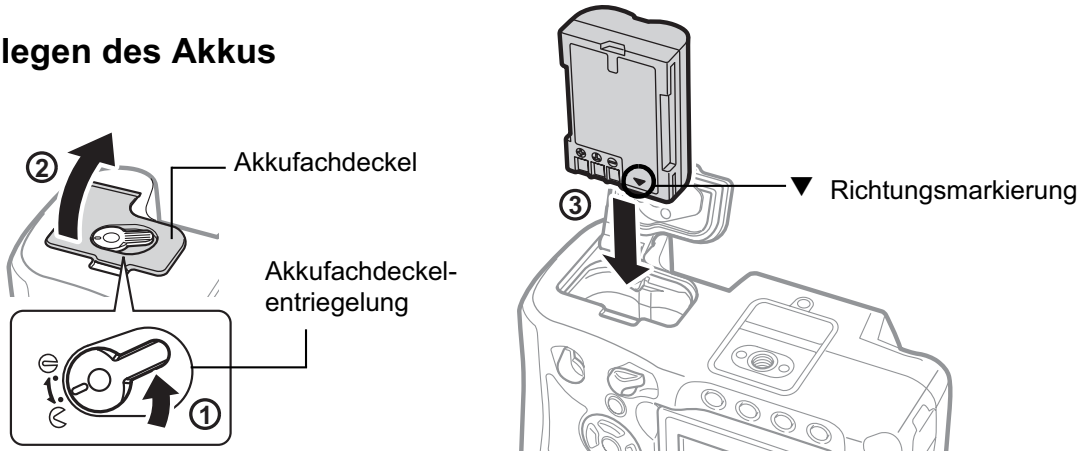
Vorbereiten des Akkus

1 Aufladen des Akkus

Ladeanzeige
Rotes Licht: Zeigt einen laufenden Ladevorgang an
Grünes Licht: Ladevorgang abgeschlossen
(Ladedauer: ca. 5 Stunden)



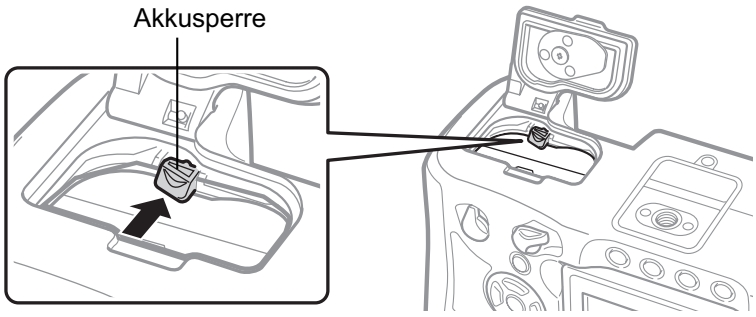
2 Einlegen des Akkus



3 Schließen Sie den Akkufachdeckel und schieben Sie die Akkufachdeckelentriegelung in Richtung ⊖

Entnehmen des Akkus

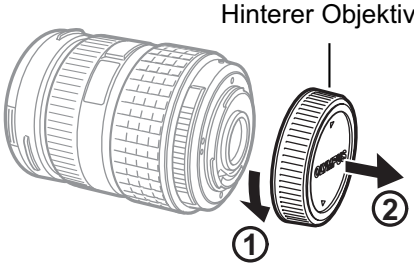
Drücken Sie auf die Sperre, um den Akku zu lösen. Drehen Sie die Kamera herum, um den Akku zu entnehmen.



Wir empfehlen bei längerem Gebrauch das Bereitstellen eines Ersatzakkus für den Fall, dass der verwendete Akku erschöpft sein sollte.

Anschließen eines Wechselobjektivs

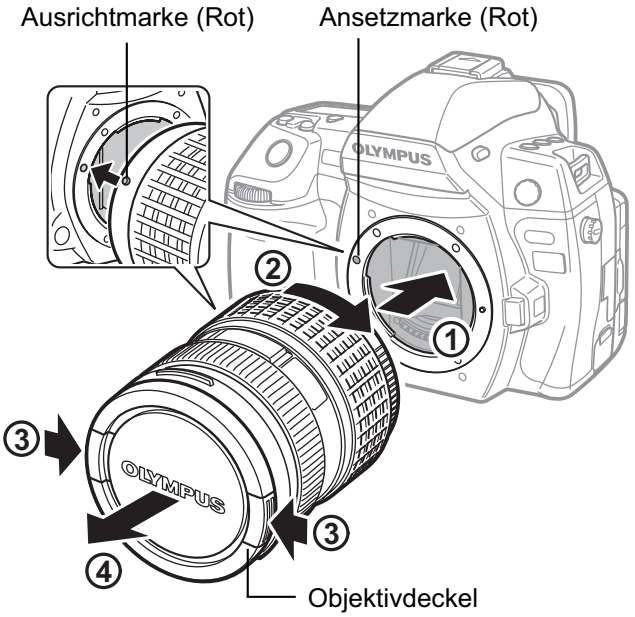
1 Entfernen Sie die Gehäusekappe der Kamera sowie den hinteren Objektivdeckel



2 Anschließen eines Wechselobjektivs

- Richten Sie die Ansetzmarke (rot) der Kamera auf die Ausrichtmarke (rot) des Objektivs aus (①).
- Setzen Sie das Objektiv ein und drehen Sie es im Uhrzeigersinn, bis es hörbar einrastet ②).

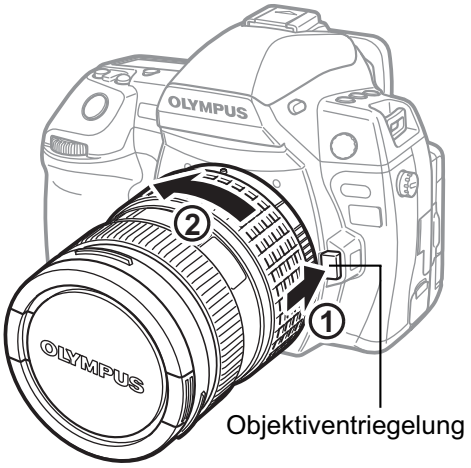
Betätigen Sie nicht die Objektiventriegelung.



3 Entfernen Sie den Objektivdeckel (③, ④)

Abnehmen des Objektivs von der Kamera

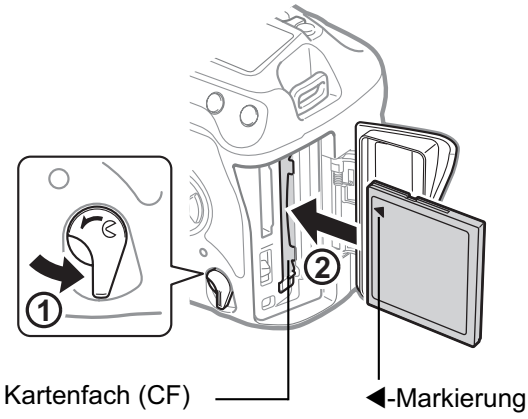
Drehen Sie das Objektiv bei gedrückter Objektiventriegelung (①) in Pfeilrichtung (②).



Einlegen der Karte

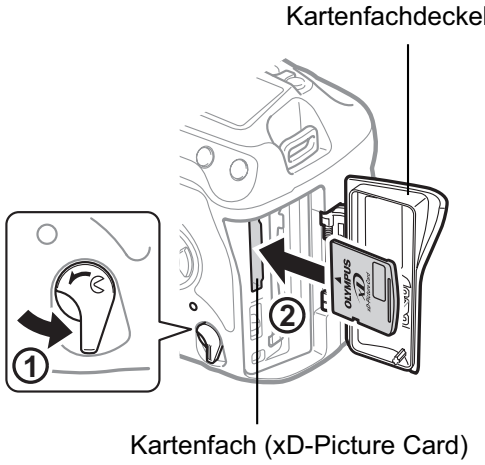
CompactFlash/Microdrive

Verschieben Sie die Kartenfachdeckel-entriegelung (①) und öffnen Sie den Karten-fachdeckel. Schieben Sie die Karte mit dem Kontaktbereich voran so weit wie möglich in das Kartenfach (②).



xD-Picture Card

Verschieben Sie die Kartenfachdeckel-entriegelung (①) und öffnen Sie den Karten-fachdeckel.
Führen Sie die Karte ein, bis sie einrastet (②).

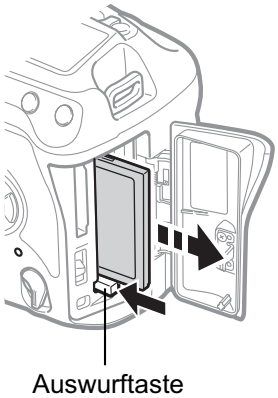


Entnehmen der Karte

Kartenfachabdeckung niemals öffnen, solange die Schreibanzeige blinkt.

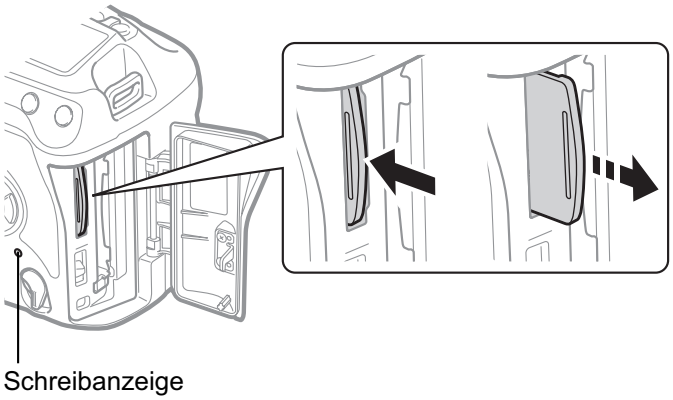
CompactFlash/Microdrive

- Drücken Sie die Auswurftaste vollständig nach innen, um die Karte auszuwerfen.
- Die Karte entnehmen.



xD-Picture Card

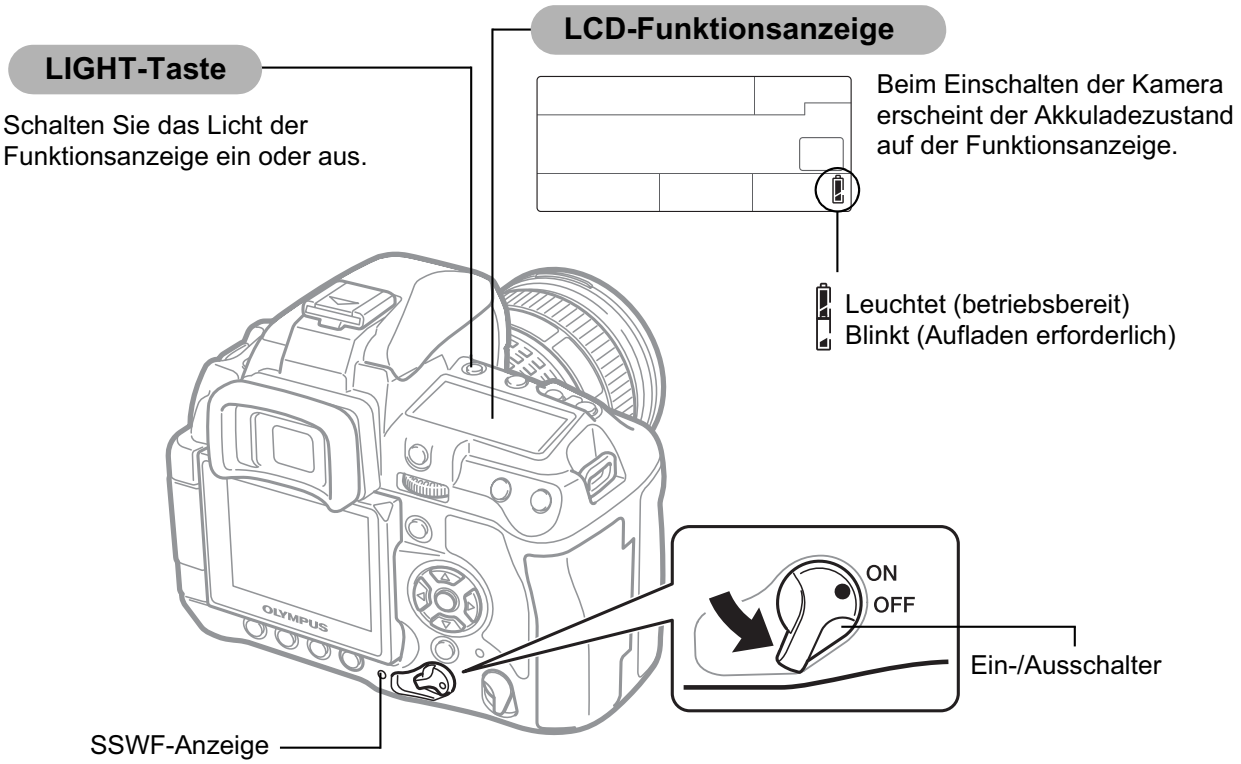
- Drücken Sie leicht auf die Karte. Diese wird nun ausgeworfen.
- Die Karte entnehmen.



Einschalten

1 Stellen den Ein-/Ausschalter der Kamera auf ON

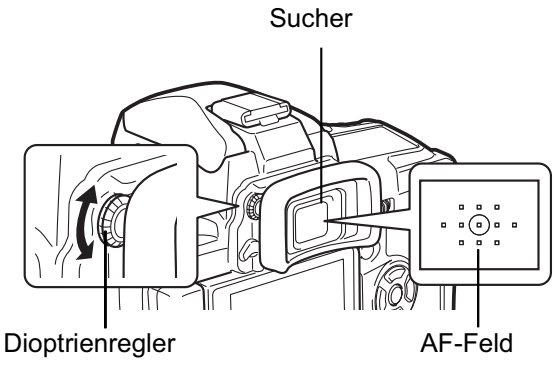
- Zum Ausschalten stellen Sie den Ein-/Ausschalter auf **OFF**.



Betriebsweise der Staubschutzfunktion
Die Staubschutzfunktion wird beim Einschalten der Kamera automatisch aktiviert. Mittels Ultraschallschwingungen werden Staub- und Schmutzpartikel von der Oberfläche des Bildwandlers entfernt. Bei aktivierter Staubschutzfunktion blinkt die SSWF (Super Sonic Wave Filter)-Anzeige.

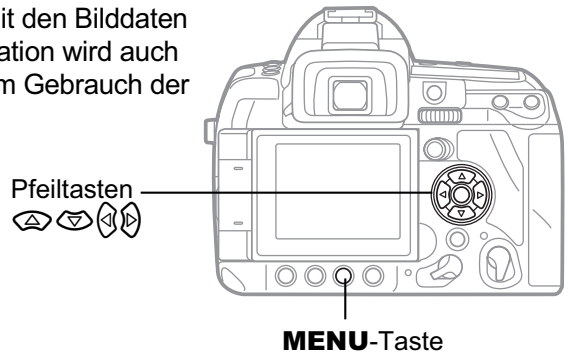
Dioptrieneinstellung des Suchers

Stellen Sie die Dioptrieneinstellung des Suchers passend für Ihr Sehvermögen ein. Schauen Sie durch den Sucher und drehen Sie langsam den Dioptrienregler. Führen Sie die Dioptrienkorrektur durch, bis das AF-Feld klar abgebildet wird.



Datum/Zeit einstellen

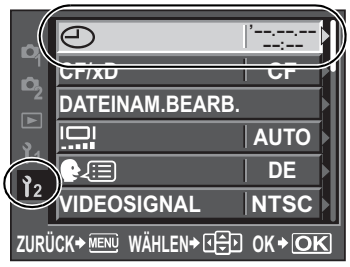
Die Datums- und Zeitinformation wird zusammen mit den Bilddaten gespeichert. Zusätzlich zur Datums- und Zeitinformation wird auch der Dateiname gespeichert. Bitte stellen Sie vor dem Gebrauch der Kamera Datum und Zeit korrekt ein.



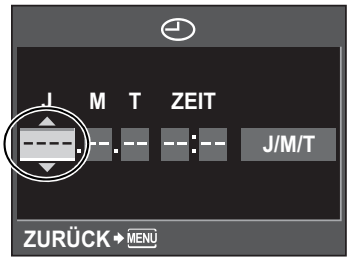
1 Drücken Sie die **MENU**-Taste

- Das Menü erscheint im LCD-Monitor.

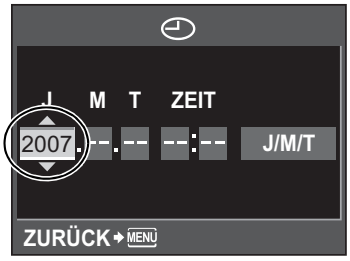
2 Wählen Sie mit ▲▼ den Menüpunkt [Υ_2] und drücken Sie dann ▶



3 Wählen Sie mit ▲▼ die Option [⏲] und drücken Sie dann ▶



4 Wählen Sie mit ▲▼ die Option [J] und drücken Sie dann ▶



5 Wiederholen Sie diese Einstellschritte, bis Datum und Zeit vollständig eingegeben sind

- Die Tageszeit wird im 24-Stunden-Format angezeigt.

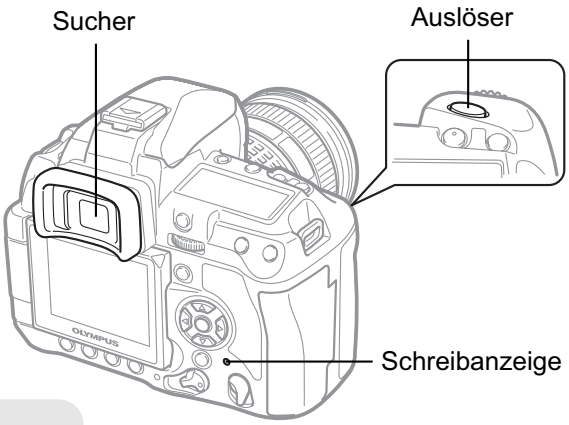
6 Wählen Sie mit ▲▼ das Datumsformat

7 Drücken Sie die ⓞ-Taste

8 Drücken Sie die **MENU**-Taste, um dieses Menü zu verlassen

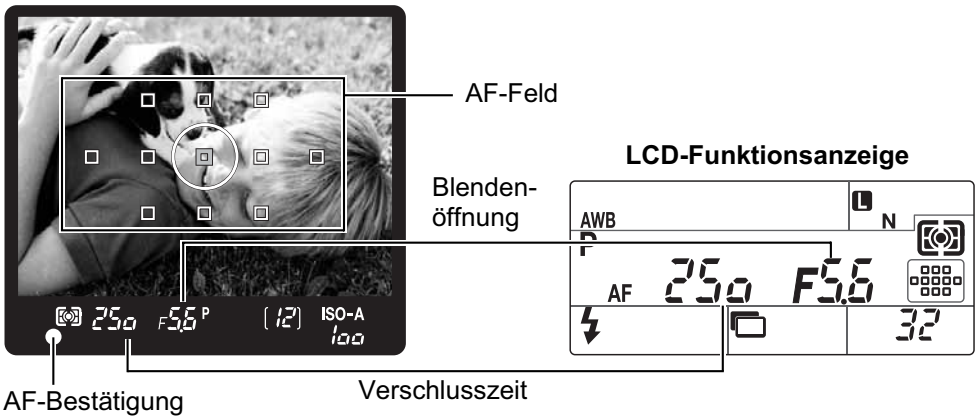
Aufnahme

1 Schauen Sie durch den Sucher und richten Sie das AF-Feld auf das Motiv aus



2 Stellen Sie das Motiv scharf

Den Auslöser halb hinunterdrücken.



- Der Schärfespeicher ist aktiv, wenn ein Signalton zu hören ist. Im Sucher leuchten die AF-Bestätigung und das scharfgestellte AF-Feld.
- Die von der Kamera automatisch eingestellte Verschlusszeit und Blende werden angezeigt.
- Bei gedrückt gehaltenem Auslöser ist die Monitor-Funktionsanzeige nicht verfügbar.

3 Die Aufnahme auslösen

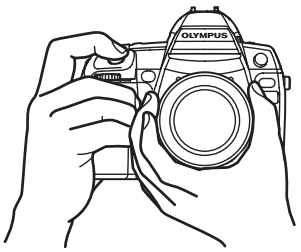
Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.

- Sie hören das Verschlussgeräusch, und das Bild wird aufgenommen.
- Die blinkende Schreibanzeige bestätigt, dass die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden.

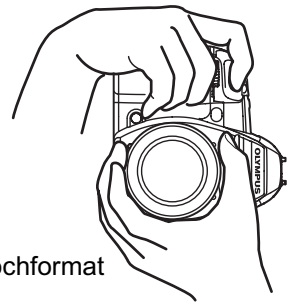
Bei blinkender Schreibanzeige niemals versuchen, den Akku oder die Karte zu entnehmen. Andernfalls kann die zuletzt erstellte Aufnahme nicht gespeichert werden. Zudem können die bereits auf der Karte gespeicherten Daten unwiderruflich verloren gehen.

Richtige Kamerahaltung

Achten Sie darauf, dass Finger oder der Trageriemen Objektiv, Blitz und den Sensor für die Farbtemperatur nicht verdecken.



Querformat



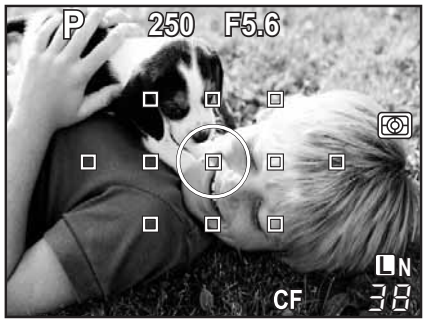
Hochformat

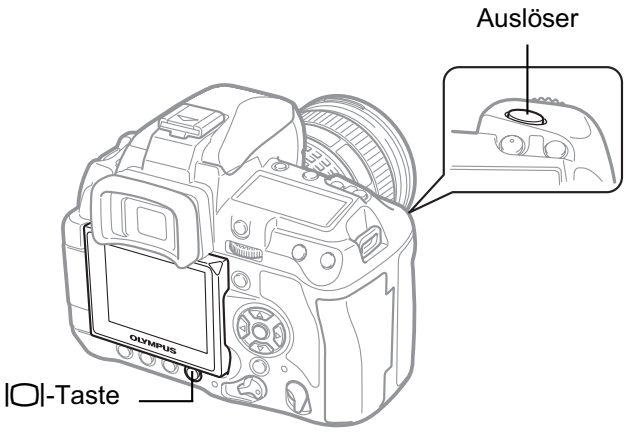
Eine Aufnahme über den LCD-Monitor erstellen

Sie können den LCD-Monitor auch als Sucher verwenden und damit die Bildkomposition kontrollieren oder Aufnahmen machen, während im Monitor eine vergrößerte Darstellung angezeigt wird.
☞„Motivansicht verwenden“ (S. 31)

1 Drücken Sie die |○|-Taste (Motivansicht)

- Das Motiv erscheint im Monitor.





2 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter

- Die Aufnahme wird mit korrekt eingestellter Schärfe ausgelöst.

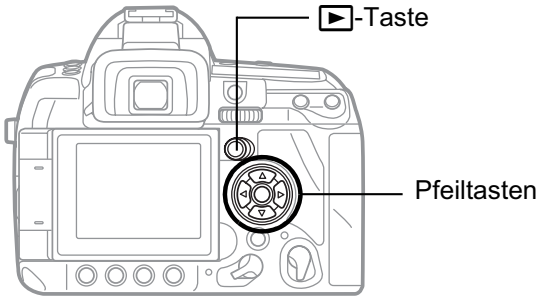
Wenn die Kamera sich abschaltet

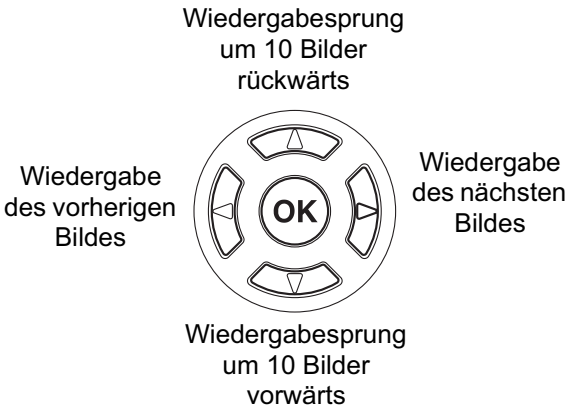
Wenn bei eingeschalteter Kamera für ca. 8 Sekunden keine Bedienschritte durchgeführt werden, schaltet sich das Hintergrundlicht des Monitors aus (wenn die Monitor-Funktionsanzeige aktiviert ist), um Akkuleistung zu sparen. Wenn danach für etwa 1 Minute keine Bedienschritte durchgeführt werden, wechselt die Kamera in den Ruhe-Modus (Standby-Modus) und schaltet sich ab. Die Kamera ist erneut einsatzbereit, wenn Sie ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltasten etc.) betätigen.
☞„LCD BEL. (Hintergrundlicht-Timer)“ (S. 95), „RUHE MODUS“ (S. 95)

Wiedergabe/Löschen

Bilder wiedergeben

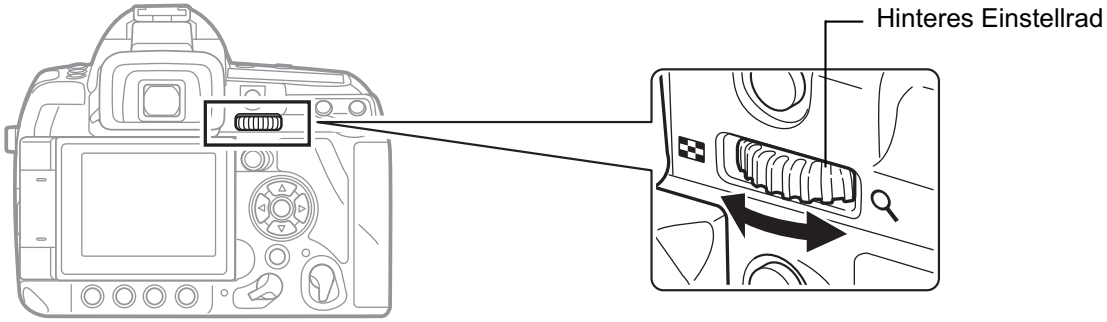
Wenn Sie die ▶-Taste betätigen, wird das zuletzt aufgenommene Bild angezeigt.





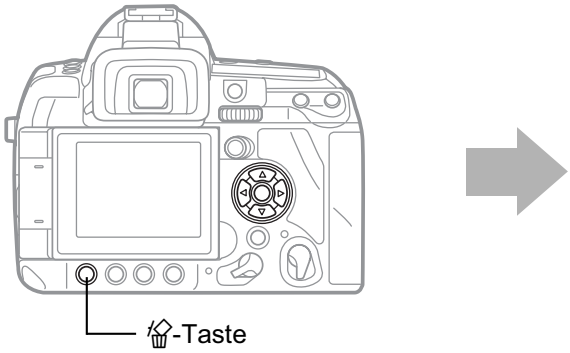
Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung

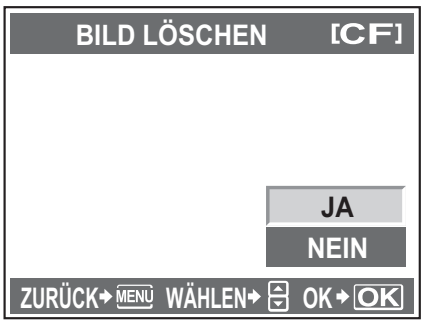
Bei jedem Betätigen des hinteres Einstellrads in Richtung Q wird das Bild schrittweise von 2x auf 14x vergrößert.



Bilder löschen

Geben Sie die Bilder wieder, die Sie löschen wollen, und drücken Sie die 🗑-Taste.
Wählen Sie mit ▲▼ die Einstellung **[JA]** aus und drücken Sie dann die OK-Taste, um den Löschvorgang auszuführen.





Die in dieser Anleitung verwendeten Hinweissymbole

- In dieser Anleitung wird mit das hintere Einstellrad an der Rückseite der Kamera bezeichnet.
- In dieser Anleitung wird mit das vordere Einstellrad an der Vorderseite der Kamera bezeichnet.
- Die Symbole der Bedienelemente auf dem Gehäuse der Kamera wurden für die Anzeige der Bedienelemente in dieser Anleitung verwendet. Siehe „Namen und Funktionen der Teile“ (☞S. 2).
- Die nachfolgenden Symbole werden in dieser Anleitung benutzt.

Hinweis	Wichtige Angaben zu Faktoren, die Fehlfunktionen und/oder Betriebsstörungen zur Folge haben können. Verweist zudem auf Handhabungsschritte, die unbedingt zu vermeiden sind.
TIPPS	Wichtige Informationen und Hinweise, mit denen Sie die Möglichkeiten Ihrer Kamera optimal nutzen können.
☞	Verweist auf Seiten, die detaillierte Beschreibungen und / oder zugehörige Informationen enthalten.

Optimale Nutzung dieser Anleitung

Mithilfe des Inhaltsverzeichnisses (S. 20), des Stichwortverzeichnisses (S. 161) bzw. der folgenden Referenzen können Sie nach Informationen zu den Kamerafunktionen und Bedienschritten suchen. Verwenden Sie dieses Handbuch entsprechend der Aufnahmebedingungen und zum Auffinden der gewünschten Informationen.

Für Informationen zu möglichen Aufnahmefunktionen:
☞„Aufnahmeanleitung” (S. 34)

Informationen zum Betrieb der Kamera:
☞„Direkttasten verwenden“ (S. 27)
„Monitor-Funktionsanzeige verwenden“ (S. 28)
„Menüs verwenden“ (S. 29)

Eine Funktion aus einer Liste suchen:
☞„Menüverzeichnis“ (S. 142)
„Stichwortverzeichnis“ (S. 161)

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen 2

Bezeichnet die Bedienelemente der Kamera und beschreibt die grundlegenden Schritte für die Aufnahme und Wiedergabe.

Namen und Funktionen der Teile 2
- Kamera 2
- Direkttasten 4
- Sucher 5
- LCD-Funktionsanzeige 6
- Monitor-Funktionsanzeige 7
- LCD-Monitor (Motivansicht) 8
- LCD-Monitor (Wiedergabe) 9
- Auspacken des Verpackungsinhalts 10

Vorbereitungen für die Aufnahme 11
- Vorbereiten des Akkus 11
- Anschließen eines Wechselobjektivs 12
- Einlegen der Karte 13
- Einschalten 14
- Datum/Zeit einstellen 15
- Aufnahme 16
- Wiedergabe/Löschen 18
- Die in dieser Anleitung verwendeten Hinweissymbole 19

1 Grundlegende Kamerafunktionen 26

Beschreibt die grundlegenden Bedienschritte der Kamera

Direkttasten verwenden 27
Monitor-Funktionsanzeige verwenden 28
Menüs verwenden 29
Motivansicht verwenden 31
- Umschalten der Informationsanzeige 32
- Betrieb mit vergrößerter Darstellung 32

Zurücksetzen auf die Grundeinstellung ab Werk 33

2 Aufnahmeanleitungen – Wie Sie bessere Aufnahmen machen 34

Beschreibt die Aufnahmeverfahren für verschiedene Aufnahmesituationen

Einführung in die Grundfunktionen 34
- Fokus – Bedienung des Auslösers 34
- Helligkeit – Belichtungskorrektur 34
- Farbe – Weißabgleich 35
- Praktische Einstellungen – Anpassen der Funktionen 35

Ein Leitfaden zur Nutzung von Funktionen für unterschiedliche Motive 36
Landschaftsbilder fotografieren 36
Blumen fotografieren 37
Nachtaufnahmen 38

3 Belichtung 40

Beschreibt Funktionen für die Belichtung, die für die Aufnahme wichtig ist. Diese Funktionen dienen zur Festlegung des Blendenwerts, der Verschlusszeit und weiterer Einstellungen zum Messen der Helligkeit eines Bildes.

Programmautomatik 40
Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl 41
Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl 42
Manueller Modus 43
Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb) 44
Mein Modus-Aufnahmen 44
Unterwasser-Weitwinkel/Makro-Aufnahme 44
Abblendfunktion 45
Den Messmodus wechseln 45
Belichtungskorrektur 46
AE-Speicher 47
AE-Belichtungsreihe 48
Einstellen der ISO-Empfindlichkeit 49
ISO-Belichtungsreihe 50

4 Scharfstellung und Aufnahmefunktionen 51

Beschreibt die optimalen Fokussierungsverfahren entsprechend dem Motiv und den Aufnahmebedingungen.

Auswahl des AF-Modus 51
S-AF-Modus (Einzel-Autofokus) 51
C-AF-Modus (kontinuierlicher Autofokus) 52
MF-Modus (manuelle Scharfstellung) 52
Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (S-AF+MF) 53
Kombinierte Verwendung von C-AF-Modus und manueller Scharfstellung (C-AF+MF) 53
AF-Feld-Auswahl 53
Speichern eines AF-Feld-Modus 55
Schärfespeicher – Wenn keine einwandfreie Bildschärfe erzielt werden kann 55
Serienaufnahme 56
Selbstauslöser-Aufnahme 57
Aufnehmen mit Fernauslöser 58
Anti-Schock 59
Bildstabilisator 60
Überprüfen der Bildstabilisator-Wirkung mit der Motivansicht 60

5 Speichermodus, Weißabgleich und Bildmodus 61

Beschreibt die für Digitalkameras typischen Funktionen für die Bildanpassung.

Wahl des Speichermodus 61
Speicherformate 61
Wahl des Speichermodus 62
Wahl des Weißabgleichs 62
Automatischen, festen oder benutzerdefinierten Weißabgleich einstellen 63
Weißabgleichkorrektur 64
So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich 65
WB-Belichtungsreihe 66
Bildmodus 67
Gradation 68
Rauschminderung 69
Rauschunterdrückung 69

6 Blitz 70

Beschreibt das Fotografieren mit dem integrierten und externen Blitz.

Einstellung des Blitzmodus 70
Integrierter Blitz 73
Einstellen der Blitzstärke 73
Blitz-Belichtungsreihe 74
Aufnahmen mit dem externen Blitz 74
Verwendung eines Zusatzblitzgeräts 75
Super FP-Blitzmodus 76
Aufnahmen mit dem drahtlosen RC-Blitzsystem von Olympus 76
Verwendung handelsüblicher Blitzgeräte 77
Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern 78

7 Wiedergabefunktionen 79

Beschreibt die Funktionen für die Bildwiedergabe.

Einzelbildwiedergabe/Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung 79
Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder 80
Index- und Kalenderwiedergabe 81
Informationsanzeige 82
Diashow 83
Bilddrehung 83
Wiedergabe auf einem Fernsehgerät 84
Bearbeiten von Einzelbildern 85
Kopieren von Bildern 86
Schreibschutz 87
Bilder löschen 88

8 Anpassen der Kamera 90

Beschreibt die Anpassung der Kameraeinstellungen.

Benutzermenü 1 90
AF/MF 90
AF HILFSLICHT 90
MF RICHTUNG 90
C-AF SPERRE 90
AF MESSFELD 90
AF EMPFINDLICH. 91
[▪▪▪] SET UP 91
OBJ. RÜCKS. 91
BULB FOKUS 91
TASTE/EINST.RAD 92
EINSTELLRAD 92
AEL/AFL 92
AEL/AFL MEMO 93
Fn FUNKTION 93
MEIN MODUS EIN 94
ANZEIGEZEIT 94
AEL/AFL ⇌ Fn 94
AUSLÖSUNG/▭ 95
AUSL. PRIO. S/AUSL. PRIO. C 95
▭L fps 95
DISP/■))/PC 95
■)) 95
RUHE MODUS 95
LCD BEL. (Hintergrundlicht-Timer) 96
4h TIMER (Ausschalten) 96
USB MODUS 96
LV-ERWEIT. 96
RASTER (Anzeige von Hilfslinien) 96
BELICHT/◎/ISO 97
EV-STUFEN 97
ISO-STUFEN 97
ISO-AUTO EINST. 97
ISO-AUTO 97
AEL MESSUNG 97
BULB TIMER 97
ϟ INDIVID. 98
ϟX-SYNCHRON 98
ϟZEIT LIMIT 98
ϟ/± + ± 98
◀⋮-/COLOR/WB 98
ALLE WB 98
FARB RAUM 98
RANDSCH. KOMP. 99

◀ ÜBERNEHMEN 99
BILDGRÖSSE 99
AUFN./LÖSCHEN 99
SCHNELL LÖSCH. 99
RAW+JPEG LÖSCH. 99
DATEINAME 100
PRIO. EINST. 100
dpi EINSTELLUNG 100
UTILITY 101
EXT WB MESSUNG 101
Benutzermenü 2 101
CF/xD 101
DATEINAM.BEARB. 101
(Einstellung der Monitorhelligkeit) 101
(Sprachwahl) 101
VIDEOSIGNAL 102
AUFN. ANSICHT 102
FIRMWARE 102

9 Ausdrucken 103

Beschreibt das Verfahren zum Ausdrucken von Bildern.

Druckvorauswahl (DPOF) 103
Druckvorauswahl 103
Einzelbildvorauswahl 103
Alle Bilder vorauswählen 104
Zurücksetzen der Druckvorauswahldaten 104
Direktausdruck (PictBridge) 105
Anschließen der Kamera an einen Drucker 106
Einfaches Drucken 106
Benutzerdefiniertes Drucken 107

10 Verwenden der OLYMPUS Master-Software 109

Beschreibt das Verfahren zum Übertragen und Speichern Ihrer Kamerabilder auf einen Computer.

Ablaufdiagramm 109
Verwenden der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software 109
OLYMPUS Master-Software? 109
Anschließen der Kamera an einen Computer 110
Starten der OLYMPUS Master-Software 111
Wiedergeben von Kamerabildern auf einem Computer 111
Herunterladen und Speichern von Bildern 111
Trennen der Kamera vom Computer 112
Einzelbilder wiedergeben 113
Um die Anzahl der Sprachen zu erhöhen 113
Bildübertragung auf einen Computer ohne die OLYMPUS Master-Software 114

11 Tipps zum Fotografieren und der Wartung 115

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen zur Fehlerbehebung und Kamerapflege.

Tipps zum Fotografieren und der Wartung 115
Bevor Sie die ersten Bilder aufnehmen 115
Tipps zum Fotografieren 116
Weitere Tipps und Informationen zum Fotografieren 119
Tipps zur Wiedergabe 121
Bilder auf dem Computer anzeigen 121
Fehlercodes 122
Wartung der Kamera 125
Reinigung und Pflege der Kamera 125
Reinigungsmodus — Staub entfernen 126
Pixelkorrektur — Überprüfen der Bildverarbeitungsfunktionen 126

12 Information 127

In diesem Abschnitt erhalten Sie Informationen zu optionalem Zubehör, Kamera-Spezifikationen sowie weitere nützliche Aufnahmeinformationen.

Grundlegendes optionales Zubehör 127
Informationen zur Speicherkarte 128
Geeignete Speicherkarten 128
So formatieren Sie die Karte 129
Akku und Ladegerät 130
Netzteil 130
Das Ladegerät im Ausland benutzen 131
Wechselobjektive 131
ZUIKO DIGITAL Wechselobjektive 131
Technische Daten des ZUIKO DIGITAL-Objektivs 132
Diagrammkurve (**P**-Modus) 134
Blitzsynchronisation und Verschlusszeit 134
Warnanzeigen für die Belichtung 135
Blitzreichweite 136
Abschattung des integrierten Blitzes bei Einsatz von Wechselobjektiven 136
Blitzmodi, die entsprechend dem Aufnahmemodus eingestellt werden 137
Weißabgleich-Farbtemperatur 139
Speichermodus und Dateigröße/Anzahl der speicherbaren Einzelbilder 140
Funktionen, die mit Mein Modus und Benutzereinstellung gespeichert werden können 141
Menüverzeichnis 142
Fachbegriffe 146
Technische Daten 149
SICHERHEITSHINWEISE 154
Stichwortverzeichnis 161

1 Grundlegende Kamerafunktionen

Die Kamera bietet Ihnen drei grundsätzliche Funktionseinstellungen.

Die Kamera über die Direkttasten bedienen S. 27
Sie können die Funktionseinstellungen vornehmen, indem Sie das hintere oder vordere Einstellrad drehen und dabei die Direkttaste drücken, der die entsprechende Funktion zugewiesen wurde. Diese Funktion ist nützlich, um die Möglichkeit zu haben, die Kamera zu bedienen, während Sie das Motiv im Sucher ausrichten, oder die Kamera schnell zu bedienen, um dabei die Einstellungen in der Funktionsanzeige zu überprüfen.

Einstellen über die Monitor-Funktionsanzeige S. 28
Sie können die Funktionseinstellungen über die Monitor-Funktionsanzeige auf dem LCD-Monitor vornehmen. Über die Monitor-Funktionsanzeige können Sie die aktuellen Einstellungen anzeigen und dann direkt ändern.

Einstellung über das Menü S. 29
Die Einstellungen für die Aufnahme und die Wiedergabe sowie die Anpassungen für die Kamerafunktionen können Sie über das Menü durchführen.

Beschreibungen in dieser Anleitung

Die Betriebshinweise für die Direkttasten, Monitor-Funktionsanzeige und das Menü werden wie folgt in dieser Anleitung beschrieben:
- **„+“** bedeutet, dass die Bedienschritte gleichzeitig ausgeführt werden müssen.
- **„ ▸ “** bedeutet, dass Sie zum nächsten Schritt gehen müssen.

Beispiel: Einstellen des Messmodus

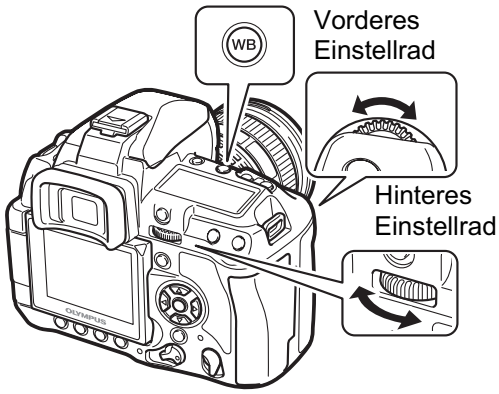
Direkttaste	**+**
Monitor-Funktionsanzeige	**(OK) ▸ : [MESSUNG]**
Menü	**MENU ▸ [$\square_2$] ▸ [MESSUNG]**

Direkttasten verwenden

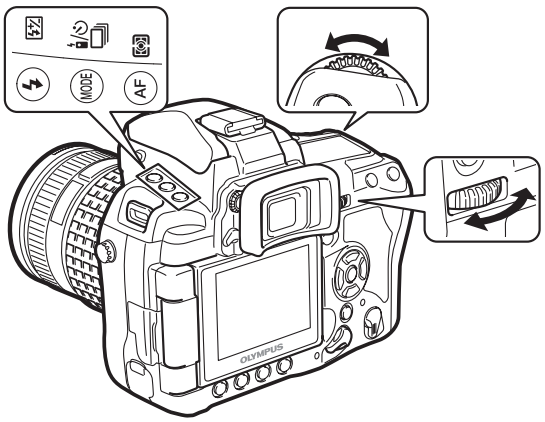
Es gibt zwei Möglichkeiten, die Direkttasten zu verwenden.

Halten Sie eine Direkttaste gedrückt und drehen Sie dabei das hintere oder vordere Einstellrad.

- Lassen Sie die Taste los, um die Funktion einzustellen.
- Manche Funktionen werden nur mit dem hinteren Einstellrad (bzw. dem vorderen Einstellrad) eingestellt.

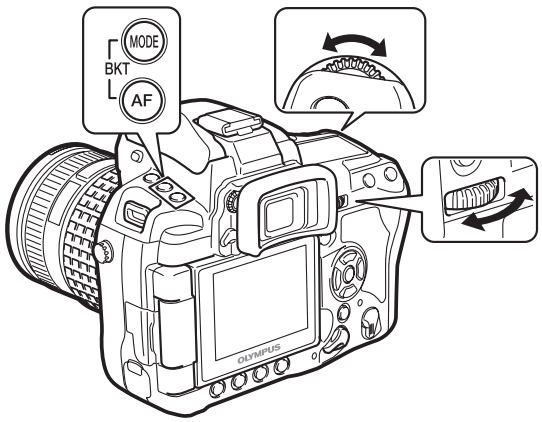


- Die drei Tasten neben dem Blitz haben jeweils zwei Funktionen. Verwenden Sie das hintere Einstellrad zum Bedienen und Einstellen der Funktionen, die über den Tasten angezeigt sind, und verwenden Sie das vordere Einstellrad zum Bedienen und Einstellen der Funktionen, die neben den Tasten angezeigt sind.



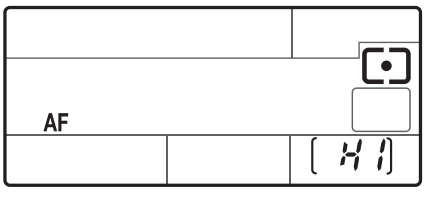
Nachdem Sie zwei Direkttasten gleichzeitig gedrückt haben, drehen Sie das hintere oder vordere Einstellrad.

- Nach dem Drücken der Tasten wird die entsprechende Funktion ausgewählt. Die Funktion bleibt für ca. 8 Sekunden ausgewählt. Während dieser Zeit können Sie das Einstellrad drehen und die Funktion einstellen. Werden während dieser Zeit keine Bedienschritte ausgeführt, dann wird die Einstellung für diese Funktion vorgenommen.

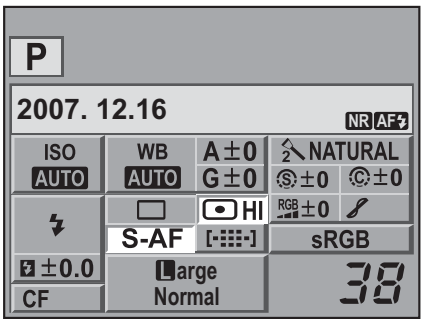


Die Einstellinformationen werden beim Einstellen der Funktion im Sucher sowie in der Funktionsanzeige und Monitor-Funktionsanzeige eingeblendet. (In den Bildschirmabbildungen wird die Einstellung mit der [⊙]/AF-Taste gezeigt.)

Sucher



LCD-Funktionsanzeige



Monitor-Funktionsanzeige

TIPPS

Wenn Sie es schwierig finden, das Einstellrad zu drehen und dabei die Direkttaste gedrückt zu halten:

→ Die Taste bleibt unter Umständen weiterhin aktiviert, auch nachdem Sie sie losgelassen haben. ☞„ANZEIGEZEIT“ (S. 94)

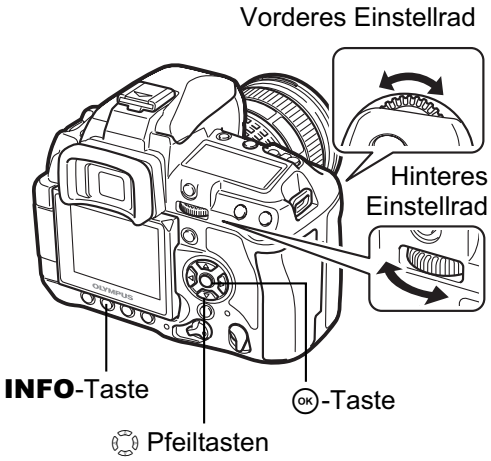
Weitere Informationen zu den Funktionen, die mit den Direkttasten eingestellt werden können, finden Sie im Abschnitt „Direkttasten“ (☞S. 4).

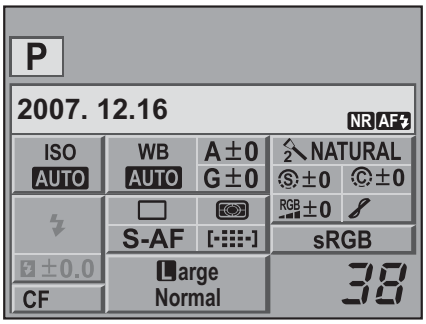
Monitor-Funktionsanzeige verwenden

Wählen Sie eine Einstellung in der Monitor-Funktionsanzeige aus und ändern Sie diese nachfolgend.

1 Drücken Sie die INFO-Taste, um die Monitor-Funktionsanzeige auf dem LCD-Monitor anzuzeigen.

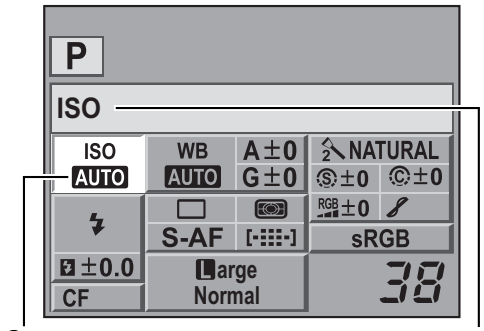
- Drücken Sie die **INFO**-Taste erneut, um die Monitor-Funktionsanzeige auszuschalten.
- Drücken Sie die ⊛-Taste während der Motivansicht, um die Monitor-Funktionsanzeige einzublenden.



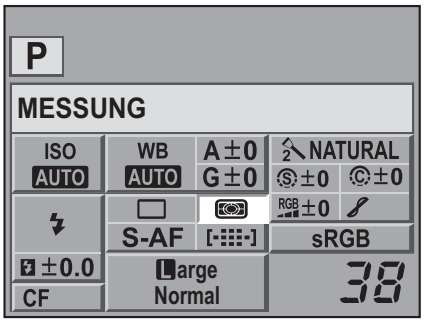


2 Drücken Sie die ⊛-Taste.

- Der Cursor auf der Monitor-Funktionsanzeige leuchtet.

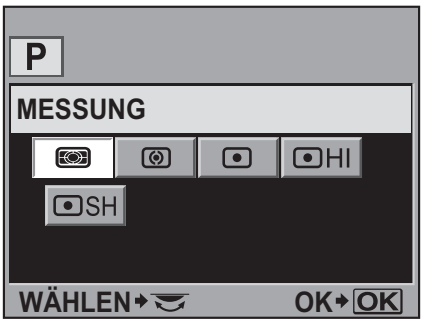


3 Bewegen Sie den Cursor mit ⊛ auf die Funktion, die Sie einstellen möchten.



4 Ändern Sie die Einstellung mit dem hinteren oder vorderen Einstellrad.

- Drücken Sie die ⓞ-Taste, um das Direktmenü, das an der Position des Cursors angezeigt wird, zu öffnen. Das Direktmenü kann ebenfalls zum Ändern der Einstellungen verwendet werden. Drücken Sie die ⓞ-Taste, um die Einstellung zu speichern. Wird innerhalb von wenigen Sekunden kein Bedienschritt durchgeführt, wird die Einstellung übernommen und die Monitor-Funktionsanzeige eingeblendet.
  ☞„ANZEIGEZEIT“ (S. 94)



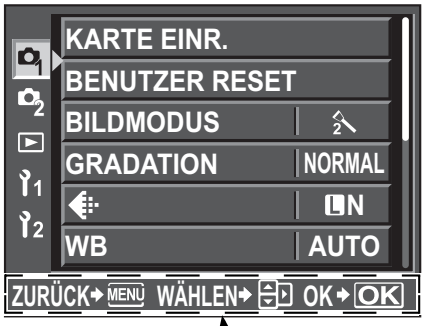
Direktmenü

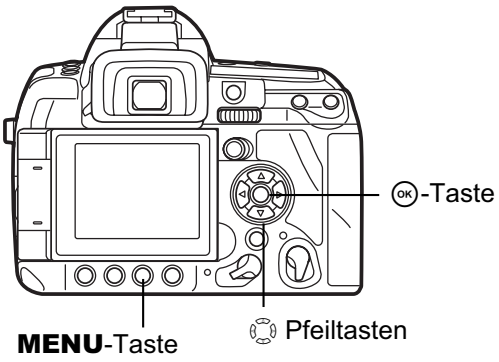
Weitere Informationen zu den Funktionen, die in der Monitor-Funktionsanzeige eingestellt werden können, finden Sie im Abschnitt „Monitor-Funktionsanzeige“ (☞P. 7).

Menüs verwenden

1 Drücken Sie die **MENU**-Taste.

- Das Menü erscheint im LCD-Monitor.





Die Benutzerführung wird im unteren Menübereich angezeigt.

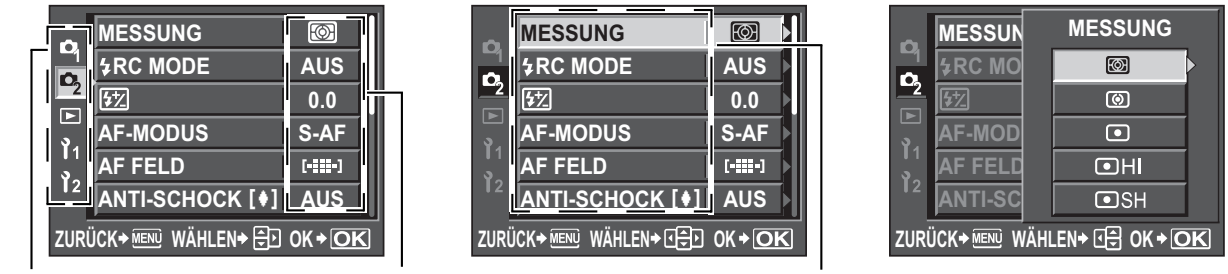
ZURÜCK MENU : Drücken Sie die **MENU**-Taste, um die Einstellung abzubrechen.

WÄHLEN : Drücken Sie auf den Pfeiltasten, um den Cursor zu bewegen und eine Einstellung auszuwählen.
Die auf dem LCD-Monitor angezeigten Symbole entsprechen den unten gezeigten Pfeiltasten.
▲: ▼: ▶: ◀:

OK OK : Drücken Sie die ⓞ-Taste, um die Einstellungen zu speichern.

2 **Wählen Sie mit ▲▼ einen Menüanzeiger, und stellen Sie mit ▶ einen Menüpunkt ein.**

3 **Wählen Sie mit ▲▼ eine Funktion. Mit ▶ gelangen Sie zum Einstellbildschirm.**



Menüanzeiger — Die aktuellen gültigen Einstellungen werden angezeigt — Funktion

Verfügbare Menüanzeiger

- 1 Zur Einstellung aufnahmebezogener Funktionen.
- 2 Zur Einstellung aufnahmebezogener Funktionen.
- ▶ Zur Einstellung wiedergabebezogener Funktionen.
- 1 Benutzerdefinierte Aufnahmeeinstellungen. Je nach anzupassender Funktion ist diese in weitere 9 Menüanzeiger (A bis I) unterteilt.
- 2 Zur Einstellung der grundlegenden Funktionen der Kamera.

Bildschirmabbildung eines Menüs, in dem der Menüanzeiger 1 ausgewählt wurde

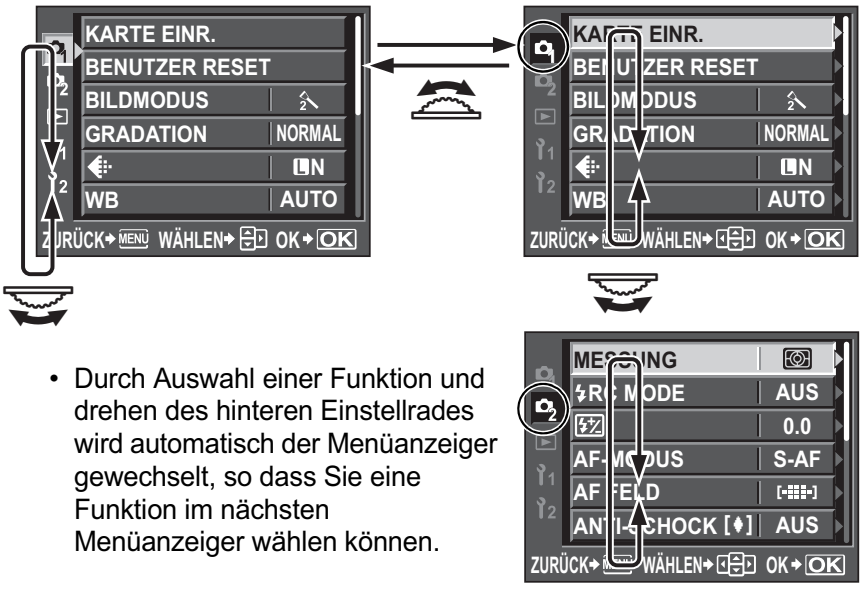
Menüanzeiger

4 **Drücken Sie die OK-Taste, um Ihre Einstellungen zu speichern.**

- Wenn Sie die OK-Taste mehrmals drücken, verlassen Sie das Menü.

Ein Menü über die Einstellräder auswählen

- Zusätzlich zu den Pfeiltasten können Sie auch eine Funktion mit den Einstellrädern auswählen. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um den Cursor vertikal zu bewegen (genau wie durch Drücken von ▲▼) und drehen Sie das vordere Einstellrad, um den Cursor horizontal zu bewegen (genau wie durch Drücken von ◀▶).



- Durch Auswahl einer Funktion und drehen des hinteren Einstellrades wird automatisch der Menüanzeiger gewechselt, so dass Sie eine Funktion im nächsten Menüanzeiger wählen können.

- Sie können die Bedienung für das hintere oder vordere Einstellrad ändern. ☞„EINSTELLRAD“ (S. 92)

Weitere Informationen zu den Funktionen, die über das Menü eingestellt werden können, finden Sie im Abschnitt „Menüverzeichnis“ (☞ S. 142).

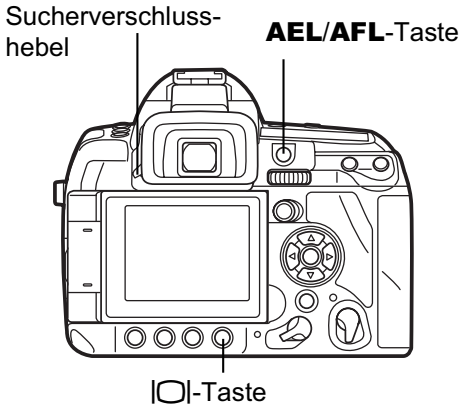
Motivansicht verwenden

Der LCD-Monitor kann auch als Sucher eingesetzt werden. Während die Aufnahme erstellt wird, können Sie die Bildkomposition und die Ergebnisse der Belichtungs- und Weißabgleichseinstellung überprüfen.
Schließen Sie den Sucherverschluss, so dass das Licht, das durch den Sucher einfällt, bei Aufnahmen mit der Motivansicht nicht die Belichtung beeinträchtigt.
☞„Sucherverschluss“ (S. 58)

1 **Drücken Sie die |◯|-Taste.**

- Der Spiegel wird hochgeklappt und das Motiv wird auf dem LCD-Monitor angezeigt.
- Der Bildschirm mit der Aufforderung zum Schließen des Sucherverschlusses wird angezeigt.

2 **Drücken Sie den Auslöser vollständig herunter, um die Aufnahme zu erstellen.**



Fokussierung in der Motivansicht

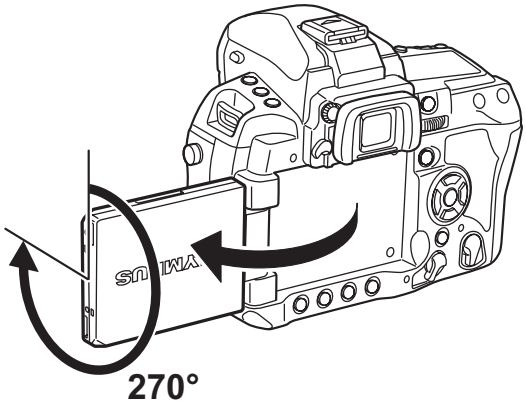
- Wenn Sie den Auslöser während der Motivansicht vollständig herunterdrücken, wird der Fokus gespeichert und die Aufnahme erstellt. Die Bildanzeige im Monitor friert ein, wenn der Spiegel bei der Scharfstellung nach unten klappt.
- Um das Motiv schon im Voraus scharf zu stellen, halten Sie die **AEL**/**AFL**-Taste gedrückt und drücken Sie dann den Auslöser. Bei gespeicherter AF-Scharfstellung leuchtet die AF-Bestätigung. Wenn die AF-Bestätigung blinkt, ist die Schärfe nicht gespeichert.

- Wenn der AF-Modus auf S-AF eingestellt ist, kann das Bild so lange nicht aufgenommen werden, bis die Schärfe gespeichert wurde.
- Im MF-Modus können Sie zum Aktivieren des Autofokus die **AEL**/**AFL**-Taste drücken.

Aufnahmen bei verändertem Winkel des LCD-Monitor

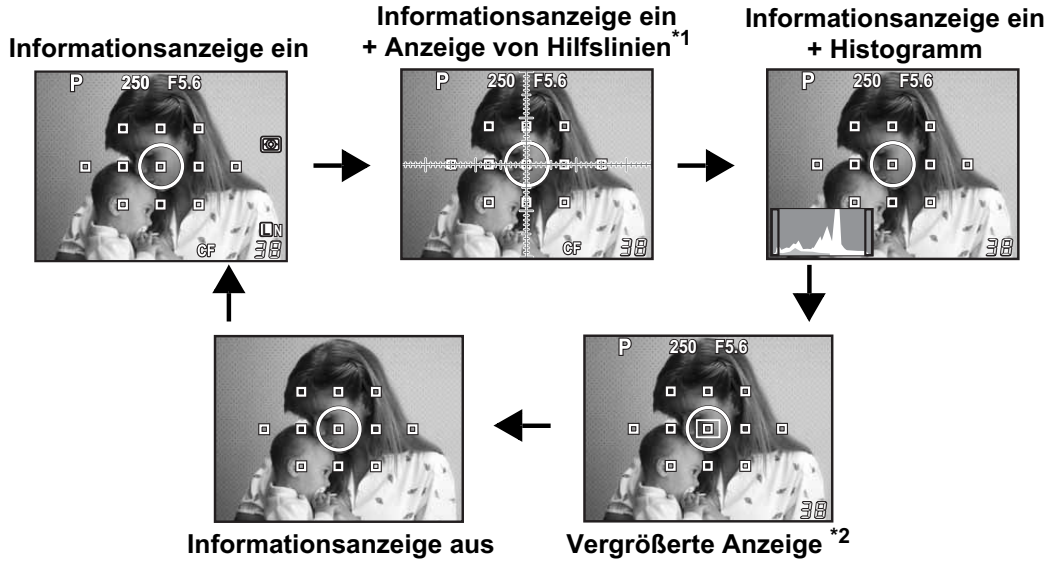
Sie können den Winkels des LCD-Monitors der Kamera ändern. Dadurch können Sie aus einem schwierigen Winkel fotografieren, während Sie die Bildkomposition auf dem LCD-Monitor überprüfen.

- Bewegen Sie langsam den LCD-Monitor innerhalb des bewegbaren Bereichs.



Umschalten der Informationsanzeige

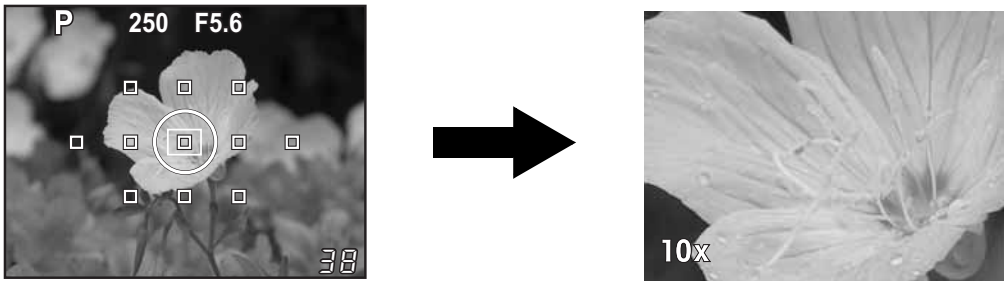
Sie können die angezeigten Informationen auf dem Monitor umschalten, indem Sie mehrmals die **INFO**-Taste drücken.



*1 Wird nur angezeigt, wenn **[RASTER]** eingestellt ist. ☞„RASTER (Anzeige von Hilfslinien)“ (S. 96)
*2 Weitere Informationen zum Betrieb der vergrößerten Anzeige finden Sie im Abschnitt „Betrieb mit vergrößerter Darstellung“.

Betrieb mit vergrößerter Darstellung

Sie können das Motiv für die Anzeige vergrößern. Eine Vergrößerung des Bildes im MF-Modus erleichtert die Überprüfung der Schärfe und vereinfacht die Einstellungen.



1 Verschieben Sie den Ausschnitt mit ⊛ und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.
- Der Bildbereich im Ausschnitt wird vergrößert angezeigt.
- Drücken Sie die ⊛-Taste länger, um den verschobenen Vergrößerungsrahmen in die Bildmitte zurückzusetzen.

2 Ändern Sie den Vergrößerungsfaktor (5x/7x/10x) mit dem hinteren Einstellrad (oder dem vorderen Einstellrad).
- Drücken Sie die ⊛-Taste, um die vergrößerte Anzeige abzubrechen.

TIPPS

So überprüfen Sie die Wirkung der Bildstabilisierung:
→ Halten Sie die IS-Taste gedrückt. ☞„Überprüfen der Bildstabilisator-Wirkung mit der Motivansicht“ (S. 60)

So überprüfen Sie das Motiv auf dem Monitor auch bei schwacher Beleuchtung:
→ Siehe „LV-ERWEIT.“ (☞S. 96).

Hinweis
- Die Monitordarstellung erscheint unter Umständen dunkler, wenn eine starke Lichtquelle im Bild ist. Die Aufnahme selbst erfolgt jedoch normal.
- Wird die Motivansicht über längere Zeit verwendet, dann erhöht sich die Temperatur des Bildwandlers. Aufgrund dessen scheinen Bilder mit hoher ISO-Empfindlichkeit verrauscht, und die Farbe wirkt ungleichmäßig verteilt. Verringern Sie in diesem Fall die ISO-Empfindlichkeit, oder schalten Sie die Kamera eine Zeit lang ab.
- Wenn Sie das Objektiv austauschen, wird die Motivansicht beendet.
- Die folgenden Funktionen stehen während der Motivansicht nicht zur Verfügung. C-AF/AE Speicher/**[AEL/AFL]**

Zurücksetzen auf die Grundeinstellung ab Werk

Im Normalfall werden die zuletzt gültigen Kameraeinstellungen (einschließlich etwaiger von Ihnen vorgenommener Neueinstellungen) beim Ausschalten beibehalten. Um die Kamera wieder auf die Grundeinstellungen ab Werk zurückzusetzen, stellen Sie **[RESET]** ein. Sie können die Einstellungen auch vorher auf **[EINST.1]** und **[EINST.2]** speichern. Die Kameraeinstellungen werden in **[EINST.1]** und **[EINST.2]** gespeichert. Weitere Informationen zu den gespeicherten Funktionen finden Sie im Abschnitt „Funktionen, die mit Mein Modus und Benutzereinstellung gespeichert werden können“ (☞S. 141).

Speichern von [EINST.1]/[EINST.2]

Menü **MENU ▸ [⚙1] ▸ [BENUTZER RESET]**

1 Wählen Sie entweder [EINST.1]/[EINST.2] zur Speicherung aus und betätigen Sie ⊛.

- Falls bereits Einstellungsprofile gespeichert sind, wird **[ÜBERNEHMEN]** neben der Option **[EINST.1]**/**[EINST.2]** angezeigt. Durch erneute Auswahl von **[ÜBERNEHMEN]** wird die gespeicherte Einstellung überschrieben.
- Wenn Sie die Speicherung abbrechen wollen, wählen Sie **[RÜCKSETZEN]**.

2 Drücken Sie [ÜBERNEHMEN] und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.

Verwendung eines Einstellungsprofils

Sie können die Kamera auf die Einstellung **[EINST.1]** oder **[EINST.2]** zurücksetzen oder die Grundeinstellung ab Werk wiederherstellen.

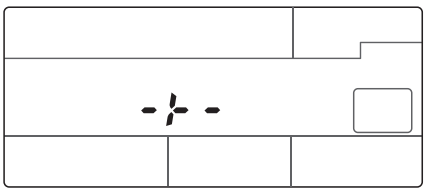
[RESET] : Grundeinstellung ab Werk. Informationen zu den Grundeinstellungen ab Werk finden Sie unter „Menüverzeichnis“ (☞S. 142).

[EINST.1]/[EINST.2] : Die Kamera verwendet das zugehörige gespeicherte Einstellungsprofil.

Direkttaste **⊠ + ISO**

- Durch längeres gleichzeitiges Drücken der ⊠-Taste und der **ISO**-Taste für 2 Sekunden wird **[RESET]** durchgeführt.
- Halten Sie die beiden Tasten gleichzeitig gedrückt, und drehen Sie das entsprechende Einstellrad, um das Zurücksetzen der Einstellung zu wählen. Lassen Sie die Taste los, um die Einstellungen zurückzusetzen.

Sucher



LCD-Funktionsanzeige

-r- : RESET
-r- 1 : EINST.1
-r- 2 : EINST.2

Menü **MENU ▸ [⚙1] ▸ [BENUTZER RESET]**

1 Wählen Sie [RESET], [EINST.1] bzw. [EINST.2] und betätigen Sie die ⊛-Taste.

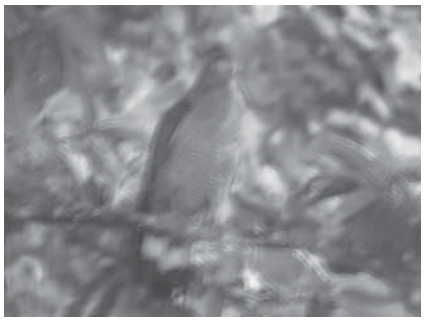
2 Wählen Sie mit ▲▼ die Option [JA] und drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.

Einführung in die Grundfunktionen

Um sich mit der Kamera vertraut zu machen, fangen Sie mit Aufnahmen in Ihrer unmittelbaren Umgebung an: Kinder, Blumen, Haustiere usw. Wenn Ihnen die aufgenommenen Bilder nicht gefallen, versuchen Sie, einige der nachfolgenden Einstellungen zu ändern. Damit Ihnen Ihre Aufnahmen besser gelingen, genügt es meist schon, wenn Sie sich mit den grundlegenden Kamerafunktionen vertraut machen.

Fokus – Bedienung des Auslösers

Bilder werden oft unscharf, wenn anstatt des Motivs das Bild im Vordergrund, Hintergrund oder andere Motive im Bild scharf gestellt sind. Um unscharfe Bilder zu vermeiden, sollten Sie darauf achten, dass das Motiv, das Sie aufnehmen möchten, scharf gestellt ist. Der Auslöser lässt sich zur Hälfte (halb gedrückt) oder vollständig durchdrücken (ganz gedrückt). Wenn Sie diese beiden Vorgänge (halb und ganz gedrückt) sicher durchführen können, können Sie auch bewegte Motive sicher scharfstellen.



Zur Hälfte gedrückter Auslöser:

Vollständig gedrückter Auslöser:

☞„Aufnahme“ (S. 16), „Schärfespeicher – Wenn keine einwandfreie Bildschärfe erzielt werden kann“ (S. 55)

Allerdings wird das Bild auch bei scharfgestelltem Motiv unscharf, wenn die Kamera bei Betätigung des Auslösers bewegt wird. Das wird als Kameraerschütterungen bezeichnet. Machen Sie sich damit vertraut, wie man die Kamera richtig hält. Kameraerschütterungen treten insbesondere dann auf, wenn Sie Bilder mit der Motivansicht aufnehmen und dabei das Motiv auf dem Monitor ansehen. Sie können diese Kameraerschütterungen reduzieren, indem Sie die Bildstabilisierungsfunktion einsetzen.

☞„Richtige Kamerahaltung“ (S. 17), „Bildstabilisator“ (S. 60)

Doch nicht nur die Scharfstellung und Kameraerschütterungen wirken sich darauf aus, ob ein Bild scharf ist; auch die Bewegung des Motivs selbst kann Probleme verursachen. Daher sollten Sie in diesem Fall eine Verschlusszeit wählen, die zur Bewegung des Motivs passt. Sie können die tatsächliche Verschlusszeit und Blende in den Anzeigen im Sucher, der Funktionsanzeige und auf dem Monitor kontrollieren, indem Sie den Auslöser zur Hälfte durchdrücken.

☞„Sucher“ (S. 5), „LCD-Funktionsanzeige“ (S. 6), „Monitor-Funktionsanzeige“ (S. 7), „LCD-Monitor (Motivansicht)“ (S. 8)

Helligkeit – Belichtungskorrektur

Die Kamera bestimmt automatisch Blendenwert und Verschlusszeit, um die korrekte Belichtung für das Motiv zu erzielen. Dies wird als automatische Belichtung bezeichnet. Es kann jedoch sein, dass Sie die automatische Belichtung allein nicht zu den gewünschten Ergebnissen führt. In diesem Fall können Sie den Wert der automatischen Belichtungseinstellung erhöhen oder verringern. Erhöhen Sie den Belichtungswert, wenn Sie den hellen Farbton eines Sommerstrands oder den weißen Farbton des Schnees hervorheben möchten. Wenn der Bereich, den Sie aufnehmen wollen, kleiner und heller ist als der ihn umgebende Bereich, dann sollten Sie den Belichtungswert verringern. Wenn Sie sich unsicher sind, welche Belichtungskorrektur erforderlich ist, versuchen Sie, mehrere Bilder mit verschiedenen Einstellungen aufzunehmen und vergleichen Sie anschließend die Bilder.

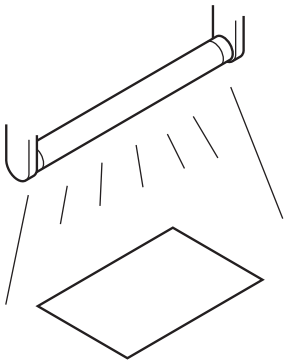
☞„Belichtungskorrektur“ (S. 46), „AE-Belichtungsreihe“ (S. 48)

Farbe – Weißabgleich

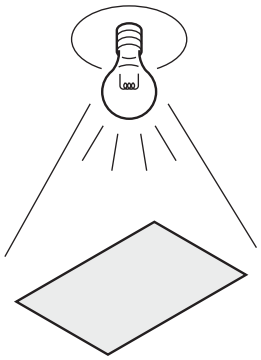
Neben dem Sonnenlicht gibt es auch andere Lichtquellen – z. B. Glühlampen oder Leuchtstoffröhren –, die das Motiv ausleuchten. Diese Arten von Lichtquellen enthalten bestimmte Farben. Aus diesem Grund hat ein weißes Motiv, das unter verschiedenen Beleuchtungsbedingungen aufgenommen wurde, auf den Aufnahmen auch unterschiedliche Farben. Sogar bei demselben Sonnenlicht können die Farben im Bild je nach Bewölkungsgrad und vorhandenen Schatten von Bäumen, Häusern usw. erheblich variieren. Der Weißabgleich korrigiert die Auswirkungen unterschiedlicher Lichtquellen automatisch und gestattet Aufnahmen mit korrekten Farben. Sie erzielen gewöhnlich die richtigen Farben, wenn Sie den Weißabgleich auf **[AUTO]** setzen. Je nach Aufnahmebedingungen erzielen Sie unter Umständen jedoch nicht die gewünschten Farben. Ändern Sie in diesem Fall die Einstellung entsprechend.

☞„Wahl des Weißabgleichs“ (S. 62)

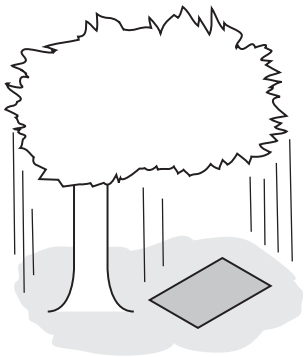
Leuchtstofflampe



Glühlampe



Baumschatten



Praktische Einstellungen – Anpassen der Funktionen

Die Kamera verfügt über verschiedene Aufnahmefunktionen, die für eine leichtere Bedienung angepasst werden können.
Wenn Sie z. B. mehrere Bilder von demselben Motiv mit denselben Einstellungen aufnehmen möchten, können Sie diese Einstellungen unter Mein Modus für den späteren Gebrauch speichern. Sie können dann die gespeicherte Einstellung unter Mein Modus einfach laden und als Aufnahmemodus verwenden.
Wenn Sie das Motiv scharfstellen und dann einen anderen Teil des Bildausschnitts wählen möchten, können Sie **[AEL/AFL]** einstellen, so dass der Autofokus durch Drücken der **AEL/AFL**-Taste durchgeführt werden kann. Anschließend speichern Sie die Belichtung, indem Sie den Auslöser halb nach unten drücken.
Sie können weitere Kamerafunktionen anpassen, wie z. B. Ändern der Funktionen, die den Einstellrädern und der **Fn**-Taste zugewiesen wurden, sowie Ändern der Zeit, in der die Direkttasten ausgewählt bleiben.

☞„MEIN MODUS EIN“ (S. 94), „Mein Modus-Aufnahmen“ (S. 44), „AEL/AFL“ (S. 92), „Fn FUNKTION“ (S. 93), „ANZEIGEZEIT“ (S. 94)

Ein Leitfaden zur Nutzung von Funktionen für unterschiedliche Motive

Dieser Abschnitt beschreibt Funktionen, die unter verschiedenen Bedingungen am besten für die Aufnahme verschiedener Motive geeignet sind.

Landschaftsbilder fotografieren

In diesem Abschnitt wird die Aufnahme von szenischen Außenmotiven wie Wäldern, Seen und Stränden bei Tageslicht beschrieben.

Aufnahmemodus wechseln

Die richtige Aufnahmemethode hängt davon ab, ob Sie versuchen, die Ruhe einer unbeweglichen Szene oder die Dynamik einer Szene mit bewegten Motiven aufzunehmen.

- Wenn Sie die Tiefe eines Waldes einfangen möchten, sollten Sie einen größeren Bereich des Bildes scharfstellen. Verwenden Sie den **A**-Modus (Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl) und schließen die Blende so weit wie möglich (d. h. Sie müssen den Blendenwert erhöhen).
- Wollen Sie Meereswellen aufnehmen, die auf das Ufer treffen, dann verwenden Sie den **S**-Modus (Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl) und wählen eine kurze Verschlusszeit. Wenn Sie den stürzenden Wasserfall oder einen reißenden Fluss aufnehmen, dann stellen Sie eine lange Verschlusszeit ein.

Auch die Belichtungskorrektur kann in verschiedenen Aufnahmemodi verwendet werden. Überprüfen Sie das aufgenommene Bild und führen Sie die Belichtungskorrektur mit + oder – durch, um bessere Ergebnisse zu erzielen.

Ändern des Weißabgleichs

Wasser kann auf Bildern oft unterschiedliche Farben haben – vergleichen Sie einmal einen See, auf dem sich die angrenzenden Bäume spiegeln mit dem Meeresufer an einem Korallenriff. Um subtile Farbunterschiede einzufangen, probieren Sie einmal die Weißabgleicheinstellung aus. Verwenden Sie Einstellungen für unterschiedliche Situationen, etwa **[☼5300K]** für Sonnentage und **[⌂7500K]** für einen Außenbereich im Schatten an einem sonnigen Tag.

Messmodus wechseln

Je nach Wassertiefe und Einfallrichtung der Sonne kann sich auch die Helligkeit des Meeres in verschiedenen Bereichen derselben Bildkomposition erheblich unterscheiden. Gleiches gilt für die Helligkeit von Wäldern abhängig davon, wie die einzelnen Bäume zueinander positioniert sind. Wenn Sie wissen, welches die Bereiche sind, die die Belichtungskorrektur im Bild betonen soll, können Sie den Messmodus ändern. Bei der Einstellung **[▣]** (Digitale ESP-Messung) bewertet die Kamera die Helligkeit in der Bildkomposition automatisch, und bestimmt die Belichtung. Um bestimmte Teilbereiche in der Bildkomposition zu betonen, wechseln Sie die Messung auf die **[◎]** (mittengewichtete Messung) oder **[·]** (Spotmessung), richten Sie den Messbereich auf die hervorzuhebenden Bereiche und messen die Belichtung.

Sättigung ändern

Manchmal können Sie auch bei Verwendung von Weißabgleich oder Belichtungskorrektur nicht genau die Farben abbilden, die Sie wünschen. Ändern Sie in diesem Fall die **[FARBSÄTTIGUNG]**-Einstellung, um die gewünschte Farbe zu erzielen. Für die **[FARBSÄTTIGUNG]** stehen verschiedene Niveaus für hohe oder niedrige Einstellwerte zur Verfügung. Bei hohen Einstellungen ist die Farbe lebhaft.

☞„Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl“ (S. 41), „Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl“ (S. 42), „Den Messmodus wechseln“ (S. 45), „Belichtungskorrektur“ (S. 46), „Wahl des Weißabgleichs“ (S. 62), „[FARBSÄTTIGUNG]: Lebendigkeit der Farben“ (S. 67)

Blumen fotografieren

Die richtige Methode zur Aufnahme von Blumen ändert sich je nach gewünschtem Motiv – sei es eine einzelne Blume, ein ganzes Feld mit blühenden Blumen, eine tiefrote Rose oder der helle Farbton einer Wicke.

Ändern der AF-Empfindlichkeit

Sie können den Fokusbereich verringern, um z. B. eine einzelne Blumenblüte oder eine einzelne Blume in einem Blumenfeld scharf zu stellen.
In der Standardeinstellung kann die Kamera einen größeren Bereich als das angezeigte AF-Feld scharfstellen. Je nach **[AF EMPFINDLICH.]**-Einstellung stellt die Kamera aber auch nur das ausgewählte AF-Feld scharf.

Ändern des Weißabgleichs

Blumen weisen ein breites Spektrum von zarten bis hin zu lebhaften Farben auf. Je nach Farbgebung der Blumen werden subtile Farbschattierungen nicht so aufgenommen, wie Sie sie sehen. Überprüfen Sie in diesem Fall die Lichtverhältnisse und ändern Sie die Weißabgleichseinstellung. Bei der Einstellung **[AUTO]** bestimmt die Kamera automatisch die Art des Lichtes und erstellt die Aufnahme mit dem richtigen Weißabgleich. Sie fangen jedoch die subtilen Farbschattierungen besser ein, indem Sie die Einstellung entsprechend der Aufnahmebedingungen ändern, wie etwa **[☼5300K]** für Sonnentage oder **[⌂7500K]** für einen Außenbereich im Schatten an einem sonnigen Tag.

Belichtungskorrektur verwenden

Wenn Sie Blumen vor einem Hintergrund aufnehmen, dann wählen Sie einen so neutralen Hintergrund wie möglich, der die Form und Farben der Blume zur Geltung bringt. Wenn Sie Blumen in hellen Farben oder Weißtönen fotografieren, setzen Sie die Belichtungskorrektur auf – (minus), sodass die Blume aus dem dunkleren Hintergrund hervorsticht.

Aufnahmemodus wechseln

Die richtige Methode zum Aufnehmen von Blumen ändert sich je nach gewünschtem Motiv – sei es ein Blumenfeld oder ein Strauß mit Blumen. Um den scharfgestellten Bereich zu ändern, stellen Sie die Kamera auf den **A**-Modus (Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl) ein und wählen den Blendenwert.

- Wenn Sie eine größere Blendenöffnung (kleiner Blendenwert) wählen, verringert sich die Schärfentiefe (der scharf abgebildete Entfernungsbereich), sodass Sie z. B. das Motiv vor einem unscharfen Hintergrund herausstellen können.
- Wenn Sie hingegen eine kleinere Blendenöffnung (hoher Blendenwert) wählen, erhöht sich die Schärfentiefe, sodass Vorder- und Hintergrund scharf abgebildet werden.

Sie können die durch die Blendenöffnung geänderte Schärfentiefe über die Vorschaufunktion kontrollieren.

Motivansicht verwenden

Wenn Sie bei einer herkömmlichen Digital-Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektivanschluss Bilder mit verschiedenen Einstellungen für die Belichtungskorrektur und den Weißabgleich aufnehmen möchten, können Sie sich die Bilder erst später anschauen, um die Ergebnisse zu überprüfen. Mit der Motivansichtfunktion dieser Kamera können Sie sich das Motiv, das Sie aufnehmen möchten, direkt auf dem Monitor anschauen.

Objektive wechseln

Wenn nur wenig blühende Blumen im Bild vorhanden sind, nehmen Sie das Bild mit einem Teleobjektiv auf. Mit einem Teleobjektiv können Sie die Bilder so aufnehmen, dass es so aussieht, als ob die Motive einen geringeren Abstand zueinander haben. Dadurch erzielen Sie den Eindruck, dass es sich um ein dicht bewachsenes Feld mit blühenden Blumen handelt. Den gleichen Effekt erzielen Sie mit der zoomen des Zoomobjektivs; er ist jedoch einfacher zu erzielen, wenn die Brennweite deutlich größer als 54 mm (also etwa 150 oder 200 mm) ist.

☞„AF EMPFINDLICH.“ (S. 91), „Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl“ (S. 41), „Motivansicht verwenden“ (S. 31), „Abblendfunktion“ (S. 45), „Belichtungskorrektur“ (S. 46), „Wahl des Weißabgleichs“ (S. 62)

Nachtaufnahmen

Es gibt unterschiedliche Arten von Nachtmotiven – beginnend mit dem Abendrot nach dem Sonnenuntergang über eine nächtlich erleuchtete Skyline einer Großstadt bis hin zu Feuerwerken.

Stativ verwenden

Aufgrund der langen Verschlusszeiten bei der Aufnahme von Nachtszenen wird zur Vermeidung von Kameraerschütterungen der Einsatz eines Stativs erforderlich. Steht kein Stativ zur Verfügung, dann sollten Sie die Kamera auf einer stabilen Auflage positionieren, um Kameraerschütterungen zu vermeiden. Kameraerschütterungen können auch bei fixierter Kamera auftreten, wenn Sie den Auslöser betätigen. Aus diesem Grund sollten Sie in diesem Fall den Fern- oder Selbstauslöser verwenden.

Aufnahmemodus wechseln

Aufgrund der Helligkeitsunterschiede bei Nachtaufnahmen ist die Helligkeitsbalance in der Bildkomposition nicht einheitlich. Daher sollten Sie zunächst den **A**-Modus (Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl) zur Aufnahme des Bildes verwenden. Stellen Sie den Blendenwert auf die mittlere Einstellung (ca. F8 oder F11) und lassen Sie die Kamera die Verschlusszeit automatisch wählen. Bei Nachtaufnahmen werden die Bilder häufig zu hell (überbelichtet) dargestellt, da die Kamera die Belichtung der vorherrschend dunklen Umgebung anpasst. Stellen Sie deshalb die Belichtungskorrektur auf –1 oder –1,5. Überprüfen Sie das Bild mit der **[AUFN. ANSICHT]** und passen Sie, falls nötig, die Blende und die Belichtungskorrektur an.
Gerade bei der Aufnahme mit langen Verschlusszeiten kann Bildrauschen entstehen. Setzen Sie in diesem Fall **[RAUSCHMIND.]** auf **[EIN]**, um das Rauschen zu reduzieren.

Manuelle Scharfstellung verwenden

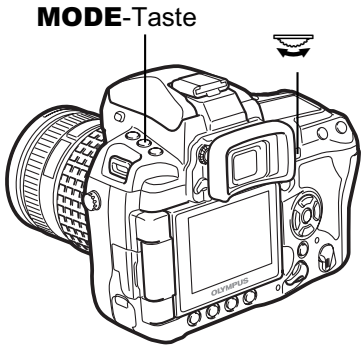
In den Fällen, in denen eine Scharfstellung mit der AF-Funktion nicht möglich ist, da das Motiv zu dunkel oder die Scharfstellung aus zeitlichen Gründen nicht möglich ist (z. B. bei Feuerwerken), stellen Sie den AF-Modus auf **[MF]** (manueller Fokus) und fokussieren Sie dann manuell. Bei Nachtaufnahmen drehen Sie den Schärfering des Objektivs und überprüfen Sie, ob die Lichter der Nachtszene klar abgebildet werden. Bei der Aufnahme von Feuerwerken stellen Sie den Fokus des Objektivs auf unendlich, solange Sie kein Objektiv mit großer Brennweite verwenden. Wenn Sie den Abstand ungefähr einschätzen können, sollten Sie auf ein Motiv scharfstellen, das sich in annähernd der gleichen Entfernung befindet.

☞„Programmautomatik“ (S. 40), „Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl“ (S. 41), „Aufnehmen mit Fernauslöser“ (S. 58), „Auswahl des AF-Modus“ (S. 51), „Rauschminderung“ (S. 69), „AUFN. ANSICHT“ (S. 102)

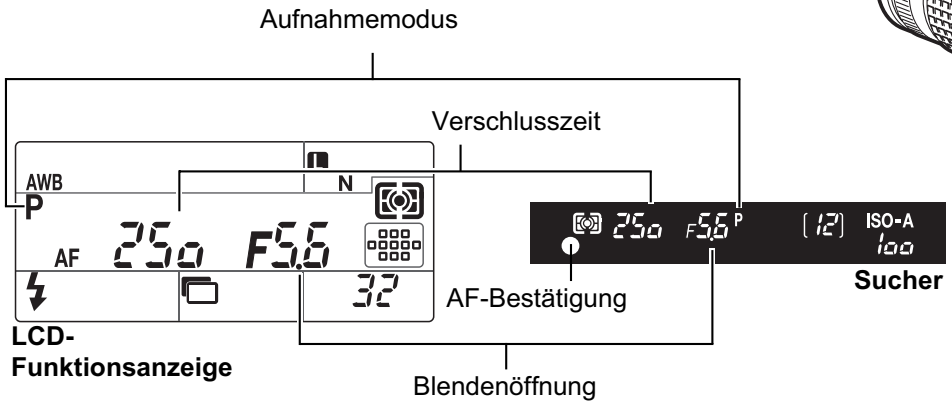
Programmautomatik P

Die Kamera bestimmt automatisch Blendenöffnung und Verschlusszeit, um die korrekte Belichtung für das Motiv zu erzielen.

Direkttaste **MODE + ▸ [P]**

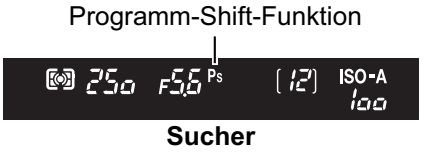


- Wenn der Auslöser zur Hälfte betätigt wird, werden die Verschlusszeit und die Blendenzahl im Sucher und der Funktionsanzeige angezeigt.



Programm-Shift-Funktion (Ps)

Durch Drehen des hinteren Einstellrades (oder des vorderen Einstellrades) im **P**-Modus können Sie die Kombination aus Blendenwert und Verschlusszeit ändern und dabei die optimale Belichtung beibehalten.
☞„Diagrammkurve (**P**-Modus)“ (S. 134)



- Der Programm-Shift-Modus wird nach der Aufnahme beibehalten. Um den Programm-Shift-Modus zu annullieren, betätigen Sie das hintere Einstellrad (oder das vordere Einstellrad), bis die Aufnahmemodusanzeige **Ps** im Sucher oder auf der Funktionsanzeige auf **P** umschaltet, oder schalten Sie die Kamera aus.
- Beim Fotografieren mit Blitz ist der Programm-Shift-Modus nicht verfügbar.

TIPPS

Wenn Verschlusszeit und Blendenzahl blinken:
→ Die optimale Belichtung kann nicht eingestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt „Warnanzeigen für die Belichtung“ (☞S. 135).

Wenn Sie den Aufnahmemodus nur mit Ihrer rechten Hand ändern möchten:
→ Sie können den Aufnahmemodus mit der **Fn**-Taste und den Einstellrädern ändern.
☞„Fn FUNKTION“ (S. 93)

Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl A

In diesem Modus stellen Sie die Blendenöffnung ein und die Kamera wählt automatisch die geeignete Verschlusszeit. Wenn Sie eine größere Blendenöffnung (kleine Blendenzahl F) wählen, verringert sich die Schärfentiefe (der scharf abgebildete Entfernungsbereich), so dass Sie z. B. das bildwichtige Motiv vor einem unscharfen Hintergrund abbilden können. Wenn Sie hingegen eine kleinere Blendenöffnung (hoher Blendenwert) wählen, erhöht sich die Schärfentiefe. Verwenden Sie diesen Modus, um die Darstellung des Hintergrundes zu variieren. Sie können die Abblendfunktion verwenden, um die Wirkung der Schärfentiefe zu überprüfen. ☞„Abblendfunktion“ (S. 45)

Bei kleinerer Blendenzahl

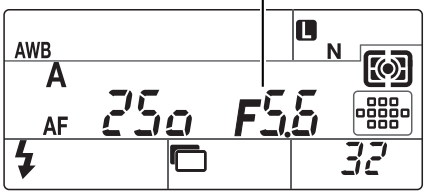
Bei größerer Blendenzahl

Direkttaste **MODE + ▸ [A]**

- Drehen Sie das hintere Einstellrad (oder das vordere Einstellrad), um die Blendenzahl einzustellen.

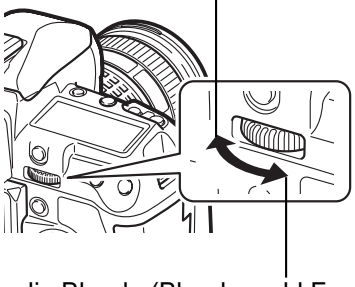
Sucher

Blendenöffnung



LCD-Funktionsanzeige

Öffnen Sie die Blende (Blendenzahl F wird kleiner)



Schließen Sie die Blende (Blendenzahl F wird größer)

TIPPS

Wenn Sie die Schärfentiefe für die gewählte Blendenöffnung überprüfen möchten:
→ Siehe „Abblendfunktion“ (☞S. 45).

Wenn Sie das Belichtungseinstellungsintervall ändern möchten:
→ Kann in Schritten von 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV eingestellt werden. ☞„EV-STUFEN“ (S. 97)

Die Verschlusszeit blinkt:
→ Die optimale Belichtung kann nicht eingestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt „Warnanzeigen für die Belichtung“ (☞S. 135).

Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl S

In diesem Modus stellen Sie die Verschlusszeit ein und die Kamera wählt automatisch die geeignete Blendenöffnung. Nehmen Sie die Verschlusszeiteinstellung je nach gewünschtem Resultat vor. Kurze Verschlusszeiten erlauben die Aufnahme sich schnell bewegender Motive ohne Unschärfen, während längere Verschlusszeiten in der Aufnahme eine Bewegungsunschärfe erzeugen, die den Eindruck von Geschwindigkeit und Bewegung vermittelt.

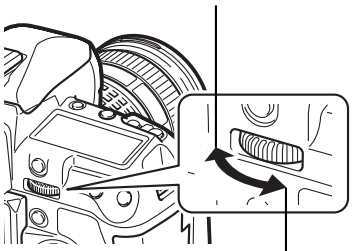
Bei einer kurzen Verschlusszeit tritt keine Bewegungs-unschärfe auf, die Bewegung wird „eingefroren“.

Bei langer Verschlusszeit werden bewegungsreiche Motive unscharf. Die Unschärfe vermittelt den Eindruck von dynamischer Bewegung.

Direkttaste MODE + ▸ [S]

- Drehen Sie das hintere Einstellrad (oder das vordere Einstellrad), um die Verschlusszeit einzustellen.

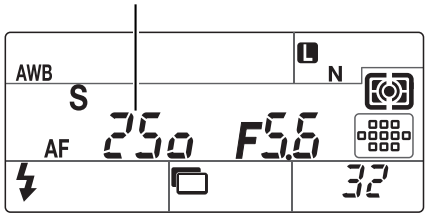
Längere Verschlusszeit



Kürzere Verschlusszeit

Sucher

Verschlusszeit



LCD-Funktionsanzeige

TIPPS

Wenn die Aufnahme verwackelt ist:

→ Bei Nahaufnahmen oder im extremen Telezoombereich kann es leichter zu Verwackelungen kommen. Um dies zu vermeiden, sollten Sie eine kürzere Verschlusszeit wählen oder die Kamera auf einem Stativ montieren.

Wenn Sie das Belichtungseinstellungsintervall ändern möchten:

→ Sie können das Intervall in Schritten von 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV einstellen.
☞„EV-STUFEN“ (S. 97)

Wenn die Blendenzahl blinkt:

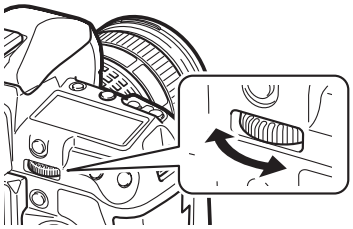
→ Die optimale Belichtung kann nicht eingestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt „Warnanzeigen für die Belichtung“ (☞S. 135).

Manueller Modus M

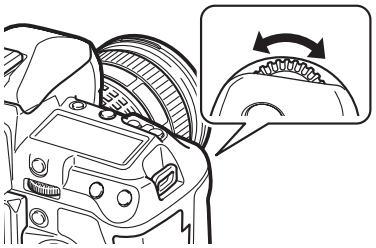
Sie können die Blende und Verschlusszeit manuell einstellen. Mithilfe der Belichtungspegelanzeige können Sie überprüfen, wie weit sich die Einstellung von der passenden Belichtung unterscheidet. In diesem Modus haben Sie die Möglichkeit, die Belichtung wie gewünscht, nach kreativen Gesichtspunkten etc., zu beeinflussen.

Direkttaste **MODE + ▸ [M]**

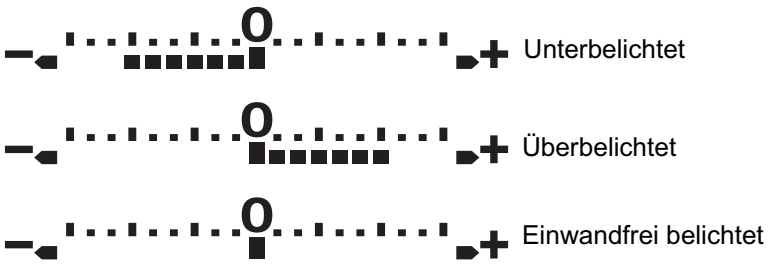
Wenn Sie die Blendenzahl einstellen möchten: Drehen Sie das hintere Einstellrad.



Wenn Sie die Verschlusszeit einstellen möchten: Drehen Sie das vordere Einstellrad.



- Der Umfang der verfügbaren Blendenwerte ist je nach Objektiv verschieden.
- Die Verschlusszeit kann von 1/8000 bis 60 Sek. eingestellt werden.
- Die Belichtungspegelanzeige wird im **M**-Modus angezeigt und zeigt damit die Abweichung (von –3 EV bis +3 EV) zwischen dem Lichtwert, der auf der manuellen Einstellung von Blende und Verschlusszeit basiert, und der Belichtung, die von der Kamera als optimal berechnet wird, an. Bei einem Belichtungswert von mehr als ±3 EV blinkt die gesamte Anzeige.



Bildrauschen

Bei Aufnahmen mit einer langen Verschlusszeit kann es zu Bildrauschen kommen. Dieser Effekt tritt auf, wenn Strom in Bereichen des Bildwandlers fließt, auf die normalerweise kein Licht einwirkt. In diesem Fall erwärmt sich der Bildwandler und/oder der zugehörige Steuerschaltkreis. Dieser Effekt kann gleichfalls auftreten, wenn bei hoher ISO-Empfindlichkeit unter besonders warmen Umgebungstemperaturen fotografiert wird. Um das Rauschen zu verringern, aktiviert die Kamera die Rauschminderungsfunktion.
☞„Rauschminderung“ (S. 69)

TIPPS

Wenn die Aufnahme verwackelt ist:
→ Die Verwendung eines Stativs wird empfohlen, wenn Sie Aufnahmen mit langer Verschlusszeit machen.

Wenn Sie das Belichtungseinstellungsintervall ändern möchten:
→ Sie können das Intervall in Schritten von 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV einstellen. ☞„EV-STUFEN“ (S. 97)

Wenn Sie die Bedienung für das hintere oder vordere Einstellrad umschalten möchten:
→ Sie können die Funktionen, die mit dem hinteren oder vorderen Einstellrad eingestellt werden können, umschalten. ☞„EINSTELLRAD“ (S. 92)

Hinweis
- Die Belichtungskorrektur ist im **M**-Modus nicht verfügbar.

Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb) B

In diesem Belichtungsmodus bleibt der Verschluss so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser gedrückt halten.
Bei Verwendung eines optional erhältlichen Fernauslösers (RM-1) oder Fernauslöserkabels (RM-CB1) kann gleichfalls im Bulb-Modus belichtet werden. ☞„Langzeitbelichtungsmodus (Bulb) bei Verwendung des Fernauslösers“ (S. 59)

Direkttaste **MODE + ▸ [B]**

- Die manuelle Langzeitbelichtung „buLb“ wird im Sucher und in der Funktionsanzeige eingeblendet.

TIPPS

Wenn Sie die Langzeitbelichtung (Bulb) nach einer bestimmten Zeit automatisch beenden möchten:
→ Sie können die maximale Zeit für die manuelle Langzeitbelichtung (Bulb) einstellen. ☞„BULB TIMER“ (S. 97)
Wenn Sie den Fokus während der Aufnahme mit manueller Scharfstellung festsetzen möchten:
→ Sie können den Fokus festsetzen, sodass er sich nicht ändert, selbst wenn der Schärfering während der Belichtung gedreht wird. ☞„BULB FOKUS“ (S. 91)

Hinweis
- Die folgenden Funktionen sind im **B**-Modus nicht verfügbar.
  Bildstabilisator/Serienaufnahme/Selbstauslöser/AE-Belichtungsreihe/Blitz-Belichtungsreihe

Mein Modus-Aufnahmen

Sie können Bilder mit den Kameraeinstellungen, die Sie mit der Option **[MEIN MODUS EIN]** gespeichert haben, aufnehmen. Mit dieser Funktion können Sie zwei verschiedene Kombinationen von Kameraeinstellungen unter **[MEIN MODUS 1]** und **[MEIN MODUS 2]** speichern. ☞„MEIN MODUS EIN“ (S. 94)

Direkttaste **MODE + ▸ [My1]/[My2]**

Einstellungsanzeige

Wenn **P** zu My1 zugewiesen wurde

Wenn **S** zu My2 zugewiesen wurde

Unterwasser-Weitwinkel/Makro-Aufnahme

Die Kamera verfügt über optimierte Aufnahme-Einstellungen für die Unterwasseraufnahme. [Sc] (Unterwasser-Weitwinkel) eignet sich für die Aufnahme von Unterwasser-Landschaften und [Sc] (Unterwasser-Makro) eignet sich für Nahaufnahmen unter Wasser.
Um Aufnahmen mit Unterwasserreichweite oder Unterwasser-Makro zu erstellen, müssen Sie **[Fn FUNKTION]** auf **[Sc/Sc]** einstellen. ☞„Fn FUNKTION“ (S. 93)

Direkttaste **MODE + ▸ [Sc]/[Sc]**

Einstellungsanzeige

Wenn auf Sc eingestellt wurde

Wenn auf Sc eingestellt wurde

Hinweis

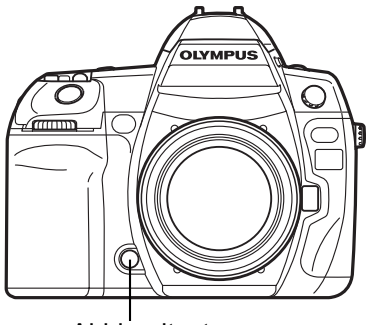
- Um die Kamera für Unterwasseraufnahmen zu verwenden, bringen Sie ein im Handel erhältliches Unterwassergehäuse an.
- Die folgenden Funktionen sind im /-Modus nicht verfügbar.
  [BENUTZER RESET]/[BILDMODUS]/[MEIN MODUS EIN]

Abblendfunktion

Der Sucher zeigt den fokussierten Bereich (die Schärfentiefe) für die gewählte Blendenöffnung.

Zur Verwendung der Abblendfunktion drücken Sie die Abblendtaste.

- Sie können die Abblendfunktion auch mit der **Fn**-Taste benutzen (Grundeinstellung ab Werk).
- Wenn **[Fn FUNKTION]** zu **[LIVE VIEW]** zugewiesen wurde, schaltet die Kamera durch einen Druck auf die **Fn**-Taste automatisch auf die Motivansicht um, in der Sie eine Vorschau des Bildes auf dem Monitor ansehen können.
  ☞ „Fn FUNKTION“ (S. 93)

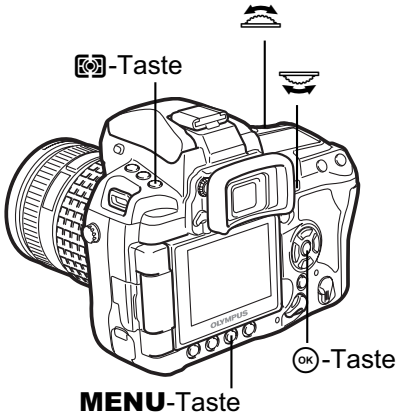


Abblendtaste

Den Messmodus wechseln

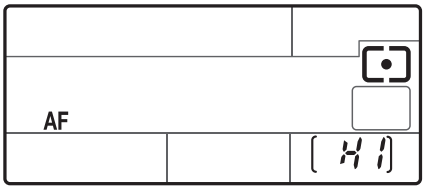
Zur Belichtungsmessung sind fünf verschiedene Messverfahren verfügbar: Digitale ESP-Messung, mittengewichtete Integralmessung plus drei verschiedene Spotmessungen. Wählen Sie den je nach Aufnahmesituation am besten geeigneten Messmodus.

Direkttaste	+
Monitor-Funktionsanzeige	▸ : **[MESSUNG]**
Menü	**MENU** ▸ [] ▸ **[MESSUNG]**



Einstellungsanzeige

Sucher



LCD-Funktionsanzeige

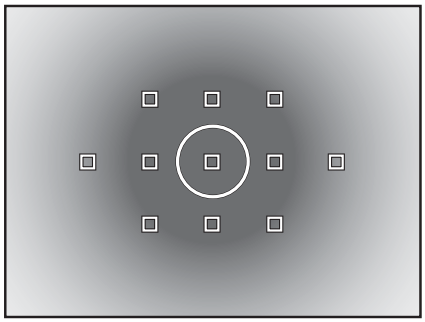
- : Digitale ESP-Messung
- : Mittengewichtete Integralmessung
- : Spotmessung
- H1 : Spotmessung – Hellere Belichtung
- SH : Spotmessung – Dunklere Belichtung

Digitale ESP-Messung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera den Helligkeitspegel separat an 49 Bildbereichen und berücksichtigt die hierbei festgestellten Helligkeitspegelunterschiede. Dieser Belichtungsmodus kann unter den meisten Lichtverhältnissen verwendet werden. Wenn Sie die AF-synchronisierte Funktion AF auf **[ESP+AF]** stellen, wird der Messbereich mit dem im AF scharf gestellten Messfeld als Mitte benutzt.

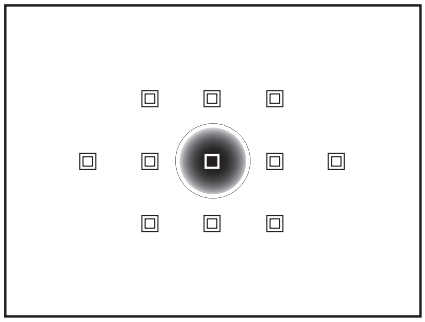
Mittengewichtete Integralmessung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera die Bildmitte und den Hintergrund und berechnet den Durchschnittswert, wobei die Bildmitte stärker gewichtet wird. Empfohlen, wenn die Hintergrundhelligkeit weniger berücksichtigt werden soll.



Spotmessung

Zur Belichtungsmessung misst die Kamera ausschließlich den begrenzten Bildbereich, der sich innerhalb des im Sucher angezeigten Messbereichs für die Spotmessung befindet. Empfohlen, wenn zwischen der Bildmitte und dem Hintergrund ein besonders starker Helligkeitsunterschied vorliegt.



: Messbereich

Spotmessung – Hellere Belichtung

Wenn der Hintergrund insgesamt sehr hell ist, werden weiße Bereiche im Bild grau erscheinen, wenn Sie die automatische Belichtungsfunktion der Kamera verwenden. In diesem Modus wechselt die Kamera zur Überbelichtung, um eine adäquate Weißwiedergabe zu erzielen. Der Messbereich ist der Gleiche wie bei der Spotmessung.

Spotmessung – Dunklere Belichtung

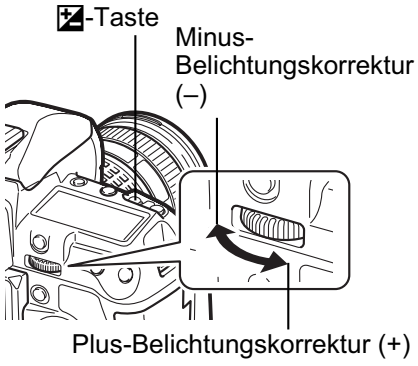
Wenn der Hintergrund insgesamt sehr dunkel ist, werden schwarze Bereiche im Bild grau erscheinen, wenn Sie die automatische Belichtungsfunktion der Kamera verwenden. In diesem Modus wechselt die Kamera zur Unterbelichtung, um eine adäquate Schwarzwiedergabe zu erzielen. Der Messbereich ist der Gleiche wie bei der Spotmessung.

Belichtungskorrektur

Je nach Aufnahmesituation und Motivbeschaffenheit kann es sich empfehlen, den von der Kamera automatisch ermittelten Belichtungswert manuell zu korrigieren, um eine hellere oder dunklere Aufnahme zu erzielen. Insbesondere extrem helle Motive (z. B. sonnenbeschienene Schneelandschaft etc.) werden ohne Korrektur ggf. zu dunkel aufgenommen. Dies kann durch die Plus-Belichtungskorrektur vermieden werden. Entsprechend lässt sich die Minus-Belichtungskorrektur bei besonders dunklen Motiven einsetzen. Die Belichtungskorrektur kann im Bereich von ±5,0 EV vorgenommen werden.

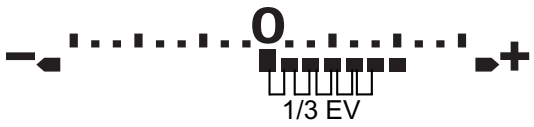
–2,0EV ±0 +2,0EV

Direkttaste +

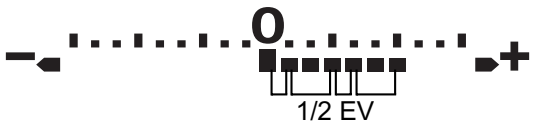


• Die Belichtungskorrekturanzeige wird angezeigt. Die Belichtungskorrekturanzeige wird nicht angezeigt, wenn für die Belichtungskorrektur der Einstellwert 0 ist.

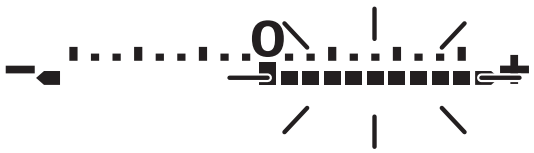
Bei der Einstellung auf 1/3 EV-Stufen



Bei der Einstellung auf 1/2 EV-Stufen



• Falls der Belichtungskorrekturwert die Skala der Belichtungskorrekturanzeige überschreitet, blinkt die Anzeige im Sucher und in der Funktionsanzeige. Ein rotes ◀▶ wird am linken und rechten Rand in der Monitor-Funktionsanzeige angezeigt.



TIPPS

Wenn Sie das Belichtungseinstellungsintervall ändern möchten:
→ Die Lichtwertabstufung kann in Schritten von 1/3 EV, 1/2 EV oder 1 EV eingestellt werden. ☞„EV-STUFEN“ (S. 97)

Wenn Sie die Belichtung nur mit den Einstellrädern einstellen möchten:
→ Sie können den Belichtungskorrekturwert einstellen, ohne die ±-Taste zu drücken. ☞„EINSTELLRAD“ (S. 92)

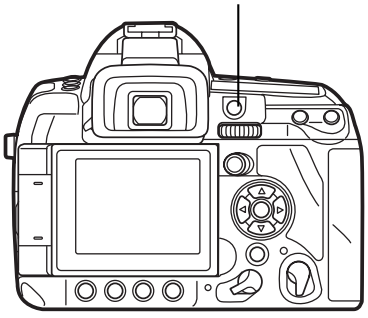
Hinweis
• Die Belichtungskorrektur ist im **M** und **B**-Modus nicht verfügbar.

AE-Speicher AEL

Der gemessene Belichtungswert kann mit der **AEL**/**AFL**-Taste (AE-Speicher) gespeichert werden. Verwenden Sie den AE-Speicher, wenn Sie für die gewünschte Bildkomposition eine von der normalen Belichtung abweichende Belichtungseinstellung verwenden möchten. Im Normalfall speichert die Kamera bei halb gedrücktem Auslöser die Entfernung (AF: Autofokus) und Belichtung (AE: Automatische Belichtung). Mit der **AEL**/**AFL**-Taste können Sie ausschließlich die Belichtung speichern.

Betätigen Sie die AEL/AFL-Taste an der Position, an der Sie die Messwerte speichern wollen. Nun wird die Belichtung gespeichert. Die Belichtung wird gespeichert, solange die AEL/AFL-Taste gedrückt wird. Drücken Sie jetzt den Auslöser.
• Durch Loslassen der **AEL**/**AFL**-Taste wird der AE-Speicherwert gelöscht.

AEL/**AFL**-Taste



AE-Speicher

Sucher

TIPPS

Wenn Sie die Belichtung speichern möchten:
→ Sie können das Messergebnis speichern, so dass es beim Loslassen der **AEL**/**AFL**-Taste nicht gelöscht wird. ☞„AEL/AFL MEMO“ (S. 93)

Wenn Sie es schwierig finden, die AEL/AFL-Taste und den Auslöser gleichzeitig zu drücken:
→ Sie können die Funktionen der **AEL**/**AFL**-Taste und **Fn**-Taste wechseln. ☞„AEL/AFL⇌Fn“ (S. 94)

Wenn Sie den AE-Speicher mit einem eingestellten Messmodus aktivieren möchten:
→ Sie können das Messverfahren für die Speicherung der Belichtung mit dem AE-Speicher einstellen. ☞„AEL MESSUNG“ (S. 97)

AE-Belichtungsreihe

Die Kamera nimmt mehrere Bilder in Folge auf, wobei für jede Aufnahme eine andere Belichtung gewählt wird. So haben Sie die Möglichkeit, beim Fotografieren unter schwierigen Lichtverhältnissen (Gegenlicht, Dämmerung etc.) unter den unterschiedlich belichteten Aufnahmen (mit und ohne Belichtungskorrektur) die bevorzugte Aufnahme auszuwählen.
Die Aufnahmen werden in der folgenden Reihenfolge hergestellt: Aufnahme mit korrekter Belichtung, Aufnahme mit negativer (–) und Aufnahme mit positiver (+) Belichtungsänderung.

Beispiel: Wenn für Belichtungsreihe (BKT) die Einstellung **[3F 1.0EV]** gewählt wurde

–1,0EV ±0 +1,0EV

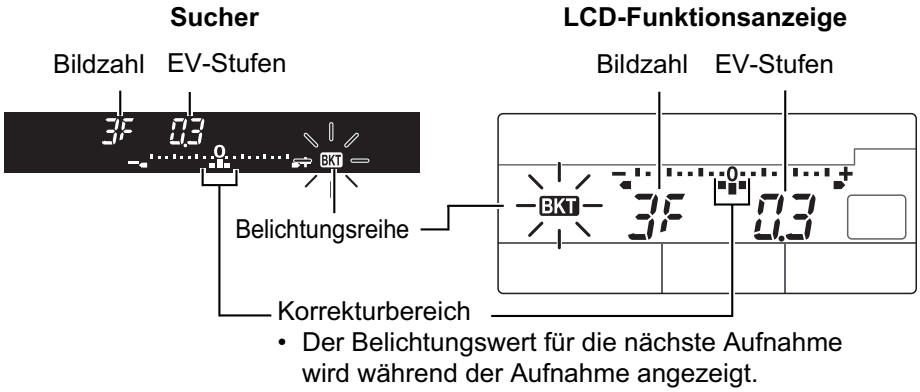
Belichtungskorrekturabstufung: 0.3, 0.7 oder 1.0

- Wenn die Lichtwertabstufung geändert wird, ändert sich auch der Korrekturwert.
  ☞„EV-STUFEN“ (S. 97)

Bildzahl: 3 oder 5

Direkttaste	**MODE + AF ▸ ⏷/⏶**
Menü	**MENU ▸ [📷2] ▸ [AE BKT]**

Einstellungsanzeige



- Der Belichtungswert für die nächste Aufnahme wird während der Aufnahme angezeigt.

Führen Sie die Aufnahme durch.

- Bei der Einzelbildaufnahme verändert sich die Belichtung mit jedem Drücken des Auslösers.
- Halten Sie bei der Serienbildaufnahme den Auslöser nach unten gedrückt, bis alle Aufnahmen erstellt wurden.
- Bei Loslassen des Auslösers wird die automatische Belichtungsreihe beendet. Nach dem Beenden blinkt **BKT** im Sucher und auf der Funktionsanzeige, und **BKT** wird grün in der Monitor-Funktionsanzeige eingeblendet.

So beeinflusst die AE-Belichtungsreihe die Einstellparameter in jedem Belichtungsmodus

Je nach gewähltem Belichtungsmodus wird die Belichtung durch Steuerung der folgenden Einstellparameter beeinflusst:

P-Modus : Blendenöffnung und Verschlusszeit
A-Modus : Verschlusszeit
S-Modus : Blendenwert
M-Modus : Verschlusszeit

TIPPS

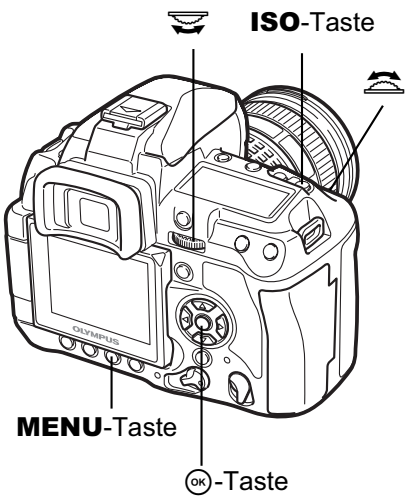
Wenn die automatische Belichtungsreihe für einen korrigierten Belichtungswert verwendet werden soll:

→ Stellen Sie zuerst die Belichtungskorrektur ein und verwenden Sie hierauf die automatische Belichtungsreihe. Die AE-Belichtungsreihe bezieht sich auf den von Ihnen zuvor korrigierten Belichtungswert.

Einstellen der ISO-Empfindlichkeit ISO

Die Lichtempfindlichkeit der Kamera kann bei Erhöhung der ISO-Empfindlichkeit verstärkt werden, so dass auch bei geringer Umgebungshelligkeit fotografiert werden kann. Bei hoher ISO-Empfindlichkeit kann ggf. Bildrauschen auftreten.

Direkttaste	**ISO +** ▽/△
Monitor-Funktionsanzeige	⊛ ▸ ⚙: **[ISO]**
Menü	**MENU** ▸ [📷] ▸ **[ISO]**



[AUTO] : Die Lichtempfindlichkeit wird automatisch den Aufnahmebedingungen angepasst. Für **[ISO-AUTO EINST.]** können Sie den Standardwert (Wert, der normalerweise benutzt wird, wenn die optimale Belichtung eingestellt werden kann) und die obere Grenze (obere Grenze für die ISO-Empfindlichkeit, die sich automatisch ändert), einstellen. ☞„ISO-AUTO EINST.“ (S. 97)

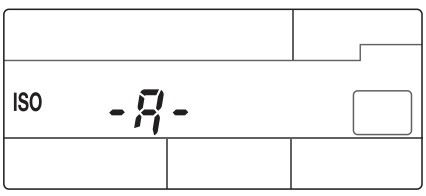
[100 – 3200]: Fest eingestellte ISO-Empfindlichkeit. **[ISO-STUFEN]** kann auf **[1/3EV]** oder **[1EV]** geändert werden. ☞„ISO-STUFEN“ (S. 97)

Einstellungsanzeige

Sucher

Bei der Einstellung auf [AUTO] wird der Standardwert angezeigt.

LCD-Funktionsanzeige



	Sucher	LCD-Funktionsanzeige
AUTO :	ISO-A	-A-
100 :	100	100
⋮	⋮	⋮
3200 :	3200	3200

• 125 und 1250 werden im Sucher entsprechend als 120 und 1200 angezeigt.

TIPPS

Wenn Sie die optimale ISO-Empfindlichkeit im M-Modus automatisch einstellen möchten:

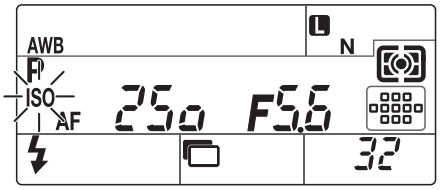
→ Normalerweise ist die AUTO-Einstellung im P/A/S-Modus aktiviert, aber Sie können die Einstellung auch in anderen Aufnahmemodi benutzen. ☞„ISO-AUTO“ (S. 97)

Anzeige nach der Einstellung

Sucher

Bei der Einstellung auf AUTO werden der von der Kamera bestimmte ISO-A- und ISO-Wert angezeigt. Bei allen anderen Einstellungen werden der ISO-Wert und der eingestellte Wert angezeigt. Bei der Einstellung auf 2000 oder einem höheren Wert blinkt die ISO-Empfindlichkeit.

LCD-Funktionsanzeige



Wenn eine andere Einstellung als AUTO gewählt wurde, wird ISO angezeigt. Bei der Einstellung auf 2000 oder einem höheren Wert blinkt die ISO-Empfindlichkeit.

ISO-Belichtungsreihe

Die Kamera nimmt automatisch Bilder mit unterschiedlicher ISO-Empfindlichkeit sowie fest eingestellter Verschlusszeit und Blendenzahl auf. Drei Bilder mit verschiedenen Belichtungen werden in der Reihenfolge der eingestellten ISO-Empfindlichkeit (optimale Belichtung bei der Einstellung auf **[AUTO]**), Belichtung in der Minus-Richtung (–) und Belichtung in der Plus-Richtung (+) gespeichert.

Belichtungskorrekturabstufung: 0.3, 0.7 oder 1.0

- Der Korrekturwert wird in Schritten von 1/3 EV eingestellt, unabhängig davon, welche Einstellung für die ISO-Stufe vorgenommen wurde.

Bildzahl: 3

Menü **MENU ▸ [$\square_2$] ▸ [ISO BKT]**

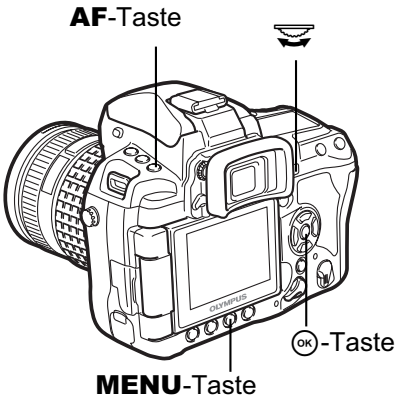
Hinweis

- Die Belichtungsreihe wird unabhängig von der oberen Grenze, die mit **[ISO-AUTO EINST.]** eingestellt wurde, durchgeführt.

Auswahl des AF-Modus AF

Diese Kamera verfügt über drei Scharfstellungsmodi: S-AF, C-AF und MF.
Sie können Bilder aufnehmen, indem Sie den S-AF- oder C-AF-Modus mit dem MF-Modus kombinieren.

Direkttaste	**AF +** ▽
Monitor-Funktionsanzeige	⊛ ▸ ⊙: **[AF-MODUS]**
Menü	**MENU** ▸ [$\square_2$] ▸ **[AF-MODUS]**



Einstellungsanzeige

	Sucher	LCD-Funktionsanzeige
S-AF	S-AF	AF
C-AF	C-AF	AFC
MF	-F	MF
S-AF+MF	S-AF -F	MFAF
C-AF+MF	C-AF -F	MFAFC

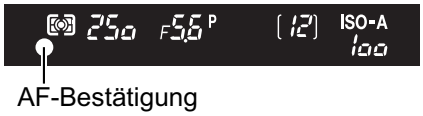
S-AF-Modus (Einzel-Autofokus)

Die Autofokus-Scharfstellung erfolgt nur einmal zu dem Zeitpunkt, wenn der Auslöser in die halb gedrückte Stellung gebracht wird.
Falls keine Schärfe erzielt werden kann, nehmen Sie den Finger vom Auslöser, ehe Sie diesen erneut halb hinunter drücken. Dieser Modus empfiehlt sich für unbewegte oder sich nur wenig bewegende Motive.

Den Auslöser halb hinunterdrücken.

- Bei gespeicherter AF-Scharfstellung leuchtet die AF-Bestätigung.
- Wenn das Motiv scharf gestellt ist, ertönt ein Signalton.

Sucher



AF-Bestätigung

TIPPS

Wenn die Scharfstellung im AF-Modus bei unzureichender Umgebungshelligkeit schwierig ist:

→ Das AF-Hilfslicht wird von dem eingebauten Blitz abgegeben. Dieses Hilfslicht ermöglicht die AF-Scharfstellung bei unzureichender Umgebungshelligkeit. ☞„AF HILFSLICHT“ (S. 90)

Wenn Sie schnell vom AF-Modus zum MF-Modus umschalten möchten:

→ Durch die Zuweisung von **[MF]** zur **Fn**-Taste können Sie durch Drücken der **Fn**-Taste in den MF-Modus umschalten. ☞„Fn FUNKTION“ (S. 93)

Wenn Sie die Aufnahme erstellen möchten, obwohl das Motiv nicht scharf gestellt wurde:

→ Siehe „AUSL. PRIO. S/AUSL. PRIO. C“ (☞S. 95).

Wenn das AF-Feld im Sucher nicht aufleuchten soll, wenn das Motiv scharf gestellt ist:

→ Das AF-Feld im Sucher leuchtet rot auf, wenn das Motiv scharf gestellt wurde. Sie können das AF-Feld so einstellen, dass es nicht aktiviert wird. ☞„AF MESSFELD“ (S. 90)

C-AF-Modus (kontinuierlicher Autofokus)

Die Kamera stellt scharf, solange der Auslöser halb gedrückt gehalten wird. In diesem Modus arbeitet der Autofokus kontinuierlich, wobei die Kamera bei jeder Veränderung der Motivposition oder der Bildkomposition eine neue AF-Scharfstellung vornimmt (Prädiktiver bzw. vorausschauender Autofokus). Die Kamera stellt weiterhin scharf, selbst wenn sich das Motiv bewegt oder wenn Sie die Bildkomposition verändern.

Drücken Sie den Auslöser halb hinunter und behalten Sie die halb gedrückte Position bei.

- Wenn die Schärfe und die Belichtung gespeichert sind, leuchtet die AF-Bestätigung auf.
- Das AF-Feld leuchtet nicht auf, selbst wenn das Motiv scharf gestellt ist.
- Die Kamera wiederholt die Scharfstellung. Selbst wenn sich das Motiv bewegt oder die Bildkomposition verändert wird, stellt die Kamera kontinuierlich scharf.
- Wenn das Motiv scharf gestellt ist, ertönt ein Signalton. Dieser Signalton unterbleibt nach dem dritten Scharfstellungsvorgang, auch wenn das Motiv scharf gestellt ist.

TIPPS

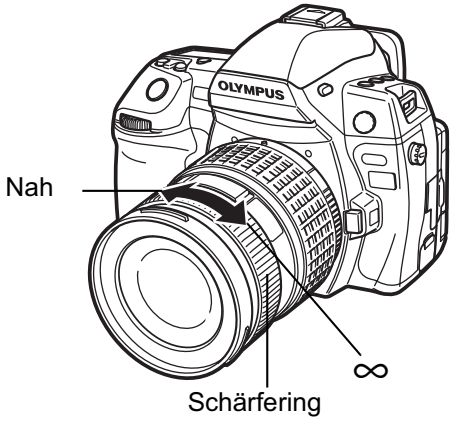
Die Kamera stellt auf etwas scharf, das sich vor dem gewünschten Motiv befindet:

→ Sie können die Kamera so einstellen, dass sich der Fokus nicht ändert, auch wenn sich der Abstand zum Motiv ändert. ☞„C-AF SPERRE“ (S. 90)

MF-Modus (manuelle Scharfstellung)

Sie können die Scharfstellung manuell durchführen, während Sie durch den Sucher schauen.

Stellen Sie mit dem Schärfering scharf.



TIPPS

Wenn Sie die Drehrichtung des Schärfering ändern möchten:

→ Sie können die Drehrichtung des Schärferings wählen, mit der sich der Brennpunkt vorwärts oder rückwärts verlagern lässt, wenn Sie manuell scharfstellen. ☞„MF RICHTUNG“ (S. 90)

Wenn Sie wissen möchten, ob das Motiv scharfgestellt wurde (Fokussierhilfe):

→ Wenn Sie ein Motiv manuell (durch Drehen des Schärferings) scharf stellen, leuchtet die AF-Bestätigung. Wenn **[:::]** mit **[AF FELD]** eingestellt ist, leuchtet die AF-Bestätigung auf, wenn das Motiv in der Mitte des AF-Feldes scharf gestellt wurde.

Kombinierte Verwendung von S-AF-Modus und manueller Scharfstellung (S-AF+MF)

Die mit dem Autofokus im S-AF-Modus ermittelte Schärfe kann nachträglich manuell, durch Drehen des Schärferings, korrigiert werden. Wenn der Auslöser nicht betätigt wird, kann der MF-Modus verwendet werden.

- Sie können die Scharfstellung mit dem Schärfering optimieren, wenn Sie den Auslöser zur Hälfte durchdrücken und die Einstellung im AF-Modus kontrollieren. Ferner können Sie die Scharfstellung auch dann mit dem Schärfering optimieren, wenn Sie den Auslöser nicht zur Hälfte durchdrücken.

Hinweis

- Falls Sie nach der manuellen Schärfekorrektur den Finger vom Auslöser nehmen und erneut in die halb gedrückte Stellung bringen, wird erneut der Autofokus aktiviert, wobei die zuvor vorgenommene manuelle Scharfstellung annulliert wird.

Kombinierte Verwendung von C-AF-Modus und manueller Scharfstellung (C-AF+MF)

Stellen Sie mit dem Schärfering scharf und drücken Sie den Auslöser zur Hälfte durch, um den C-AF-Modus zu aktivieren.

- Solange der Auslöser gedrückt wird, kann der MF-Modus nicht verwendet werden.
- Wenn der Auslöser nicht betätigt wird, kann der MF-Modus verwendet werden.

TIPPS

Eine andere Möglichkeit, wenn im C-AF-Modus zusätzlich manuell scharfgestellt werden soll:
→ Sie können die **AEL**/**AFL**-Taste für die Bedienung des C-AF einstellen. ☞„AEL/AFL“ (S. 92)

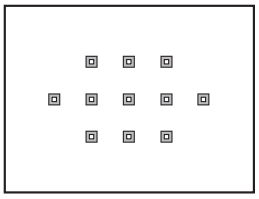
Hinweis

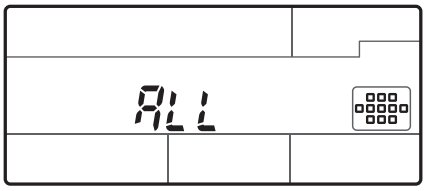
- Falls Sie nach der manuellen Schärfekorrektur den Finger vom Auslöser nehmen und erneut in die halb gedrückte Stellung bringen, wird erneut der Autofokus aktiviert, wobei die zuvor vorgenommene manuelle Scharfstellung annulliert wird.

AF-Feld-Auswahl

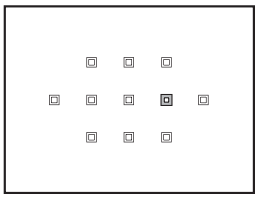
Die Kamera verfügt über 11 AF-Felder für die Scharfstellung des Motivs mit dem Autofokus. Wählen Sie den optimalen AF-Feld-Modus für das Motiv und die Bildkomposition.
Es gibt zwei AF-Feld-Modi: AF Messfeld Modus, bei dem der Autofokus mit allen AF-Feldern scharfstellt, und Einzel AF Messfeld Modus, bei dem der Autofokus den Bereich um ein gewähltes AF-Feld scharfstellt.

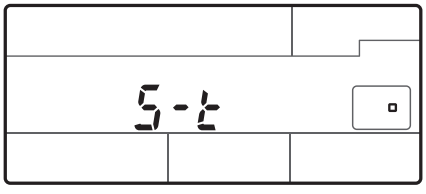
[:::] AF Messfeld Modus
Die Kameras stellt automatisch auf das Motiv vor der Kamera mit allen 11 AF-Feldern scharf. Diese Funktion eignet sich, wenn man bewegte Motive aufnehmen möchte oder die Scharfstellung der Kamera überlassen möchte.





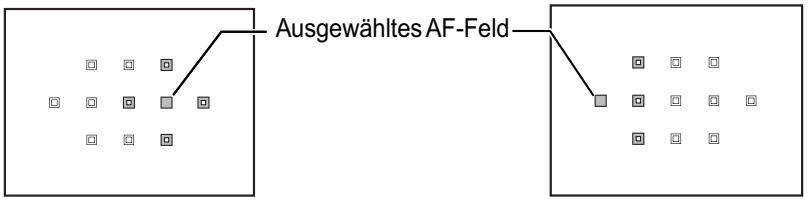
[·] Einzel AF Messfeld Modus
([·]S Spot AF Messfeld Modus)
Die Kamera stellt auf ein ausgewähltes AF-Feld scharf. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie nach der Ausrichten des Motivs im Sucher das Motiv scharf stellen möchten. Mit **[·]** können Sie einen Bereich scharf stellen, der etwas größer als ein AF-Feld ist, Sie können jedoch nur den Bereich im AF-Feld einstellen. Wenn **[KLEIN]** für **[AF EMPFINDLICH.]** eingestellt wurde, ändert sich die Einstellungsanzeige auf **[·]S**. ☞„AF EMPFINDLICH.“ (S. 91)

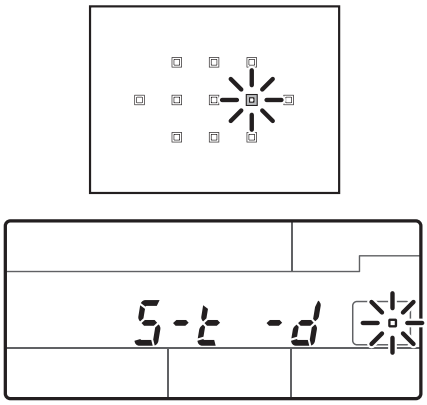




[⁘] Dynamischer AF Messfeld Modus

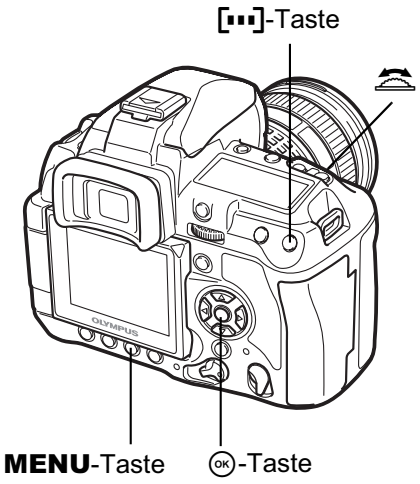
Wenn die Kamera das Motiv mit dem ausgewählten AF-Feld nicht scharf stellen kann, stellt die Kamera den Bereich um das AF-Feld scharf.





Direkttaste [▪▪▪] + ☎

- Nach dem Loslassen der Taste leuchtet das aktuell ausgewählte AF-Feld auf. Wenn **[·]** oder **[⁘]** eingestellt wurde, können Sie jetzt das gewünschte AF-Feld auswählen. Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in Schritt 2 im Abschnitt „Wahl der AF-Feld-Position“ (☞ S. 54) im nächsten Abschnitt.



Monitor-Funktionsanzeige OK ▸ ◎: [AF FELD] ▸ [▪▪▪] + ☎

- Wenn **[·]** oder **[⁘]** eingestellt wurde, können Sie mit den entsprechenden Einstellrädern das AF-Feld auswählen.

Menü MENU ▸ [⚙2] ▸ [AF FELD]

- Wenn **[·]** oder **[⁘]** eingestellt wurde, können Sie jetzt das AF-Feld mit ◎ auswählen.

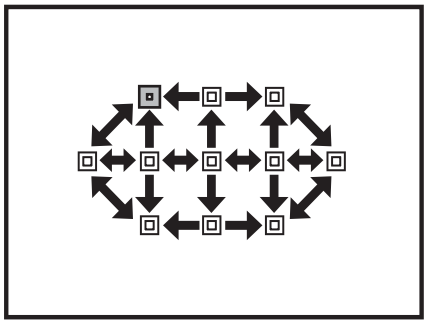
Wahl der AF-Feld-Position

Wählen Sie das AF-Feld, das Sie im Einzel AF Messfeld Modus benutzen möchten.

1 Drücken Sie die [▪▪▪]-Taste und lassen Sie dann die Taste los, um das AF-Feld zu wählen.

2 Wählen Sie das AF-Feld mit dem hinteren bzw. dem vorderen Einstellrad oder den Pfeiltasten.

- Mit dem hinteren Einstellrad können Sie dieselben Bedienschritte wie mit den Tasten △▽ ausführen und mit dem vorderen Einstellrad können Sie dieselben Bedienschritte wie mit den Tasten ◁▷ ausführen.
- Sie können die Bedienung der Einstellräder und der Pfeiltasten zur Auswahl des AF-Felds ändern. ☞„[▪▪▪] SET UP“ (S. 91)
- Drücken Sie die OK-Taste, um die Position des AF-Felds wieder zur Mitte zu bewegen.



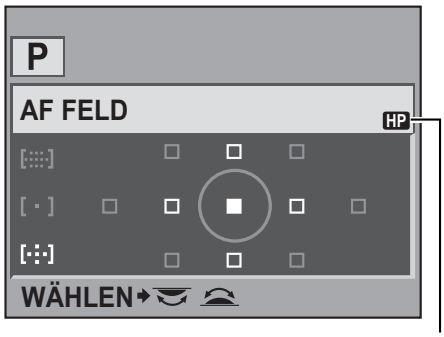
Speichern eines AF-Feld-Modus

Sie können einen häufig verwendeten AF-Feld-Modus und die Position dieses AF-Felds speichern. Sie können dann die gespeicherte Einstellung (Ausgangsposition) laden und bei der Aufnahme verwenden.

Speichern

1 **Im Bildschirm von Schritt 2 im Abschnitt „Wahl der AF-Feld-Position“ (☞S. 54) drücken Sie gleichzeitig die Fn- und ±-Taste.**

- Die Ausgangsposition wird gespeichert, wenn die Tasten gedrückt werden.
- Die Ausgangsposition kann nicht über ein Menü gespeichert werden.



Zeigt an, dass das AF-Feld gespeichert wurde.

Aufnahme

Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie vorher die **[[▪▪▪] HOME]**-Funktion der Fn-Taste zuweisen. ☞„Fn FUNKTION“ (S. 93)

1 **Drücken Sie die Fn-Taste.**

- Die gespeicherte Ausgangsposition wird ausgewählt. Drücken Sie diese Taste erneut, um zum ursprünglichen AF-Feld-Modus umzuschalten.

Hinweis

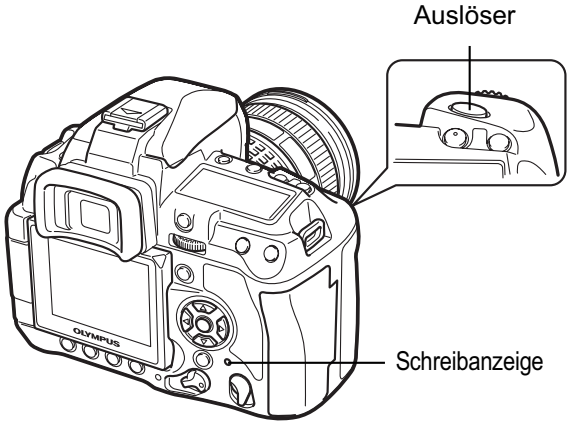
- Die AF-Empfindlichkeit wird beim Speichern der Ausgangsposition nicht gespeichert.

Schärfespeicher – Wenn keine einwandfreie Bildschärfe erzielt werden kann

Die Kamera kann unter Umständen ein Motiv nicht automatisch scharf stellen, wie z.B. wenn dieses sich nicht in der Bildmitte befindet. In diesem Fall sollten Sie den Schärfespeicher verwenden. Verwenden Sie diese Funktion, wenn Sie ein Bild im Sucher außerhalb der 11 AF-Felder ausrichten oder wenn das Motiv schwer scharf zu stellen ist.

1 **Richten Sie das AF-Feld auf das scharfzustellende Motiv und drücken Sie den Auslöser zur Hälfte durch, bis die AF-Bestätigung leuchtet.**

- Der Schärfespeicher wird aktiviert. Im Sucher leuchten die AF-Bestätigung und das scharf gestellte AF-Feld.
- Falls die AF-Bestätigung blinkt, drücken Sie den Auslöser nochmals halb nach unten.
- Bei gedrückt gehaltenem Auslöser wird die Monitor-Funktionsanzeige abgeschaltet.



z. B.) Die Kamera stellt auf das mittlere AF-Feld scharf.

2 Bewegen Sie die Kamera mit zur Hälfte durchgedrücktem Auslöser so, dass die Bildkomposition wie gewünscht aussieht. Drücken Sie den Auslöser dann vollständig durch.

- Die blinkende Schreibanzeige bestätigt, dass die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden.

Motiv mit besonders niedrigem Kontrast

Wenn das Motiv kontrastarm ist (z. B. bei nicht ausreichender Beleuchtung oder aufgrund von Rauch, Dunst usw.), ist eine Scharfstellung unter Umständen nicht möglich. Stellen Sie in diesem Fall auf einen Motivbereich mit hohem Kontrast scharf, der genauso weit entfernt ist wie das vorgesehene Motiv, verwenden Sie den Schärfespeicher und schwenken Sie die Kamera dann zur Aufnahme wieder auf die gewünschte Bildkomposition.

Serienaufnahme

Einzelbildaufnahme ▭ Beim Auslösen wird jeweils 1 Aufnahme erstellt (normaler Aufnahmemodus).

Serienaufnahme H ▭H Solange der Auslöser vollständig gedrückt gehalten wird, nimmt die Kamera nacheinander 5 Bilder/Sek. auf (bei JPEG).

Serienaufnahme L ▭L Die Serienaufnahme erfolgt solange mit der eingestellten Geschwindigkeit (☞„▭L fps“ (S. 95)), bis Sie den Finger vom Auslöser nehmen.

- Der Auslöser muss vollständig nach unten gedrückt und in dieser Stellung gehalten werden. Die Serienaufnahme erfolgt, bis Sie den Finger vom Auslöser nehmen.
- Schärfe, Belichtung und Weißabgleich werden bei der ersten Aufnahme gespeichert (bei S-AF und MF).

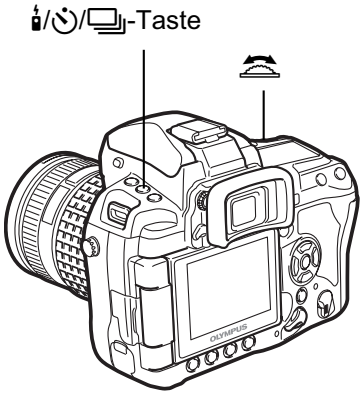
Anzahl der Aufnahmen, die hintereinander aufgenommen werden

! Hinweis

- Wenn während der Serienaufnahme die Akkuladezustandsanzeige infolge nachlassender Akkuleistung blinkt, bricht die Kamera die Serienaufnahme ab und schreibt die bis zu diesem Zeitpunkt hergestellten Aufnahmen auf die Karte. Je nach Akkuladezustand können ggf. nicht alle Bilder gespeichert werden.

Einstellverfahren

Direkttaste	⚡/⏲/▭ + ☎
Monitor-Funktionsanzeige	⊛ ▸ ⊛: [⚡/⏲/▭]

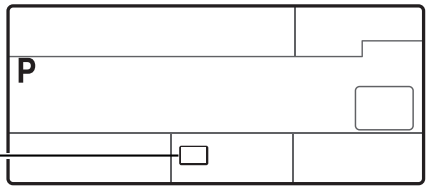


Einstellungsanzeige

Sucher

Einzelbildaufnahme

LCD-Funktionsanzeige



Serienaufnahme H	:	▭H
Serienaufnahme L	:	▭L
Timer mit 12 Sek. Verzögerung	:	⏲12
Timer mit 2 Sek. Verzögerung	:	⏲2
Fernauslöser	:	⚡
Fernauslöser mit 2 Sek. Verzögerung	:	2⚡

- Anti-Schock-Anzeige:
  Eine blinkende Anzeige im Sucher oder in der Funktionsanzeige und das ♦-Symbol auf der Monitor-Funktionsanzeige zeigen an, dass Anti-Schock aktiviert wurde.

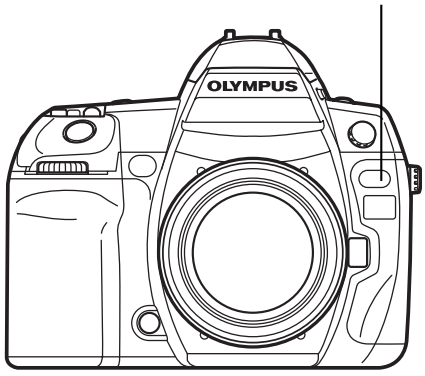
Selbstauslöser-Aufnahme ⏲

Mit der Selbstauslöserfunktion können Sie den Aufnahmezeitpunkt verzögern. An dieser Kamera kann die Verzögerungszeit bis zur Auslösung auf 12 oder 2 Sekunden eingestellt werden. Zum Fotografieren mit dem Selbstauslöser sollte die Kamera auf ein Stativ montiert werden. Informationen zu dem Einstellverfahren finden Sie unter „Serienaufnahme“ (☞S. 56).

Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.

- Die Aufnahme erfolgt.
- Wenn ⏲**12s** ausgewählt wurde:
  Nach dem Selbstauslöserstart leuchtet die Selbstauslöser-LED zunächst für ca. 10 Sekunden und wechselt dann für ca. 2 Sekunden auf ein Blinksignal. Hierauf erfolgt die Aufnahme.
- Wenn ⏲**2s** ausgewählt wurde:
  Nach dem Selbstauslöserstart blinkt die Selbstauslöser-LED zunächst für ca. 2 Sekunden. Hierauf erfolgt die Aufnahme.
- Soll die Selbstauslöserfunktion vor der Auslösung annulliert werden, drücken Sie die ⚡/⏲/▭-Taste.

Selbstauslöser-LED

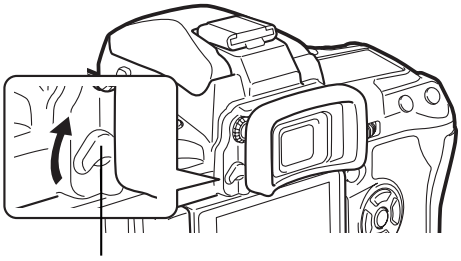


Hinweis

- Beim Drücken des Auslösers muss darauf geachtet werden, dass sich niemand (aufnehmende Person etc.) unmittelbar vor der Kamera befindet. Andernfalls kann die automatische Scharfstellung, die bei halb nach unten gedrücktem Auslöser erfolgt, eine ungeeignete Einstellung liefern.

Sucherverschluss

Wenn Sie bei Aufnahmen nicht durch den Sucher sehen, sollten Sie den Sucherverschluss schließen, damit kein Licht durch den Sucher eindringen kann. Ziehen Sie den Hebel für den Sucherverschluss nach oben.



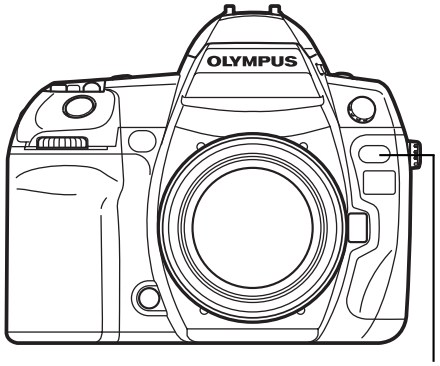
Sucherverschlusshebel

Aufnehmen mit Fernauslöser

Ein optional erhältlicher Fernauslöser (RM-1) empfiehlt sich, wenn die aufnehmende Person mit ins Bild kommen möchte oder wenn die Kamera zum Auslösen nicht berührt werden soll (Nachtaufnahme etc.).
Die Fernauslösung kann bei Betätigen des Fernauslösers unmittelbar oder mit 2 Sekunden Verzögerung ausgeführt werden. Bei Verwendung des optional erhältlichen Fernauslösers kann auch im Langzeitbelichtungsmodus (Bulb) fotografiert werden.
Informationen zu dem Einstellverfahren finden Sie unter „Serienaufnahme“ (☞S. 56).

Befestigen Sie die Kamera auf einem stabilen Stativ, richten Sie den Fernauslöser auf den Fernauslösersensor der Kamera und betätigen Sie dann die Auslösetaste auf dem Fernauslöser.

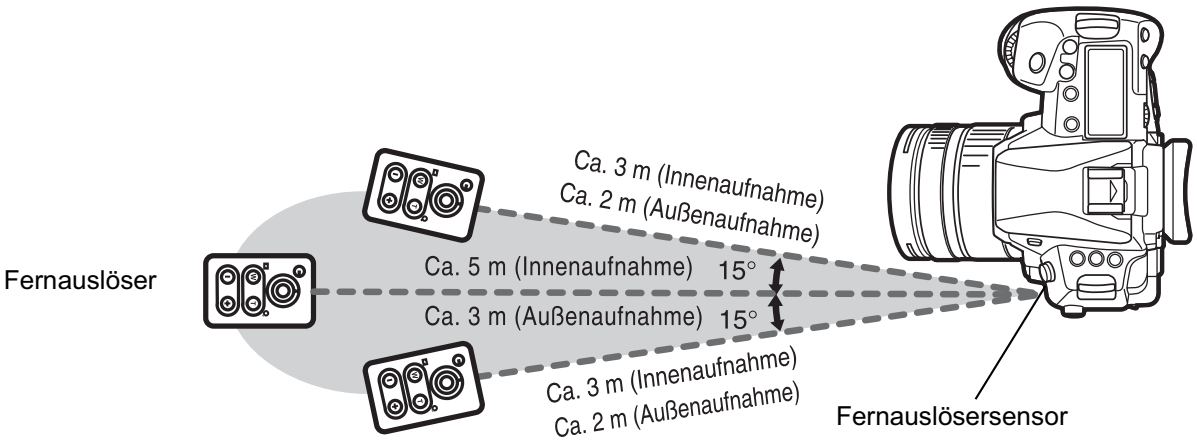
- Wenn **0s** ausgewählt wurde :
  Entfernungs- und Belichtungseinstellung werden gespeichert, die Fernauslöser-LED blinkt und die Aufnahme wird erstellt.
- Wenn **2s** ausgewählt wurde :
  Entfernungs- und Belichtungseinstellung werden gespeichert, die Fernauslöser-LED blinkt für ca. 2 Sekunden und die Aufnahme wird erstellt.



Fernauslöser-LED
Fernauslösersensor

Fernauslösersignalreichweite

Richten Sie den Fernauslöser innerhalb des Wirkungsbereichs wie untenstehend gezeigt, auf den Fernauslösersensor der Kamera aus.
Durch die Einwirkung von starken Lichtquellen (direktes Sonnenlicht, Leuchtstofflampen etc.) direkt auf den Fernauslösersensor oder sich in der Nähe befindlicher elektromagnetischer Signale bzw. Radiowellen kann die Wirkung des Fernauslösers ggf. beeinträchtigt werden.



TIPPS

Wenn die Fernauslöser-LED nicht blinkt, nachdem der Fernauslöser betätigt wurde:

→ Möglicherweise wirkt eine starke Lichtquelle auf den Fernauslösersensor ein. Verringern Sie den Abstand zur Kamera und drücken Sie nochmals die Fernauslösetaste.

→ Möglicherweise ist der Abstand zwischen Fernauslöser und Fernauslösersensor zu groß. Verringern Sie den Abstand zur Kamera und drücken Sie nochmals die Fernauslösetaste.

→ Möglicherweise tritt eine Signalinterferenz mit dem Fernauslösersignal auf. Wählen Sie einen anderen Sendekanal, wie dies in der zum Fernauslöser gehörigen Bedienungsanleitung beschrieben wird.

Wenn der Fernauslösermodus deaktiviert werden soll:

→ Der Fernauslösermodus wird nach der Aufnahme nicht automatisch deaktiviert. Betätigen Sie die ⚡/⏲/▭-Taste, um die Einstellung **[▭]** (Einzelbildaufnahme) usw. aufzurufen.

Wenn im Fernauslösermodus der Auslöser an der Kamera verwendet werden soll:

→ Bei aktiviertem Fernauslösermodus kann der Auslöser an der Kamera weiterhin verwendet werden.

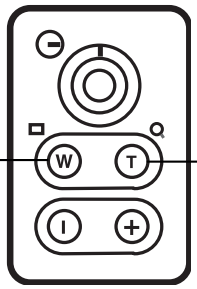
Hinweis

- Der Verschluss wird nicht ausgelöst, wenn das Motiv nicht scharfgestellt ist.
- Unter besonders hellen Lichtverhältnissen ist die Fernauslöser-LED ggf. nur schwer erkennbar, so dass die visuelle Aufnahmebestätigung erschwert wird.
- Mithilfe des Fernauslösers kann nicht gezoomt werden.

Langzeitbelichtungsmodus (Bulb) bei Verwendung des Fernauslösers

Stellen Sie den Aufnahmemodus auf **[B]**. ☞„Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb)“ (S. 44)

Drücken Sie auf dem Fernauslöser die W-Taste, um den Verschluss zu öffnen. Nachdem die in „BULB TIMER“ (☞S. 97) eingestellte Zeit abgelaufen ist, wird die Aufnahme automatisch beendet.



Drücken Sie auf dem Fernauslöser die T-Taste, um den Verschluss zu schließen.

Anti-Schock

Sie können die Verzögerungszeit zwischen dem Hochklappen des Spiegels und der Auslösung wählen. Diese Funktion verringert die Verwackelungsgefahr infolge der durch das Hochklappen des Spiegels verursachten Vibrationen im Kameragehäuse. Diese Funktionalität kann in der Stern- und der Mikroskopfotografie und in anderen Aufnahmesituationen praktisch sein, in denen eine sehr lange Verschlusszeit verwendet wird, während die Kamerabewegung minimal bleiben muss.

1 **MENU ▸ [⚙2] ▸ [ANTI-SCHOCK[♦]]**

2 **Wählen Sie als Verzögerungszeit für das Hochklappen des Spiegels und der Auslösung zwischen 1 und 30 Sekunden und drücken Sie die ⓞ-Taste.**

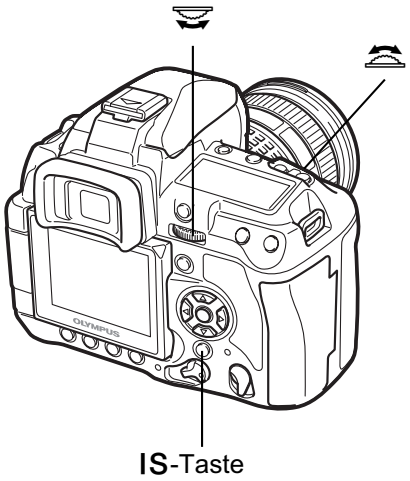
3 **Anti-Schock wird den Aufnahmefunktionen einzeln hinzugefügt (Einzelbildaufnahme, Serienaufnahme, Selbstauslöser-Aufnahme und Fernauslöser-Aufnahme). Informationen zu dem Einstellverfahren finden Sie unter „Serienaufnahme“ (☞S. 56).**

Bildstabilisator IS

Sie können die Verwacklungen, die leicht bei Aufnahmen mit schwacher Beleuchtung oder starker Vergrößerung auftreten, reduzieren.

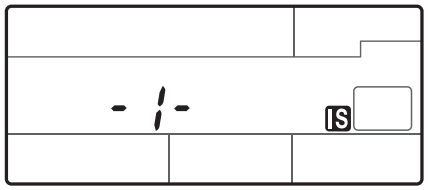
AUS Die Bildstabilisierung ist deaktiviert.
I.S. 1 Die Bildstabilisierung ist aktiviert.
I.S. 2 Diese Funktion ist nützlich, um beim horizontalen Schwenken einen unscharfen Hintergrund zu erzielen. Die horizontale Bildstabilisierung wird ausgeschaltet und nur die vertikale Bildstabilisierung wird aktiviert.

1 Drücken Sie die IS-Taste und lassen Sie diese los und nehmen Sie die Einstellung mit den entsprechenden Einstellrädern vor.



Einstellungsanzeige

Sucher



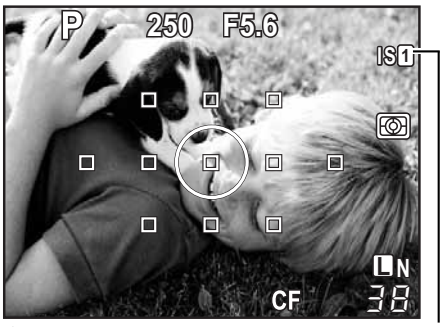
LCD-Funktionsanzeige

oFF IS : **AUS**
-1- IS : **I.S. 1**
-2- IS : **I.S. 2**

Überprüfen der Bildstabilisator-Wirkung mit der Motivansicht

Sie können während der Motivansicht die IS-Taste drücken und gedrückt halten, um die Wirkung der eingestellten Bildstabilisierung auf dem Monitor zu überprüfen. Drücken Sie in dieser Position den Auslöser vollständig nach unten, um die Aufnahme zu erstellen.

- Wenn **[BILDSTABI.]** auf **[AUS]** gestellt wurde, können Sie die IS-Taste gedrückt halten, um die Bildstabilisierung (**[I.S. 1]**) zu aktivieren.
- Um die Bildstabilisierung zu deaktivieren, können Sie entweder die IS-Taste loslassen oder die IS-Taste für einige Sekunden gedrückt halten.



Grün : Bildstabilisierung aktiv
Rot : Bildstabilisierung nicht aktiv

Hinweis

- Die Bildstabilisierung kann keine starken Verwacklungen bzw. Verwacklungen, die durch das Einstellung auf die längste Verschlusszeit auftreten, korrigieren. In diesen Fällen wird die Verwendung eines Stativs empfohlen.
- Setzen Sie bei Verwendung eines Stativs die **[BILDSTABI.]** auf **[AUS]**.
- Wenn Sie ein Objektiv mit Bildstabilisierungsfunktion benutzen, schalten Sie entweder die Bildstabilisierungsfunktion des Objektives oder der Kamera aus.
- Durch das Ausschalten der Kamera wird die Bildstabilisierungsfunktion initiiert. Dabei vibriert die Kamera; dies ist jedoch keine Fehlfunktion.
- Sollte die Bildstabilisierung fehlschlagen, wird auf dem Monitor das rote Symbol IS1 eingeblendet. Wird der Aufnahmevorgang dennoch fortgesetzt, wird das Bild möglicherweise mangelhaft abgebildet. Wenden Sie sich an einen autorisierten Olympus-Kundendienst.

Wahl des Speichermodus

Sie können vor der Aufnahme den Speichermodus für Ihre Bilder wählen. Empfohlen wird ein Speichermodus, der für den späteren Verwendungszweck Ihrer Aufnahmen (Ausdruck, Bildbearbeitung am PC, Webseiten-Gestaltung etc.) am besten geeignet ist.

Speicherformate

JPEG

Wählen Sie für JPEG-Bilder eine Kombination aus Bildformat (L, M, S) und Komprimierungsrate (SF, F, N, B). Ein Bild setzt sich aus Pixeln (Bildpunkten) zusammen. Wird ein Bild mit geringer Pixelzahl vergrößert, tritt ein Mosaikeffekt auf. Bilder mit einer hohen Pixelzahl (großen Datenmenge) können groß abgebildet werden. Gleichzeitig verringert sich die Anzahl der speicherbaren Bilder. Je höher die Datenkompression, desto kleiner die Dateigröße. Bei der Wiedergabe weisen solche Bilder jedoch leichte Detaileinbußen auf.

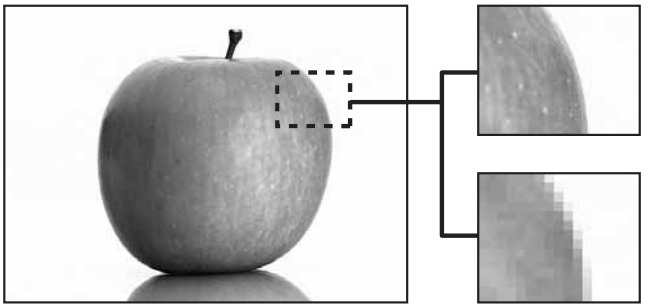


Bild mit hoher Pixelzahl

Bild mit geringer Pixelzahl

Bilder mit schärferen Details

Zunehmende Pixelzahl

Anwendungszweck	Pixelzahl	Pixelverhältnis	Kompressionsrate SF (Superfein) 1/2.7	F (Fein) 1/4	N (Normal) 1/8	B (Einfach) 1/12
Zur Wahl der Ausdruckgröße	L (Groß)	3648 x 2736	LSF	LF	LN	LB
	M (Mittel)	3200 x 2400	MSF	MF	MN	MB
		2560 x 1920				
		1600 x 1200				
	S (Klein)	1280 x 960	SSF	SF	SN	SB
		1024 x 768				
Für kleinformatige Ausdrucke und Verwendung auf Webseiten		640 x 480				

RAW

Dies sind unbearbeitete Daten, bei denen Weißabgleich, Schärfe, Kontrast oder Farben nicht geändert wurden. Sie können diese Daten mit OLYMPUS Master auf Ihrem Computer anzeigen. Die RAW-Daten können nicht auf einer anderen Kamera oder unter Verwendung einer konventionellen Software angezeigt und auch nicht für die Druckvorauswahl selektiert werden. Sie können mit dieser Kamera Bilder bearbeiten, die Sie im Speichermodus für RAW-Daten aufgenommen haben. ☞„Bearbeiten von Einzelbildern“ (S. 85)

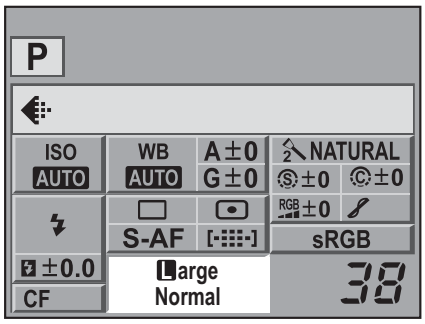
JPEG
Für JPEG-Bilder können Sie 4 Kombinationen aus Bildformaten (L, M, S) und Komprimierungsraten (SF, F, N, B) aus insgesamt 12 verfügbaren Kombinationen auswählen. ☞„◀⋮- ÜBERNEHMEN“ (S. 99)
Sie können M oder S für das Bildformat und die Pixelgröße wählen.
☞„BILDGRÖSSE“ (S. 99)

RAW+JPEG
Speichert bei jeder Aufnahme gleichzeitig ein JPEG- und ein RAW-Bild.

RAW
Speichert das Bild im RAW-Datenformat.
z. B.) Die folgenden 9 Speichermodi sind verfügbar, wenn LF/ LN/ M N/ SN gespeichert wurden.
RAW : RAW
JPEG : LF/LN/MN/SN
RAW+JPEG : RAW+LF/RAW+LN/RAW+MN/RAW+SN

Monitor-Funktionsanzeige ⊛ ▸ ⊙: [◀⋮-]

Menü **MENU** ▸ [📷1] ▸ [◀⋮-]



TIPPS

Wenn Sie den Speichermodus schnell einstellen möchten:
→ Durch die Zuweisung von **[RAW◀⋮-]** zur **Fn**-Taste können Sie zum Ändern des Speichermodus das entsprechende Einstellrad drehen und die **Fn**-Taste drücken. Bei jedem Druck auf die **Fn**-Taste können Sie schnell zwischen nur JPEG-Daten und JPEG- und RAW-Daten umschalten.
☞„Fn FUNKTION“ (S. 93)

Wenn Sie die Dateigröße/Anzahl der speicherbaren Einzelbilder für den einzelnen Speichermodus herausfinden möchten:
→ „Speichermodus und Dateigröße/Anzahl der speicherbaren Einzelbilder“ (☞S. 140)

Wahl des Weißabgleichs

Die Bildfarbreproduktion hängt von der vorliegenden Farbtemperatur ab. Wird zum Beispiel Tageslicht oder Glühlampenlicht von einer weißen Fläche reflektiert, zeigt die Aufnahme jeweils einen anderen Weißton. Demgegenüber kann bei einer Digitalkamera mittels digitaler Prozessorschaltkreise ein elektronischer Weißabgleich vorgenommen werden, um eine möglichst naturgetreue Farbwiedergabe zu erzielen. Dieser Vorgang wird als Weißabgleich bezeichnet. Diese Kamera bietet Ihnen 4 Weißabgleichmethoden.

Automatischer Weißabgleich [AUTO]
Mit dieser Funktion erfasst die Kamera automatisch den Weißton in Bildern und regelt den Weißabgleich entsprechend. Empfohlen für herkömmliche Lichtbedingungen.

Weißabgleich-Festwerte [☼][⌂][☁][☼][☼1][☼2][☼3][WB☼]
In dieser Kamera sind 8 verschiedene Farbtemperatureinstellungen fest gespeichert, die bei entsprechender Lichtquelle unter natürlichem Licht oder Kunstlicht, einschließlich Fluoreszenzlicht, Glühlampenlicht und Blitzlicht, abgerufen werden können. Dementsprechend ist es möglich, mit dem geeigneten Festwert den Rotton bei einem Sonnenuntergang zu verstärken oder bei Kunstlicht einen wärmeren Gelbton zu erzielen.

Benutzerdefinierter Weißabgleich [CWB]
Sie können die Farbtemperatur zwischen 2000K und 14000K einstellen. Weitere Informationen zur Farbtemperatur finden Sie unter „Weißabgleich-Farbtemperatur“ (☞S. 139)
☞„Automatischen, festen oder benutzerdefinierten Weißabgleich einstellen“ (S. 63)

Sofort-Weißabgleich [1][2][3][4]
Sie können den Weißabgleich den vorherrschenden Aufnahmebedingungen optimiert anpassen, indem Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen ausrichten. Die Kamera speichert die hierbei gemessene Farbtemperatur als einen weiteren Festwert ab. Es sind 4 Einstellungen für den Sofort-Weißabgleich gespeichert.
☞„So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 65)

WB-Modus	Lichtquellen
AUTO	In Standardsituationen verwendbar (wenn die Bildkomposition im Sucher weiße Bereiche enthält). Empfohlen für herkömmliche Lichtbedingungen.
5300K	Fotografieren bei Tageslicht (sonnig), für Sonnenuntergänge in Rot, Feuerwerk
7500K	Fotografieren bei Tageslicht (sonnig) im Schatten
6000K	Fotografieren bei Tageslicht (bewölkt)
3000K	Fotografieren bei Glühlampenlicht
4000K	Fotografieren bei Fluoreszenzbeleuchtung (kaltes Weißlicht)
4500K	Fotografieren bei Fluoreszenzbeleuchtung (neutrales Weißlicht)
6600K	Fotografieren bei Tageslicht mit Fluoreszenzbeleuchtung
5500K	Für Blitzaufnahmen
1 – 4	Im Sofort-Weißabgleichmodus eingestellte Farbtemperatur. ☞„So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 65)
CWB	Im Benutzermenü (Weißabgleich) eingestellte Farbtemperatur. Die Farbtemperatur kann zwischen 2000K bis 14000K eingestellt werden. Wenn keine Einstellung vorgenommen wurde, ist die Farbtemperatur auf 5400K festgelegt.

Automatischen, festen oder benutzerdefinierten Weißabgleich einstellen WB

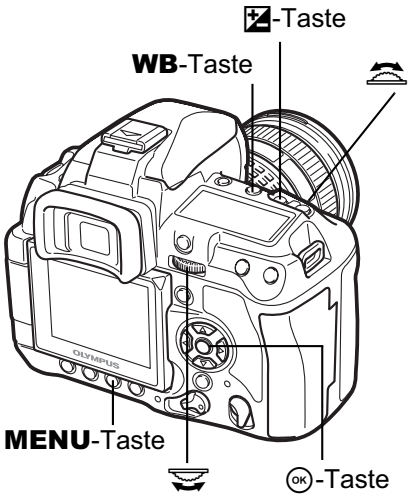
Sie können den für die vorherrschende Lichtquelle am besten geeigneten Farbtemperaturwert wählen.

Direkttaste **WB + /**

Monitor-Funktionsanzeige **OK ▸ : [WB]**

- Der benutzerdefinierte Weißabgleich wird durch Auswahl von **[CWB]** und Drehen des entsprechenden Einstellrads bei gedrückter -Taste durchgeführt.

Menü **MENU ▸ [] ▸ [WB]**



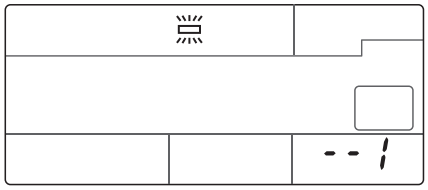
Einstellungsanzeige

Sucher

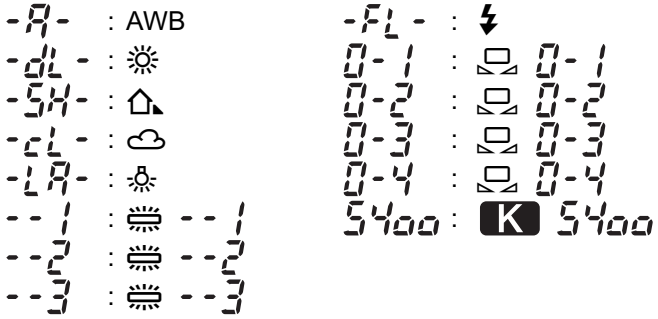
WB-Modus

Farbtemperatur

- Während des benutzerdefinierten Weißabgleichs wird die Farbtemperatur angezeigt.



LCD-Funktionsanzeige



TIPPS

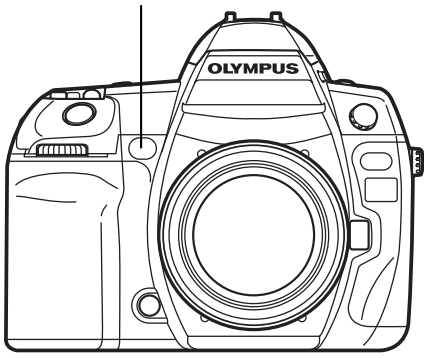
Wenn ein Motiv, welches nicht weiß ist, weiß erscheint:

→ Falls beim automatischen Weißabgleich keine weißen oder hellgrauen Bereiche erfasst werden, kann kein einwandfreier Weißabgleich erzielt werden. In diesem Fall können Sie einen Weißabgleich-Festwert oder den Sofort-Weißabgleich verwenden, um einen korrekten Weißabgleich zu erzielen.

Sensor für die Farbtemperatur

Diese Kamera ist mit einem Sensor für die Farbtemperatur ausgestattet, mit dem die Lichtquelle in der Aufnahmeumgebung ermittelt werden kann. Der Sensor für die Farbtemperatur misst und berechnet das infrarote und sichtbare Licht und erkennt, ob es sich bei der Lichtquelle um Sonnenlicht, Fluoreszenzlicht, Flutlicht, eine blaue flache Lampe oder andere Beleuchtung handelt. Achten Sie beim Aufnehmen darauf, dass Sie den Sensor nicht verdecken oder einen Schatten darauf werfen.

Sensor für Farbtemperatur



Weißabgleichkorrektur

Sie können sowohl den im automatischen Weißabgleich ermittelten Messwert als auch einen gewählten Weißabgleich-Festwert mittels Feinkorrektur verändern.

Direkttaste	**WB + ▸ : Anpassung in die A-Richtung/ : Anpassung in die G-Richtung**

- Mit dem vorderen Einstellrad können Sie die Einstellung in die A-Richtung und mit dem hinteren Einstellrad in die G-Richtung vornehmen.

Monitor-Funktionsanzeige	**OK ▸ : [WB]**

Menü	**MENU ▸ [1] ▸ [WB]**

- Wählen Sie den anzupassenden Weißabgleich und drücken Sie ▷.

Passen Sie den Weißabgleich in die A-Richtung an (Gelb-Blau)

Je nach den ursprünglichen Weißabgleichsbedingungen wird das Bild bei der Anpassung in Richtung + gelber und bei der Anpassung in Richtung – blauer.

Passen Sie den Weißabgleich in die G-Richtung an (Grün-Magenta)

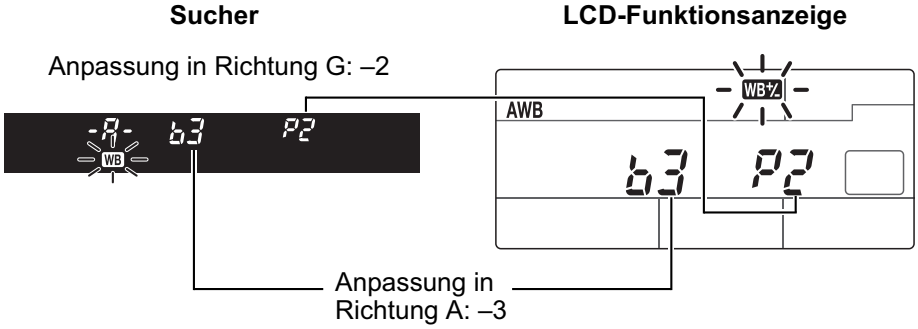
Je nach den ursprünglichen Weißabgleichsbedingungen wird das Bild bei der Anpassung in Richtung + grüner und bei der Anpassung in Richtung – magentafarbener.

- Der Weißabgleich kann in 7 Schritten in jede Richtung angepasst werden.

Einstellbildschirm für die Direkttasten

Einstellungsanzeige

z. B.) Wenn sowohl A als auch G in Richtung – angepasst werden.



TIPPS

So können Sie die vorgenommene Weißabgleichkorrektur überprüfen:

→ Wählen Sie nach der Einstellung des Korrekturwertes die gewünschte Bildkomposition und führen Sie einige Probeaufnahmen durch. Wenn Sie die **AEL**/**AFL**-Taste drücken, werden die aufgenommenen Probeaufnahmen mit den zu diesem Zeitpunkt gültigen Weisabgleicheinstellung angezeigt.

So stellen Sie alle Weißabgleichmodi auf einmal ein:

→ Siehe „ALLE WB±“ (☞S. 98).

So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich

Der Sofort-Weißabgleich empfiehlt sich, falls mit den Weißabgleich-Festwerten kein einwandfreier Weißabgleich erzielt wird. Richten Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen, der durch die später zu verwendende Lichtquelle ausgeleuchtet sein muss, um den Weißabgleich durchzuführen. Der für die vorherrschenden Aufnahmebedingungen optimale Weißabgleich kann für bis zu 4 Einstellungen in der Kamera gespeichert werden. Dies empfiehlt sich für das Fotografieren unter Tageslicht oder bei Kunstlichtquellen mit spezifischen Farbtemperaturwerten. Stellen Sie **[Fn FUNKTION]** zuvor auf **[▭]**. (☞S. 93)

1 Richten Sie die Kamera auf einen weißen Papierbogen aus.

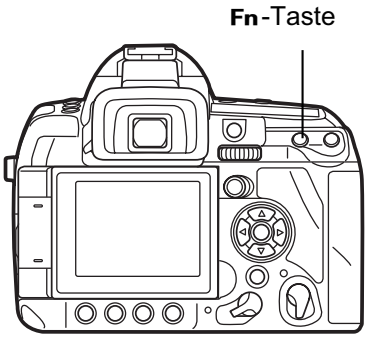
- Positionieren Sie den Papierbogen so, dass er den Sucher ausfüllt. Achten Sie darauf, dass keine Schatten vorhanden sind.

2 Betätigen Sie bei gedrückter Fn-Taste den Auslöser.

- Das Menü für den Sofort-Weißabgleich erscheint.

3 Wählen Sie die Sofort-Weißabgleich-Nummer, die Sie speichern möchten, und drücken Sie ⊛-Taste.

- Damit ist die Weißabgleicheinstellung gespeichert.
- Diese neue Weißabgleicheinstellung wird als ein Weißabgleich-Festwert gespeichert. Die Daten gehen nicht verloren, wenn das Gerät abgeschaltet wird.



TIPPS

Wenn nach dem Drücken des Auslösers die Meldung [KEIN WB ERFOLGT WIEDERHOLEN] erscheint:

→ Falls die gewählte Bildkomposition kein oder nur wenig Weiß enthält sowie bei zu hellem oder zu dunklem Umgebungslicht oder bei unnatürlichen Farbtönen kann der Weißabgleich nicht gespeichert werden. Stellen Sie die Blende und Verschlusszeit neu ein, und wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.

WB-Belichtungsreihe

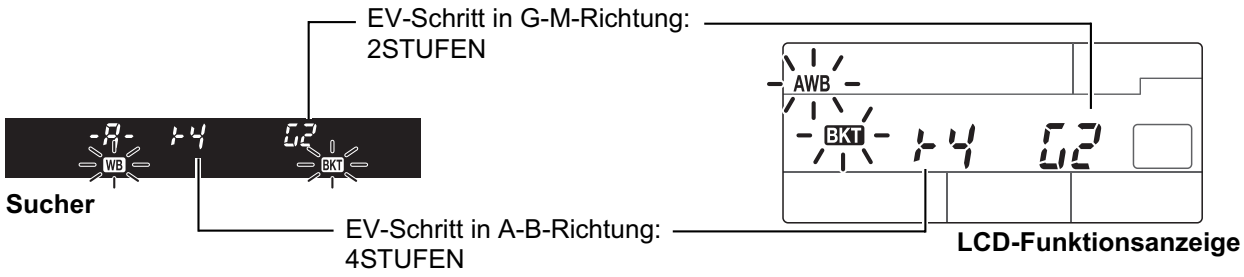
Für eine Aufnahme werden automatisch drei Bilder mit jeweils unterschiedlichem Weißabgleich (entsprechend der eingegebenen Farbrichtung) angefertigt. Eine Aufnahme wird mit dem gewählten Weißabgleich erstellt, für die anderen Aufnahmen erhalten Sie Bilder mit Farbverschiebungen entsprechend der gewählten Farbrichtung.

Direkttaste **WB + MODE ▸ : EV-Schritt in A-B-Richtung/ : EV-Schritt in G-M-Richtung/**

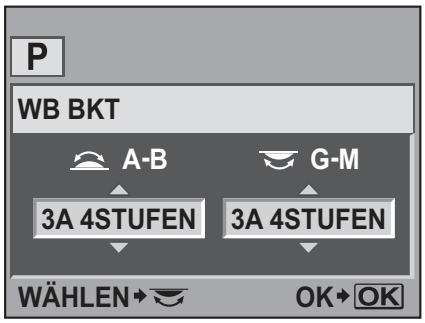
- Mit dem vorderen Einstellrad können Sie die Einstellung in die A-B-Richtung und mit dem hinteren Einstellrad in die G-M-Richtung vornehmen.

Menü **MENU ▸ [] ▸ [WB BKT]**

Einstellungsanzeige



- Wählen Sie für die EV-Stufe für sowohl die A-B-Richtung (gelb-blau) als auch die G-M-Richtung (grün-magenta) die Option **[AUS]**, **[3A 2STUFEN]**, **[3A 4STUFEN]** oder **[3A 6STUFEN]**.
- Beim vollständigen Hinunterdrücken des Auslösers werden automatisch 3 Bilder entsprechend der gewählten Farbrichtungen angelegt.



Einstellbildschirm für die Direkttasten

TIPPS

Wenn die WB-Belichtungsreihe für den von Ihnen gewählten Weißabgleich verwendet werden soll:

→ Korrigieren Sie den Weißabgleich manuell und verwenden Sie dann die WB-Belichtungsreihe. Die WB-Belichtungsreihe bezieht sich auf den von Ihnen manuell korrigierten Weißabgleichwert.

Hinweis

- Im WB-Belichtungsreihenmodus ist keine Serienaufnahme möglich, wenn die Kamera- und Kartenspeicherkapazität nur noch für die gewählte Bildzahl ausreicht.

Bildmodus

Sie können die Bildcharakteristik durch die Verwendung zahlreicher Effekte bestimmen. Zudem lassen sich in jedem Modus Einstellparameter wie Kontrast und Schärfe optimieren. Die Parametereinstellungen werden im jeweiligen Bildeffektmodus gespeichert.

[VIVID] : Für besonders lebendige Farben.
[NATURAL] : Für natürliche Farben.
[MUTED] : Für gedeckte Farbtöne.
[PORTRAIT] : Für schöne Hauttöne.
[MONOTON] : Erstellt ein Schwarzweißbild.
[ANPASSEN] : Zur Wahl eines Bildmodus, Einstellen der Parameter und Speichern der Einstellung. Sie können auch die Gradation unter **[ANPASSEN]** speichern. Diese Einstellung wird getrennt von **[GRADATION]** im Menü eingestellt. ☞„Gradation“ (S. 68)

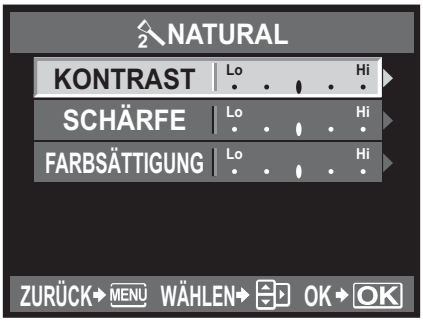
Monitor-Funktionsanzeige **OK ▸ : [BILDMODUS]**

Menü **MENU ▸ [1] ▸ [BILDMODUS]**

Die einstellbaren Parameter sind nach Bildmodi klassifiziert.
Die Einzelparameter sind wie folgt.

[KONTRAST] : Unterscheidung zwischen hellen und dunklen Bildbereichen
[SCHÄRFE] : Bildschärfe
[FARBSÄTTIGUNG] : Lebendigkeit der Farben
[S&W FILTER] : Erstellt ein Schwarzweißbild. Die Filterfarbe wird aufgehellt, die Komplementärfarbe wird abgedunkelt.
- **[N: NEUTRAL]** : Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.
- **[Ye: GELB]** : Bearbeitetes Bild mit klar hervorgehobenen Wolken und natürlich blauem Himmel.
- **[Or: ORANGE]** : Leichte Farbbetonung von Himmelsblau und bei Sonnenuntergang.
- **[R: ROT]** : Leichte Farbbetonung von Himmelsblau und tiefroter Laubfärbung.
- **[G: GRÜN]** : Starke Farbbetonung von Rot (Lippen) und Grün (Laub).

[BILDTÖNUNG] : Färbt das Schwarzweißbild ein.
- **[N: NEUTRAL]** : Bearbeitetes Bild in Schwarzweiß.
- **[S: SEPIA]** : Betonung der Sepiaanteile
- **[B: BLAU]** : Betonung der Blauanteile
- **[P: VIOLETT]** : Betonung der Violettanteile
- **[G: GRÜN]** : Betonung der Grünanteile



Gradation

Zusätzlich zu der Gradationseinstellung **[NORMAL]** können Sie noch 3 weitere Gradationseinstellungen auswählen.

[HIGH KEY] : Gradation für ein helles Motiv.
[LOW KEY] : Gradation für ein dunkles Motiv.
[AUTO] : Unterteilt das Bild in detaillierte Bereiche und passt die Helligkeit getrennt für jeden Bereich an. Diese Funktion ist wirkungsvoll bei Bildern mit Bereichen mit starkem Kontrast, in dem das Weiß zu hell und das Schwarz zu dunkel ist.
[NORMAL] : Verwenden Sie den **[NORMAL]**-Modus für den allgemeinen Gebrauch.

HIGH KEY
Geeignet für vornehmlich stark beleuchtete Motive.

LOW KEY
Geeignet für vornehmlich abgeschattete Motive.

Monitor-Funktionsanzeige **OK ▸ ▸: [GRADATION]**

Menü **MENU ▸ [1] ▸ [GRADATION]**

Hinweis
- Die Kontrasteinstellung arbeitet nicht im **[HIGH KEY]**, **[LOW KEY]** oder **[AUTO]-Modus**.

Rauschminderung

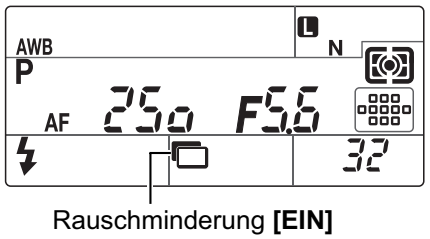
Hiermit kann das bei Langzeitbelichtungen auftretende Bildrauschen verringert werden, welches sich in Form einer deutlichen Bildkörnung bemerkbar macht. Das sich in Form einer deutlichen Bildkörnung bemerkbar macht. Bei langer Verschlusszeit wird die Rauschminderungsfunktion aktiviert: Die Kamera unterdrückt das Rauschen automatisch, um schärfere Bilder zu erzeugen. Hierbei verlängert sich der Aufnahmevorgang etwa um das Doppelte.

AUS

EIN

Menü **MENU ▸ [📷1] ▸ [RAUSCHMIND.]**

- Die Rauschminderung wird nach der Aufnahme durchgeführt.
- Während der Rauschminderung blinkt die Schreibanzeige. Bis diese Blinkanzeige erlischt, ist keine weitere Aufnahme möglich.
- Bei aktivierter Rauschminderung erscheint die Anzeige **[ARBEITET]**.



Rauschminderung **[EIN]**

Hinweis

- Während der Serienaufnahme wird **[RAUSCHMIND.]** automatisch auf **[AUS]** eingestellt.
- Je nach Hintergrund- und/oder Motivbeschaffenheit kann die Rauschminderung ggf. ohne Wirkung bleiben.

Rauschunterdrückung

Sie können die Stärke der Rauschunterdrückung auswählen. Verwenden Sie **[STANDARD]** für den allgemeinen Gebrauch. **[STARK]** wird für Aufnahmen mit hoher Empfindlichkeit empfohlen.

Menü **MENU ▸ [📷1] ▸ [RAUSCHUNT.]**

Einstellung des Blitzmodus

Die Kamera ist für variable Blitzmodi, einschließlich Blitzabgabe mit Vorblitz, bei Langzeitbelichtung etc., ausgelegt. Die verfügbaren Blitzmodi sind je nach Belichtungsmodus verschieden. Die Blitzmodi sind für optionale Zusatzblitzgeräte verfügbar.

Automatische Blitzabgabe AUTO

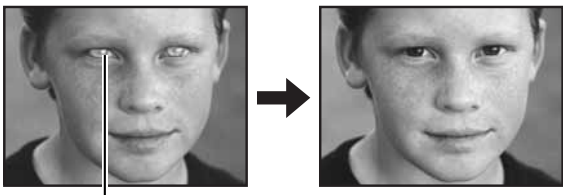
Bei niedriger Umgebungshelligkeit oder starkem Gegenlicht löst der Blitz automatisch aus. Um eine Gegenlichtaufnahme zu machen, richten Sie das AF-Feld auf das Motiv.

Blitzsynchronisationszeit/Länge der Verschlusszeit

Bei Verwendung des eingebauten Blitzes kann die Verschlusszeit variiert werden.
☞„ϟX-SYNCHRON“ (S. 98), „ϟZEIT LIMIT“ (S. 98)

Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung ⊙/⊙ϟ

Der Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung mindert dieses Phänomen, indem er vor dem eigentlichen Blitz mehrere Vorblitze aussendet. Dadurch gewöhnen sich die Augen der aufzunehmenden Person besser an das helle Licht, und der Rote-Augen-Effekt reduziert sich entsprechend. Im **S**/**M**/**B**-Modus löst der Blitz immer aus.



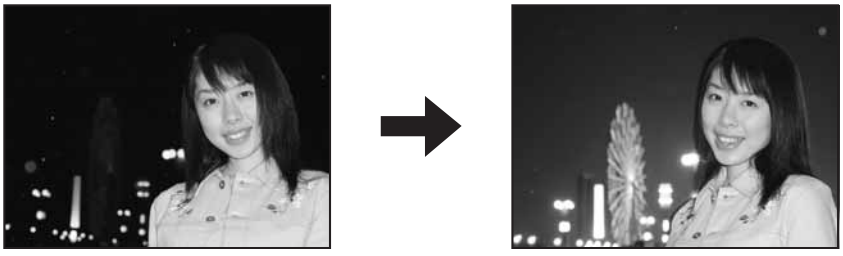
Die Augen der fotografierten Person erscheinen rot.

Hinweis

- Der Zeitabstand zwischen der Vorblitzabgabe und dem Auslösen des Verschlusses beträgt ca. 1 Sek. Die Kamera während dieser Zeitspanne fest und stabil halten, um Verwackelungen zu vermeiden.
- Die Wirkung der Vorblitze kann eingeschränkt werden, wenn Personen nicht direkt in die Vorblitze schauen oder zu weit entfernt sind. Zudem variiert die Reaktionszeit der Pupillen von Person zu Person.

Langzeitsynchronisation (auf ersten Verschlussvorhang) ϟSLOW

Der Blitz kann in diesem Modus für eine lange Verschlusszeit verwendet werden. Bei herkömmlichen Blitzaufnahmen wählt die Kamera im Normalfall eine kurze Verschlusszeit, um Verwackelungen zu verhindern. Wird bei Nachtaufnahmen mit Blitz fotografiert, ist die Verschlusszeit daher normalerweise zu kurz, um den Hintergrund ausreichend hell zu zeigen. Bei dieser Blitzsynchronisation wird die lange Verschlusszeit (für einen helleren Hintergrund) mit dem Blitz (für einen hellen Vordergrund) kombiniert. Bei einer langen Verschlusszeit sollte die Kamera auf einem Stativ befestigt oder anderweitig stabil aufgestellt werden. Andernfalls kann es zu Verwackelungen kommen.



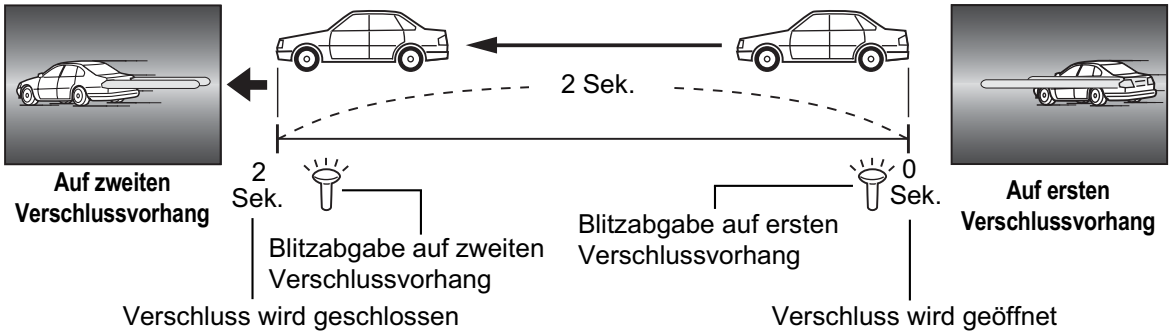
Auf ersten Verschlussvorhang

Im Normalfall wird der Blitz unmittelbar nach dem vollständigen Öffnen des Verschlusses ausgelöst. Dies wird als Blitzabgabe auf den ersten Verschlussvorhang bezeichnet. Dieses Verfahren wird gewöhnlich bei Aufnahmen mit Blitz verwendet.

Langzeitsynchronisation (auf zweiten Verschlussvorhang) SLOW2/2nd CURTAIN

In diesem Modus wird der Blitz unmittelbar vor Schließen des Verschlusses (zweiter Verschlussvorhang) abgegeben. Je nach Wahl des Blitzabgabezeitpunktes lassen sich interessante Aufnahmeeffekte erzielen (z. B. ein sich bewegendes Fahrzeug mit durch die Rücklichter erzeugten Lichtstreifen). Der Effekt wird umso deutlicher, je länger die Verschlusszeit ist. Im **S**/**M**/**B**-Modus löst der Blitz immer aus.

Bei einer Verschlusszeit von 2 Sek.



Langzeitsynchronisation (auf ersten Verschlussvorhang)/Vorblitzabgabe zur Reduzierung des „Rote-Augen-Effektes“ SLOW

Wenn Sie die Langzeitsynchronisation mit Blitz verwenden, können Sie auch mit dieser Funktion eine Verringerung des Rote-Augen-Effekts erzielen. Auch wenn Sie ein Motiv vor einem nächtlichen Hintergrund aufnehmen, erlaubt die Funktion die Reduzierung des Rote-Augen-Effekts. Da der zeitliche Abstand zwischen dem Absetzen des Vorblitzes und der eigentlichen Aufnahme bei der Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang groß ist, ist die Verringerung des Rote-Augen-Blitzes hier schwierig. Daher ist nur die Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang möglich.

Aufhellblitz

In diesem Modus wird der Blitz unabhängig von der vorherrschenden Umgebungshelligkeit abgegeben. Dies empfiehlt sich, um z. B. Schattenwurf (durch Laub, Äste o.Ä.) auf dem Gesicht der aufzunehmenden Person zu verhindern, das Motiv im Gegenlicht aufzuhellen oder Farbabweichungen, die bei künstlicher Beleuchtung (insbesondere bei Neonröhrenlicht) entstehen, auszugleichen.

Hinweis

- Bei der Blitzabgabe ist die Verschlusszeit auf 1/250 Sek. oder länger festgelegt. Bei Aufnahmen mit Aufhellblitz bei einem hellen Bildhintergrund kann es zur Überbelichtung des Hintergrunds kommen. Verwenden Sie in diesem Fall das optionale externe Blitzgerät FL-50R oder ein ähnliches Blitzgerät und erstellen Sie die Aufnahme im Super-FP-Blitzmodus. ☞„Super FP-Blitzmodus“ (S. 76)

Zwangsabgeschalteter Blitz

Die Blitzabgabe unterbleibt.
Auch in diesem Modus kann der ausgeklappte Blitz als AF-Hilfslicht verwendet werden.
☞„AF HILFSLICHT“ (S. 90)

Manueller Blitzmodus

Für den eingebauten Blitz kann die Blitzleistung, die bei jeder Blitzabgabe gilt, festgelegt werden. Im manuellen Blitzmodus muss die Objektiv-Blendenzahl F in Abhängigkeit von der Motiventfernung gewählt werden.

Blitzleistungsverhältnis	LZ: Leitzahl (Entspricht ISO 100)
FULL (1/1)	13
1/4	6.5
1/16	3.3
1/64	1.6

Berechnen Sie die Objektiv-Blendenzahl F unter Verwendung der folgenden Formel:

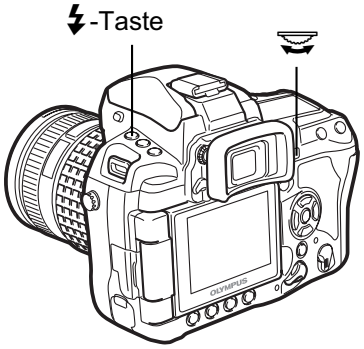
$$\text{Blende (Blendenzahl F)} = \frac{\text{LZ x ISO-Empfindlichkeit}}{\text{Motivabstand (m)}}$$

ISO-Empfindlichkeit

ISO-Wert	100	200	400	800	1600	3200
ISO-Empfindlichkeit	1.0	1.4	2.0	2.8	4.0	5.6

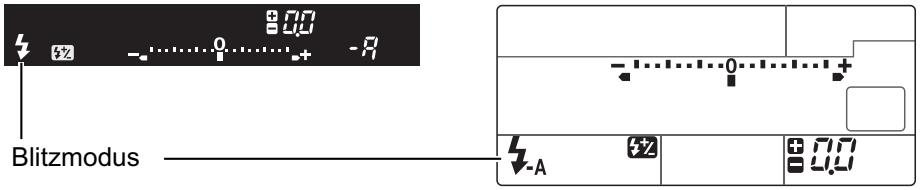
Direkttaste ϟ + ▽

Monitor-Funktionsanzeige ⊛ ▸ ⊛: **[BLITZMODUS]**



Einstellungsanzeige

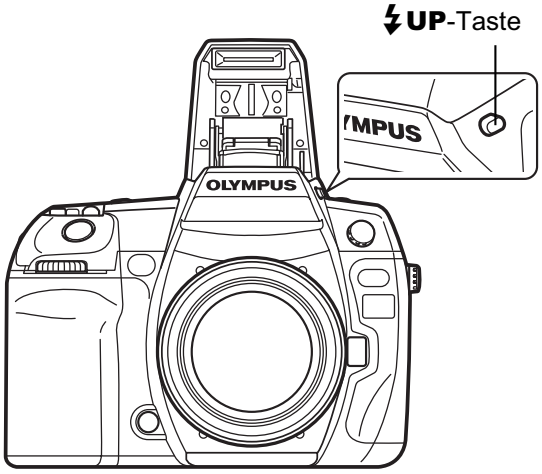
Sucher **LCD-Funktionsanzeige**



- Weitere Informationen zu den gespeicherten Funktionen finden Sie im Abschnitt „Blitzmodi, die entsprechend dem Aufnahmemodus eingestellt werden“ (☞ S. 137).

Integrierter Blitz

1 **Drücken Sie die ⚡UP-Taste, um den eingebauten Blitz aufzuklappen.**



2 **Den Auslöser halb hinunterdrücken.**

- Das ⚡-Symbol (Blitzbereitschaft) leuchtet konstant, wenn die Kamera blitzbereit ist. Solange das Symbol blinkt, wird der Blitz geladen. Warten Sie, bis der Blitz vollständig geladen ist.

Blitzbereitschaftsanzeige

Sucher

3 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**

TIPPS

Wenn Sie die Aufnahme erstellen möchten, ohne darauf zu warten, dass der Blitz vollständig geladen wurde:

→ Siehe „AUSL. PRIO. S/AUSL. PRIO. C“ (☞S. 95).

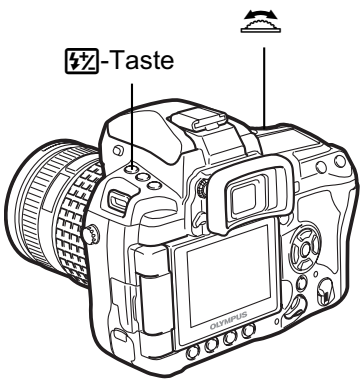
Hinweis

- Je nach Abstand zum Motiv oder dem eingesetzten Objektiv kann es durch das vom Blitz erzeugte Licht zu einem Vignettierungseffekt kommen.
  ☞„Abschattung des integrierten Blitzes bei Einsatz von Wechselobjektiven“ (S. 136)

Einstellen der Blitzstärke

Die Blitzstärke kann zwischen +3 und –3 angepasst werden.
In bestimmten Aufnahmesituationen (z. B. bei der Aufnahme eines besonders kleinen Motivs oder bei weiter entferntem Hintergrund) empfiehlt sich eine Korrektur der vom Blitz ausgesendeten Lichtstärke („Blitzstärke“). Zudem lässt sich durch die Variierung der Blitzstärke der Bildkontrast (stärkerer oder schwächerer Hell/Dunkel-Gegensatz) beeinflussen.

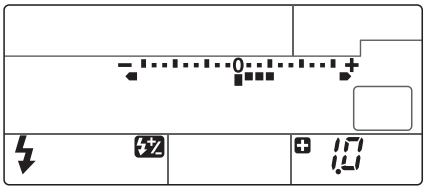
Direkttaste	⚡± + ☁
Monitor-Funktionsanzeige	OK ▸ ⚙: [⚡±]
Menü	**MENU** ▸ [📷2] ▸ [⚡±]



Einstellungsanzeige

Sucher

LCD-Funktionsanzeige



TIPPS

Wenn Sie den Blitz nur mit den Einstellrädern einstellen möchten:

→ Weisen Sie die Blitzstärkesteuerfunktion dem hinteren Einstellrad (oder dem vorderen Einstellrad) zu. ☞„EINSTELLRAD“ (S. 92)

Hinweis

- Diese Funktion ist mit dem manuellen Blitz nicht verfügbar.
- Dies ist nicht möglich, wenn das Zusatzblitzgerät auf den MANUAL-Blitzsteuermodus eingestellt ist.
- Die am Zusatzblitzgerät vorgenommene Blitzstärkekorrektur wird mit der an der Kamera eingestellten Blitzstärke kombiniert.
- Wenn **[ϟ+±]** auf **[EIN]** gestellt wurde, wird der Blitzstärkenwert zum Belichtungskorrekturwert hinzugerechnet. ☞„ϟ+±“ (S. 98)

Blitz-Belichtungsreihe

Die Kamera erstellt eine Belichtungsreihe mit jeweils unterschiedlicher Blitzhelligkeit pro Aufnahme. Die Kamera nimmt 3 Bilder hintereinander mit den folgenden Lichtstärken auf: optimales Licht, Licht mit Anpassung in Richtung – und Licht mit Anpassung in die Richtung +.

Menü **MENU ▸ [📷2] ▸ [FL BKT]**

- Der Korrekturwert ändert sich entsprechend der EV-Stufe. ☞„EV-STUFEN“ (S. 97)
- Befindet sich die Kamera im Modus Einzelbildaufnahme verändert sich die Blitzhelligkeit bei der Blitzabgabe mit jedem Drücken des Auslösers.
- Halten Sie bei der Serienbildaufnahme den Auslöser nach unten gedrückt, bis alle Aufnahmen erstellt wurden.
- Bei Loslassen des Auslösers wird die Blitzreihe beendet. Nach dem Beenden blinkt **BKT** im Sucher und auf der Funktionsanzeige, und **BKT** wird grün in der Monitor-Funktionsanzeige eingeblendet.

Aufnahmen mit dem externen Blitz

Zusätzlich zu den Funktionen des eingebauten Blitzes können Sie eines der für diese Kamera geeigneten Zusatzblitzgeräte verwenden. Dementsprechend stehen Ihnen zahlreiche Blitzaufnahmefunktionen für eine Vielzahl an Aufnahmemotiven zur Verfügung. Ein angeschlossenes Zusatzblitzgerät kann im Kommunikationsmodus mit der Kamera die Kamera-Blitzmodi per Blitzsteuermodus, wie z. B. TTL-AUTO und Super FP, steuern. Ein für diese Kamera geeignetes Zusatzblitzgerät kann auf dem Blitzschuh der Kamera befestigt werden. Sie können den Blitz auch über das Blitzverlängerungskabel (optional) am Blitzgriff anbringen.
Weitere Informationen finden Sie im Handbuch zum externen Blitz.

Mit den optionalen Zusatzblitzgeräten verfügbare Blitzfunktionen

Optionaler Zusatzblitz	FL-50R	FL-50	FL-36R	FL-36	FL-20	RF-11	TF-22
Blitzsteuermodus	TTL-AUTO, AUTO, MANUAL, FP TTL AUTO, FP MANUAL				TTL-AUTO, AUTO, MANUAL	TTL-AUTO, MANUAL	
LZ (Leitzahl) (ISO100)	LZ 50 (85 mm*) LZ 28 (24 mm*)		LZ 36 (85 mm*) LZ 20 (24 mm*)		LZ 20 (35 mm*)	LZ11	LZ 22
RC-Modus	✓	—	✓	—	—	—	—

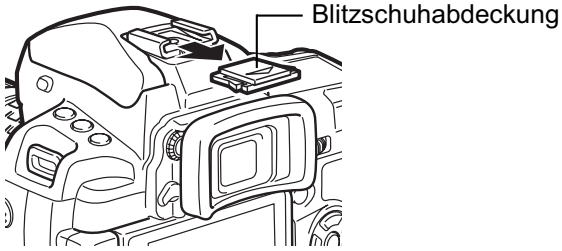
* Die verwendbare Brennweite des Objektivs (berechnet auf der Basis des 35-mm-Filmformats)

Hinweis
- Der Zusatzblitz FL-40 kann nicht verwendet werden.

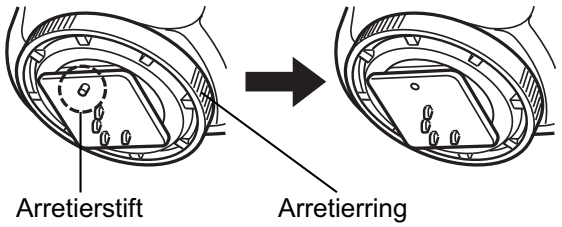
Verwendung eines Zusatzblitzgeräts

Sie dürfen das Blitzgerät erst nach dem Anschluss an die Kamera einschalten.

1 Entfernen Sie die Blitzschuhabdeckung wie gezeigt durch Herausziehen in Pfeilrichtung.
- Bewahren Sie diese Abdeckung gut auf und bringen Sie diese nach dem Abnehmen des Blitzgeräts wieder am Blitzschuh an.



2 Befestigen Sie das Blitzgerät am Blitzschuh der Kamera.
- Falls der Arretierstift hervorsteht, drehen Sie den Arretierring bis zum Anschlag in entgegengesetzter Richtung zur Markierung LOCK. Hierdurch wird der Arretierstift eingezogen.



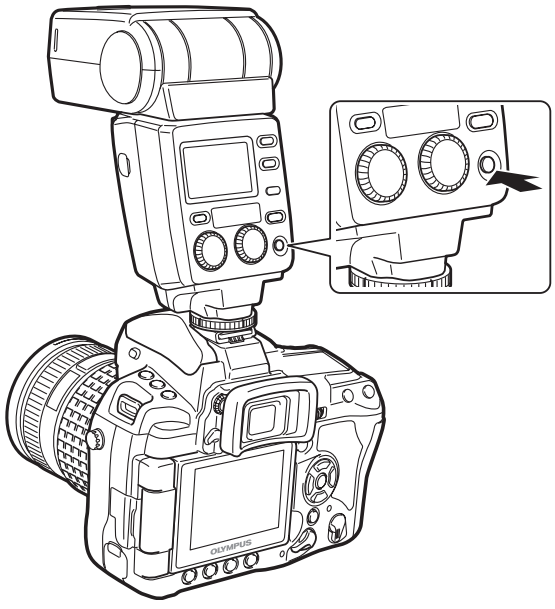
3 Schalten Sie das Blitzgerät ein.
- Wenn die Ladeanzeige-LED am Blitzgerät aufleuchtet, ist der Blitz geladen.
- Der Blitz wird mit der Kameraverschlusszeit bis zu 1/250 Sek. synchronisiert.

4 Wählen Sie den Blitzmodus.

5 Wählen Sie am Blitzgerät den Blitzsteuermodus.
- Für normale Aufnahmebedingungen wird TTL-AUTO empfohlen.

6 Den Auslöser halb hinunterdrücken.
- Zwischen der Kamera und dem Blitzgerät erfolgt der Austausch von aufnahmebezogenen Daten, wie ISO-Empfindlichkeit, Blendenwert und Verschlusszeit.

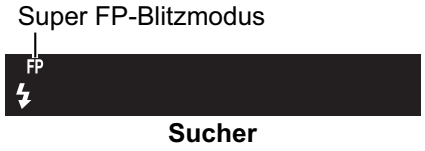
7 Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.



Hinweis
- Der eingebaute Blitz kann nicht verwendet werden, wenn ein externer Blitz auf dem Blitzschuh montiert ist.

Super FP-Blitzmodus

Mit dem Blitzgerät FL-50R oder FL-36R ist der Super FP-Blitzmodus verfügbar. Verwenden Sie den Super FP-Blitz, wenn der normale Blitz nicht mit kurzer Verschlusszeit verwendet werden kann.
So lässt sich z. B. bei einer Porträtaufnahme mit Aufhellblitz eine größere Blende wählen, um einen unscharfen Hintergrund zu erzielen. Einzelheiten hierzu finden Sie in der zum Zusatzblitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.

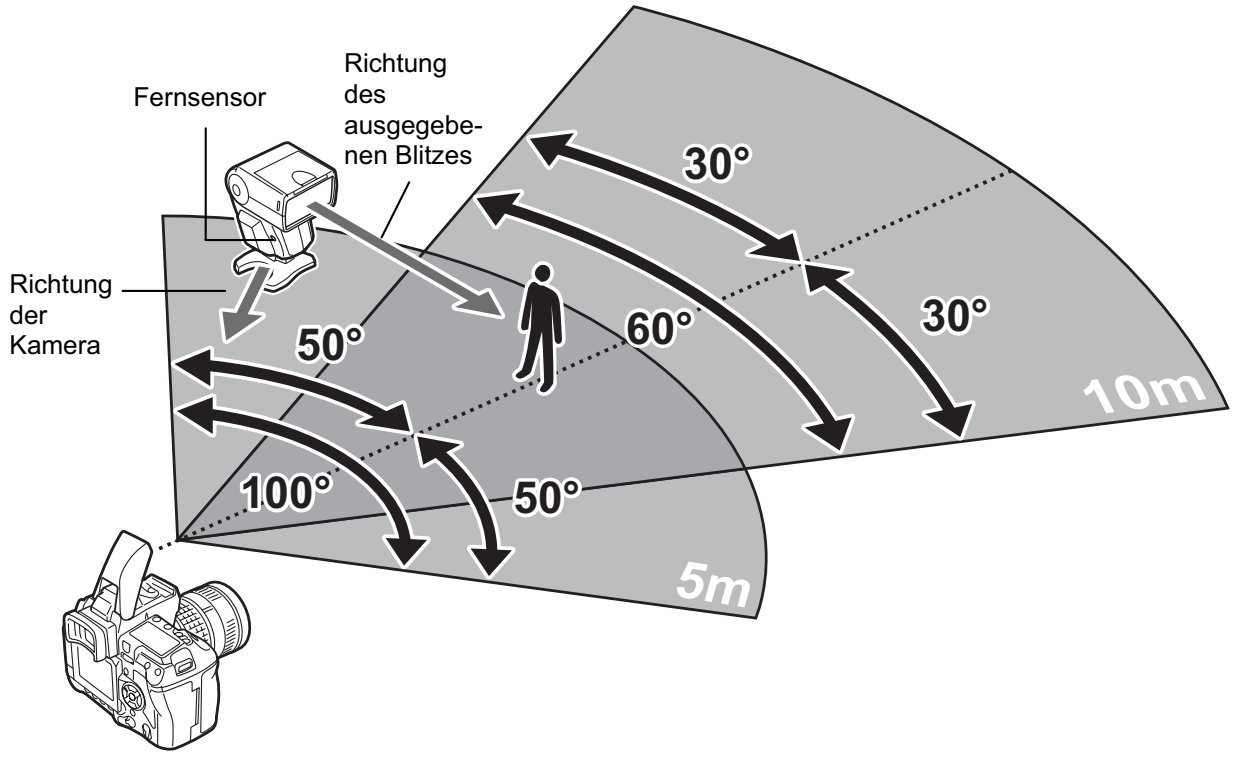


Aufnahmen mit dem drahtlosen RC-Blitzsystem von Olympus

Mit dem drahtlosen RC-Blitzsystem von Olympus können Sie kabellose Blitzaufnahmen erstellen. Mithilfe dieses drahtlosen Blitzsystems können Sie Bilder mit mehreren drahtlosen Blitzgeräten erstellen und die Blitzgeräte in 3 Gruppen (A, B und C) steuern. Der integrierte Blitz dient für die Kommunikation zwischen der Kamera und den externen Blitzgeräten. Weitere Informationen zum Gebrauch des drahtlosen Blitzsystems finden Sie im Benutzerhandbuch zum externen Blitzgerät.

Einstellbereich des drahtlosen Blitzgeräts

Positionieren Sie das drahtlose Blitzgerät so, dass der drahtlose Sensor zur Kamera zeigt. Die Richtlinien für den Einstellbereich werden nachfolgend aufgeführt. Der Bereich ändert sich entsprechend der umliegenden Umgebung.



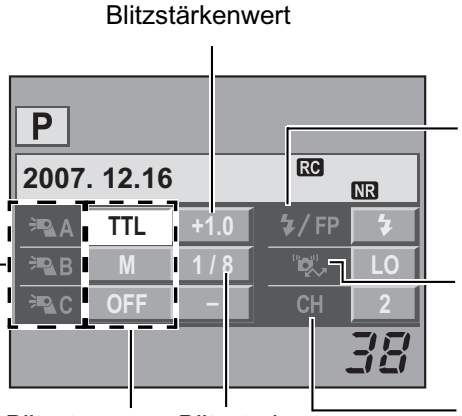
1 Positionieren Sie den Blitz mithilfe von „Einstellbereich des drahtlosen Blitzgeräts“ und schalten Sie den Blitz ein.

2 Drücken Sie die MODE-Taste auf dem Blitzgerät, um es in den RC-Modus zu setzen, und stellen Sie den Kanal und die Gruppe des Blitzgerätes ein.

3 Stellen Sie den RC-Modus auf der Kamera auf [EIN].

- **MENU** ▸ [⚙2] ▸ [RC MODE] ▸ **[EIN]**
- Die Monitor-Funktionsanzeige wechselt in den RC-Modus.
- Sie können die Monitor-Funktionsanzeige mit der **INFO**-Taste umschalten.

4 Sie können den Blitzmodus und die weiteren Einstellungen für jede Gruppe über die Monitor-Funktionsanzeige einstellen.



Gruppe
- Wählen Sie den Blitzsteuermodus, und stellen Sie die Blitzstärke einzeln für jede Gruppe A, B und C ein. Wählen Sie bei MANUAL die Blitzstärke.

Normaler Blitz/Super FP-Blitz
- Schalten Sie zwischen normalem Blitz und Super FP-Blitz um.

Lichtstärke für die Kommunikation
- Stellen Sie die Lichtstärke für die Kommunikation auf **[HI]**, **[MID]** oder **[LO]**.

Kanal
- Stellen Sie den Kommunikationskanal auf denselben Kanal, der für den Blitz verwendet wird.

5 Wählen Sie den Blitzmodus.
- Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung ist im RC-Modus nicht verfügbar.

6 Drücken Sie die ϟ UP-Taste, um den eingebauten Blitz aufzuklappen.

7 Nachdem Sie die Aufnahmevorbereitungen abgeschlossen haben, erstellen Sie einige Probeaufnahme, um die Blitzfunktion und die Bilder zu überprüfen.

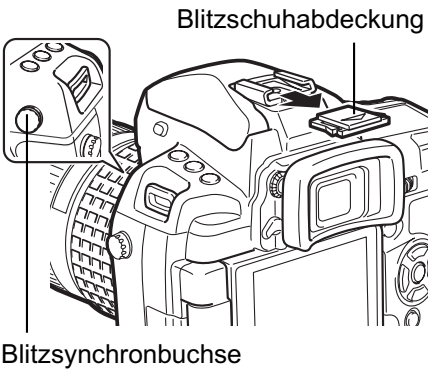
8 Beginnen Sie mit den Aufnahmen, während Sie auf die Anzeigen für den Abschluss des Ladevorgangs der Kamera und des Blitzes achten.

Hinweis
- Obwohl es keine Grenze für die mögliche Anzahl der drahtlosen Blitzgeräte gibt, sollten in jeder Gruppe nicht mehr als drei Blitzgeräte sein, um eine Blitzfehlfunktion aufgrund einer gegenseitigen Störung zu vermeiden.
- Im RC-Modus dient der integrierte Blitz für die Steuerung des drahtlosen Blitzgeräts. Der integrierte Blitz kann nicht für Blitzaufnahmen in diesem Modus verwendet werden.
- Bei der Langzeitsynchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang stellen Sie die Verschlusszeit und die Anti-Schock-Einstellung innerhalb von 4 Sekunden ein. Die Aufnahme mit dem drahtlosen Blitzgerät wird unter Umständen nicht einwandfrei erstellt, wenn eine längere Verschlusszeit- oder Anti-Schock-Einstellung benutzt wird.

Verwendung handelsüblicher Blitzgeräte

Sie können mit dieser Kamera nicht die Lichtmenge einstellen, die von einem handelsüblichen Blitzgerät ausgegeben wird, es sei denn, das Blitzgerät ist für die Verwendung mit dieser Kamera explizit vorgesehen. Um ein handelsübliches Blitzgerät einzusetzen, müssen Sie es am Blitzschuh befestigen oder das Synchronisierungskabel in die Blitzsynchronbuchse stecken. Stellen Sie den Aufnahmemodus der Kamera auf **M**. Weitere Angaben zur Verwendung optionaler Zusatzblitzgeräte von Drittherstellern finden Sie unter „Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern“ (☞S. 78).

1 Entfernen Sie die Blitzschuhabdeckung der Kamera und schließen Sie das Blitzgerät an.



2 Wählen Sie den Aufnahmemodus M und stellen Sie dann Blendenöffnung und Verschlusszeit ein.

- Wählen Sie eine Verschlusszeit von 1/250 Sek. oder länger. Für kürzere Verschlusszeiten als 1/250 Sek. sind Zusatzblitzgeräte von Drittherstellern nicht geeignet.
- Bei langen Verschlusszeiten können Verwackelungen auftreten.

3 Schalten Sie das Blitzgerät ein.

- Das Blitzgerät darf erst nach dem Anschließen an die Kamera eingeschaltet werden.

4 Wählen Sie am Blitzgerät die gleiche ISO-Empfindlichkeit und Blendeneinstellung wie an der Kamera.

- Angaben zur Einstellung des Blitzsteuermodus finden Sie in der zum Blitzgerät gehörigen Bedienungsanleitung.

Hinweis

- Der Blitz wird bei jeder Aufnahme ausgelöst. Soll ohne Blitz fotografiert werden, muss das Blitzgerät ausgeschaltet werden.
- Vergewissern Sie sich im voraus, dass sich das Blitzgerät mit der Kamera synchronisieren lässt.

Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern

1) Einige handelsübliche Blitzgeräte benötigen eine Spannung von 250 V oder mehr für den Synchronisierungsanschluss. Die Benutzung dieser Blitzgerätart kann zu einer Beschädigung oder zu einer Fehlfunktion der Kamera führen. Wenden Sie sich an den Blitzgerätehersteller, um die technischen Daten für den Blitzsynchronisierungsanschluss zu erfahren.
2) Einige handelsübliche Blitzgeräte haben einen Synchronisierungsanschluss mit umgekehrter Polarität. Diese Blitzgerätart funktioniert nicht mit dieser Kamera. Wenden Sie sich an den Blitzgerätehersteller.
3) Belichtungseinstellungen müssen am Blitzgerät vorgenommen werden. Wird das Blitzgerät im Auto-Modus verwendet, müssen die Einstellungen für ISO-Empfindlichkeit und Blendenzahl F mit den entsprechenden Einstellungen an der Kamera übereinstimmen.
4) Selbst wenn die Einstellungen für ISO-Empfindlichkeit und Blendenzahl F des Blitzgeräts mit den entsprechenden Einstellungen an der Kamera übereinstimmen, kann ggf. keine einwandfreie Belichtung erzielt werden. In diesem Fall am Blitzgerät die Blendenzahl F oder den ISO-Wert korrigieren oder das Blitzgerät unter Bezugnahme auf die Motiventfernung im manuellen Modus verwenden.
5) Ein Blitzgerät verwenden, dessen Ausleuchtwinkel der Brennweite des verwendeten Wechselobjektivs entspricht. Die Objektivbrennweite für das 35-mm-Filmformat entspricht etwa der doppelten Brennweite von Objektiven, die speziell für diese Kamera geeignet sind.
6) Falls Sie ein Blitzgerät oder einen TTL-Zusatzblitz verwenden, bei dem mehr Kommunikationsfunktionen als bei den kameraspezifischen Blitzgeräten verfügbar sind, kann es nicht nur zu Betriebsstörungen am Blitzgerät, sondern auch zu schwerwiegenden Schäden an den elektronischen Schaltkreisen der Kamera kommen. Verwenden Sie kein derartiges Blitzgerät.

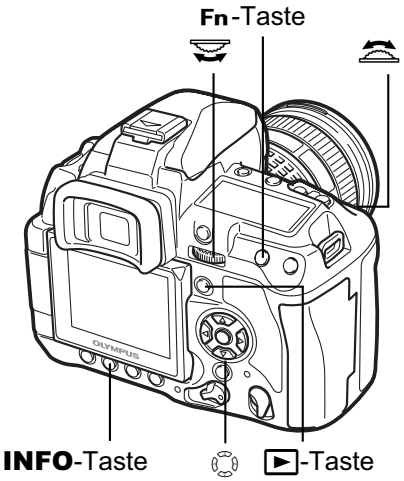
Einzelbildwiedergabe/Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung

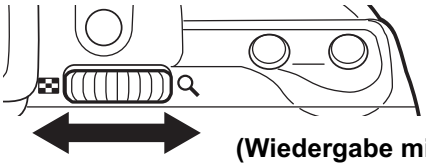
Die grundsätzliche Vorgehensweise zur Darstellung von Bildern ist nachfolgend beschrieben. Bevor Sie eine dieser Funktionen verwenden, befolgen Sie bitte den hierunter angegebenen Schritt 1. Sie können die Kamera so einstellen, dass sie nach der Aufnahme automatisch in die Einzelbildwiedergabe umschaltet. ☞„AUFN. ANSICHT“ (S. 102)

1 Drücken Sie die ▶-Taste (Einzelbildwiedergabe).

- Die zuletzt hergestellte Aufnahme wird angezeigt.
- Erfolgt innerhalb von mehr als 1 Minute kein Bedienschritt, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch aus. Später schaltet sich auch die Kamera ab, wenn für 4 Stunden keine Bedienschritte erfolgen (Grundeinstellung ab Werk). Schalten Sie die Kamera wieder ein.

2 Verwende Sie ⊛, um wiederzugebende Bilder zu wählen. Sie können das entsprechende Einstellrad auch auf 🔍 setzen, um die Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung zu aktivieren.



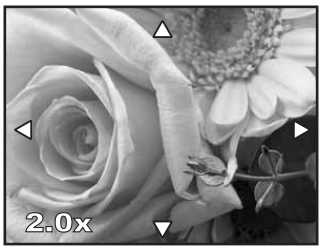


(Einzelbildwiedergabe)

⊛ : Wiedergabesprung um 10 Bilder rückwärts
⊛ : Wiedergabesprung um 10 Bilder vorwärts
⊛ : Wiedergabe des nächsten Bildes
⊛ : Wiedergabe des vorherigen Bildes

Drücken Sie die **Fn**-Taste
- Zeigt das Bild in einer 10-fachen Ausschnittsvergrößerung an.

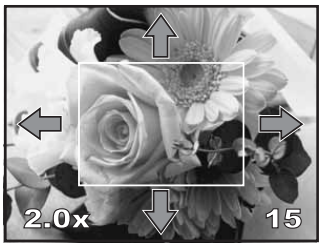
(Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung)



Drücken Sie auf ⊛, um den Ausschnitt zu ändern.

Drücken Sie die **INFO**-Taste

(Wiedergabe mit Positionierung des vergrößerten Ausschnitts)



Drücken Sie auf ⊛, um die Anzeige des Ausschnitts zu verschieben.

Drücken Sie die **INFO**-Taste

(Wiedergabe mit Einzelbildausschnitten)

Drücken Sie auf ⊛, um Einzelbildausschnitte anzuzeigen.
- Drücken Sie die **INFO**-Taste, um zur Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung zurückzukehren.

- Um den Wiedergabemodus zu beenden, drücken Sie die ▶-Taste.
- Wird der Auslöser halb nach unten gedrückt, wechselt die Kamera auf den Aufnahmemodus.

Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder

Sie können das wiedergegebene Bild und ein weiteres Bild zusammen auf der linken und rechten Seite des Monitors ansehen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie die Bilder einer Belichtungsreihe vergleichen möchten.

1 **Drücken Sie während der Ansicht des Bildes die [▪▪▪]-Taste.**

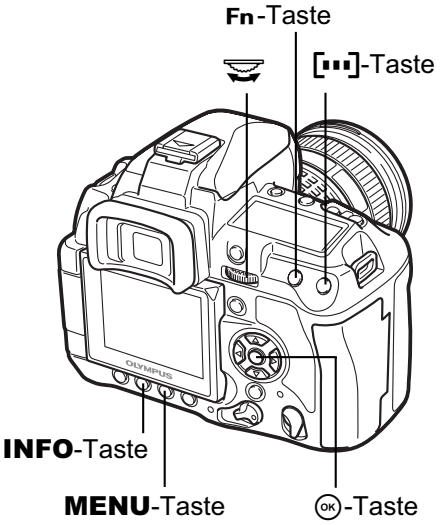
- Das Bild, das Sie zurzeit ansehen, wird auf der linken Seite des Monitors angezeigt, während das nächste Bild auf der rechten Seite eingeblendet wird. Das Bild wird dann in derselben Anzeigegröße wie das zurzeit angesehene Bild eingeblendet.
- Das Bild auf der linken Seite ist das Referenzbild.

2 **Verwenden Sie ⊛, um ein Bild zu wählen.**

- Sie können das Bild auf der rechten Seite mit Schreibschutz versehen, löschen oder kopieren.

3 **Drücken Sie die [▪▪▪]-Taste.**

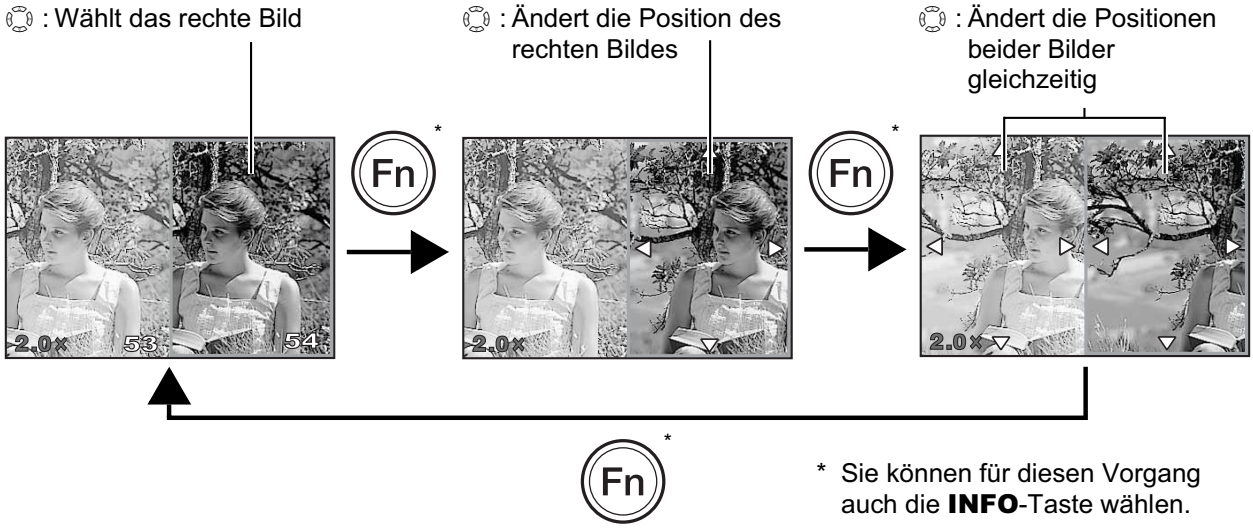
- Der Kamera kehrt wieder zur Einzelbildwiedergabe des Bildes auf der linken Seite in der zurzeit angesehenen Anzeigegröße zurück.



Referenzbild

Bedienung während der Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder

- Durch Betätigung der ⊛-Taste wird das Referenzbild links auf das gewählte Bild rechts umgeschaltet und wird somit zum Referenzbild.
- Mit dem entsprechende Einstellrad können Sie die Anzeigegröße beider Bilder gleichzeitig ändern.
- Durch Betätigen der **Fn**-Taste oder **INFO**-Taste können Sie die Position des Bildes auf der rechten Seite mit der ⊛-Taste ändern. Durch erneutes Betätigen der **Fn**-Taste oder **INFO**-Taste können Sie die Positionen beider Bilder mit der ⊛-Taste ändern.



* Sie können für diesen Vorgang auch die **INFO**-Taste wählen.

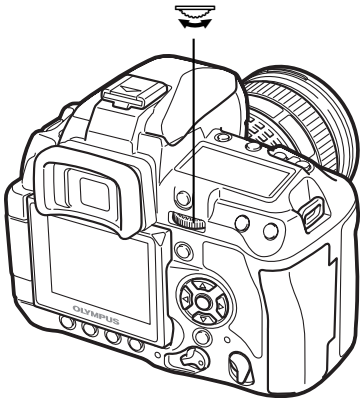
Index- und Kalenderwiedergabe

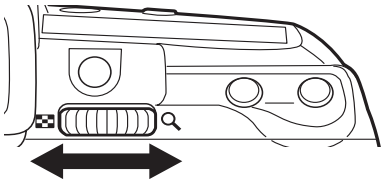
In diesem Modus können Sie auf dem LCD-Monitor gleichzeitige mehrere Bilder anzeigen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie sich schnell ein bestimmtes Bild zur Wiedergabe aussuchen möchten.

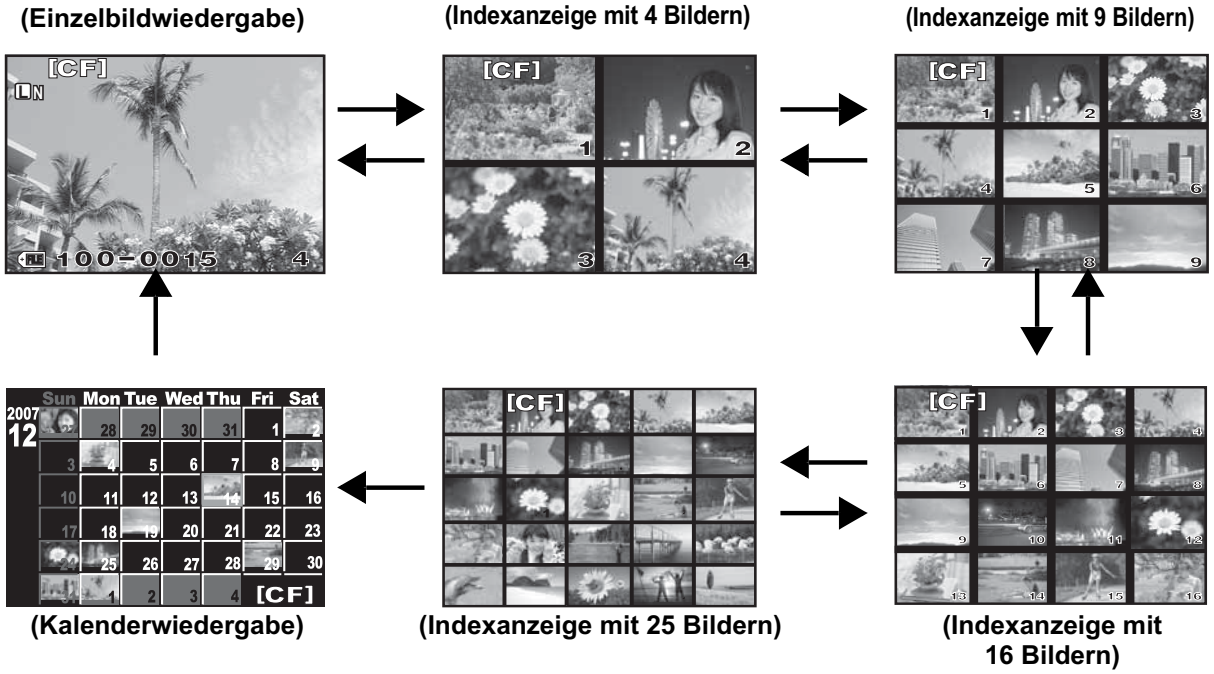
Bei aktivierter Einzelbildwiedergabe wechselt bei jedem Betätigen des entsprechenden Einstellrads in Richtung die Anzahl der gleichzeitig angezeigten Indexbilder von 4 auf 9, 16 und 25.

- : Wechselt zum vorherigen Bild
- : Wechselt zum nächsten Bild
- : Wechselt zum darüber angezeigten Bild
- : Wechselt zum darunter angezeigten Bild

• Drehen Sie das entsprechenden Einstellrad auf , um zur Einzelbildwiedergabe zurückzuschalten.





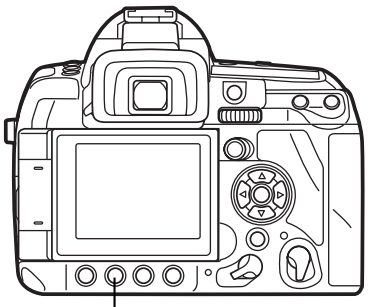


Kalenderwiedergabe

Bei der Kalenderwiedergabe werden die Bilder nacheinander entsprechend dem Aufnahmedatum wiedergegeben. Sind auf der Karte mehrere Bilder mit dem gleichen Aufnahmedatum enthalten, wird das zuerst gespeicherte Bild dieses Datums wiedergegeben.
Wählen Sie zunächst mit das Datum aus und drücken Sie die ⓞ-Taste, um die Bilder mit dem ausgewählten Datum als Vollbilder wiederzugeben.

Informationsanzeige INFO

Sie können bildbezogenen Informationen zur Anzeige auf dem LCD-Monitor aufrufen.
Hierzu gehören auch Luminanzdetails mit Histogramm und Markierung von Spitzlichtern.



INFO-Taste

Drücken Sie wiederholt die INFO-Taste, bis die gewünschte Information angezeigt wird.

- Die Einstellung wird gespeichert und beim nächsten Aufruf der Informationsanzeige aufgerufen.

Nur Bild

Information 1

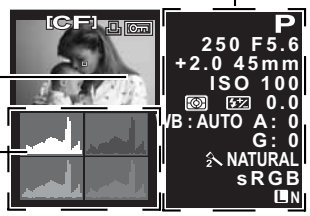
Zeigt die Bildnummer, Druckvorauswahl, Schreibschutzstatus, Aufnahmemodus und Dateinummer

Information 2

Zeigt die Bildnummer, Druckvorauswahl, Schreibschutzstatus, Aufnahmemodus, Anzahl der Pixel, Kompressionsrate, Datum und Uhrzeit sowie die Dateinummer

Aufnahme-bezogene Informationen

Überbelichtungsanzeige



Histogramm*

Gesamt-information

***Histogramm**
Ist die Histogrammkurve im rechten Bereich höher, dann ist das Bild unter Umständen zu hell. Ist die Kurve hingegen im linken Bereich sehr hoch, dann ist es unter Umständen zu dunkel. Korrigieren Sie die Belichtung, oder führen Sie eine erneute Aufnahme durch.

Histogrammanzeige

Die Helligkeitsverteilung des aufgenommenen Bildes wird in einem Histogramm (Häufigkeitskurve) angezeigt.

Überbelichtungsanzeige

Die überbelichteten (hellen) Bereiche des aufgenommenen Bildes blinken.

Unterbelichtungsanzeige

Die unterbelichteten (dunklen) Bereiche des aufgenommenen Bildes blinken.

Diashow

Mittels dieser Funktion werden die auf der Karte gespeicherten Bilder automatisch nacheinander wiedergegeben. Ab dem gezeigten Bild werden die weiteren gespeicherten Bilder jeweils für ca. 5 Sekunden angezeigt. Bei der Diashow können auch Indexbilder angezeigt werden. Sie können bestimmen, ob gleichzeitig 1, 4, 9, 16 oder 25 Bilder angezeigt werden.

1 **MENU ▸ [▶] ▸ [▶]**

2 **Verwenden Sie ⊛ zur Einstellung.**
[1] (Anzeige eines-Bildes)/**[4]** (Anzeige von 4-Bildern)/**[9]** (Anzeige von 9-Bildern)/**[16]** (Anzeige von 16-Bildern)/**[25]** (Anzeige von 25-Bildern)

3 **Zum Start der Diashow drücken Sie die ⊛-Taste.**

4 **Zum Beenden der Diashow drücken Sie die ⊛-Taste.**

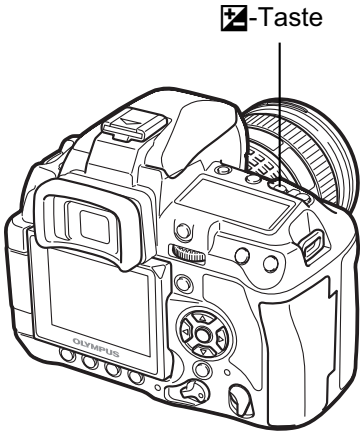
Bei der Wahl von **[4]**

Hinweis
- Falls der Diashow-Modus bei Einsatz des Akkus nicht manuell beendet wird, schaltet sich die Kamera automatisch nach ca. 30 Minuten aus.

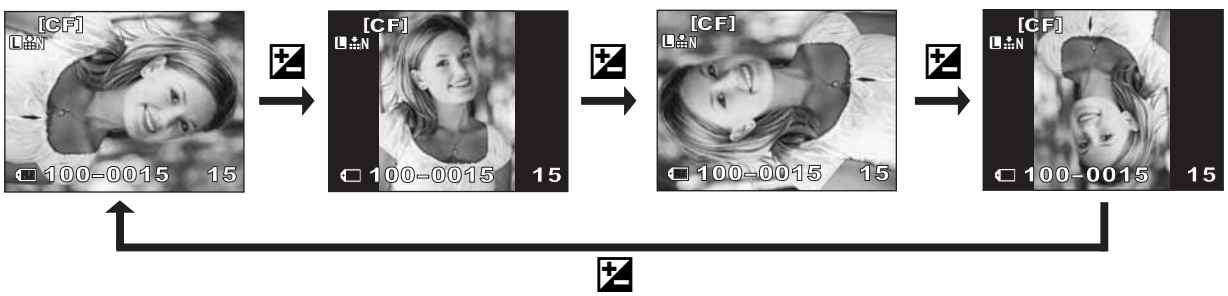
Bilddrehung

Sie können bei aktivierter Einzelbildwiedergabe Bilder drehen und im Hochformat auf dem LCD-Monitor darstellen. Dies empfiehlt sich für Aufnahmen, die im Hochformat aufgenommen werden sollen. Die Bilder werden auch dann automatisch mit korrekter Ausrichtung angezeigt, wenn die Kamera gedreht wird.

1 **MENU ▸ [▶] ▸ [↻]**
- Bei aktivierter Funktion **[EIN]** werden senkrecht aufgenommene Bilder zur Anzeige automatisch gedreht. Sie können auch die ⊠-Taste betätigen, um das Bild zu drehen und anzuzeigen.
- Das gedrehte Bild wird auf der Karte in dieser Position gespeichert.



Originalbild vor der Drehung



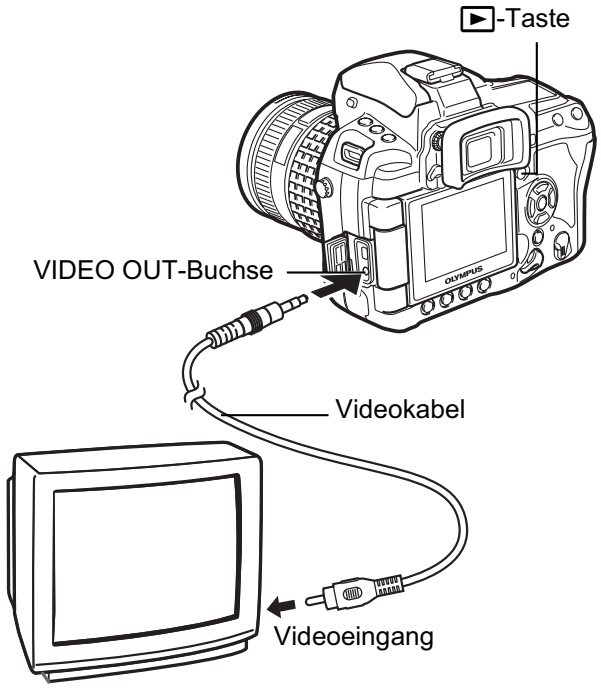
Wiedergabe auf einem Fernsehgerät

Zur Bildwiedergabe auf einem Fernsehbildschirm benötigen Sie das zur Kamera mitgelieferte Videokabel.

1 Schalten Sie das Fernsehgerät und die Kamera aus und schließen Sie das Videokabel wie gezeigt an.

2 Schalten Sie das Fernsehgerät ein und wählen Sie den Videoeingangsmodus. Weitere Informationen zum Video-Eingangsmodus finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Fernsehgeräts.

3 Schalten Sie die Kamera ein und drücken Sie die ▶-Taste.



Hinweis

- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Videokabel zum Anschluss der Kamera an ein Fernsehgerät.
- Achten Sie darauf, dass das Video-Ausgangssignal der Kamera dem Video-Signaltyp des Fernsehgeräts entspricht. ☞„VIDEOSIGNAL“ (S. 102)
- Wenn das Videokabel an die Kamera angeschlossen wird, schaltet sich der LCD-Monitor automatisch aus.
- Das Bild kann ggf. nicht in der Mitte des Fernsehbildschirms gezeigt werden.

Bearbeiten von Einzelbildern

Gespeicherte Bilder können bearbeitet und hierauf als neue Bilder abgespeichert werden. Die verfügbaren Bearbeitungsfunktionen schwanken je nach Bildformat (Speichermodus). Im JPEG-Format gespeicherte Bilder können ohne Abänderung ausgedruckt werden. Ein im RAW-Format gespeichertes Bild kann nicht im Original ausgedruckt werden. Um ein im RAW-Format gespeichertes Bild auszudrucken,müssen Sie das RAW-Datenformat auf das JPEG-Format umwandeln.

Bearbeiten von im RAW-Datenformat gespeicherten Einzelbildern

Im RAW-Datenformat gespeicherte Einzelbilder können bearbeitet werden (z. B. Weißabgleich, Bildschärfe etc.) und dann als neue Datei im JPEG-Format neu gespeichert werden. Die Bildbearbeitung kann während der Bildüberprüfung beliebig erfolgen.
Die Bildbearbeitung erfolgt entsprechend den aktuellen Kameraeinstellungen. Nehmen Sie an der Kamera die gewünschten Einstellungen vor, bevor Sie Aufnahmen bearbeiten.

Bearbeiten von im JPEG-Datenformat gespeicherten Einzelbildern

[▣] Bearbeitetes Bild als Dateiverkleinerung mit 1280 x 960, 640 x 480 oder 320 x 240.
[GEGENL.KOR] Hellt ein dunkles Bild mit Gegenlicht auf.

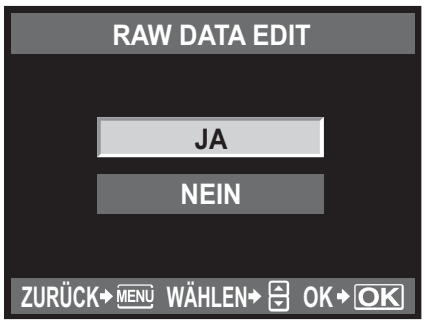
1 **MENU ▸ [▶] ▸ [BEARB.]**

2 **Wählen Sie mit ◁▷ ein Bild und drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.**

- Die Kamera erkennt das Bilddatenformat.
- Für Bilder, die im RAW- oder JPEG-Format aufgenommen wurden, erscheint ein Auswahlmenü, in dem Sie gefragt werden, welche Daten Sie bearbeiten möchten.

3 **Das Einstellmenü ist je nach Bilddatenformat verschieden. Wählen Sie das Element, das Sie bearbeiten möchten, und gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.**

Bestätigen Sie hier das Datenformat.



- Das bearbeitete Bild wird nicht in die Originaldatei, sondern als neue Datei gespeichert.
- Um den Bearbeitungsmodus zu beenden, drücken Sie die **MENU**-Taste.

Hinweis

- Das Bearbeiten eines JPEG-Bildes ist in den folgenden Fällen nicht möglich:
  Für im RAW-Datenformat gespeicherte, auf einem Personal Computer bearbeitete oder mit einer anderen Kamera aufgenommene Bilder oder wenn die Speicherkapazität der Karte unzureichend ist
- Bei der Bildverkleinerung (**[▣]**) kann die Pixelzahl nicht größer sein als bei dem ursprünglich gespeicherten Bild.

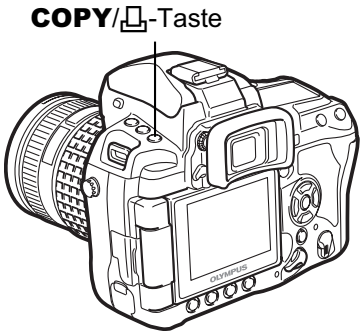
Kopieren von Bildern COPY

Sie können Bilder von/auf verschiedene Karten (xD-Picture Card, CompactFlash oder Microdrive) kopieren. Dieses Menü ist verfügbar, wenn beide Karten eingelegt sind. Die gewählte Karte ist die Kopiervorlage. ☞„CF/xD“ (S. 101)

Kopieren von Einzelbildern

1 **Geben Sie die Bilder wieder, die Sie kopieren wollen, und drücken Sie die COPY/🖨-Taste.**

2 **Wählen Sie mit ▲▼ die Option [JA] und drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.**



Ausgewählte Bilder kopieren

Mit dieser Funktion können Sie mehrere Bilder auswählen und während der Einzelbildwiedergabe oder Indexwiedergabe gleichzeitig kopieren.

1 **Rufen Sie die Anzeige der zu kopierenden Bilder auf und betätigen Sie die ⊛-Taste.**
- Die gewählten Bilder werden mit einem roten Rahmen angezeigt.
- Drücken Sie nochmals die ⊛-Taste, um die Auswahl abzubrechen.

2 **Drücken Sie auf ◈, um die nächsten zu kopierenden Bilder anzuzeigen, und betätigen Sie die ⊛-Taste.**

3 **Wenn die Auswahl für die kopierenden Bilder abgeschlossen ist, drücken Sie die COPY/🖨-Taste.**

4 **Wählen Sie mit ▲▼ die Option [JA] und drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.**

Alle Bilder kopieren

1 **MENU ▸ [▶] ▸ [ALLE KOPIER.]**

2 **Drücken Sie ⊛.**

3 **Wählen Sie mit ▲▼ die Option [JA] und drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.**

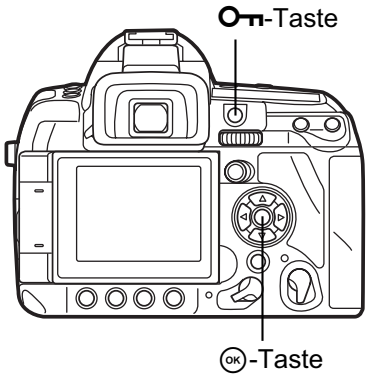
Schreibschutz

Wichtige Bilder sollten mit Schreibschutz versehen werden, um ein versehentliches Löschen zu vermeiden. Schreibgeschützte Bilder können nicht mit der Löschfunktion für einzelne Bilder oder der Gesamtlöschfunktion gelöscht werden.

Schutz einzelner Bilder

Geben Sie die Bilder wieder, für die Sie schützen wollen, und drücken Sie die -Taste.

- Das Symbol (Schutzsymbol) wird oben rechts im Bildschirm angezeigt.



So annullieren Sie den Schreibschutz

Geben Sie das schreibgeschützte Bild auf dem LCD-Monitor wieder und drücken Sie die -Taste.

Ausgewählte Bilder schützen

Mit dieser Funktion können Sie mehrere Bilder auswählen und während der Einzelbildwiedergabe oder Indexwiedergabe gleichzeitig schützen.

1 Rufen Sie die Anzeige der zu schützenden Bilder auf und betätigen Sie die -Taste.

- Die gewählten Bilder werden mit einem roten Rahmen angezeigt.
- Drücken Sie nochmals die -Taste, um die Auswahl abzubrechen.
- Drücken Sie bei aktivierter Indexanzeige auf , um die zu schützenden Bilder auszuwählen, und betätigen Sie dann die -Taste.

2 Drücken Sie auf , um die nächsten zu schützenden Bilder anzuzeigen, und betätigen Sie die -Taste.

3 Wenn die Auswahl der zu schützenden Bilder abgeschlossen ist, drücken Sie die -Taste.

Alle Schutzeinstellungen aufheben

Mit dieser Funktion können Sie den Schutz mehrerer Bilder auf einmal abschalten.

1 MENU ▸ [] ▸ [SCHUTZ AUFH]

2 Wählen Sie mit die Option [JA] und drücken Sie anschließend die -Taste.

Hinweis

- Bei der Kartenformatierung werden alle gespeicherten Bilder, einschließlich der schreibgeschützten, gelöscht.
  „So formatieren Sie die Karte“ (S. 129)
- Schreibgeschützte Bilder können auch durch Drücken der -Taste nicht gedreht werden.

Bilder löschen

Gespeicherte Bilder können gelöscht werden. Sie können per Einzelbildlöschung das jeweils angezeigte Bild oder per Gesamtlöschung alle auf der Karte gespeicherten Bilder auf einmal löschen. Es können auch nur ausgewählte Bilder gelöscht werden.

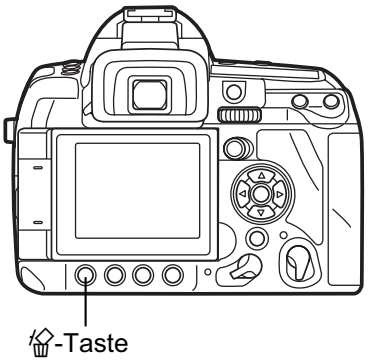
Hinweis

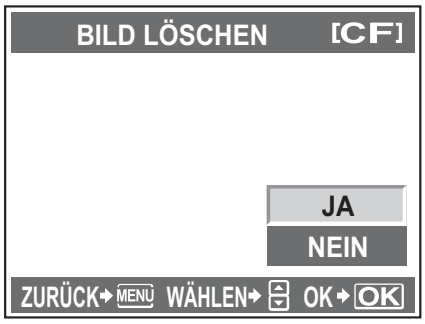
- Bei der Löschfunktion für alle oder ausgewählte Bilder, die im Modus RAW+JPEG aufgenommen wurden, werden sowohl die RAW- als auch die JPEG-Bilder gelöscht. Wenn Sie die Bilder in der Einzelbildanzeige löschen, können Sie wählen, ob entweder das JPEG-, RAW- oder beide, RAW- und JPEG-Bilder, gelöscht werden sollen.
  ☞„RAW+JPEG LÖSCH.“ (S. 99)
- Schreibgeschützte Bilder können nicht gelöscht werden. Sie müssen daher vor dem Löschen erst den Schreibschutz des zu löschenden Bildes annullieren.
- Die Bilddaten gelöschter Bilder gehen unwiderruflich verloren. ☞„Schreibschutz“ (S. 87)

Einzelbildlöschung

1 Geben Sie die Bilder wieder, die Sie löschen wollen, und drücken Sie die 🗑-Taste.

2 Wählen Sie mit ▲▼ die Option [JA] und drücken Sie anschließend die OK-Taste.





Ausgewählte Bilder löschen

Mit dieser Funktion können Sie ausgewählte Bilder bei Einzelbild- oder Indexwiedergabe gleichzeitig löschen.

1 Rufen Sie die Anzeige der zu löschenden Bilder auf und betätigen Sie die OK-Taste.

- Die gewählten Bilder werden mit einem roten Rahmen angezeigt.
- Drücken Sie nochmals die OK-Taste, um die Auswahl abzubrechen.
- Drücken Sie bei aktivierter Indexanzeige auf ◎, um die zu löschenden Bilder auszuwählen, und betätigen Sie dann die OK-Taste.

2 Drücken Sie auf ◎, um die nächsten zu löschenden Bilder anzuzeigen, und betätigen Sie die OK-Taste.

3 **Wenn die Auswahl der zu löschenden Bilder abgeschlossen ist, drücken Sie die 🗑-Taste.**

4 **Wählen Sie mit ▲▼ die Option [JA] und drücken Sie anschließend die OK-Taste.**

Löschen aller Bilder

1 **MENU ▸ [📷] ▸ [KARTE EINR.]**

2 **Wählen Sie mit ▲▼ die Option [ALLES LÖSCHEN] und drücken Sie anschließend die OK-Taste.**

3 **Wählen Sie mit ▲▼ die Option [JA] und drücken Sie anschließend die OK-Taste.**
- Alle Bilder werden gelöscht.

TIPPS

Sofortlöschung:

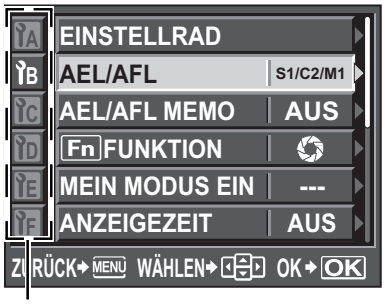
→ Wenn „SCHNELL LÖSCH.“ (☞S. 99) auf **[EIN]** eingestellt wurde, kann durch Drücken der 🗑-Taste ein Bild sofort gelöscht werden.

→ Sie können die Anfangsposition des Cursors auf **[JA]** einstellen. ☞„PRIO. EINST.“ (S. 100)

Anpassen der Kamera

Über die benutzerdefinierten Menüs können Sie die Kamera entsprechend Ihren Wünschen und Gewohnheiten anpassen. Im Benutzermenü 1 können Sie die Aufnahmefunktionen anpassen und im Benutzermenü 2 können Sie die grundlegenden Kamerafunktionen einstellen. Benutzermenü 1 hat 9 Menüanzeiger (A bis I), die nach den jeweiligen Funktionen, die Sie einstellen können, aufgeteilt sind.

Wählen Sie mit ▲▼ den Menüanzeiger **[1]** aus und drücken Sie dann ▶.



Wählen Sie mit ▲▼ den Menüanzeiger A bis I aus und drücken Sie dann ▶.

Wählen Sie mit ▲▼ eine Funktion und drücken Sie dann ▶.

Weitere Informationen zum Gebrauch der Menüeinträge finden Sie unter „Menüs verwenden“ (☞ S. 29).

Benutzermenü 1 ▸ A AF/MF

AF HILFSLICHT

Das AF-Hilfslicht wird von dem eingebauten Blitz abgegeben. Dieses Hilfslicht ermöglicht die AF-Scharfstellung bei unzureichender Umgebungshelligkeit. Um diese Funktion zu verwenden, klappen Sie den Blitz auf.

MF RICHTUNG

Sie können die Drehrichtung für den Schärfering wählen, mit der das Objektiv auf weitere oder nähere Motive scharf stellt.

C-AF SPERRE

Wenn Sie diese Funktion während der Scharfstellung mit dem C-AF-Modus auf **[EIN]** einstellen, können Sie verhindern, dass sich der Fokus ändert, auch wenn sich der Abstand zum Motiv plötzlich ändert. Diese Funktion ist wirkungsvoll an einem Ort, an dem sich etwas hinter und vor dem Motiv bewegt.

AF MESSFELD

Wenn Sie diese Funktion auf **[AUS]** stellen, leuchtet das AF-Feld im Sucher nicht auf, wenn das Motiv scharf gestellt wurde.

AF EMPFINDLICH.

Sie können den Bereich für das AF-Feld für die Fokussierung einstellen, wenn **[AF FELD]** auf **[·]** eingestellt ist.

[NORMAL] Die Kamera stellt in einem Bereich scharf, der etwas größer als das ausgewählt AF-Feld ist.

[KLEIN] Die Kamera stellt nur innerhalb des ausgewählten AF-Felds scharf. Wenn **[KLEIN]** ausgewählt wurde, wechselt die Einstellungsanzeige für **[AF FELD]** auf **[·]**s.

[▪▪] SET UP

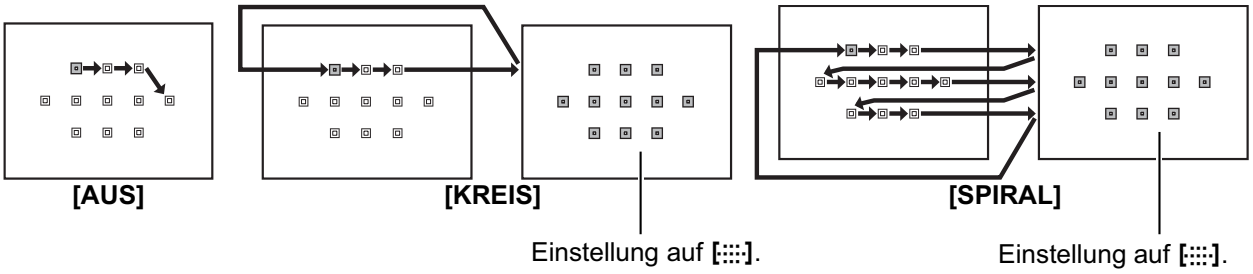
Mit dieser Funktion können die Bedienung der Einstellräder oder der Pfeiltasten bei der Auswahl des AF-Felds ändern.

[AUS] Stoppt, nachdem es zum AF-Feld am Ende verschoben wurde.

[KREIS] Nachdem es zum AF-Feld am Ende verschoben wurde, bewegt es sich zum AF-Feld auf dem gegenüberliegenden Ende derselben Reihe oder Spalte. Es werden alle AF-Felder ausgewählt, bevor es sich zum AF-Feld am gegenüberliegenden Ende bewegt. Hieraufhin wird **[AF FELD]** auf **[:::·]** eingestellt.

[SPIRAL] Nachdem es zum AF-Feld am Ende verschoben wurde, bewegt es sich zum AF-Feld auf dem gegenüberliegenden Ende der nächsten Reihe oder Spalte. Es werden alle AF-Felder ausgewählt, bevor es sich zum AF-Feld am gegenüberliegenden Ende bewegt. Hieraufhin wird **[AF FELD]** auf **[:::·]** eingestellt.

z. B.) Beim Bewegen vom AF-Feld oben links nach rechts



OBJ. RÜCKS.

Wenn Sie diese Funktion auf **[EIN]** einstellen, wird Objektivfokussierung beim Ausschalten der Kamera auf (unendlich) zurückzustellen.

BULB FOKUS

Sie können die Kamera so einstellen, dass während der Manuellen Langzeitbelichtung (Bulb) mit MF auch Fokus-Anpassungen möglich sind.

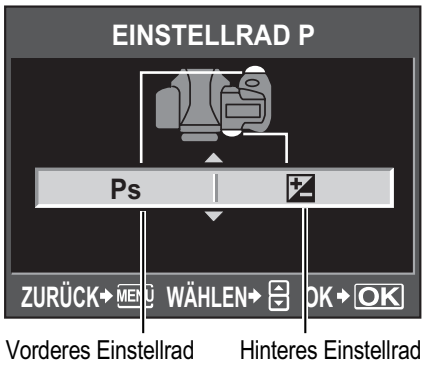
[EIN] Während der Belichtung können Sie den Schärfering drehen und den Fokus anpassen.

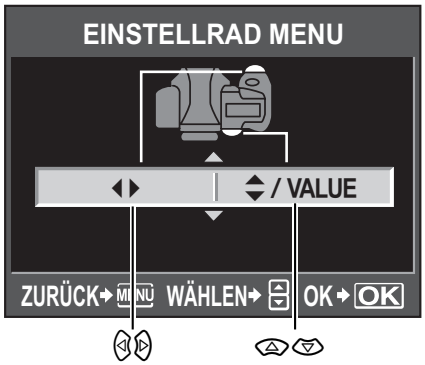
[AUS] Während der Belichtung ist die Scharfstellung gesperrt.

EINSTELLRAD

Im **P**-, **A**-, **S**- oder **M**-Modus können Sie andere Funktionen als die Standardfunktionen dem hinteren oder vorderen Einstellrad zuweisen. Sie können auch die Bedienung des hinteren oder vorderen Einstellrades für die Menübedienung mit der Standardbedienung tauschen.

P : **[Ps]/[▲]/[⚡]**
A : **[BLENDENW.]/[▲]/[⚡]**
S : **[VERS. ZEIT]/[▲]/[⚡]**
M : **[VERS. ZEIT]/[BLENDENW.]**
MENU : **[◂▸]/[▴▾ / VALUE]**





- **[◂▸]** im **[MENU]** bedeutet die horizonale Bedienung des Einstellrads (dieselbe Funktion wie durch Drücken von ◁ ▷). **[▴▾ / VALUE]** bedeutet die vertikale Bedienung des Einstellrads (dieselbe Funktion wie durch Drücken von △ ▽).

AEL/AFL

Sie können statt des Auslösers auch die **AEL**/**AFL**-Taste verwenden, um AF- oder Messvorgänge durchzuführen.
Wählen Sie die Funktion der Taste so aus, dass sie zum auslösergesteuerten Vorgang passt. Wählen Sie im betreffenden Scharfstellungsmodus **[mode1]** bis **[mode4]**. (Im C-AF-Modus können Sie nur **[mode4]** wählen.)

Modus	Auslöserfunktion				**AEL/AFL-Taste-Funktion**	
	Halb gedrückt halten		Vollständig nach unten drücken		Gedrückt gehaltene AEL/AFL-Taste	
	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung	Scharfstellung	Belichtung
[S-AF]						
mode1	S-AF	Gespeichert	—	—	—	Gespeichert
mode2	S-AF	—	—	Gespeichert	—	Gespeichert
mode3	—	Gespeichert	—	—	S-AF	—
[C-AF]						
mode1	C-AF-Start	Gespeichert	Gespeichert	—	—	Gespeichert
mode2	C-AF-Start	—	Gespeichert	Gespeichert	—	Gespeichert
mode3	—	Gespeichert	Gespeichert	—	C-AF-Start	—
mode4	—	—	Gespeichert	Gespeichert	C-AF-Start	—
[MF]						
mode1	—	Gespeichert	—	—	—	Gespeichert
mode2	—	—	—	Gespeichert	—	Gespeichert
mode3	—	Gespeichert	—	—	S-AF	—

Grundlegende Bedienschritte

[mode1] Für die Bestimmung der gemessenen Belichtung während der Scharfstellung. Der AE-Speicher wird aktiviert, während Sie die **AEL**/**AFL**-Taste drücken, sodass Sie die Anpassung des Fokus und die Bestimmung der Belichtung getrennt durchführen können.

[mode2] Für die Bestimmung der Belichtung, wenn Sie den Auslöser vollständig nach unten drücken. Diese Funktion ist nützlich für Aufnahmen mit starken Lichtveränderungen, wie z. B. auf einer Bühne.

[mode3] Für die Scharfstellung mit der **AEL**/**AFL**-Taste anstatt mit dem Auslöser.

[mode4] Drücken Sie für die Scharfstellung die **AEL**/**AFL**-Taste und drücken Sie für die Bestimmung der Belichtung den Auslöser vollständig nach unten.

AEL/AFL MEMO

Sie können die Belichtung durch Betätigung der **AEL**/**AFL**-Taste speichern und beibehalten.

[EIN] Drücken Sie die **AEL**/**AFL**-Taste, um die Belichtung zu speichern und beizubehalten. Wenn Sie die Belichtung wieder freigeben wollen, betätigen Sie die Taste erneut.

[AUS] Die Belichtung bleibt gespeichert, solange die **AEL**/**AFL**-Taste betätigt wird.

Fn FUNKTION

Sie können der **Fn**-Taste eine Funktion zuweisen.

[VORSCHAU]/[LIVE VIEW] (elektronisch)

Bei gedrückt gehaltener **Fn**-Taste können Sie die Vorschaufunktion verwenden. ☞„Abblendfunktion“ (S. 45)

[WB]

Drücken Sie die **Fn**-Taste, um die Weißabgleichseinstellung zuzuweisen. ☞„So verwenden Sie den Sofort-Weißabgleich“ (S. 65)

[[▪▪▪] HOME]

Drücken Sie die **Fn**-Taste, um zur gespeicherten AF-Ausgangsposition umzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um zum ursprünglichen AF-Feld-Modus umzuschalten. ☞„Speichern eines AF-Feld-Modus“ (S. 55)

[MF]

Drücken Sie die **Fn**-Taste, um den AF-Modus auf **[MF]** umzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um zum ursprünglichen AF-Modus umzuschalten.

[RAW◀▪]

Drücken Sie die **Fn**-Taste, um von JPEG auf RAW+JPEG oder von RAW+JPEG auf JPEG als Speichermodus umzuschalten.

Sie können den Speichermodus ändern, indem Sie das hintere/vordere Einstellrad drehen und dabei die **Fn**-Taste gedrückt halten.

[P/A/S/M]

Sie können den Aufnahmemodus ändern, indem Sie das hintere/vordere Einstellrad drehen und dabei die **Fn**-Taste gedrückt halten.

[TESTBILD]

Das Drücken des Auslösers bei gleichzeitiger Betätigung der **Fn**-Taste erlaubt es Ihnen, das gerade aufgenommene Bild auf dem Monitor zu kontrollieren, ohne es auf der Speicherkarte ablegen zu müssen. Dies ist vorteilhaft, wenn Sie eine Aufnahme auf ihre Qualität überprüfen möchten, ohne diese zu speichern.

[MEIN MODUS]

Bei gedrückter **Fn**-Taste können Sie beim Fotografieren die unter **[MEIN MODUS EIN]** gespeicherten Einstellungen verwenden. ☞„MEIN MODUS EIN“ (S. 94)

[/]

Drücken Sie die **Fn**-Taste, um zur Unterwasser-Weitwinkel-Funktion umzuschalten oder zwischen Unterwasser-Weitwinkel und Unterwasser-Makro zu wechseln. Alternativ dazu können Sie auch das hintere Einstellrad drehen und dabei die **MODE**-Taste gedrückt halten, um Unterwasser-Weitwinkel oder Unterwasser-Makro auszuwählen. ☞„Unterwasser-Weitwinkel/Makro-Aufnahme“ (S. 44)

[AUS]

Erlaubt keine Funktionszuweisung.

MEIN MODUS EIN

Mit dieser Funktion können Sie häufig verwendete Einstellungen unter Mein Modus speichern. Es gibt zwei grundlegende Verfahren, um Aufnahmen mit den gespeicherten Mein Modus-Einstellungen zu erstellen.

- Nehmen Sie die Einstellungen mit der **MODE**-Taste vor.
  ☞„Mein Modus-Aufnahmen“ (S. 44)
- Weisen Sie **[MEIN MODUS EIN]** der **Fn**-Taste zu. ☞„Fn FUNKTION“ (S. 93)
  Um Mein Modus-Aufnahmen mit der **Fn**-Taste zu erstellen, befolgen Sie die nachfolgenden unter „Aufrufen“ beschriebenen Schritte und stellen Sie den Mein Modus, den Sie verwenden werden, im Voraus ein.

Speichern

1) Wählen Sie **[MEIN MODUS 1]** oder **[MEIN MODUS 2]** und drücken Sie dann ▷.
2) Wählen Sie **[ÜBERNEHMEN]** und drücken Sie dann die ⓞ-Taste.
   - Die aktuellen Einstellungen werden in der Kamera gespeichert. Weitere Informationen zu den Funktionen, die unter Mein Modus gespeichert werden können, finden Sie unter „Funktionen, die mit Mein Modus und Benutzereinstellung gespeichert werden können“ (☞S. 141).
   - Wenn Sie die Speicherung abbrechen wollen, wählen Sie **[RÜCKSETZEN]**.

Aufrufen

1) Wählen Sie **[MEIN MODUS 1]** oder **[MEIN MODUS 2]** und drücken Sie dann die ⓞ-Taste.
2) Wählen Sie **[JA]** und drücken Sie dann die ⓞ-Taste.
   - Die ausgewählte Mein Modus-Funktion ist eingestellt.
   - Drücken Sie bei der Aufnahme den Auslöser und halten Sie dabei die **Fn**-Taste gedrückt.

ANZEIGEZEIT

Die Direkttaste bleibt unter Umständen weiterhin aktiviert, auch nachdem Sie sie losgelassen haben.

[AUS]	Nur verfügbar, wenn die Taste gedrückt wird.
[3SEC]/[5SEC]/[8SEC]	Die Taste bleibt solange aktiviert, wie Sekunden angegeben wurden.
[HOLD]	Die Taste bleibt solange ausgewählt, bis Sie sie erneut drücken.

- Tasten, die mit der Funktion **[ANZEIGEZEIT]** eingestellt werden können
  ISO, , **WB**, , , **MODE**, , **AF**, **BKT**, / /

AEL/AFL ⇌ Fn

Sie können die Funktionen der **AEL**/**AFL**-Taste und **Fn**-Taste wechseln. Wenn Sie **[EIN]** wählen, funktioniert die **AEL**/**AFL**-Taste als **Fn**-Taste und die **Fn**-Taste als **AEL**/**AFL**-Taste.

- Diese Einstellung gilt auch für die **Fn**-Tasten auf dem optionalen Hochleistungsakku-Halter, wenn er an der Kamera angebracht wurde.

Benutzermenü 1 ▸ AUSLÖSUNG/

AUSL. PRIO. S/AUSL. PRIO. C

Im Normalfall löst die Kamera nicht aus, solange der Autofokus noch scharf stellt und/oder der Blitz geladen wird. Soll sofort ausgelöst werden, bevor diese Funktionen ausgeführt wurden, müssen Sie die nachfolgende Einstellung wählen. Sie können die Auslösepriorität im AF-Modus individuell einstellen.
AUSL. PRIO. S Stellt die Auslösepriorität auf den S-AF-Modus ☞S. 51.
AUSL. PRIO. C Stellt die Auslösepriorität auf den C-AF-Modus ☞S. 52.

L fps

Sie können die Anzahl der Bilder in einer Sekunden, die bei der Serienaufnahme mit **[L]** aufgenommen werden, von **[1fps]** auf **[4fps]** ändern.

Benutzermenü 1 ▸ DISP/■))/PC

■))

Sie können den Piepton, der bei der Speicherung des Fokus ausgegeben wird, durch Drücken des Auslösers ausschalten.

RUHE MODUS

Wenn Sie für eine bestimmte Zeit keine Bedienschritte vorgenommen haben, wechselt die Kamera in den Ruhe-Modus (Standbymodus), um Energie zu sparen. Nachdem die Monitor-Funktionsanzeige für eine bestimmte Zeit eingeblendet wurde, schaltet sich das Hintergrundlicht aus. Nach einer weiteren vorgegebenen Zeit, schaltet sich die Kamera in den Ruhe-Modus. Mit **[RUHE MODUS]** können Sie den Ruhe-Modus auf **[1MIN]**, **[3MIN]**, **[5MIN]** oder **[10MIN]** einstellen. **[AUS]** deaktiviert den Modus wieder.
Die Kamera ist erneut einsatzbereit, wenn Sie ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltasten etc.) betätigen.

LCD BEL. (Hintergrundlicht-Timer)

Nachdem die Monitor-Funktionsanzeige für eine bestimmte Zeit eingeblendet wurde, schaltet sich das Hintergrundlicht des Monitors aus und der Monitor dunkelt sich ab, um Akkuleistung zu sparen. Wählen Sie für die Zeit, bis sich das Hintergrundlicht ausschaltet, die Option **[8SEC]**, **[30SEC]** oder **[1MIN]**. Durch Einstellen der Option **[HOLD]** bleibt das Hintergrundlicht eingeschaltet.
Das Monitor-Hintergrundlicht schaltet sich sofort wieder an, wenn Sie ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltasten etc.) betätigen.

4h TIMER (Ausschalten)

Sie können die Kamera so konfigurieren, dass sie sich automatisch abschaltet, wenn sie 4 Stunden nicht bedient wurde. Wenn Sie hier die Einstellung **[AUS]** wählen, schaltet sich die Kamera nicht ab.

USB MODUS

Mit dem mitgelieferten USB-Kabel lässt sich die Kamera direkt an einen Computer oder Drucker anschließen. Wenn Sie das anzuschließende Gerät vorwählen, können Sie den Einstellvorgang für den USB-Anschluss überspringen, der normalerweise bei jedem Kabelanschluss an die Kamera erforderlich ist. Weitere Informationen zum Anschluss der Kamera an andere Geräte finden Sie unter „Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (☞S. 106) und „Anschließen der Kamera an einen Computer“ (☞S. 110).

[AUTO]
Der Auswahlbildschirm für den USB-Anschluss wird jedesmal angezeigt, wenn Sie das Kabel an einen Computer oder Drucker anschließen.

[SPEICHER]
Ermöglicht die Übertragung der Bilder auf einen Computer. Gleichfalls verwenden, wenn die OLYMPUS Master-Software für Übertragungsfunktionen verwendet werden soll.

[MTP]
Ermöglicht die Übertragung der Bilder auf einen Computer, der Windows Vista als Betriebssystem verwendet. Dadurch können Daten ohne die OLYMPUS Master-Software übertragen werden.

[STEUERUNG]
Ermöglicht die Steuerung der Kamerafunktionen mittels Computer, wenn die optionale OLYMPUS Studio-Software verwendet wird.

[EINFACH]
Die Einstellung ist bei Anschluss Ihrer Kamera an einen PictBridge-kompatiblen Drucker möglich. So können Sie Bilder auch ohne Verwendung eines Computers ausdrucken. ☞„Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (S. 106)

[INDIVID.]
Die Einstellung ist bei Anschluss Ihrer Kamera an einen PictBridge-kompatiblen Drucker möglich. Sie können vor dem Ausdrucken Einstellungen zur Anzahl der Kopien, Art des Druckpapier etc. vornehmen.
☞„Anschließen der Kamera an einen Drucker“ (S. 106)

LV-ERWEIT.

Während der Motivansichtsaufnahme können Sie den Monitor heller stellen, um das Motiv besser kontrollieren zu können.

[AUS]
Das Motiv wird auf dem Monitor mit der Helligkeit angezeigt, die entsprechend der gewählten Belichtung justiert wurde. Sie können das Motiv vor dem Auslösen im Monitor kontrollieren, um die optimale Aufnahme zu erstellen.

[EIN]
Die Kamera stellt die Helligkeit automatisch ein und zeigt das Motiv zur Kontrolle im Monitor an. Die Folgen der Belichtungskorrektureinstellungen werden bei der Monitoranzeige nicht berücksichtigt.

RASTER (Anzeige von Hilfslinien)

Bei der Kontrolle der Bildkomposition im LCD-Monitor lassen sich auch Hilfslinien anzeigen. Drücken Sie mehrmals die **INFO**-Taste, um die Hilfslinien anzuzeigen. ☞„Umschalten der Informationsanzeige“ (S. 32)

EV-STUFEN

Sie können die EV-Stufe für die Einstellung der Belichtungsparameter, wie z. B. die Verschlusszeit, die Blendenzahl oder den Belichtungskorrekturwert, auf **[1/3EV]**, **[1/2EV]** oder **[1EV]** einstellen.

ISO-STUFEN

Sie können die EV-Stufe für die ISO-Empfindlichkeit auf **[1/3EV]** oder **[1EV]** einstellen.

ISO-AUTO EINST.

Sie können die obere Grenze und die Standard-ISO-Werte einstellen, wenn ISO auf **[AUTO]** eingestellt wird.

[MAX LIMIT]

Mit dieser Funktion legen Sie die obere Grenze des ISO-Werts, der sich automatisch ändert, fest. Die obere Grenze kann zwischen 100 bis 3200 in Schritten von 1/3 EV eingestellt werden.

[STANDARD]

Mit dieser Funktion stellen Sie den Wert ein, der normalerweise benutzt wird, wenn die optimale Belichtung erzielt werden kann. Der Wert kann zwischen 100 bis 3200 in Schritten von 1/3 EV eingestellt werden.

ISO-AUTO

Sie können den Aufnahmemodus einstellen, in dem die ISO **[AUTO]**-Einstellung aktiviert wird.

[P/A/S]

Im **P**/**A**/**S**-Modus wird die **[AUTO]**-Einstellung aktiviert. Wenn **[AUTO]** in anderen Aufnahmemodi eingestellt ist, wird ISO 100 eingestellt.

[ALLE]

Die **[AUTO]**-Einstellung wird für alle Aufnahmemodi aktiviert. Die ISO-Empfindlichkeit wird automatisch ausgewählt, um den optimalen ISO-Wert auch im **M**-Modus zu erzielen.

AEL MESSUNG

Sie können den Messmodus einstellen, der bei der Betätigung der **AEL**/**AFL**-Taste zur Belichtungsspeicherung verwendet wird.

- **[AUTO]** führt die Messung in dem Modus durch, der unter **[MESSUNG]** gewählt wurde.

BULB TIMER

Sie können die maximale Zeit (in Minuten) für die Langzeitbelichtung einstellen.

Benutzermenü 1 ▸ INDIVID.

X-SYNCHRON

Bei Verwendung des Blitzes kann die Verschlusszeit variiert werden. Die Verschlusszeit kann von 1/60 bis 1/250 in Schritten von 1/3 EV eingestellt werden.

- Weitere Angaben zur Verwendung optionaler Blitzgeräte von Drittherstellern siehe die jeweils zum Blitzgerät gehörige Bedienungsanleitung.

ZEIT LIMIT

Bei Verwendung des Blitzes kann die Länge der Verschlusszeit variiert werden. Die Verschlusszeit kann von 1/30 bis 1/250 in Schritten von 1/3 EV eingestellt werden.

+

Bei der Einstellung auf **[EIN]** wird die Einstellung zum Belichtungskorrekturwert hinzugefügt und die Blitzstärkensteuerung wird durchgeführt.

Benutzermenü 1 ▸ -/COLOR/WB

ALLE WB

Sie können den gleichen Korrekturwert für alle Weißabgleichmodi gleichzeitig anwenden.

[ALLE EINST.] Für alle Weißabgleichmodi gilt der gleiche Korrekturwert.
[ALLE ZUR.] Der für alle Weißabgleichmodi gültige Korrekturwert wird in einem Vorgang annulliert.

Wenn Sie [ALLE EINST.] wählen

1) Drücken Sie ◁▷, um die Farbrichtung zu wählen.
   Richtung A: Gelb-Blau/Richtung G: Grün-Magenta
2) Verwenden Sie △▽ zur Einstellung des Korrekturwertes.
   ☞„Weißabgleichkorrektur“ (S. 64)
   Durch Loslassen der **AEL**/**AFL**-Taste wird ein Beispielbild erstellt. Sie können die vorgenommene Weißabgleichkorrektur überprüfen.

Wenn Sie [ALLE ZUR.] wählen

1) Verwenden Sie △▽, um **[JA]** zu wählen.

FARB RAUM

Sie können die Farbwiedergabe auf einem Monitor oder beim Ausdruck bestimmen. Das erste Zeichen in einem Bilddateinamen verweist auf den gültigen Farbraum.
☞„DATEINAME“ (S. 100)

Pmdd0000.jpg
- P : sRGB
- _ : Adobe RGB

[sRGB] Standard-Farbspektrum für Windows.
[Adobe RGB] Farbspektrum für die Adobe Photoshop-Software.

RANDSCH. KOMP.

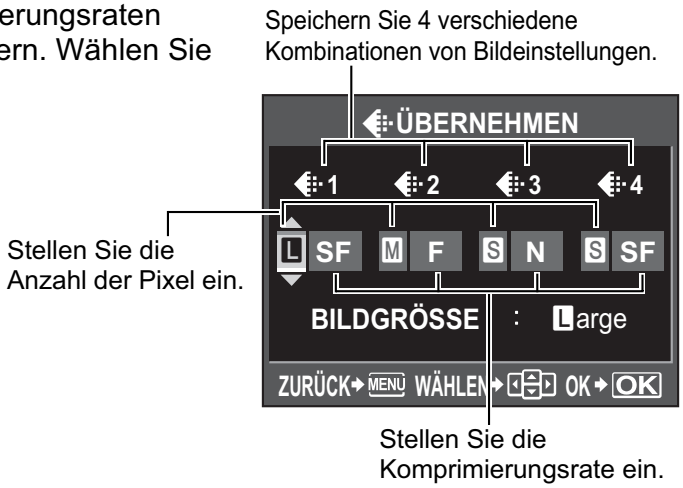
Je nach Objektiveigenschaften kann es ggf. an den Bildrändern zu Abschattungen (Vignettierung) kommen. Die Kamera kann solche Abschattungen durch eine Aufhellung im Bildrandbereich kompensieren. Diese Funktion ist besonders bei Verwendung eines Weitwinkelobjektivs von Vorteil.

Hinweis

- Diese Funktion ist bei an der Kamera angebrachtem Telekonverter oder Zwischenring nicht verfügbar.
- Bei höherer ISO-Empfindlichkeit kann verstärkt Bildrauschen auftreten.

ÜBERNEHMEN

Sie können 3 Bildformate und 4 Komprimierungsraten kombinieren und 4 Kombinationen speichern. Wählen Sie die gespeicherte Einstellung mit **[◀:-]**.
☞„Wahl des Speichermodus“ (S. 61)



BILDGRÖSSE

Sie können die Pixel-Größe für die Bildgröße **[M]**, **[S]** einstellen.

[Middle] Wählen Sie **[3200 x 2400]**, **[2560 x 1920]** oder **[1600 x 1200]**.
[Small] Wählen Sie **[1280 x 960]**, **[1024 x 768]** oder **[640 x 480]**.

Benutzermenü 1 ▸ AUFNAH./LÖSCHEN

SCHNELL LÖSCH.

Sie können das zuletzt aufgenommene Bild kann mit der 🗑-Taste sofort gelöscht.

[AUS] Bei Betätigen der 🗑-Taste erscheint das Rückfragemenü, in dem Sie die Löschung bestätigen oder annullieren können.
[EIN] Bei Betätigen der 🗑-Taste wird das Bild sofort gelöscht.

RAW+JPEG LÖSCH.

Sie können die Methode zum Löschen von im RAW- + JPEG-Format aufgenommenen Bildern auswählen. Diese Funktion kann nur zum Löschen eines Bildes verwendet werden.

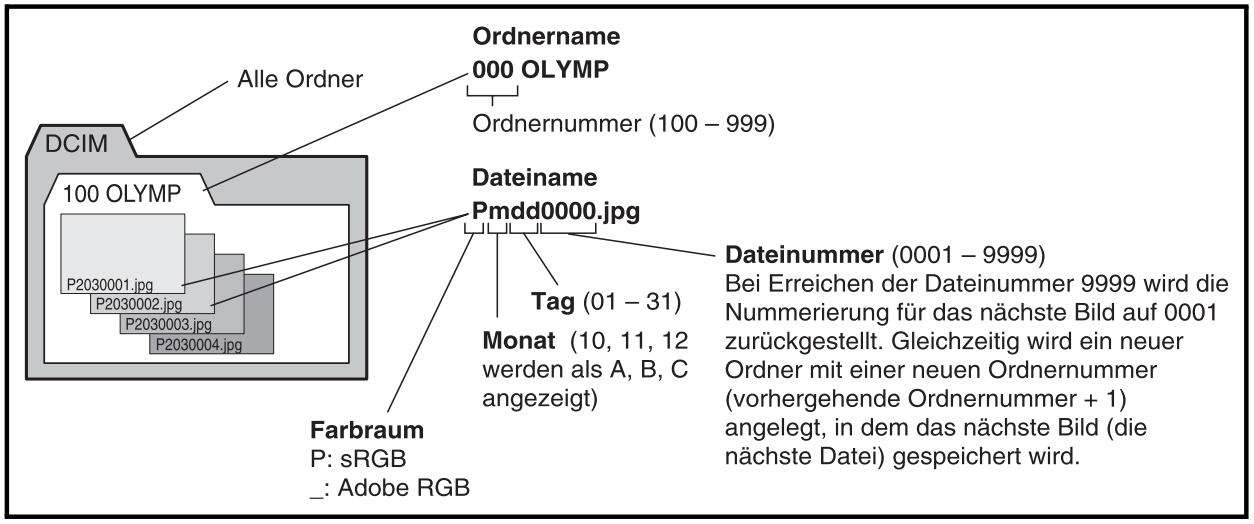
[JPEG] Löscht alle JPEG-Dateien und belässt die RAW-Bilddateien.
[RAW] Löscht alle RAW-Dateien und belässt die JPEG-Bilddateien.
[RAW+JPEG] Löscht beide Dateitypen.

Hinweis

- Diese Funktion ist nur wirksam, wenn Sie genau ein Bild löschen. Beim Löschen aller oder mehrerer ausgewählter Bilder werden unabhängig von der hier vorgenommenen Einstellung immer sowohl die RAW- als auch die JPEG-Daten gelöscht.

DATEINAME

Jede Aufnahme wird mit einem spezifischen Dateinamen versehen und in einem Ordner gespeichert.
Die Zuweisung der Dateinamen erfolgt wie nachfolgend beschrieben.



[AUTO]
Bei einem Kartenwechsel wird die Ordnernummer der vorhergehenden Karte beibehalten. Die Dateinummer wird ab der letzten Dateinummer der zuvor eingelegten Karte fortlaufend weiter gezählt. Dementsprechend können die beiden und weitere entsprechend gehandhabte Karten nicht die gleichen Dateinummern enthalten.

[RÜCKSETZEN]
Bei einem Kartenwechsel beginnt die Zählung stets automatisch neu, und zwar bei Nummer 100 für Ordner und bei Nummer 0001 für Dateien. Wenn die eingesetzte Karte bereits Bilddateien enthält, wird die Dateinummer ab der höchsten Dateinummer auf dieser Karte weiter gezählt.

- Wenn die Ordner- und Dateinummern den jeweils zulässigen maximalen Wert (999/9999) erreicht haben, können keine weiteren Bilder gespeichert werden, selbst wenn die Karte noch nicht voll ist. In diesem Fall können keine weiteren Aufnahmen hergestellt werden. Ersetzen Sie die Karte durch eine Neue.

PRIO. EINST.

Sie können die Cursorausgangsposition (**[JA]** oder **[NEIN]**) in den Menüs **[ALLES LÖSCHEN]** oder **[KARTE FORMAT.]** anpassen.

dpi EINSTELLUNG

Sie können die Auflösung für das Drucken von Bildern im Voraus einstellen. Der eingestellte Werte wird zusammen mit den Bildern auf der Karte gespeichert.

[AUTO] Automatische Einstellung entsprechend des Bildformats.
[ANPASSEN] Sie können die gewünschte Einstellung selbst vornehmen. Drücken Sie ▷, um den Einstellungsbildschirm anzuzeigen.

Benutzermenü 1 ▸ UTILITY

EXT WB MESSUNG

Sie können den Sensor für die Farbtemperatur, den Sie zum Bestimmen der Lichtquelle während des automatischen Weißabgleichs ermittelt haben, deaktivieren. Diese Funktion ist nützlich, wenn die Lichtquelle in der Nähe des Sensors und die Lichtquelle, die das Motiv beleuchtet, unterschiedlich sind.

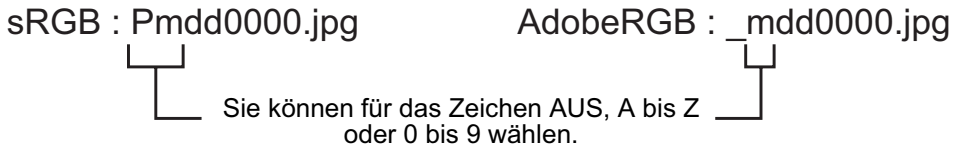
Benutzermenü 2

CF/xD

Sie können auswählen, welche Karte benutzt werden soll, wenn eine CompactFlash-Karte und xD-Picture Card eingelegt sind.

DATEINAM.BEARB.

Sie können Bilddateien neu benennen, um eine schnellere Erkennung und leichtere Verwaltung zu ermöglichen.
Der Teil des Dateinamens, der geändert werden kann, hängt vom Farbraum ab.
☞„FARB RAUM“ (S. 98)



(Einstellung der Monitorhelligkeit)

Sie können die LCD-Monitor-Helligkeit bei Bedarf an die Umgebungshelligkeit anpassen.

[AUTO] Mit dieser Funktion kann der Umgebungslichtsensor die Umgebungshelligkeit messen und den Monitor automatisch für die optimale Anzeige anpassen.

[+7] – [–7] Passen Sie die Monitorhelligkeit mit ⏶⏷ an.

(Sprachwahl)

Sie können anstelle von ENGLISH eine andere Sprache für die Menütexte und Fehlermeldungen wählen.

- Sie können Ihrer Kamera eine weitere Sprachversion hinzufügen. Verwenden Sie hierzu die mitgelieferte OLYMPUS Master-Software.
  Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in der Hilfe der OLYMPUS Master-Software.
  ☞„Verwenden der OLYMPUS Master-Software“ (S. 109)

VIDEOSIGNAL

Sie können für die Kamera NTSC oder PAL als Video-Ausgangssignal einstellen, je nachdem, für welches Farbsystem das anzuschließende Fernsehgerät ausgelegt ist. Diese Einstellung kann erforderlich werden, wenn Sie Ihre Kamera zur Wiedergabe an ein Fernsehgerät im Ausland anschließen. Wählen Sie das Video-Ausgangssignal aus, bevor Sie das Videokabel anschließen. Wenn Sie das falsche Video-Ausgangssignals einstellen, können Sie die erstellten Aufnahmen nicht einwandfrei auf Ihrem Fernsehgerät wiedergeben.

TV-Farbnormen in verschiedenen Ländern und Regionen

Vergewissern Sie sich, welche Farbnorm für das zu verwendende Fernsehgerät gültig ist, bevor Sie das Videokabel anschließen.

NTSC	Nordamerika, Japan, Taiwan, Korea
PAL	Europäische Länder und China

AUFN. ANSICHT

Sie können die soeben hergestellte Aufnahme auf dem LCD-Monitor anzuzeigen, während die Bilddaten auf die Karte geschrieben werden. Zudem können Sie die Dauer dieser Aufnahmeansicht wählen. Auf diese Weise können Sie eine Aufnahme sofort überprüfen. Wenn Sie den Auslöser beim Kontrollieren des Bildes zur Hälfte durchdrücken, können Sie den Aufnahmevorgang sofort fortsetzen.

[1SEC] – [20SEC] Sie können die Anzeigedauer in Sekunden einstellen. Die Einstellung erfolgt in 1-Sekunden-Schritten.

[AUS] Die zu speichernde neue Aufnahme wird nicht auf dem LCD-Monitor angezeigt.

[AUTO▶] Zeigt das aktuell gespeicherte Bild an und schaltet in den Wiedergabemodus um. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie ein Bild nach der Überprüfung löschen möchten.

FIRMWARE

Die in dem Produkt verwendete Firmware-Version wird angezeigt.
Wenn Sie Anfragen bezüglich Ihrer Kamera oder des Kamerazubehörs haben oder einen Software-Download beabsichtigen, müssen Sie angeben, welche Produktversion Sie verwenden.
Drücken Sie ▷. Die in dem Produkt verwendete Firmware-Version wird angezeigt. Drücken Sie die OK-Taste, um erneut das vorherige Menü aufzurufen.

Druckvorauswahl (DPOF)

Druckvorauswahl

Die Druckvorauswahl erlaubt es Ihnen, Druckdaten wie die Anzahl der Ausdrucke, das Datum, das zusammen mit dem Bild ausgedruckt wird, usw. zusammen mit dem Bild auf der Karte zu speichern. Wenn Sie eine Karte mit Druckvorauswahldaten versehen, können die Bilder wie folgt ausgedruckt werden:

Ausdrucken in einem DPOF-Fotolabor
Sie können die Bilder mithilfe der Druckvorauswahldaten ausdrucken lassen.

Ausdrucken auf einem DPOF-kompatiblen Drucker
So können Sie Bilder auch ohne Verwendung eines PC mit einem entsprechenden Drucker ausdrucken. Weitere Angaben hierzu finden Sie in der zum jeweiligen Drucker gehörenden Bedienungsanleitung. Unter Umständen ist auch ein PC-Kartenadapter erforderlich.

Hinweis

- Druckbezogene DPOF-Daten, die auf einem anderen Gerät abgespeichert wurden, können in dieser Kamera nicht geändert werden. Zur Änderung muss das ursprünglich verwendete Gerät eingesetzt werden. Wenn Sie weitere DPOF-Druckvorauswahldaten mit dieser Kamera speichern, löschen Sie ältere Vorauswahldaten, die von einem anderen Gerät vorgenommen wurden.
- Drucker oder Fotolabore können ggf. nicht alle Druckfunktionen ausführen.
- RAW-Daten können nicht ausgedruckt werden.

Einzelbildvorauswahl

Folgen Sie der Benutzerführung, um die Druckvorauswahl für ein Bild vorzunehmen.

1 **MENU ▸ [▶] ▸ [🖨]**

Benutzerführung

2 **Drücken Sie [🖨] und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.**

3 **Betätigen Sie ⊛, um das Bild, das Sie als Druckvorauswahl einstellen wollen, zu wählen. Drücken Sie anschließend ⊛, um die Anzahl der Ausdrucke einzustellen.**

- Wiederholen Sie diesen Schritt, wenn Sie mehrere Bilder drucken wollen.

4 **Wenn Sie fertig sind, betätigen Sie die ⊛-Taste.**

- Der Menübildschirm für die Einzelbildvorauswahl erscheint.

5 **Wählen Sie das Format für Datum und Uhrzeit und drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.**

[OHNE DT/ZT] Der Ausdruck erfolgt ohne Datums-/Zeitanzeige.
[DATUM] Der Ausdruck erfolgt einschließlich der Anzeige des Aufnahmedatums.
[ZEIT] Der Ausdruck erfolgt einschließlich der Anzeige der Aufnahmeuhrzeit.

6 **Drücken Sie [ÜBERNEHMEN] und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.**

Alle Bilder vorauswählen

Die Druckvorauswahl gilt für alle Bilder auf der Karte. Die Anzahl der Ausdrucke ist auf 1 festgesetzt.

1 **MENU ▸ [▶] ▸ [🖨]**
2 **Drücken Sie [🖨ALL] und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.**
3 **Wählen Sie das Format für Datum und Uhrzeit und drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.**

[OHNE DT/ZT] Der Ausdruck erfolgt ohne Datums-/Zeitanzeige.
[DATUM] Der Ausdruck erfolgt einschließlich der Anzeige des Aufnahmedatums.
[ZEIT] Der Ausdruck erfolgt einschließlich der Anzeige der Aufnahmeuhrzeit.

4 **Drücken Sie [ÜBERNEHMEN] und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.**

Zurücksetzen der Druckvorauswahldaten

Sie können wahlweise alle Druckvorauswahldaten oder aber nur die Daten für die gewählten Bilder zurücksetzen.

1 **MENU ▸ [▶] ▸ [🖨]**

Annullieren der Druckvorauswahl für alle Bilder

2 **Drücken Sie [🖨] oder [🖨ALL] und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.**
3 **Drücken Sie [ZURÜCKSETZEN] und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.**

Annullieren der Druckvorauswahl für einzelne Bilder

2 **Drücken Sie [🖶] und betätigen Sie dann die ⓞ-Taste.**
3 **Drücken Sie [BEIBEHALTEN] und betätigen Sie dann die ⓞ-Taste.**
4 **Verwenden Sie ◁▷, um das Bild, dessen Druckvorauswahldaten annulliert werden sollen, zu wählen. Drücken Sie anschließend ▽, um die Anzahl der Ausdrucke auf 0 einzustellen.**
5 **Wenn Sie fertig sind, betätigen Sie die ⓞ-Taste.**
6 **Wählen Sie das Format für Datum und Uhrzeit und drücken Sie anschließend die ⓞ-Taste.**
- Diese Einstellung gilt für alle Bilder, denen Druckvorauswahldaten zugewiesen wurden.

7 **Drücken Sie [ÜBERNEHMEN] und betätigen Sie dann die ⓞ-Taste.**

Direktausdruck (PictBridge)

Mithilfe dieser Funktion können Sie die Kamera mit dem USB-Kabel an einen PictBridge-kompatiblen Drucker anschließen und Ihre Bilder direkt ausdrucken. Informieren Sie sich zuvor im Benutzerhandbuch Ihres Druckers, ob dieser PictBridge-kompatibel ist.

PictBridge

PictBridge ist ein gemeinsamer Standard, den unterschiedliche Hersteller für Digitalkameras und/oder Drucker verwenden, damit Sie Ihre Digitalfotos direkt ausdrucken können.

STANDARD

Alle PictBridge-kompatiblen Drucker verfügen über entsprechende Standarddruckeinstellungen. Wenn Sie **[STANDARD]** in den Einstellmenüs auswählen (☞S. 107), werden die Bilder entsprechend diesen Einstellungen ausgedruckt. Weitere Informationen zu den Standardeinstellungen Ihres Druckers erhalten Sie in der Bedienungsanleitung des Druckers oder wenden Sie sich an den Druckerhersteller.

- Die verfügbaren Druckfunktionen und -einstellungen, wie z. B. Papiergröße, sind je nach Drucker verschieden. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in dem zum Drucker gehörigen Benutzerhandbuch.
- Ausführliche Hinweise zur benötigten Papiersorte, Druckertinte usw. finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Druckers.

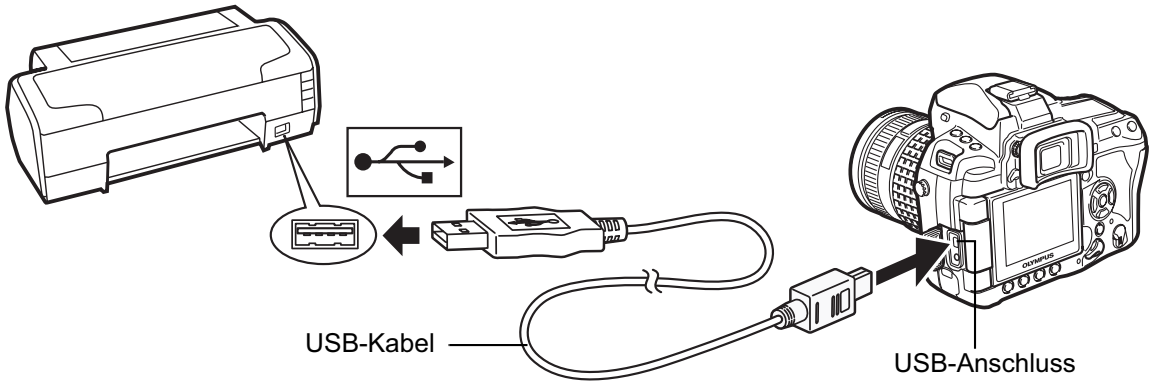
Hinweis
- Drucken Sie nur bei vollständig geladenem Akku.
- Im RAW-Modus gespeicherte Bilder können nicht ausgedruckt werden.
- Solange das USB-Kabel angeschlossen ist, wechselt die Kamera nicht in den Ruhe-Modus.

Anschließen der Kamera an einen Drucker

Verbinden Sie die Kamera über das mitgelieferte USB-Kabel mit einem PictBridge-kompatiblen Drucker.

1 Schalten Sie den Drucker ein und verbinden Sie den USB-Anschluss über das USB-Kabel mit dem USB-Anschluss des Druckers.

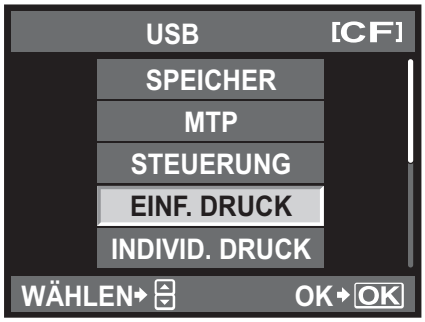
- Informieren Sie sich zuvor im Benutzerhandbuch Ihres Druckers, wie dieser eingeschaltet wird und wo sich der USB-Anschluss befindet.



2 Schalten Sie die Kamera ein.

- Das Menü mit den USB-Anschlussoptionen öffnet sich.

3 Verwenden Sie ⊛, um [EINF. DRUCK] oder [INDIVID. DRUCK] zu wählen.



Wenn Sie [EINF. DRUCK] wählen

- Weiter bei „Einfaches Drucken“ (☞S. 106)

Wenn Sie [INDIVID. DRUCK] wählen

- Der Wartehinweis **[WARTEN]** wird angezeigt, während die Kamera die Verbindung zum Drucker herstellt. Weiter bei „Benutzerdefiniertes Drucken“ (☞S. 107)

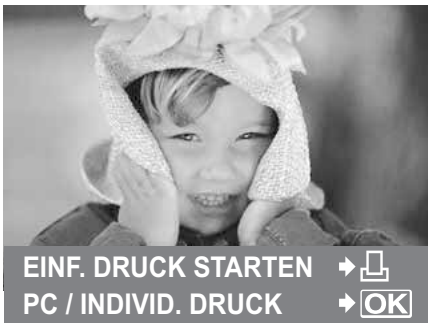
Hinweis

- Falls das Menü auch nach mehreren Minuten Wartezeit nicht angezeigt wird, trennen Sie das USB-Kabel und beginnen erneut bei Schritt 1.

Einfaches Drucken

1 Verwenden Sie ⊛, um die Bilder von der Kamera anzeigen zu lassen, die Sie ausdrucken wollen.

- Zeigen Sie auf der Kamera das auszudruckende Bild an und verbinden Sie die Kamera dann über ein USB-Kabel mit dem Drucker. Das rechts abgebildete Menü wird kurzzeitig angezeigt.

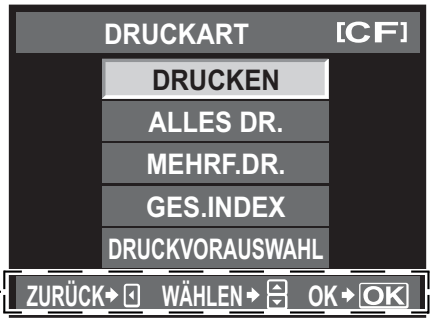


2 Betätigen Sie die 🖶 (Drucken)-Taste.

- Das Bildauswahlmenü erscheint, wenn der Ausdruck abgeschlossen ist. Um ein weiteres Bild zu drucken, wählen Sie es mit ⊛ aus und betätigen dann die 🖶-Taste.
- Um das Drucken zu beenden, ziehen Sie bei Anzeige des Bildauswahlmenüs das USB-Kabel von der Kamera ab.

Benutzerdefiniertes Drucken

1 Stellen Sie die Druckoption mithilfe der Benutzerführung ein.



Befolgen Sie die hier gezeigte Benutzerführung.

Wahl des Druckmodus

Wählen Sie den Druckmodus. Die verfügbaren Druckmodi sind nachfolgend aufgelistet.

[DRUCKEN] Druckt ausgewählte Bilder aus.

[ALLES DR.] Es werden alle auf der Karte gespeicherten Bilder einmal auf je einem Blatt ausgedruckt.

[MEHRF.DR.] Ein Bild wird mehrfach auf einem einzelnen Papierbogen ausgedruckt.

[GES.INDEX] Druckt alle auf der Karte gespeicherten Bilder als Index aus.

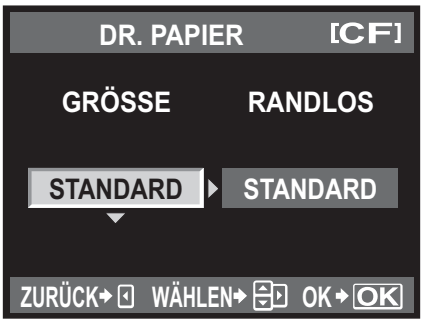
[DRUCKVORAUSWAHL] Der Ausdruck erfolgt entsprechend den Druckvorauswahldaten. Wenn die Karte keine Druckvorauswahldaten enthält, erscheint dieses Menü nicht. (☞S. 103)

Einstellen der Druckpapierdaten

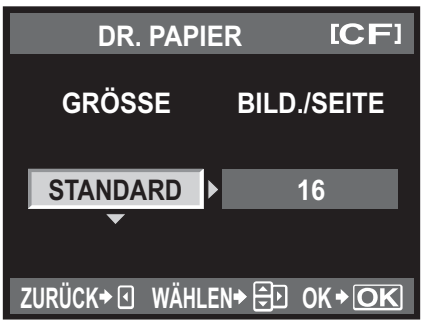
Diese Einstellung variiert in Abhängigkeit von der Druckerausführung. Falls ausschließlich die Druckereinstellung STANDARD verfügbar ist, kann die Einstellung nicht geändert werden.

[GRÖSSE] Zur Einstellung der vom Drucker unterstützten Papiergröße.

[RANDLOS] Zur Wahl des Ausdrucks mit oder ohne Bildrahmen.



[BILD./SEITE] Zur Wahl der Bildanzahl pro Bogen. Erscheint, wenn **[MEHRF.DR.]** gewählt wurde.



Wahl der auszudruckenden Bilder

Wählen Sie die auszudruckenden Bilder. Ausgewählte Bilder können später ausgedruckt werden (Einzelbild-Druckvorauswahl) oder Sie können das jeweils gerade angezeigte Bild sofort ausdrucken.

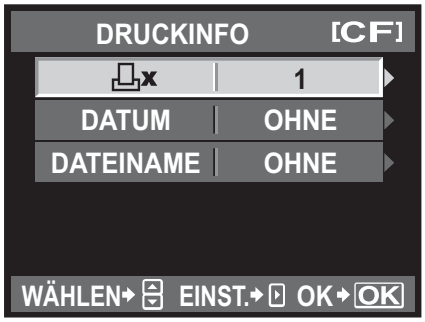
[DRUCKEN] (OK) Zum Ausdrucken des jeweils gerade angezeigten Bildes. Falls für das gewählte **[EINZELB.DRUCK]**-Vorauswahldaten gespeichert sind, wird nur das vorausgewählte Bild gedruckt.

[EINZELB.DRUCK] (▲) Zur Zuweisung von Druckvorauswahldaten für das jeweils gerade angezeigte Bild. Sollen nach der Anwendung von **[EINZELB.DRUCK]** weiteren Bildern Druckvorauswahldaten zugewiesen werden, so drücken Sie zur Bildwahl ◀▶.

[W.EINSTELLFKT] (▼) Sie können für das jeweils angezeigte Bild die Anzahl der Ausdrucke und weitere Druckinformationen sowie den Druckstatus (drucken/nicht drucken) eingeben. Hinweise zum Gebrauch dieser Einstellung finden Sie im nächsten Abschnitt „Einstellen der Druckdaten“ (S. 108).

Einstellen der Druckdaten

Sie können eingeben, ob Daten wie Datum, Zeit und Dateiname zusammen mit dem Bild ausgedruckt werden.



[×] Zur Eingabe der Anzahl der Ausdrucke.

[DATUM] Zur Eingabe des Druckstatus für Datum und Zeit.

[DATEINAME] Zur Eingabe des Druckstatus für den Dateinamen.

2 Sobald Sie die zu druckenden Bilder ausgewählt und die Druckdaten eingestellt haben, wählen Sie [DRUCKEN] und betätigen dann die OK-Taste.

[DRUCKEN] Zur Übertragung der Bilddaten auf den Drucker.

[ZURÜCK] Zur Zurückstellung der Druckdaten. Alle Druckvorauswahldaten werden annulliert. Wenn Sie die vorliegenden Druckvorauswahldaten beibehalten und weitere Einstellungen vornehmen möchten, drücken Sie ◀. Hierdurch wird erneut die vorhergehende Einstellung gewählt.

- Um den Druckvorgang anzuhalten und zu annullieren, drücken Sie die OK-Taste.

[FORTSETZ.] Zur Druckfortsetzung.

[ZURÜCK] Zum Druckabbruch. Alle Druckvorauswahldaten werden annulliert.

Ablaufdiagramm

Schließen Sie Ihre Kamera mittels des USB-Kabels an einen Computer an. Mit der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software ist es besonders einfach, auf der Karte gespeicherte Bilder auf einen Computer zu übertragen.

Erforderliche Voraussetzungen

- OLYMPUS Master 2 CD-ROM
- USB-Kabel
- Computer, der die Umgebungsbedingungen erfüllt (Weitere Informationen zu den Umgebungsbedingungen finden Sie in der Installationsanleitung zu OLYMPUS Master.)

OLYMPUS Master installieren
(Weitere Informationen finden Sie in der Installationsanleitung zu OLYMPUS Master)

↓

Anschließen der Kamera an den Computer über das mitgelieferte USB-Kabel (☞S. 110)

↓

Starten der OLYMPUS Master-Software (☞S. 111)

↓

Speichern von Bildern auf Ihrem Computer (☞S. 111)

↓

Trennen der Kamera vom Computer (☞S. 112)

Verwenden der mitgelieferten OLYMPUS Master-Software

OLYMPUS Master-Software?

Die OLYMPUS Master-Software ist eine Verwaltungs- und Anwendungssoftware für Ihre digitalen Fotos. Wenn Sie die OLYMPUS Master-Software installiert haben, können Sie die folgenden Funktionen nutzen.

- **Bilddatentransfer von der Kamera oder einem Wechseldatenträger auf den Computer**
- **Bilder anzeigen**
  Sie können Diashows und Ton wiedergeben.
- **Bildarchivierung**
  Sie können Ihre Bilder in Alben und Ordnern verwalten. Die übertragenen Bilder werden automatisch nach dem Aufnahmedatum sortiert, sodass Sie schnell genau das Bild finden, das Sie suchen.
- **Bildretusche mittels Filter- und Korrekturfunktionen**
- **Bildbearbeitung**
  Sie können das Bild drehen, zuschneiden oder die Bildgröße ändern.
- **Vielseitige Vorlagen zum Ausdrucken**
  Sie können kinderleicht Ausdrucke Ihrer Fotos erstellen.
- **Aktualisieren der Kamera-Firmware**
- **Entwickeln von RAW-Bildern**

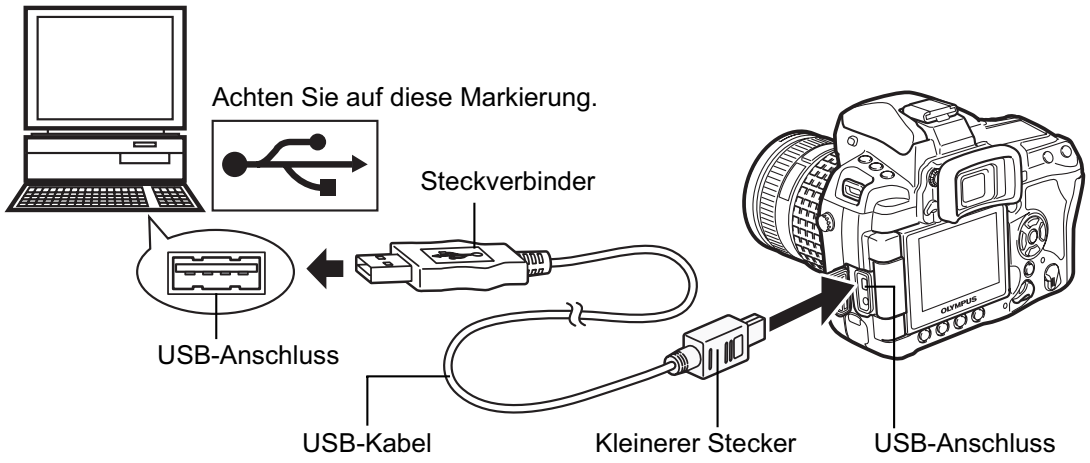
Weitere Angaben zu den Funktionen der OLYMPUS Master-Software sowie zur Verwendung der Software finden Sie in der „Hilfe“ zur OLYMPUS Master-Software.

Anschließen der Kamera an einen Computer

Schließen Sie mit dem mitgelieferten USB-Kabel die Kamera an den Computer an.

1 Verbinden Sie dabei über das beiliegende USB-Kabel den USB-Anschluss Ihres Computers mit dem USB-Anschluss der Kamera.

- Je nach Computer befinden sich die USB-Anschlüsse an verschiedenen Positionen. Schlagen Sie ggf. in der Bedienungsanleitung Ihres Computers nach.

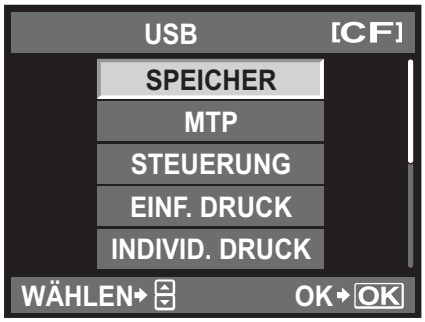


2 Stellen Sie den Ein-/Ausschalter der Kamera auf ON.

- Das Menü mit den USB-Anschlussoptionen öffnet sich.

3 Betätigen Sie ⌃⌄, um [SPEICHER] auszuwählen. Drücken Sie die ⓞ-Taste.

4 Der Computer identifiziert die Kamera als ein neu angeschlossenes Gerät.



Windows

- Wenn Sie die Kamera erstmals an den Computer anschließen, wird sie automatisch von ihm erkannt. Wenn die Meldung erscheint, dass die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf „OK“.
  Der Computer identifiziert die Kamera als „Wechseldatenträger “.

Macintosh

- Für Mac OS-Betriebssysteme ist iPhoto die standardmäßige Bildverwaltungssoftware. Beim ersten Anschließen Ihrer Olympus Digitalkamera wird iPhoto automatisch geöffnet. Schließen Sie iPhoto und öffnen Sie die OLYMPUS Master-Software.

Hinweis

- Wenn die Kamera an den Computer angeschlossen ist, funktioniert keine der Kamera-Funktionstasten.

Starten der OLYMPUS Master-Software

Windows

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „OLYMPUS Master 2“ auf dem Desktop.

Macintosh

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „OLYMPUS Master 2“ im Ordner „OLYMPUS Master 2“.

- Das Durchsuchen-Fenster wird angezeigt.
- Wenn OLYMPUS Master nach der Installation zum ersten Mal gestartet wird, wird das Fenster für die Installation und die Registrierung von OLYMPUS Master vor dem Durchsuchen-Fenster angezeigt. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

So beenden Sie OLYMPUS Master

1 Klicken Sie auf „Beenden“ im angezeigten Fenster.

- Die OLYMPUS Master-Software wird geschlossen.

Wiedergeben von Kamerabildern auf einem Computer

Herunterladen und Speichern von Bildern

1 Klicken Sie auf „Bilder übertragen“ im Durchsuchen-Fenster und klicken Sie dann auf „Von Kamera“ .

- Das Fenster zur Auswahl der Bilder, die Sie von der Kamera übertragen wollen, wird angezeigt. Alle Bilder der Kamera werden angezeigt.

2 Wählen Sie „Neues Album“ und geben Sie einen Albumnamen ein.

3 Wählen Sie die Bilddateien und klicken Sie auf „Bilder übertragen“.

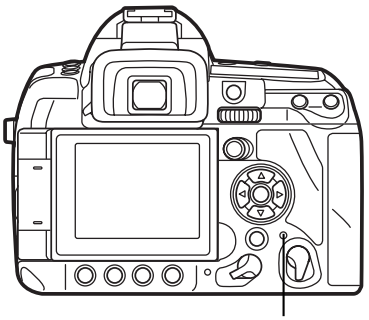
- Ein Fenster mit der Meldung, dass der Download jetzt abgeschlossen ist, wird angezeigt.

4 Klicken Sie auf „Bilder jetzt durchsuchen“.

- Die heruntergeladenen Bilder werden im Durchsuchen-Fenster angezeigt.

Trennen der Kamera vom Computer

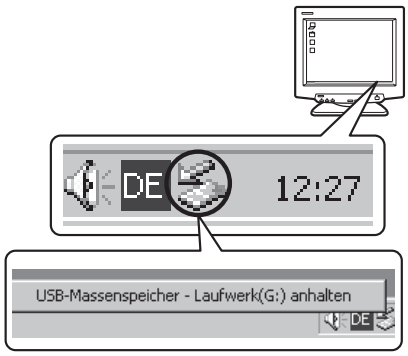
1 **Achten Sie darauf, dass die Schreibanzeige aufgehört hat zu blinken.**

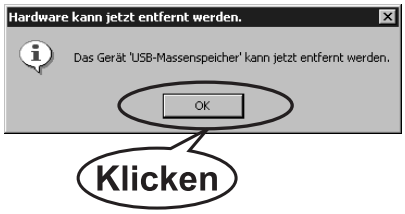


2 **Warten Sie, bis Sie das USB-Kabel abziehen können.**

Windows

1) Klicken Sie in der Taskleiste auf das Symbol „Auswerfen“.
2) Klicken Sie auf die Pop-up-Meldung.
3) Klicken Sie auf „OK“ im Fenster „Hardware kann jetzt entfernt werden“.





Macintosh

1) Das Papierkorb-Symbol wird zum Auswerfen-Symbol, wenn das Symbol „Unbenannt“ oder „NO_NAME“ auf dem Desktop gezogen wird. Ziehen Sie es und legen Sie es auf dem Auswerfen-Symbol ab.

3 **Trennen Sie das USB-Kabel von der Kamera.**

Hinweis

- Für Windows:
  Wenn Sie auf „Auswerfen“ klicken, kann das Fenster für Verbindungsabbruch erscheinen. Vergewissern Sie sich in diesem Fall, dass gerade keine Bilddateien von der Kamera heruntergeladen werden und dass keine Anwendungsprogramme geöffnet sind, mit denen der Zugriff auf Bilddateien der Kamera möglich ist. Schließen Sie alle derartigen Anwendungsprogramme und klicken Sie nochmals auf „Auswerfen“. Trennen Sie anschließend das USB-Kabel ab.

Einzelbilder wiedergeben

1 Klicken Sie auf die Registerkarte „Album“ im Durchsuchen-Fenster und wählen Sie das Album, das Sie ansehen möchten.

- Das ausgewählte Albumbild wird im Miniaturansichts-Bereich angezeigt.

2 Doppelklicken Sie auf das Miniaturbild des Einzelbildes, das Sie ansehen möchten.

- OLYMPUS Master wechselt zum Fenster Bildbearbeitung und das Bild wird vergrößert dargestellt.
- Klicken Sie auf „Zurück“ , um wieder zum Durchsuchen-Fenster zurückzukehren.

Um die Anzahl der Sprachen zu erhöhen

Vergewissern Sie sich, dass der Akku vollständig geladen ist.

1 Stellen Sie sicher, dass Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist.

2 Verbinden Sie das USB-Kabel mit dem USB-Anschluss des Computers.

3 Stecken Sie das andere Ende des USB-Kabels in den USB-Anschluss der Kamera.

- Die Kamera schaltet sich automatisch ein.
- Der LCD-Monitor schaltet sich ein und das Auswahlmenü für die USB-Schnittstelle wird angezeigt.

4 Drücken Sie [SPEICHER] und betätigen Sie dann die ⊛-Taste.

5 Wählen Sie im Durchsuchen-Fenster im Menü „Kamera“ die Option „Kamera aktualisieren/Anzeigesprache hinzufügen“.

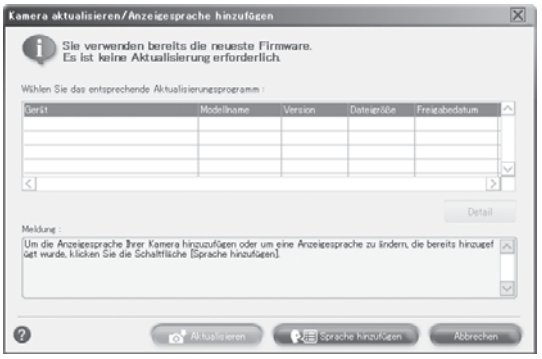
- Das Bestätigungsfenster für die Aktualisierung wird angezeigt.

6 Klicken Sie auf „OK“.

- Das Fenster für die Aktualisierung der Kamera wird angezeigt.

7 Klicken Sie auf „Sprache hinzufügen“ im Fenster Kameraaktualisierung.

- Das Fenster „Anzeigesprache der Kamera hinzufügen“ wird angezeigt.



8 Klicken Sie auf und wählen Sie eine Sprache.

9 Klicken Sie auf „Hinzufügen“.

- Die neue Anzeigesprache wird auf Ihre Kamera geladen. Entfernen Sie während des Ladevorgangs weder das Kabel noch den Akku.

10 Nach Abschluss des Ladevorgangs erscheint im Kamera-Display „OK“. Sie können jetzt die Kabel entfernen und die Kamera ausschalten. Nach dem Wiedereinschalten der Kamera können Sie die neue Sprache unter [🗣] auswählen.

Bildübertragung auf einen Computer ohne die OLYMPUS Master-Software

Ihre Kamera unterstützt das USB Massenspeicherprotokoll. Sie können Bilder auf einen Computer übertragen, indem Sie die Kamera über das beiliegende USB-Kabel mit dem Computer verbinden. Dies kann auch ohne Verwendung von OLYMPUS Master erfolgen. Die folgenden Betriebssysteme sind für den USB-Anschluss ausgelegt:

Windows : 2000 Professional/XP Home Edition/XP Professional/Vista
Macintosh : Mac OS X v10.3 oder höher

Hinweis

- Wenn Ihr Computer unter Windows Vista läuft, wählen Sie **[MTP]** in Schritt 3 auf Seite 110, um die Windows-Fotogalerie zu verwenden.
- Die Datenübertragung wird für die folgenden Umgebungen nicht gewährleistet, selbst wenn Ihr Computer mit einem USB-Anschluss ausgestattet ist:
  - Computer, bei denen der USB-Anschluss durch eine Erweiterungskarte usw. hinzugefügt wurde
  - Computer ohne ein werkseitig installiertes Betriebssystem und selbst gebaute Computer

Tipps zum Fotografieren und der Wartung

Bevor Sie die ersten Bilder aufnehmen

Die Kamera schaltet sich nicht ein, obwohl ein Akku eingesetzt ist

Der Akku ist nicht vollständig aufgeladen
- Laden Sie ihn mit dem Akkuladegerät auf.

Der Akku funktioniert vorübergehend nicht, weil die Umgebungstemperatur zu niedrig ist
- Die Leistungsfähigkeit des Akkus sinkt bei niedrigen Temperaturen. Der Ladezustand ist unter Umständen nicht ausreichend, um die Kamera einzuschalten. Entnehmen Sie den Akku und erhöhen Sie seine Temperatur, indem Sie ihn etwa eine Zeit lang in die Hosentasche stecken.

Bei Betätigung des Auslösers wird kein Bild aufgenommen

Die Kamera hat sich automatisch abgeschaltet
- Wenn keine Bedienschritte durchgeführt werden, wechselt die Kamera um Akkuleistung zu sparen in den Ruhe-Modus (Standby-Modus) und schaltet sich ab. Die Kamera wird wieder aktiviert, wenn Sie den Auslöser oder eine andere Taste drücken. Später schaltet sich die Kamera vollständig ab, wenn auch nachfolgend für 4 Stunden keine weiteren Bedienschritte erfolgen. Die Kamera muss dann erst wieder eingeschaltet werden, um verwendet werden zu können.
☞„RUHE MODUS“ (S. 95), „4h TIMER (Ausschalten)“ (S. 95)

Der Blitz wird geladen
- Wenn der Blitz aktiviert wird und das Symbol ϟ im Sucher blinkt, bedeutet dies, dass der Blitz geladen wird. Warten Sie, bis das Symbol nicht mehr blinkt, und betätigen Sie dann den Auslöser.

Eine Scharfstellung ist nicht möglich
- Die blinkende AF-Bestätigung im Sucher zeigt an, dass eine Scharfstellung mit der AF-Funktion nicht möglich ist. Betätigen Sie den Auslöser erneut.

Die Rauschminderung ist aktiviert
- Das sich in Form einer deutlichen Bildkörnung bemerkbar macht. Nach der Anfertigung von Aufnahmen bei langen Verschlusszeiten aktiviert die Kamera den Rauschminderungsvorgang. Währenddessen sind keine weiteren Aufnahmen möglich. Sie können **[RAUSCHMIND.]** auf **[AUS]**.
☞„Rauschminderung“ (S. 69)

Datum und Uhrzeit sind nicht eingestellt

Die Kamera arbeitet mit den Einstellungen, die zum Zeitpunkt des Kaufs aktuell waren
- Datum und Uhrzeit der Kamera werden beim Kauf nicht eingestellt. Nehmen Sie die Einstellungen für Datum und Uhrzeit vor, bevor Sie die Kamera verwenden. ☞„Datum/Zeit einstellen“ (S. 15)

Der Akku wurde aus der Kamera entfernt
- Die Einstellungen für Datum und Zeit werden auf ihre jeweilige Grundeinstellung ab Werk zurückgestellt, wenn in der Kamera für circa 1 Tag kein Akku eingelegt ist. Die Einstellungen werden noch schneller gelöscht, wenn sich der Akku nur kurz in der Kamera befunden hat und anschließend gleich wieder entfernt wurde. Prüfen Sie daher vor dem Aufnehmen wichtiger Bilder, ob die Werte für Datum und Zeit noch korrekt sind.

Tipps zum Fotografieren

Motiv scharf stellen

Je nach Motiv gibt es mehrere Möglichkeiten der Scharfstellung.

Das AF-Feld ist nicht auf das Motiv eingestellt

- Verwenden Sie den Schärfespeicher, um das AF-Feld auf das Motiv scharf zu stellen. ☞„Schärfespeicher – Wenn keine einwandfreie Bildschärfe erzielt werden kann“ (S. 55)

Nicht das gewünschte Motiv, sondern andere Bildteile sind in den jeweiligen AF-Feldern scharf gestellt

- Stellen Sie **[AF FELD]** auf **[·]** und fokussieren Sie auf das ausgewählte AF-Feld. ☞„AF-Feld-Auswahl“ (S. 53)

Das Motiv bewegt sich schnell

- Stellen Sie die Kamera auf einen Punkt ein, der etwa so weit entfernt ist wie das gewünschte Motiv. (Drücken Sie hierzu den Auslöser zur Hälfte durch.) Wählen Sie dann wieder die gewünschte Bildkomposition und warten Sie, bis das Motiv ins Bild kommt.

Nahaufnahme des Motivs mit dem Makroobjektiv

- Wenn Sie mit einem Makroobjektiv eine Nahaufnahme des Motivs machen wollen, ist eine Scharfstellung mit der AF-Funktion schwierig, wenn das Vergrößerungsverhältnis des Motivs größer ist. Wählen Sie die manuelle Scharfstellung (MF) und stellen Sie manuell mithilfe des Schärferings scharf. ☞„MF-Modus (manuelle Scharfstellung)“ (S. 52)

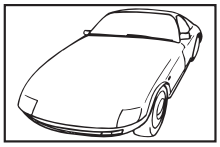
Aufnahmen bei unzureichenden Lichtverhältnissen

- Der eingebaute Blitz kann so eingestellt werden, dass er als AF-Hilfslicht fungiert. Wenn der Blitz ausgeklappt ist, hilft er beim Scharfstellen im AF-Modus, wenn die Lichtverhältnisse unzureichend sind. ☞„Integrierter Blitz“ (S. 73), „AF HILFSLICHT“ (S. 90)

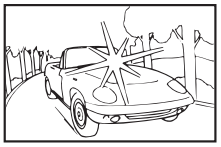
Für den Autofokus problematische Motive

Eine Scharfstellung mit dem Autofokus kann in den folgenden Situationen schwierig sein:

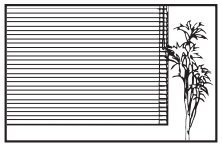
Die AF-Bestätigung blinkt.
Diese Motive werden nicht scharf gestellt.



Motiv mit zu geringem Kontrast



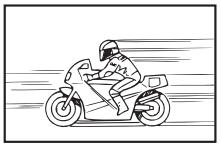
Extrem helle Bildmitte



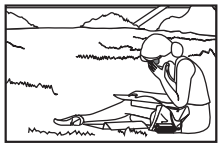
Motiv mit gleichmäßigen Mustern

Die AF-Bestätigung leuchtet, aber das Motiv wird nicht scharf gestellt.

Zwei Motive in unterschiedlichen Entfernungen



Sich schnell bewegende Motive



Motiv außerhalb des AF-Bereiches

In diesen Situationen sollten Sie ein kontrastreiches Element scharfstellen, das etwa so weit entfernt ist wie das gewünschte Motiv. Wählen Sie dann die Bildkomposition und machen Sie die Aufnahme.

Verwischungsfreie Aufnahmen machen

Es gibt mehrere Faktoren, die Ursache für verwischte Aufnahmen sein können.

Das Motiv ist zu dunkel

- Ändern Sie die Verschlusszeit, um die Helligkeit des Motivs anzupassen. Wenn die Verschlusszeit bei Aufnahme eines dunklen Motivs kurz ist, sind Verwischungen wahrscheinlich, wenn sich das Motiv bewegt.
  Erhöhen Sie den Wert der ISO-Einstellung. Bei einer langen Verschlusszeit sind Kameraerschütterungen schneller sichtbar. Montieren Sie die Kamera auf ein Stativ. Auch die Verwendung des Fernauslösers (optional) zum Auslösen der Aufnahme reduziert die Verwackelungsgefahr.

Die Kamera bewegt sich, wenn Sie den Auslöser mit der Hand betätigen

- Betätigen Sie den Auslöser sanft, oder halten Sie die Kamera mit beiden Händen fest.
- Verwenden Sie die Bildstabilisierungsfunktion. ☞„Bildstabilisator“ (S. 60)

Aufnahme von Bildern mit schwachem Blitz

Bei der automatische Blitzabgabe leuchtet bei unzureichendem Licht automatisch der Blitz auf. Wenn das Motiv allerdings zu weit entfernt ist, ist der Blitz wirkungslos. Gehen Sie wie folgt vor, um in derartigen Situationen Bilder ohne Blitz zu machen.

Einstellen der Bildstabilisierungsfunktion

- Mit dieser Funktion werden Kameraerschütterungen reduziert, so dass Sie die Kamera in der Hand halten und auch ohne Blitz Bilder in Umgebungen mit schwachem Licht aufnehmen können. ☞„Bildstabilisator“ (S. 60)

Erhöhen Sie den ISO-Wert

- Erhöhen Sie den Wert der ISO-Einstellung Das Bild kann körnig werden. ☞„Einstellen der ISO-Empfindlichkeit“ (S. 49)

Das Bild ist zu körnig

Es gibt mehrere Faktoren, die Ursache für körnige Aufnahmen sein können.

Erhöhen der ISO-Empfindlichkeit

- Wenn Sie die ISO-Einstellung erhöhen, entsteht unter Umständen „Bildrauschen“, welches sich als Bildpunkte unerwünschter Farbe oder farbliche Ungleichmäßigkeiten äußert: Das Bild wird körnig. Diese Kamera ist mit einer Funktion ausgestattet, die bei reduziertem Bildrauschen Aufnahmen mit hoher Empfindlichkeit gestattet; allerdings ist die Körnigkeit des Bildes bei erhöhter ISO-Empfindlichkeit stärker als bei niedriger Empfindlichkeit. ☞„Einstellen der ISO-Empfindlichkeit“ (S. 49)

Die Aufnahme ist weißstichig

Dies kann passieren, wenn das Foto im Gegenlicht oder Halbgegenlicht aufgenommen wird. Ursache ist ein Phänomen namens Flare oder Aura. Wählen Sie, sofern dies möglich ist, eine Komposition, bei der starke Lichtquellen nicht ins Bild gelangen. Flare kann auch dann auftreten, wenn die Lichtquelle selbst nicht im Bild ist. Schirmen Sie das Objektiv mit einer Gegenlichtblende von der Lichtquelle ab. Hat die Verwendung der Gegenlichtblende nicht den gewünschten Effekt, dann schirmen Sie das Objektiv mit der Hand ab.
☞„Wechselobjektive“ (S. 131)

Bilder mit realistischen Farben aufnehmen

Ursache für Unterschiede zwischen den Farben auf einem Bild und den tatsächlichen Farben ist die Lichtquelle, die das Motiv beleuchtet. **[WB]** ist die Funktion, mit der die Kamera die korrekten Farben ermitteln kann. Normalerweise bietet die Einstellung **[AUTO]** einen optimalen Weißabgleich, aber je nach Motiv kann es sich anbieten, mit den verschiedenen **[WB]**-Einstellungen zu experimentieren. Dies ist etwa der Fall,

- wenn das Motiv an einem Sonnentag im Schatten aufgenommen werden soll,
- wenn das Motiv sowohl durch natürliches Licht als auch durch eine künstliche Lichtquelle beleuchtet wird (z. B. Innenaufnahme des Motivs in der Nähe eines Fensters),
- wenn kein Weiß im Bild vorhanden ist
  ☞„Wahl des Weißabgleichs“ (S. 62)

Einen weißen Strand oder eine Schneelandschaft fotografieren

In der Regel erscheinen weiße Motive (z. B. Schnee) auf der Aufnahme dunkler als in der Realität. Es gibt jedoch mehrere Möglichkeiten, die weißen Farbtöne einzufangen.

- Passen Sie die Belichtungskorrektur in Richtung **[+]** an. ☞„Belichtungskorrektur“ (S. 46)
- Verwenden Sie **[[•]HI]** (Spotmessung – hellere Belichtung).
  Zentrieren Sie im Sucher den Bereich, an der Weißton aufgehellt werden soll, und drücken Sie dann den Auslöser zur Hälfte durch. Der in der Bildmitte gemessene Bereich erscheint nun in einem helleren Weiß. ☞„Den Messmodus wechseln“ (S. 45)
- Fertigen Sie eine automatische Belichtungsreihe an.
  Wenn Sie den Belichtungskorrekturwert nicht kennen, verwenden Sie die Funktion zur Erstellung einer automatischen Belichtungsreihe. Der Korrekturwert ändert sich bei jeder Betätigung des Auslösers geringfügig. Wenn Sie eine stärkere Belichtungskorrektur einstellen, können Sie den Korrekturwert basierend auf diesem Wert nach oben oder unten verändern und dann die Aufnahme machen. ☞„AE-Belichtungsreihe“ (S. 48)

Motiv im Gegenlicht fotografieren

Wenn der Hintergrund im Vergleich zum Motiv zu hell ist, wirkt sich dies auf die Belichtung der hellen Bereiche aus, und das Motiv erscheint dunkler. Dies liegt daran, dass die Kamera die Belichtung auf der Basis des Gesamtbildes bestimmt.

- Setzen Sie **[MESSUNG]** auf **[[•]]** (Spotmessung), um die Belichtung des Motivs in der Bildmitte zu messen. Um die Korrektur zu ändern, platzieren Sie das Motiv in die Bildmitte. Ändern Sie bei gedrückter **AEL**/**AFL**-Taste die Bildkomposition und betätigen Sie den Auslöser.
  ☞„Den Messmodus wechseln“ (S. 45)
- Aktivieren Sie den Blitz, wählen Sie als Blitzmodus **[ϟ]** (Aufhellblitz) und machen Sie die Aufnahme. Sie können ein Motiv gegen das Licht aufnehmen, ohne dass die Vorderfläche des Motivs (z. B. das Gesicht einer Person) schwarz erscheint. Die Funktion **[ϟ]** (Aufhellblitz) wird für Aufnahmen gegen das Licht und im Neon- oder anderen Kunstlicht verwendet. ☞„Einstellung des Blitzmodus“ (S. 70)

Das Bild ist zu hell oder zu dunkel

Bei der Aufnahme von Bildern im **S**- oder **A**-Modus kann unter Umständen die angezeigte Verschlusszeit oder der Blendenwert blinken. Die blinkende Anzeige signalisiert, dass die korrekte Belichtung nicht eingestellt werden kann. Wenn Sie das Bild mit diesen Einstellungen aufnehmen, ist das Bild zu hell oder zu dunkel. Ändern Sie in diesem Fall die Blendeneinstellung oder die Verschlusszeit.

☞„Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl“ (S. 41), „Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl“ (S. 42), „Warnanzeigen für die Belichtung“ (S. 135)

Helle Bildpunkte erscheinen auf der Aufnahme auf dem Motiv

Dies kann an falsch zugeordneten Bildpunkten des Bildwandlers liegen. Befolgen Sie die Schritte unter **[PIXEL KORR.]**. Sollte das Problem fortbestehen, so wiederholen Sie die Pixelkorrektur mehrfach. ☞„Pixelkorrektur – Überprüfen der Bildverarbeitungsfunktionen“ (S. 126)

Weitere Tipps und Informationen zum Fotografieren

Mehr Bilder fotografieren

Das aufgenommene Bild wird auf der Karte gespeichert. Gehen Sie wie folgt vor, um mehr Bilder auf der Karte zu speichern.

- Ändert den Speichermodus.
  Die Größe eines Bildes ändert sich mit dem Speichermodus. Je kleiner die Größe des Bildes und je höher die Komprimierung ist, desto kleiner wird die Größe des Bildes. Je kleiner die Größe des Bildes und je höher die Komprimierung desto kleiner die Dateigröße. Um die Dateigröße zu verkleinern, kombinieren Sie die Bildgröße und Komprimierungsrate und speichern Sie diese mit **[◀⁞- ÜBERNEHMEN]**.
  Sie können die Anzahl der Pixel durch Einstellen von **[BILDGRÖSSE]** auf weniger Pixel für die Bildgröße **[M]** oder **[S]** noch mehr reduzieren. ☞„Wahl des Speichermodus“ (S. 61), „◀⁞- ÜBERNEHMEN“ (S. 99), „BILDGRÖSSE“ (S. 99)
- Verwenden Sie eine Karte mit hoher Kapazität.
  Die Anzahl der speicherbaren Bilder hängt auch von der Kapazität der Karte ab. Verwenden Sie eine Karte mit hoher Kapazität.

Neue Karte verwenden

Wenn Sie eine Karte verwenden, die nicht von Olympus stammt oder für eine andere Anwendung (z. B. auf einem Computer) verwendet wurde, erscheint die Meldung **[KARTENFEHLER]**. Um diese Karte verwenden zu können, müssen Sie sie zunächst mit der Funktion **[KARTE FORMAT.]** formatieren. ☞„So formatieren Sie die Karte“ (S. 129)

Lebensdauer des Akkus verlängern

Die folgenden Bedienschritte tragen zur vorzeitigen Erschöpfung des Akkus bei, wenn sie nicht beim Aufnehmen von Bildern durchgeführt werden.

- Wiederholtes Drücken des Auslösers zur Hälfte
- Wiederholtes Wiedergeben aufgenommener Bilder über längere Zeit
- Motivansicht über längere Zeit verwenden

Um Akkuleistung zu sparen, schalten Sie die Kamera ab, wenn Sie sie nicht verwenden.

Funktionen, die nicht über die Menüs ausgewählt werden können

Unter bestimmten Umständen sind Funktionen nicht durch Verwendung der Pfeiltasten in den Menüs wählbar. Dies betrifft:

- Funktionen, die im aktuellen Aufnahmemodus nicht ausgewählt werden können
- Funktionen, die nicht eingestellt werden können, weil andere Funktionen bereits gewählt wurden: Kombination von **[▭H]** und **[RAUSCHMIND.]** usw.

Optimalen Speichermodus auswählen

Die Speichermodi sind in 2 Klassen unterteilt: RAW und JPEG. Im RAW-Format werden die reinen Bilddaten ohne Auswirkung von Einstellungen wie Weißabgleich, Kontrast usw. gespeichert. Beim JPEG-Format werden diese Einstellungen hingegen berücksichtigt. Ferner werden die Bilder beim JPEG-Format komprimiert, um die Dateigröße klein zu halten. Für JPEG-Bilder können Sie vier Kombinationen aus Bildformaten (**L**, **M**, **S**) und Komprimierungsraten (SF, F, N, B) aus insgesamt 12 verfügbaren Kombinationen auswählen. Je höher die Kompressionsrate, desto körniger erscheint das Bild in der vergrößerten Ansicht. Nachfolgend finden Sie einen Leitfaden zur Auswahl des geeigneten Formats.

Vornehmen von Feineinstellungen der Aufnahmeeinstellungen am Computer
- **[RAW]**

Sie wollen großformatige Bilder auf A3-/A4-Papier ausdrucken oder Bilder auf einem Computer be- und verarbeiten
- Bildgröße **L** und Komprimierungsrate SF, F, N oder B

Sie wollen Bilder in Postkartengröße ausdrucken
- Bildgröße **M** und Komprimierungsrate SF, F, N oder B

Sie wollen Bilder als E-Mail-Anhang versenden oder auf einer Website bereitstellen
- Bildgröße **S** und Komprimierungsrate SF, F, N oder B

☞„Speichermodus und Dateigröße/Anzahl der speicherbaren Einzelbilder“ (S. 140)

So stellen Sie die Werkseinstellungen wieder her

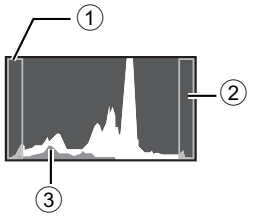
- Die Einstellungen der Kamera bleiben auch nach dem Ausschalten erhalten.
- Um die Werkseinstellungen wiederherzustellen, wählen Sie **[RESET]** unter **[BENUTZER RESET]**. Sie können zwei Grundeinstellungen für das Zurückstellen der Kamera speichern. Weisen Sie den verschiedenen Kamerafunktionen die gewünschten Werte zu und registrieren Sie diese dann als **[EINST.1]** oder **[EINST.2]** unter **[BENUTZER RESET]**.
  ☞„Zurücksetzen auf die Grundeinstellung ab Werk“ (S. 33)

Belichtung auf dem Monitor unter ungünstigen Außenbedingungen überprüfen

Wenn Sie Außenaufnahmen machen, ist die Monitordarstellung unter Umständen schlecht zu erkennen, was die Kontrolle der Belichtung erschwert.
Betätigen Sie während der Motivansicht die **INFO**-Taste mehrfach, um das Histogramm anzuzeigen. Nachfolgend wird erläutert, wie ein Histogramm zu lesen ist.

So lesen Sie das Histogramm

① Wenn in diesem Bereich zu viele Höchstwerte erscheinen, wird die Aufnahme weitgehend schwarz.
② Wenn in diesem Bereich zu viele Höchstwerte erscheinen, wird die Aufnahme weitgehend weiß.
③ Der im Histogramm mit grün markierte Bereich zeigt die Helligkeitsverteilung innerhalb des Messbereichs der Spotmessung.



☞„Motivansicht verwenden“ (S. 31)

Einstellungen der Kamera für spätere Verwendung speichern

Sie können unter **[MEIN MODUS EIN]** bis zu zwei aktuelle Kameraeinstellungen speichern. Bei Aufnahmen mit Mein Modus können Sie den Aufnahmemodus auf **MY1**/**MY2** umschalten. Bei der Zuweisung von Mein Modus zur **Fn**-Taste, können Sie sofort Aufnahmem mit Mein Modus erstellen.

☞„Mein Modus-Aufnahmen“ (S. 44), „Fn FUNKTION“ (S. 93), „MEIN MODUS EIN“ (S. 94)

Tipps zur Wiedergabe

Einstellungen und andere Daten zu Aufnahmen anzeigen

Zeigen Sie ein Bild an und betätigen Sie die **INFO**-Taste. Betätigen Sie die Taste wiederholt, um die Menge der angezeigten Informationen zu ändern. ☞„Informationsanzeige“ (S. 82)

Bilder auf dem Computer anzeigen

Das gesamte Bild auf einem Computer betrachten

Die Größe des Bildes auf dem Computerbildschirm ändert sich abhängig von den Computereinstellungen. Wenn der Monitor eine Auflösung von 1024 x 768 Bildpunkten hat und Sie ein Bild der Größe 2048 x 1536 bei einer Darstellungsgröße von 100 % anzeigen, dann kann das gesamte Bild nicht ohne Bildlauf betrachtet werden. Es gibt aber mehrere Möglichkeiten, das gesamte Bild auf dem Bildschirm anzuzeigen.

Verwenden Sie zur Anzeige eine Bildbetrachtungssoftware

- Installieren Sie die OLYMPUS Master-Software von der beiliegenden CD-ROM.

Ändern Sie die Monitorauflösung

- Dies kann allerdings eine Umsortierung der Desktopsymbole zur Folge haben. Weitere Informationen zu den Einstellungen Ihres Computers finden Sie in der Dokumentation zum Computer.

Anzeige von im RAW-Format gespeicherten Bildern

Installieren Sie die OLYMPUS Master-Software von der beiliegenden CD-ROM. Sie können das Bild mithilfe der RAW-Entwicklungsfunktion in OLYMPUS Master mit den während der Aufnahme verwendeten Kameraeinstellungen entwickeln; zudem können damit z. B. Weißabgleich und Kontrast detailliert angepasst werden.

Fehlercodes

Sucher-anzeigen	Anzeigen der Funktionsanzeige	Anzeigen des Monitors	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Normale Anzeige	- - -	KEINE KARTE	Keine oder eine nicht identifizierbare Karte eingelegt.	Eine Karte bzw. eine andere Karte einlegen.
Card E	-E-	KARTENFEHLER	Es liegt ein Kartenfehler vor.	Die Karte nochmals einsetzen. Falls hierdurch keine Abhilfe geschaffen wird, muss die Karte formatiert werden. Eine Karte, die sich nicht formatieren lässt, kann nicht verwendet werden.
Card P	-P-	SCHREIBSCHUTZ	Die Karte ist schreibgeschützt.	Die Karte wurde am Computer mit einem Schreibschutz versehen. Der Status kann nur am Computer geändert werden.
Card 0	0	KARTE VOLL	Die Karte ist voll. Keine ausreichende Kartenspeicher-kapazität für weitere Aufnahmen oder Druckvorauswahld aten.	Eine neue Karte verwenden oder Bilder löschen. Vor dem Löschen wichtige Bilder auf einen Computer herunterladen.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	KARTE VOLL	In der Karte ist kein freier Speicher-platz mehr. Druckvorauswahl-daten und neue Daten können nicht auf der Karte ge-speichert werden.	Eine neue Karte verwenden oder Bilder löschen. Vor dem Löschen wichtige Bilder auf einen Computer herunterladen.
Keine Anzeige	Keine Anzeige		Karten vom Typ xD-Picture Card können nicht gelesen oder formatiert werden.	• Wählen Sie **[xD REINIGEN]**, drücken Sie die ⓞ-Taste und schalten Sie die Kamera aus. Entfernen Sie die Karte und wischen Sie die Metalloberfläche mit einem weichen, trockenen Tuch trocken. • Wählen Sie **[KARTE FORMAT.] ▸ [JA]** und drücken Sie dann die ⓞ-Taste, um die Karte zu formatieren. Durch das Formatieren der Karte werden alle Daten auf der Karte gelöscht.

Sucher-anzeigen	Anzeigen der Funktionsanzeige	Anzeigen des Monitors	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Keine Anzeige	Keine Anzeige	KEINE BILDER	Die Bildwiedergabe ist nicht möglich.	Die eingelegte Karte enthält keine Bilddaten. Speichern Sie Bilder und geben Sie sie dann wieder.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	BILDFEHLER	Aufgrund eines Problems mit diesem Bild können die ausgewählten Bilder nicht angezeigt werden. Oder das Bild ist nicht für die Wiedergabe auf dieser Kamera geeignet.	Versuchen Sie, solche Bilder auf einem Computermonitor mittels geeigneter Software wiederzugeben. Falls dies nicht möglich ist, ist die Bilddatei beschädigt.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	Bild bearbeiten n. möglich	Bilder, die mit einer anderen Kamera aufgenommen wurden, können mit dieser Kamera nicht bearbeitet werden.	Bearbeiten Sie solche Bilder mit geeigneter Software.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	Die int. Kameratemp. ist zu hoch. Warten Sie bis die Betriebstemp. gesunken ist	Durch die Verwendung der Motivansicht über einen längeren Zeitraum oder die Serienaufnahme hat sich die Innentemperatur der Kamera erhöht.	Warten Sie einen Moment, bis sich die Kamera automatisch ausschaltet. Sie sollten die Kamera erst wieder benutzen, wenn sich die Innentemperatur der Kamera verringert hat.
		KARTENFACH OFFEN	Der Kartenfachdeckel ist geöffnet.	Den Kartenfachdeckel schließen.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	BATTERIE LEER	Der Akku ist leer.	Den Akku auswechseln.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	KEINE VERB.	Die Kamera ist nicht richtig am Computer oder Drucker angeschlossen.	Trennen Sie die Kamera vom Drucker und stellen Sie die Verbindung erneut und korrekt her.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	KEIN PAPIER	Im Drucker ist kein Papier.	Legen Sie Papier in den Drucker ein.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	KEINE TINTE	Der Tintenvorrat des Druckers ist erschöpft.	Tauschen Sie die Tintenpatrone(n) des Druckers aus.

Sucher-anzeigen	Anzeigen der Funktionsanzeige	Anzeigen des Monitors	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme
Keine Anzeige	Keine Anzeige	PAPIERSTAU	Im Drucker ist es zu einem Papierstau gekommen.	Beseitigen Sie den Papierstau im Drucker.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	EINST. GEÄND.	Die Papierkassette Ihres Druckers wurde entfernt oder der Drucker wurde bedient, während Sie Einstellungen an der Kamera vornahmen.	Bedienen Sie den Drucker nicht, während Sie Einstellungen an der Kamera vornehmen.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	DRUCKFEHLER	Am Drucker und/ oder an der Kamera ist eine Störung aufgetreten.	Schalten Sie die Kamera und den Drucker aus. Überprüfen Sie den Drucker und beseitigen Sie etwaige Probleme, bevor Sie ihn wieder einschalten.
Keine Anzeige	Keine Anzeige	DR. N. MÖGL.	Mit einer anderen Kamera hergestellte Bilder können ggf. nicht bei Verwendung dieser Kamera ausgedruckt werden.	Verwenden Sie den an einem Computer angeschlossenen Drucker.

Wartung der Kamera

Reinigung und Pflege der Kamera

Reinigen der Kamera

Vor der Reinigung der Kamera schalten Sie die Kamera aus und entnehmen den Akku.

Gehäuse:

- Vorsichtig mit einem weichen fusselfreien Tuch abwischen. Zum Entfernen von starken Verunreinigungen verwenden Sie ein mit Seifenwasser befeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch. Reiben Sie das Gehäuse anschließend sorgfältig trocken. Wurde die Kamera in der Nähe von Salzwasser verwendet, verwenden Sie zur Reinigung ein mit klarem Leitungswasser befeuchtetes und gut ausgewrungenes Tuch.

LCD-Monitor und Sucher:

- Vorsichtig mit einem weichen fusselfreien Tuch abwischen.

Objektivlinsen, Spiegel und Sucherscheibe:

- Entfernen Sie Staub von dem Objektiv, dem Spiegel und der Sucherscheibe vorsichtig mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalgpinsel. Die Objektivlinsen reinigen Sie vorsichtig mit Linsenreinigungspapier.

Aufbewahrung

- Wenn Sie die Kamera für eine längere Zeit nicht benutzen, entfernen Sie den Akku und die Karte. Bewahren Sie die Kamera an einem kühlen, trockenen Ort, der gut belüftet ist, auf.
- Legen Sie den Akku von Zeit zu Zeit ein und überprüfen Sie die Kamerafunktionen.

Reinigung und Überprüfung des Bildwandlers

Diese Kamera enthält eine Staubschutzfunktion, die mittels Ultraschallvibrationen Staubablagerungen am Bildwandler verhindert oder beseitigt. Die Staubschutzfunktion ist beim Einstellen des Ein-/Ausschalters auf ON sowie beim Starten und Anhalten der Motivansicht aktiviert. Die Staubschutzfunktion arbeitet zur selben Zeit wie die Pixelkorrektur, welche den Bildwandler und zugehörige Schaltkreise überprüft. Da die Staubschutzfunktion jedes Mal nach dem Einschalten der Kamera aktiviert wird, sollte die Kamera zu diesem Zeitpunkt nicht geneigt gehalten werden, um eine effektive Reinigung zu erzielen. Bei aktivierter Staubschutzfunktion blinkt die SSWF-Anzeige. ☞ „SSWF-Anzeige“ (S. 14)

Hinweis

- Zur Reinigung niemals starke Lösungsmittel wie Benzin, Alkohol etc. oder chemisch behandelte Tücher verwenden.
- Die Kamera sollte nicht zusammen mit chemischen Mitteln aufbewahrt werden. Andernfalls kann es zu Korrosion an der Kamera kommen.
- Bei längerer Verunreinigung der Linsen kann es zu Schimmelbildung kommen.
- Nach längerem Nichtgebrauch sollte die Kamera einer sorgfältigen Funktionsüberprüfung unterzogen werden. Vor wichtigen Aufnahmen sollten Sie einige Probeaufnahmen durchführen und die Resultate überprüfen.

Reinigungsmodus – Staub entfernen

Falls am Bildwandler Staub oder sonstige Verunreinigungen anhaften, können im Bild schwarze Punkte auftreten. Wenden Sie sich an einen autorisierten Olympus-Kundendienst, um den Bildwandler reinigen zu lassen. Der Bildwandler ist ein Hochpräzisionsgerät und kann leicht beschädigt werden. Falls Sie die Reinigung selber vornehmen möchten, achten Sie bitte unbedingt auf die nachfolgenden Angaben. Falls die Versorgungsspannung während der Reinigung abfällt, schließt sich der Verschlussvorhang. Hierbei können Verschlussvorhang und Spiegel schwer beschädigt werden. Beachten Sie den Akkuladezustand.

1 **Entfernen Sie das Objektiv von der Kamera und stellen den Ein-/Ausschalter auf ON.**

2 **MENU ▸ [$\mathfrak{Y}_1$] ▸ [$\mathfrak{Y}_1$] ▸ [REINIG.MOD.]**

3 **Drücken Sie ⊛ und drücken Sie dann die ⊛-Taste.**
- Die Kamera aktiviert den Reinigungsmodus.

4 **Drücken Sie den Auslöser vollständig hinunter.**
- Der Spiegel wird nach oben geklappt und der Verschlussvorhang wird geöffnet.

5 **Reinigen Sie den Bildwandler.**
- Entfernen Sie Staub etc. vorsichtig mit einem im Fachhandel erhältlichen Blasebalg.

6 **Achten Sie darauf, dass sich der Blasebalg etc. nicht im Kameragehäuse befindet, wenn Sie die Kamera ausschalten, um den Reinigungsmodus zu deaktivieren!**
- Beim Ausschalten schließt sich der Verschlussvorhang und der Spiegel wird heruntergeklappt.

Hinweis
- Achten Sie darauf, dass der Blasebalg nicht mit dem Bildwandler in Berührung kommt. Andernfalls kann der Bildwandler beschädigt werden!
- Den Blasebalg nicht in das Kameragehäuse einführen (hinter den Objektiv- Bajonettring). Beim Ausschalten schließt sich der Verschlussvorhang und kann bei Kontakt mit einem Fremdkörper schwer beschädigt werden.
- Verwenden Sie ausschließlich den Blasebalg. Niemals Druckluftreiniger mit zu hohem Gasdruck verwenden. Andernfalls kann der Bildwandler schwer beschädigt werden!

Pixelkorrektur – Überprüfen der Bildverarbeitungsfunktionen

Im Pixelkorrekturmodus überprüft die Kamera den Bildwandler und zugehörige Schaltkreise. Nach dem Gebrauch des LCD-Monitors und/oder der Serienaufnahmefunktion sollten Sie mindestens eine Minute warten, bevor Sie den Pixelkorrekturmodus aktivieren, um eine einwandfreie Arbeitsweise zu gewährleisten.

1 **MENU ▸ [$\mathfrak{Y}_2$] ▸ [PIXEL KORR.]**

2 **Drücken Sie ⊛ und drücken Sie dann die ⊛-Taste.**
- Bei aktiviertem Pixelkorrektur-Modus erscheint eine [ARBEITET]-Anzeige, die nach vollständiger Durchführung erlischt. Nach Abschluss der Pixelkorrektur-Funktion öffnet sich erneut das Menü.

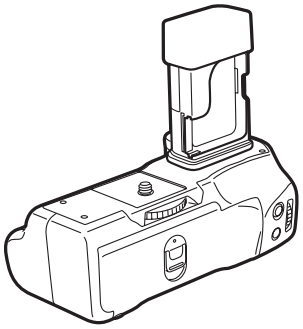
Hinweis
- Falls die Kamera bei aktiviertem Pixelkorrekturmodus versehentlich ausgeschaltet wird, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt 1.

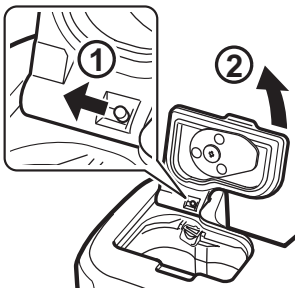
Grundlegendes optionales Zubehör

Sie können das folgende Olympus-Zubehör mit dieser Kamera verwenden.

Stromversorgung

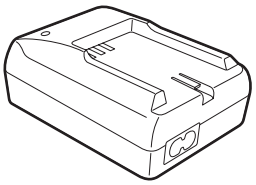
HLD-4 Hochleistungsakku-Halter
Befestigen Sie den Hochleistungsakku-Halter und benutzen Sie ihn als Griff bei Aufnahmen, bei denen die Kamera vertikal gehalten wird. Dadurch können Sie die Kamera für einen längeren Zeitraum ohne Batteriewechsel nutzen.





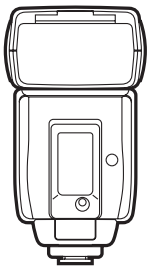
Um den Hochleistungsakku-Halter an der Kamera zu befestigen, entfernen Sie den Akkufachdeckel wie in der Abbildung links gezeigt.

BCM-1-Ladegerät für Lithiumionenakkus
Dieses Ladegerät ist für das Aufladen des der Kamera beiliegenden BLM-1-Lithiumionenakkus vorgesehen. Es dauert ca. 2 Stunden, um den Akku mit diesem Ladegerät aufzuladen.



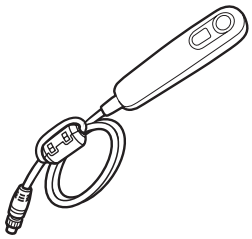
Drahtlose Blitzgeräte

Drahtloses RC-Blitzsystem FL-50R/FL-36R von Olympus
Diese externen Blitzgeräte geben eine große Lichtmenge ab und können für den FP-Blitz und mehrere Arten von drahtlosen Blitzaufnahmen benutzt werden.



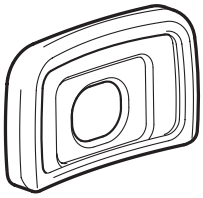
Fernsteuerkabel

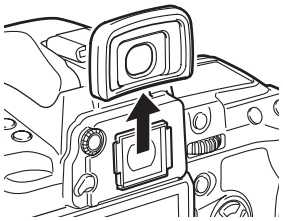
RM-CB1 Fernsteuerkabel
Dieser Fernauslöser dient für die Nahaufnahme und Langzeitbelichtung (Bulb). Schließen Sie ihn an die Fernsteuerkabelbuchse der Kamera an.



Sucherokular

DE-P3/DE-N3 Sucherokular für die Dioptrieneinstellung
Dieses Sucherokular ermöglicht es Ihnen, Aufnahmen ohne Brille zu erstellen, egal ob der Benutzer kurz- oder weitsichtig ist.





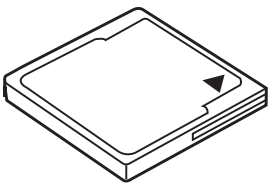
Zum Entfernen des optionalen Sucherokulars gehen Sie wie links gezeigt vor.

Informationen zur Speicherkarte

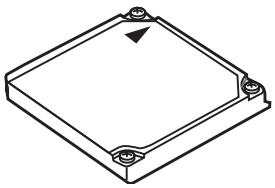
Geeignete Speicherkarten

In diesem Handbuch verweist der Begriff „Karte” auf das Speichermedium. Diese Kamera ist für CompactFlash-, Microdrive-Karten oder xD-Picture Card (optional) ausgelegt.

CompactFlash
Die CompactFlash-Karte ist ein Festkörperspeicher mit hoher Speicherkapazität. Verwenden Sie im Fachhandel angebotene CompactFlash-Karten.



Microdrive
Das Microdrive ist ein kompakter Festplatten-speicher mit hoher Speicher-kapazität. Sie können ein Microdrive, das den CF+Type II-Standard (CompactFlash Erweiterungsstandard) unterstützt, verwenden.



xD-Picture Card
Eine xD-Picture Card ist ein Aufzeichnungsmedium, das vorwiegend in Kompaktkameras zum Einsatz kommt.

Sicherheits- und Vorsichtsmaßregeln bei Verwendung eines Microdrive

Das Microdrive ist ein kompakter Festplattenspeicher. Da das Microdrive einen Festplattenmechanismus enthält, muss dieses besser gegen Vibrationen und Erschütterungen geschützt werden als eine Festkörperspeicherkarte. Achten Sie insbesondere bei Schreib- und Lesevorgängen darauf, dass die Kamera keinen Vibrationen und/oder Erschütterungen ausgesetzt ist. Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch eines Microdrive die folgenden Hinweise sorgfältig.

Siehe auch die zum Microdrive gehörige Bedienungsanleitung.

- Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie die Kamera während eines Schreibvorganges ablegen. Legen Sie die Kamera vorsichtig auf einer stabilen Unterlage ab.
- Die Kamera nicht an Orten verwenden, die der Einwirkung von starken Vibrationen ausgesetzt sind (z. B. Baustelle, während einer Fahrt auf unebener Fahrbahn etc.).
- Stellen Sie das Microdrive nicht in die Nähe von Orten auf, an dem es unter Umständen starkem Magnetismus ausgesetzt ist.

Hinweis

- Die Daten auf der Karte werden auch nach dem Löschen oder nach einem Formatieren der Karte nicht vollständig gelöscht. Aufgrund dessen sollten Sie die Karte zerstören, wenn Sie sie entsorgen, damit persönliche Daten nicht in die Hände Dritter gelangen.

So formatieren Sie die Karte

Karten eines Drittherstellers oder mit einem Personal Computer formatierte Karten müssen zunächst in dieser Kamera formatiert werden.

Bei einer Kartenformatierung werden alle Daten, einschließlich aller schreibgeschützten Bilder, gelöscht. Bevor Sie eine bereits benutzte Karte formatieren, sollten Sie sicherstellen, dass diese keine Bilder enthält, die Sie behalten möchten.

1 **MENU ▸ [⚙1] ▸ [KARTE EINR.]**

2 **Verwenden Sie ▲▼, um [KARTE FORMAT.] zu wählen. Drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.**

3 **Verwenden Sie ▲▼, um [JA] zu wählen. Drücken Sie anschließend die ⊛-Taste.**

- Die Formatierung wird durchgeführt.

TIPPS

Wenn Sie Karten in beide Steckplätze einsetzen:

→ Wählen Sie die zu verwendende Karte über **[CF/xD]**. ☞„CF/xD“ (S. 101)

Akku und Ladegerät

- Verwenden Sie ausschließlich den Lithiumionenakku von Olympus (BLM-1). Andere Akkus dürfen nicht verwendet werden.
- Die Leistungsaufnahme der Kamera hängt weitgehend von der Nutzung und anderen Umständen ab.
- Da die folgenden Vorgänge auch ohne Durchführung einer Aufnahme Leistung benötigen, entlädt sich der Akku entsprechend schneller, je häufiger Sie sie durchführen:
  - Führen Sie eine wiederholte automatische Scharfstellung durch, indem Sie den Auslöser im Aufnahmemodus zur Hälfte durchdrücken.
  - Motivansicht verwenden.
  - Längeres Anzeigen von Bildern auf dem LCD-Monitor.
  - Anschluss an einen Computer oder Drucker.
- Wenn Sie einen erschöpften Akku einsetzen, schaltet sich die Kamera unter Umständen ab, ohne dass eine entsprechende Warnmeldung angezeigt wird.
- Bei Auslieferung ist der Akku nicht vollständig geladen. Laden Sie den Akku mit dem vorgesehenen Ladegerät (BCM-2) auf, bevor Sie ihn verwenden.
- Unter normalen Umständen beträgt die Ladedauer des mitgelieferten Akkus ca. 5 Stunden (Schätzwert).
- Verwenden Sie ausschließlich das vorgeschriebene Ladegerät.

Netzteil

Es wird empfohlen, das AC-1-Netzteil (optional erhältlich) bei längeren Diashows, der Übertragung von Bildern zu einem Computer oder anderen längeren Einsätzen zu verwenden. Verwenden Sie keine anderen Netzteile.

Hinweis

- Entfernen Sie nicht den Akku oder trennen Sie nicht das Netzteil, während die Kamera eingeschaltet oder mit einem anderen Gerät verbunden ist. Dies kann Auswirkungen auf die Kameraeinstellungen und -funktionen haben.
- Weitere Informationen erhalten Sie in der Bedienungsanleitung des Netzteils.

Das Ladegerät im Ausland benutzen

- Das Ladegerät und das Netzteil kann mit den meisten Hausanschlüssen in einem Bereich von 100 V bis 240 V Wechselstrom (50/60 Hz) überall auf der Welt benutzt werden. Je nachdem, in welchem Land Sie sich befinden, kann es jedoch sein, dass die Steckdose eine andere Steckerform aufweist und Sie einen Adapter benötigen, der in die Steckdose passt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Elektrospezialist oder Reisebüro in Ihrer Nähe.
- Verwenden Sie keine handelsüblichen Reiseadapter, da dies zu Fehlfunktionen am Ladegerät oder Netzteil führen kann.

Wechselobjektive

Wählen Sie das gewünschte Objektiv.
Verwenden Sie ein spezielles „Four-Thirds“-Objektiv („Four-Thirds“-Fassung). Wird ein Objektiv anderer Ausführung verwendet, arbeiten der Autofokus und die Belichtungsmessung nicht einwandfrei. In einigen Fällen sind auch andere Funktionen nicht mehr verfügbar.

„Four-Thirds“-Fassung
Von Olympus entwickelter Objektivstandard im „Four-Thirds“-System. Diese von Grund auf neu entwickelten Wechselobjektive wurden speziell und ausschließlich zur Verwendung mit Digitalkameras entwickelt.

ZUIKO DIGITAL Wechselobjektive

„Four-Thirds“-Wechselobjektive sind für den professionellen Gebrauch geeignet. Das „Four-Thirds“-System ermöglicht es, lichtstarke Objektive leicht und kompakt zu konstruieren.

Brennweite und Schärfentiefe von „Four-Thirds“-Objektiven

Im Gegensatz zu 35-mm-Kleinbildkameras erzielen Kameras mit „Four-Thirds“-Objektiv bei derselben Brennweite und Blende unterschiedliche Effekte.

Brennweite
Bei derselben Brennweite einer 35-mm-Kleinbildkamera kann eine Kamera mit „Four-Thirds“-Objektiv eine Brennweite erzielen, die ungefähr der zweifachen Brennweite der 35-mm-Kleinbildkamera entspricht. Dafür sorgt das Design eines kompakten Teleobjektives.
Ein 14 – 50 mm „Four-Thirds“-Objektiv entspricht z. B. einem 28 – 100 mm Objektiv einer 35-mm-Kleinbildkamera.
- Wenn der Bildwinkel eines „Four-Thirds“-Objektiv zu dem einer 35-mm-Kleinbildkamera konvertiert wird, ist die Perspektive dieselbe wie bei einer 35-mm-Kleinbildkamera.

Schärfentiefe
Eine Kamera mit „Four-Thirds“-Objektiv kann eine Schärfentiefe erzielen, die zweimal tiefer als die einer 35-mm-Kleinbildkamera ist. Dadurch kann mehr Licht durch die Blende eintreten. Ein „Four-Thirds“-Objektiv mit einer Blendenzahl von f2,0 entspricht nach der Konvertierung der Blende zu der einer 35-mm-Kleinbildkamera einer Blendenzahl von f4,0.
- Die erzielte Hintergrundunschärfe entspricht dem Wert einer 35-mm-Kleinbildkamera.

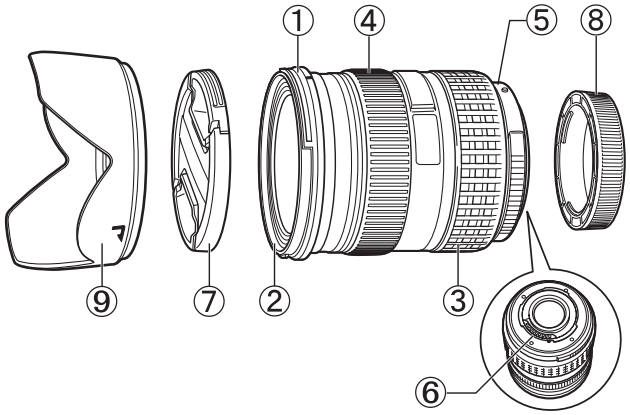
Hinweis

- Wenn Sie die Gehäusekappe anbringen oder entfernen und einen Objektivwechsel an der Kamera vornehmen, muss die Objektivfassung nach unten zeigen. Dadurch wird verhindert, dass Staub oder andere Fremdkörper in das Innere der Kamera gelangen.
- Niemals die Gehäusekappe abnehmen und/oder einen Objektivwechsel an einem Ort vornehmen, der starker Staubeinwirkung ausgesetzt ist.
- Richten Sie das an der Kamera montierte Objektiv nicht direkt auf die Sonne. Andernfalls kann es zu Fehlfunktionen an der Kamera kommen und es besteht Feuergefahr, da die im Objektiv gebündelten Sonnenstrahlen einen Brennglaseffekt verursachen können.
- Gehäusekappe und hinteren Objektivdeckel sorgfältig aufbewahren.
- Wenn kein Objektiv an der Kamera angebracht ist, unbedingt die Gehäusekappe anbringen, um dem Eindringen von Staub und Fremdkörpern etc. vorzubeugen.

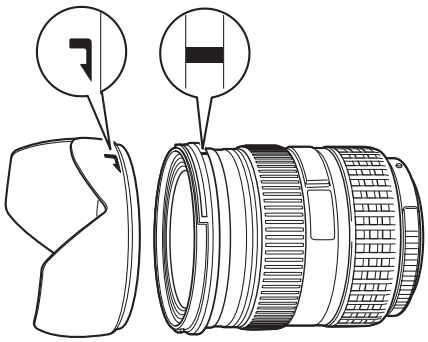
Technische Daten des ZUIKO DIGITAL-Objektivs

■ Bezeichnung der Teile

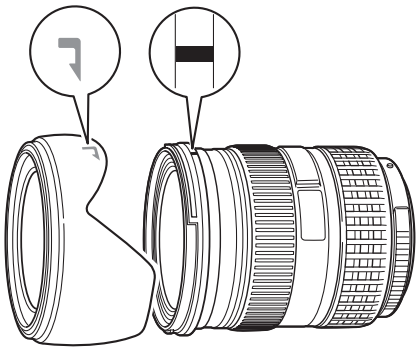
① Fassung für Gegenlichtblende
② Filtergewinde
③ Zoomring
④ Schärfering
⑤ Ausrichtmarkierung
⑥ Elektrische Kontakte
⑦ Vorderer Objektivdeckel
⑧ Hinterer Objektivdeckel
⑨ Gegenlichtblende



■ Anbringen der Gegenlichtblende



■ Aufbewahrung der Gegenlichtblende



- Verwenden Sie die Gegenlichtblende bei Gegenlicht.

■ Technische Daten

Funktionen	12 – 60 mm	50 – 200 mm
Fassung	„FOUR-THIRDS“-Anschluss	
Brennweite	12 – 60 mm	50 – 200 mm
Lichtstärke	f2,8 – 4,0	f2,8 – 3,5
Bildwinkel	84° – 20°	24° – 6,2°
Optische Konstruktion	10 Gruppen, 14 Objektive	15 Gruppen, 16 Objektive
	mehrfach beschichtet (teilweise einfach beschichtet)	
Blendenskala	f2,8 – 22	f2,8 – 22
Entfernung	0,25 m – ∞	1,2 m – ∞
Scharfstellung	AF/MF-Schalter	
Gewicht (ohne Gegenlichtblende und Objektivdeckel)	575 g	995 g
Abmessungen (Maximaldurchmesser x Gesamtlänge)	ø79,5 x 98,5 mm	ø86,5 x 157 mm
Objektivanschluss	Bajonett	
Filtergewindedurchmesser	72 mm	67 mm

Die Verwendung mit dem optional erhältlichen Zwischenring EX-25 ist unter den folgenden Bedingungen möglich.
Bei Verwendung von EX-25 wird zur Scharfstellung MF gewählt.

Objektiv, Brennweite		Entfernung	Vergrößerungsfaktor ( ): Entspricht 35 mm Filmformat
12 – 60 mm	12 mm	Die Aufnahme ist nicht möglich, da bei dieser Brennweite nicht scharf gestellt werden kann.	
	60 mm	21,0 cm – 25,5 cm	0,43 – 0,58x (0,86 – 1,16x)
50 – 200 mm		Aufnahmen im gesamten Zoom-Bereich des Objektivs möglich	0,12 – 0,49x (0,24 – 0,98x)

■ Vorkehrungen für die Aufbewahrung

- Reinigen Sie das Objektiv nach der Benutzung. Entfernen Sie Staub und Schmutz von der Objektivoberfläche mit einem Luftpinsel oder Pinsel. Verwenden Sie zur Entfernung von Schmutz vom Objektiv handelsübliches Objektivreinigungspapier. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel.
- Wenn Sie das Objektiv nicht verwenden, setzen Sie grundsätzlich die Objektivdeckel auf.
- Bewahren Sie das Objektiv nicht an Orten mit Insektenschutzmittel auf.

Hinweise zum Fotografieren

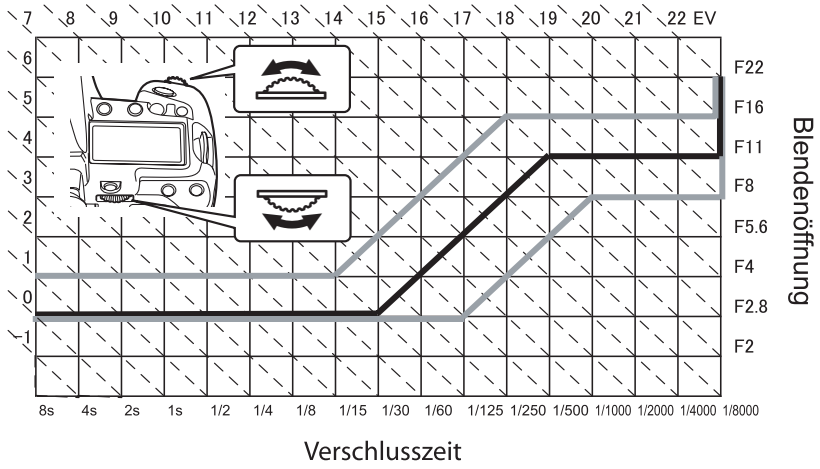
- Bei der Verwendung von mehr als einem Filter oder einem dicken Filter kann es zu Randabschattungen kommen.

Diagrammkurve (P-Modus)

Im Programmautomatik-Modus **P** steuert die Kamera die Belichtung entsprechend einer programmierten Kombination von Blendenöffnung und Verschlusszeit wie nachfolgend dargestellt. Die Diagrammkurve variiert abhängig vom verwendeten Objektiv.

Bei Verwendung eines 14 – 54 mm f2,8 – 3,5 Zoomobjektivs (Brennweite: 14 mm, ISO100)

Programm-Shift-Funktion



Blitzsynchronisation und Verschlusszeit

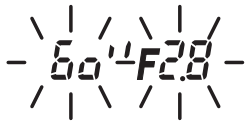
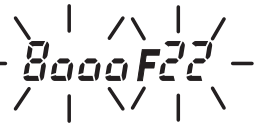
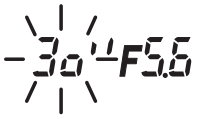
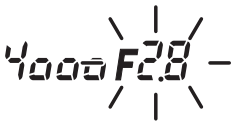
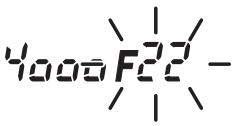
Aufnahme-modus	Verschlusszeit	Blitzabgabezeitpunkt	Obere Grenze für die Synchro-nisationszeit*1	Festgelegte Zeit, wenn der Blitz ausgelöst wird*2
P	60 – 1/8000 Sek.	1/ (Objektivbrennweite x 2) oder Synchronisierungszeit, je nachdem, welche niedriger ist	1/250	1/60
A	60 – 1/8000 Sek.	1/ (Objektivbrennweite x 2) oder Synchronisierungszeit, je nachdem, welche niedriger ist	1/250	1/60
S	60 – 1/8000 Sek.	Die eingestellte Verschlusszeit	1/250	—
M	60 – 1/8000 Sek.	Die eingestellte Verschlusszeit	1/250	—

*1 Kann über das Menü geändert werden: 1/60 – 1/250 ☞„ϟX-SYNCHRON“ (S. 98)

*2 Kann über das Menü geändert werden: 1/30 – 1/250 ☞„ϟZEIT LIMIT“ (S. 98)

Warnanzeigen für die Belichtung

Wenn die optimale Belichtung nicht erzielt werden kann, wenn Sie den Auslöser halb hinunterdrücken, blinkt die Anzeige im Sucher und in der Funktionsanzeige.

Aufnahme-modus	Warnanzeigen-Beispiel (blinkt)	Status	Maßnahme
P		Das Motiv ist zu dunkel.	• Erhöhen Sie die ISO-Empfindlichkeit. • Verwenden Sie den Blitz.
		Das Motiv ist zu hell.	• Verringern Sie die ISO-Empfindlichkeit. • Verwenden Sie einen handelsüblichen ND-Filter (zum Anpassen der Lichtmenge).
A		Das Motiv ist unterbelichtet.	• Verringern Sie den Blendenwert. • Erhöhen Sie die ISO-Empfindlichkeit.
		Das Motiv ist überbelichtet.	• Erhöhen Sie den Blendenwert. • Verringern Sie die ISO-Empfindlichkeit oder verwenden Sie einen handelsüblichen ND-Filter (zum Anpassen der Lichtmenge).
S		Das Motiv ist unterbelichtet.	• Stellen Sie eine längere Verschlusszeit ein. • Erhöhen Sie die ISO-Empfindlichkeit.
		Das Motiv ist überbelichtet.	• Stellen Sie eine kürzere Verschlusszeit ein. • Verringern Sie die ISO-Empfindlichkeit oder verwenden Sie einen handelsüblichen ND-Filter (zum Anpassen der Lichtmenge).

* Der durch die Blinkanzeige gekennzeichnete Blendenwert ist je nach Objektivausführung und Brennweite verschieden.

Blitzreichweite

Die Blitzreichweite bei Verwendung des eingebauten Blitzes variiert je nach eingestellter ISO-Empfindlichkeit und Blendenwert wie folgt:

	ISO-Empfindlichkeit						Blitzreichweite (m)
	3200	1600	800	400	200	100	
Blendenöffnung	f8	f5,6	f4	f2,8	f2	f1,4	9,3
	f11	f8	f5,6	f4	f2,8	f2	6,5
	f16	f11	f8	f5,6	f4	f2,8	4,6
	f22	f16	f11	f8	f5,6	f4	3,3
	f32	f22	f16	f11	f8	f5,6	2,3
		f32	f22	f16	f11	f8	1,6
			f32	f22	f16	f11	1,2
				f32	f22	f16	0,8
					f32	f22	0,6

Abschattung des integrierten Blitzes bei Einsatz von Wechselobjektiven

Objektive mit einer Reichweite von 14 mm bis 150 mm können mit dem integrierten Blitz verwendet werden. Bei den folgenden Objektiven können jedoch Störungen durch das Licht, das vom integrierten Blitz ausgegeben wird, auftreten, so dass es unter Umständen zu einer Einschränkung der Brennweite und Entfernung kommen kann.

Objektiv	Brennweite	Entfernung
ED14 – 42 mm f3,5 – 5,6	14 mm	1,2 m oder mehr
ED14 – 45 mm f3,5 – 5,6	14 mm	1,2 m oder mehr
ED14 – 54 mm f2,8 – 3,5	14 mm	1,2 m oder mehr
ED12 – 60 mm f2,8 – 4,0 SWD	14 mm	2,0 m oder mehr

- Die oben genannten Entfernungen gelten nur, wenn die Gegenlichtblende nicht angebracht wurde.
- Die Blitzsteuerung funktioniert ggf. nicht einwandfrei bei Makro-Aufnahmen mit dem eingebauten Blitz, wenn die Entfernung weniger als 0,5 m beträgt.

Blitzmodi, die entsprechend dem Aufnahmemodus eingestellt werden

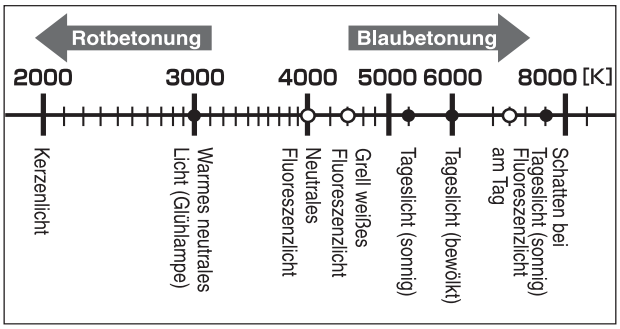
Aufnahmemodus	Sucheranzeigen	Anzeigen der Funktionsanzeige	Anzeigen der Monitor-Funktionsanzeige	Blitzmodus	Blitzabgabezeitpunkt	Faktoren für Blitzabgabe	Limit für Verschlusszeit
P A 	-A	-A	AUTO	Automatische Blitzabgabe	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe automatisch bei Unterbelichtung/ Gegenlicht*	1/30 Sek. – 1/250 Sek.
	oo -A	-A		Automatische Blitzabgabe (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)			
				Aufhellblitz		Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	
	oFF	oFF		Zwangsabgeschalteter Blitz	—	—	—
	SLoo-A	SLOW -A	SLOW	Langzeitsynchronisation (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe automatisch bei Unterbelichtung/ Gegenlicht*	60 Sek. – 1/250 Sek.
	SLo -A	SLOW -A	SLOW	Langzeitsynchronisation			
	SLo 2 -A	SLOW -A 2nd-CURTAIN	SLOW2	Langzeitsynchronisation	Auf zweiten Verschlussvorhang		
	FuLL	FuLL	FULL	Manueller Blitzmodus (VOLL)	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	
	1-4	1-4	1/4	Manueller Blitzmodus (1/4)			
	1-16	1-16	1/16	Manueller Blitzmodus (1/16)			
	1-64	1-64	1/64	Manueller Blitzmodus (1/64)			

* Im Super FP-Blitzmodus misst der Blitz zunächst das Gegenlicht, bevor die Blitzabgabe erfolgt. Die Gegenlichtmessung dauert dabei länger als beim normalen Blitz.
☞„Super FP-Blitzmodus“ (S. 76)

Aufnahmemodus	Sucheranzeigen	Anzeigen der Funktionsanzeige	Anzeigen der Monitor-Funktionsanzeige	Blitzmodus	Blitzabgabezeitpunkt	Faktoren für Blitzabgabe	Limit für Verschlusszeit
S M B				Aufhellblitz	Auf ersten Verschlussvorhang	Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	60 Sek. – 1/250 Sek.
	oo			Aufhellblitz (Rote-Augen-Effekt-Reduzierung)			
	oFF	oFF		Zwangsabgeschalteter Blitz	—	—	—
	2	2nd-CURTAIN	2nd CURTAIN	Aufhellblitz/ Langzeit-Synchronisation	Auf zweiten Verschlussvorhang	Blitzabgabe bei jeder Aufnahme	60 Sek. – 1/250 Sek.
	FuLL	FuLL	FULL	Manueller Blitzmodus (VOLL)	Auf ersten Verschlussvorhang		
	1-4	1-4	1/4	Manueller Blitzmodus (1/4)			
	1-16	1-16	1/16	Manueller Blitzmodus (1/16)			
	1-64	1-64	1/64	Manueller Blitzmodus (1/64)			

Weißabgleich-Farbtemperatur

Es gilt: je höher die Farbtemperatur, desto mehr Blau und weniger Rot - und umgekehrt: je niedriger die Farbtemperatur, desto mehr Rot und weniger Blau. Das Farbenspektrum ist je nach vorherrschender Lichtquelle unterschiedlich und bestimmt den vorherrschenden Farbton. Dieser wird anhand einer aus der Physik übernommenen Skala als Farbtemperatur in Grad Kelvin (K) beschrieben. Die Farbe des Sonnenlichts oder anderer natürlicher Lichtquellen und die Farbe einer Glühlampe und anderer künstlicher Lichtquellen wird als Farbtemperatur angegeben.



- Die in der obigen Tabelle jeder Lichtquelle zugewiesenen Farbtemperaturen sind Näherungswerte.

Fluoreszenzlicht enthält Lücken im Farbspektrum und ist daher als Kunstlichtquelle ungeeignet. In den Farbtemperaturen von Fluoreszenzlicht befinden sich Lücken zwischen den einzelnen Farbtönen. Wenn diese Farbtonabweichungen nur geringfügig sind, kann die Farbtemperatur als wechselseitiger Wert berechnet werden (wechselseitige Farbtemperatur).
Die Weißabgleich-Festwerte 4000K, 4500K und 6600K gehören hierzu und dürfen daher streng genommen nicht als Farbtemperaturwerte verstanden werden. Verwenden Sie diese Einstellungen für Fluoreszenzlichtquellen.

Speichermodus und Dateigröße/Anzahl der speicherbaren Einzelbilder

Die Angaben zur Dateigröße stellen einen Näherungswert dar.

Speicher-modus	Pixelzahl (BILDGRÖSSE)	Daten-kompression	Dateiformat	Dateigröße (MB)	Anzahl der speicherbaren Einzelbilder (mit einer 1 GB xD-Picture Card)
RAW	3648 x 2736	Verlustfreie Kompression	ORF	ca. 11	91
LSF		1/2.7	JPEG	ca. 6,8	147
LF		1/4		ca. 4,7	211
LN		1/8		ca. 2,2	460
LB		1/12		ca. 1,5	687
MSF	3200 x 2400	1/2.7		ca. 5,3	187
MF		1/4		ca. 3,7	267
MN		1/8		ca. 1,7	597
MB		1/12		ca. 1,1	888
MSF	2560 x 1920	1/2.7		ca. 3,6	280
MF		1/4		ca. 2,2	466
MN		1/8		ca. 1,1	927
MB		1/12		ca. 0,7	1361
MSF	1600 x 1200	1/2.7		ca. 1,3	799
MF		1/4		ca. 0,8	1163
MN		1/8		ca. 0,5	2284
MB		1/12		ca. 0,3	3198
SSF	1280 x 960	1/2.7		ca. 0,8	1230
SF		1/4		ca. 0,5	1776
SN		1/8		ca. 0,3	3366
SB		1/12		ca. 0,2	4920
SSF	1024 x 768	1/2.7		ca. 0,5	1881
SF		1/4		ca. 0,4	2665
SN		1/8		ca. 0,2	4920
SB		1/12		ca. 0,1	7107
SSF	640 x 480	1/2.7		ca. 0,2	4569
SF		1/4		ca. 0,2	6396
SN		1/8		ca. 0,1	10661
SB		1/12		ca. 0,1	12793

Hinweis

- Die Angabe zur Anzahl der verfügbaren Restaufnahmen ist vom Datenumfang, einschließlich Druckvorauswahldaten, abhängig. Es kann unter Umständen möglich sein, dass die Zahlenangabe für die Restaufnahmen unverändert bleibt, selbst wenn eine Aufnahme hinzugefügt oder gelöscht wurde.
- Die tatsächliche Dateigröße schwankt je nach Bildinformation.

Funktionen, die mit Mein Modus und Benutzereinstellung gespeichert werden können

Funktion	Mein Modus-Speicherung	Speicherung des Rückstellungs-modus
Aufnahmemodus	✓	—
±	✓	✓
Bildstabilisator	—	✓
⚡/⏲/▭*	✓	✓
AF-MODUS	✓	✓
AF FELD	✓	✓
AE BKT	✓	✓
ISO BKT	✓	✓
WB BKT	✓	✓
FL BKT	✓	✓
BILDMODUS	✓	✓
GRADATION	✓	✓
◀⋮-	✓	✓
RAUSCHMIND.	✓	✓
WB	✓	✓
WB±	✓	✓
MESSUNG	✓	✓
ISO	✓	✓
RAUSCHUNT.	✓	✓
Blitzmodus	✓	✓
⚡RC MODE	✓	✓
⚡±	✓	✓
AF HILFSLICHT	✓	✓
MF RICHTUNG	—	✓
C-AF SPERRE	—	—
AF MESSFELD	—	—
AF EMPFINDLICH.	—	—
[▪▪▪] SET UP	—	—
OBJ. RÜCKS.	—	—
BULB FOKUS	—	—
EINSTELLRAD	—	✓
AEL/AFL	—	✓
AEL/AFL MEMO	—	✓
Fn FUNKTION	—	✓
MEIN MODUS EIN	—	—
ANZEIGEZEIT	—	—
AEL/AFL⇌Fn	—	✓
AUSL. PRIO. S	✓	✓
AUSL. PRIO. C	✓	✓

Funktion	Mein Modus-Speicherung	Speicherung des Rückstellungs-modus
▭L fps	—	✓
■))	—	✓
RUHE MODUS	—	✓
LCD BEL.	—	✓
4h TIMER	—	—
USB MODUS	—	—
LV-ERWEIT.	✓	✓
RASTER	—	✓
EV-STUFEN	—	✓
ISO-STUFEN	—	✓
ISO-AUTO EINST.	—	✓
ISO-AUTO	—	✓
AEL MESSUNG	—	✓
BULB TIMER	—	✓
⚡X-SYNCHRON	✓	✓
⚡ZEIT LIMIT	✓	✓
⚡±+±	—	✓
ALLE WB±	—	—
FARB RAUM	✓	✓
RANDSCH. KOMP.	✓	✓
◀⋮- ÜBERNEHMEN	—	✓
BILDGRÖSSE	—	✓
SCHNELL LÖSCH.	—	✓
RAW+JPEG LÖSCH.	—	✓
DATEINAME	—	—
PRIO. EINST.	—	—
dpi EINSTELLUNG	—	—
REINIG.MOD.	—	—
EXT WB MESSUNG	✓	✓
⏲	—	—
CF/xD	—	—
DATEINAM.BEARB.	—	—
▭!	—	—
🗣▭	—	—
VIDEOSIGNAL	—	—
AUFN. ANSICHT	—	✓
PIXEL KORR.	—	—
FIRMWARE	—	—

✓: Kann gespeichert werden. —: Kann nicht gespeichert werden.

* Mit Anti-Schock.

Menüverzeichnis

Aufnahmemenü

Menü-anzeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
1	KARTE EINR.	ALLES LÖSCHEN/KARTE FORMAT.		S. 89 S. 129
	BENUTZER RESET	RESET		S. 33
		EINST.1	ÜBERNEHMEN/RÜCKSETZEN	
		EINST.2	ÜBERNEHMEN/RÜCKSETZEN	
	BILDMODUS	1 VIVID/2 NATURAL*/3 MUTED/4 PORTRAIT/ MONOTON/ANPASSEN		S. 67
	GRADATION	AUTO/NORMAL*/HIGH KEY/LOW KEY		S. 68
		RAW/LF/LN*/MN/SN/RAW+LF/RAW+LN/RAW+MN/ RAW+SN		S. 61
	WB	AUTO*	A –7 – +7, G –7 – +7	S. 62
		5300K	A –7 – +7, G –7 – +7	
		7500K	A –7 – +7, G –7 – +7	
		6000K	A –7 – +7, G –7 – +7	
		3000K	A –7 – +7, G –7 – +7	
		4000K	A –7 – +7, G –7 – +7	
		4500K	A –7– +7, G –7 – +7	
		6600K	A –7– +7, G –7 – +7	
		5500K	A –7– +7, G –7 – +7	
		1 – 4	A –7– +7, G –7 – +7	
		CWB	2000K – 14000K	
	ISO	AUTO*/100 – 3200		S. 49
	RAUSCHMIND.	AUS/EIN*		S. 69
	RAUSCHUNT.	AUS/WENIGER/STANDARD*/STARK		S. 69
2	MESSUNG	*	ESP + AF*/ESP	S. 45
		HI		
		SH		
	RC MODE	AUS*/EIN		S. 76
		–3.0 – 0.0* – +3.0		S. 73
	AF-MODUS	S-AF*/C-AF/MF/S-AF+MF/C-AF+MF		S. 51
	AF FELD	**[:::]***/**[·]**/**[·:·]**		S. 53
	ANTI-SCHOCK **[♦]**	AUS*/1SEC – 30SEC		S. 59
	AE BKT	AUS*/3F 0.3EV/3F 0.7EV/3F 1.0EV/5F 0.3EV/5F 0.7EV/ 5F 1.0EV		S. 48
	WB BKT	A-B	AUS*/3F 2STUFEN/3F 4STUFEN/ 3F 6STUFEN	S. 66
		G-M		
	FL BKT	AUS*/3F 0.3EV/3F 0.7EV/3F 1.0EV		S. 74
	ISO BKT	AUS*/3F 0.3EV/3F 0.7EV/3F 1.0EV		S. 50

* Grundeinstellung ab Werk

Wiedergabemenü

Menü-anzeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
▶		1/4/9/16/25		S. 83
		AUS/EIN*		S. 83
	BEARB.	RAW DATA EDIT		S. 85
		JPEG BEARB.	/GEGENL.KOR	
		/		S. 103
	ALLE KOPIER.	JA/NEIN		S. 86
	SCHUTZ AUFH	JA/NEIN		S. 87

* Grundeinstellung ab Werk

Benutzermenü 1

Menü-anzeiger		Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
1	A	AF/MF			S. 90
		AF HILFSLICHT	AUS/EIN*		S. 90
		MF RICHTUNG	*/		S. 90
		C-AF SPERRE	AUS*/EIN		S. 90
		AF MESSFELD	AUS/EIN*		S. 90
		AF EMPFINDLICH.	NORMAL*/KLEIN		S. 91
		SET UP	AUS*/KREIS/SPIRAL		S. 91
		OBJ. RÜCKS.	AUS/EIN*		S. 91
		BULB FOKUS	AUS/EIN*		S. 91
	B	TASTE/EINST.RAD			S. 92
		EINSTELLRAD	**P**	Ps*/	S. 92
			A	BLENDENW.*/	
			S	VERS. ZEIT*/	
			M	Hinteres Einstellrad : VERS. ZEIT/ BLENDENW.*	
				Vorderes Einstellrad : VERS. ZEIT*/ BLENDENW.	
			MENU	Hinteres Einstellrad : ◆◆/▲▼ / VALUE*	
				Vorderes Einstellrad : ◆◆*/▲▼ / VALUE	
		AEL/AFL	S-AF*	mode1*/mode2/mode3	S. 92
			C-AF	mode1/mode2*/mode3/mode4	
			MF	mode1*/mode2/mode3	
		AEL/AFL MEMO	AUS*/EIN		S. 93
		Fn FUNKTION	VORSCHAU*/LIVE VIEW/ /[▪▪▪] HOME/MF/RAW/ **P**/**A**/**S**/**M**/TESTBILD/MEIN MODUS/ / /AUS		S. 93
		MEIN MODUS EIN	MEIN MODUS 1/MEIN MODUS 2		S. 94
		ANZEIGEZEIT	AUS*/3SEC/5SEC/8SEC/HOLD		S. 94
		AEL/AFL⇄Fn	AUS*/EIN		S. 94

Menü-anzeiger		Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
1	1C	AUSLÖSUNG/▭			S. 95
		AUSL. PRIO. S	AUS*/EIN		S. 95
		AUSL. PRIO. C	AUS/EIN*		S. 95
		▭L fps	1fps/2fps/3fps*/4fps		S. 95
	1D	DISP/ ■))/PC			S. 95
		■))	AUS/EIN*		S. 95
		RUHE MODUS	AUS/1MIN*/3MIN/5MIN/10MIN		S. 95
		LCD BEL.	8SEC*/30SEC/1MIN/HOLD		S. 95
		4h TIMER	AUS/4 h*		S. 95
		USB MODUS	AUTO*/SPEICHER/MTP/STEUERUNG/EINFACH/INDIVID.		S. 96
		LV-ERWEIT.	AUS*/EIN		S. 96
		RASTER	AUS*/GITTER/GOLDENER SCHNITT/SKALA		S. 96
	1E	BELICHT//ISO			S. 97
		EV-STUFEN	1/3EV*/1/2EV/1EV		S. 97
		ISO-STUFEN	1/3EV*/1EV		S. 97
		ISO-AUTO EINST.	MAX LIMIT	100 – 3200 (800*)	S. 97
			STANDARD	100 – 3200 (100*)	
		ISO-AUTO	**P**/**A**/**S***/ALLE		S. 97
		AEL MESSUNG	AUTO*/[◎]/[•]/[•]HI/[•]SH		S. 97
		BULB TIMER	—		S. 97
	1F	INDIVID.			S. 98
		X-SYNCHRON	1/60 – 1/250*		S. 98
		ZEIT LIMIT	1/30 – 1/250 (1/60*)		S. 98
		+/-	AUS*/EIN		S. 98
	1G	-/COLOR/WB			S. 98
		ALLE WB	ALLE EINST.	A –7 – +7 G –7 – +7	S. 98
			ALLE ZUR.	JA/NEIN	
		FARB RAUM	sRGB*/AdobeRGB		S. 98
		RANDSCH. KOMP.	AUS*/EIN		S. 99
		- ÜBERNEHMEN	-1 - -4	L/M/S SF/F/N/B	S. 99
		BILDGRÖSSE	Middle	3200 x 2400/2560 x 1920*/ 1600 x 1200	S. 99
			Small	1280 x 960*/1024 x 768/640 x 480	
	1H	AUFNAH./LÖSCHEN			S. 99
		SCHNELL LÖSCH.	AUS*/EIN		S. 99
		RAW+JPEG LÖSCH.	JPEG/RAW/RAW+JPEG*		S. 99
		DATEINAME	AUTO*/RÜCKSETZEN		S. 100
		PRIO. EINST.	NEIN*/JA		S. 100
		dpi EINSTELLUNG	AUTO*/ANPASSEN		S. 100
	1I	UTILITY			S. 101
		REINIG.MOD.	—		S. 126
		EXT WB MESSUNG	AUS/EIN*		S. 101

* Grundeinstellung ab Werk

Benutzermenü 2

Menü-anzeiger	Funktion	Einstelloptionen		Siehe Seite
2		—		S. 15
	CF/xD	CF*/xD		S. 101
	DATEINAM.BEARB.	Adobe RGB	OFF*/A-Z/0-9	S. 101
		sRGB		
		AUTO*/–7 – +7		S. 101
		*1		S. 101
	VIDEOSIGNAL	*1		S. 102
	AUFN. ANSICHT	AUS/AUTO/1SEC – 20SEC (5 SEC*)		S. 102
	PIXEL KORR.	—		S. 126
	FIRMWARE	—		S. 102

* Grundeinstellung ab Werk

*1 Die Einstellungen können sich abhängig davon unterscheiden, in welchem Land Sie die Kamera erworben haben.

Fachbegriffe

Belichtung
Die Belichtung wird durch die bei der Aufnahme zur Verfügung stehende Lichtmenge bestimmt. Die verfügbare Lichtmenge wird durch die Blendenöffnung (in das Objektiv einfallendes Licht) und die Verschlusszeit (wie lange der Verschlussvorhang geöffnet ist) gesteuert.

Belichtungsautomatik (AE)
Der in der Kamera eingebaute Belichtungsmesser bestimmt automatisch die Belichtung. Die Kamera bietet 3 automatische Belichtungsfunktionen: Die Kamera wählt sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit (**P**); Sie wählen die Blende, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit (**A**); Sie wählen die Verschlusszeit, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende (**S**). Im manuellen Kameramodus (**M**) wählen Sie sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit.

Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl (A)
Sie wählen die Blende, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Verschlusszeit, um eine einwandfrei belichtete Aufnahme zu erhalten.

Belichtungsautomatik mit Verschlusszeitvorwahl (S)
Auch als AE-Modus mit Verschlusszeitvorwahl bezeichnet. Sie wählen die Verschlusszeit, die Kamera bestimmt automatisch die geeignete Blende, um eine einwandfrei belichtete Aufnahme zu erhalten.

Bildwandlereinrichtung
Bildwandler, der das durch das Objektiv einfallende Licht in elektrische Signale umsetzt. Bei dieser Kamera wird das erfasste Licht in RGB-Signale umgewandelt, um ein elektronisches Bild zu erzeugen.

Blendenöffnung
Die Blendenöffnung bestimmt die Lichtmenge, die durch das Objektiv gelangt. Je größer/kleiner die Blendenöffnung, desto geringer/weiter die Schärfentiefe. Die Blendenwerte (F) verhalten sich umgekehrt zur Blendenöffnung: Entsprechend können Sie ein Motiv vor einem verschwommenen/scharfen Hintergrund abbilden. Je kleiner der Blendenwert, desto größer die Blendenöffnung und umgekehrt.

DCF (Design rule for Camera File system)
Von der JEITA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association) eingeführte Datenspeicherungsnorm für digitale Bilder.

Digitale ESP-Messung (ESP: Electro-Selective Pattern)
Zur Ermittlung der Belichtung wird das Bild in 49 Bereiche aufgeteilt, und die Helligkeitspegel in jedem Bereich werden gemessen und berechnet.

DPOF (Digital Print Order Format)
Dient der Abspeicherung von Druckvorauswahldaten bei Digitalkameras. Die gespeicherten Informationen zu Wahl und Anzahl der auszudruckenden Bilder können von einem Drucker oder Fotolabor mit DPOF-Unterstützung bearbeitet werden, um den Ausdruck entsprechend der Druckvorauswahl automatisch durchzuführen.

Farbraum
Modell zur Beschreibung von Farben mit mehr als 3 Koordinaten. Farbraum-Normen wie sRGB oder Adobe RGB werden zur Codierung/Decodierung von Farben verwendet.

Farbtemperatur
Die Spektralbreite von Weißlichtquellen wird nummerisch als Farbtemperatur angegeben. Für die Bestimmung der Farbtemperatur wurde in der Physik zur Skalierung mit genormten Werten ein theoretischer Körper erdacht, der sich entlang einer Skala durch die „Erwärmung“ seine Farbe von rot über weiß bis blau verändert. Die Maßeinheit für die Farbtemperatur ist Kelvin (K). Es gilt: je höher die Farbtemperatur, desto mehr Blau und weniger Rot - und umgekehrt: je niedriger die Farbtemperatur, desto mehr Rot und weniger Blau. Insbesondere beim Fotografieren unter Fluoreszenzlicht oder gemischtem Licht (Tageslicht und Kunstlicht) kann es zu unnatürlichen Farbverschiebungen kommen. Die Weißabgleichfunktion dieser Kamera kann eingesetzt werden, um in schwierigen Lichtverhältnissen eine korrekte Farbcharakteristik zu erzielen.

ISO-Empfindlichkeit
Internationale Abkürzung für „International Organization for Standardization“. Die Empfindlichkeitseinstellung bei Digitalkameras basiert auf demselben ISO-Standard wie für die Filmempfindlichkeit. Die Empfindlichkeit wird mit einem Wert angegeben, z. B. als „ISO 100“. Je höher der ISO-Wert, desto höher die Empfindlichkeit. Bei hohem ISO-Wert kann auch bei geringer Umgebungshelligkeit noch ohne Blitz fotografiert werden.

JPEG (Joint Photographic Experts Group)
Format zur Datenkompression von digitalen Bildern. Diese Kamera schreibt die Bilddaten von Aufnahmen (außer bei der Einstellung **[RAW]**) im JPEG-Format auf die Karte. Werden JPEG-Bilddateien auf einen Computer übertragen, können diese bei Verwendung einer geeigneten Anwendungssoftware auf dem Computermonitor angezeigt und/oder bearbeitet werden.

Kompressionsrate
Bei der Datenkompression werden Datenanteile reduziert, wobei die Kompressionsrate den Umfang der Datenreduzierung bezeichnet. Die Auswirkung der Kompression auf die Bildqualität schwankt in Abhängigkeit vom Bildinhalt. Die Angaben zur Kompressionsrate bei dieser Kamera stellen Näherungswerte und keine exakten Messwerte dar.

Lichtwert (EV)
Der Lichtwert wird bei der Belichtungsmessung als Helligkeitsmaß angewandt. Der Lichtwert 0 kennzeichnet die Lichtmenge bei Blende F1 und bei 1 Sekunde Verschlusszeit. Der Lichtwert wird jeweils um den Faktor 1 erhöht, wenn die Blende um einen vollen Blendenwert oder die Verschlusszeit um eine Stufe zunehmen. Der Lichtwert wird auch zur Anzeige der Helligkeit oder ISO-Empfindlichkeit verwendet.

Manueller Belichtungsmodus (M)
Sie wählen sowohl die Blende als auch die Verschlusszeit.

Mittengewichtete Integralmessung
In diesem Messmodus wird die Messung der Bildmitte und des Bereichs außerhalb der Bildmitte zu einem Durchschnittswert kombiniert, wobei die Bildmitte stärker gewichtet wird. Dieser Messmodus empfiehlt sich, wenn zwischen Bildmitte und Bildrandbereich keine allzu großen Helligkeitsunterschiede auftreten. Siehe auch ESP-Messung und Spotmessung.

NTSC (National Television Systems Committee)/PAL (Phase Alternating Line)
Abkürzungen für die Farbsignalnormen von Fernsehgeräten. Wichtigste NTSC-Regionen: Japan, Korea und Nordamerika; Wichtigste PAL-Regionen: Europa und China.

PictBridge
Standard, der den Anschluss zwischen Digitalkameras und Druckern verschiedener Hersteller erlaubt und direktes Ausdrucken ermöglicht.

Pixel
Als Pixel werden die nicht mehr teilbaren Bildpunkte bezeichnet, aus denen sich eine digitale Fotografie zusammensetzt. Um digitale Bilder großformatig mit hoher Detailschärfe auszudrucken, ist eine hohe Pixelzahl erforderlich.

Pixelzahl (BILDGRÖSSE)
Die Anzahl der Bildpunkte, aus der sich ein Bild zusammensetzt ergibt die Auflösung. So hat beispielsweise ein Bild mit einer Auflösung von 640 x 480 Bildpunkten die gleiche Größe wie ein Computerbildschirm, wenn dieser ebenfalls die Auflösung 640 x 480 hat. Gilt für den Monitor die Auflösung 1024 x 768, wird das Bild verkleinert angezeigt.

Programmautomatik (P)
Auch als AE-Modus bezeichnet. Die Kamera wählt sowohl Blende als auch Verschlusszeit, so dass die Belichtung vollautomatisch geregelt wird.

RAW-Datenformat
Bezeichnet RAW-Daten, die nicht mit einer Kameraoption wie z. B. Weißabgleich, Schärfe, Kontrast usw. verbessert wurden. Das Dateiformat zum Anzeigen und Bearbeiten mit unserer eigenen Software. Im RAW-Format gespeicherte Bilddaten können ggf. nicht mit einer anderen Grafiksoftware geöffnet werden und sind nicht für die Zuweisung von DPOF-Daten geeignet. RAW-Bilddateien werden durch die Dateiendung „.orf“ gekennzeichnet.

Ruhe-Modus
Ein Modus, dem zum Verlängern der Akkulebensdauer entwickelt wurde. Wenn Sie für eine bestimmte Zeit keinen Bedienschritte durchführen, schaltet die Kamera automatisch in den Ruhe-Modus um. Zur erneuten Umschaltung auf Kamerabetrieb genügt es, ein beliebiges Bedienungselement (Auslöser, Pfeiltaste etc.) zu betätigen.

Schärfentiefe
Beschreibt den Entfernungsbereich, der bei der gewählten Blendenöffnung scharf abgebildet wird.

Spiegelreflexkamera
Eine Kamera, die einen reflektierenden Spiegel zum Brechen des Lichts, das durch das Objektiv einfällt, benutzt. Die Überprüfung erfolgt über den Sucher. Es gibt keinen Unterschied zwischen dem aufgenommenen Bild und dem Bild, das im Sucher gesehen wird.

Spotmessung
Bei der Spotmessung wird der zentrale Bildbereich, der durch das Messfeld im Sucher definiert wird, zur Belichtungsmessung berücksichtigt. Die Spotmessung empfiehlt sich bei schwierigen Lichtverhältnissen oder wenn das bildwichtige Motiv (z. B. ein Gesicht) klein ist. Die Spotmessung ist bei Gegenlicht, Sport- oder Bühnenveranstaltungen vorteilhaft. Siehe auch ESP-Messung und mittengewichtete Integralmessung.

TFT-LCD (Thin-Film Transistor)
Ein LCD-Monitor mit TFT-Technologie.

TTL-Messung (Through-The-Lens)
Hierbei misst der Belichtungsmesser der Kamera direkt das durch das Kameraobjektiv einfallende Licht.

TTL-Phasenkontrast-Messung
Dient für die Messung der Entfernung zum Motiv. Dient zur Autofokus-Messung, wobei der ermittelte Phasenkontrast zur Scharfstellung des Motivs dient.

Vignettierung (Abschattung)
Verweist auf durch einen Gegenstand verdeckte Bildbereiche, wodurch ein Motiv nicht vollständig fotografiert werden kann. Mit Vignettierung werden auch Abweichungen zwischen Sucherbild und Aufnahme bezeichnet, so dass das Aufnahmeresultat Bereiche enthält, die nicht im Sucher sichtbar waren. Zudem kann Vignettierung an den Bildrändern und insbesondere in den Bildecken auftreten, wenn ein ungeeigneter Objektivvorsatz (ungeeignete Gegenlichtblende etc.) verwendet wird.

Technische Daten

Technische Daten Kamera

■ Produktausführung

Typ	:	Digital-Spiegelreflexkamera mit Wechselobjektivanschluss
Objektiv	:	Zuiko Digital, „Four-Thirds“-Systemobjektiv
Objektivfassung	:	„Four-Thirds“-Fassung
Entspricht der Brennweite bei einer 35 mm Kamera	:	etwa doppelte Objektivbrennweite

■ Bildwandlereinrichtung

Typ	:	4/3-Zoll Live-MOS-Sensor
Gesamtanzahl Pixel	:	ca. 11.800.000
Anzahl effektive Pixel	:	ca. 10.100.000
Leuchtschirmabmessungen	:	17,3 mm (B) x 13,0 mm (H)
Bildseitenverhältnis	:	1,33 (4:3)

■ Sucher

Typ	:	SLR-Sucher auf Augenhöhe
Abbildungsbereich	:	ca. 100 % Abbildung (Übereinstimmung mit Aufnahmebereich)
Suchervergrößerung	:	ca. 1,15-fach (–1 m^{-1}, 50-mm-Objektiv, unendlich)
Augenhöhe	:	16,2 mm vom Abdeckglas (–1 m^{-1})
Dioptrieneinstellbereich	:	–3,0 – +1,0 m^{-1}
Optischer Pfad	:	Halbspiegel mit schneller Rückstellung
Schärfentiefe	:	Überprüfbar mit Abblendtaste (VORSCHAU muss der **Fn**-Taste gespeichert sein)
Scharfstellung		
Sucherscheibe	:	fest
Sucherokular	:	austauschbar

■ Motivansicht

	:	Verwendet den Live-MOS-Sensor für die Aufnahme
	:	Abbildungsbereich: 100 %

■ LCD-Monitor

Typ	:	2,5"-TFT-Farb-LCD (HyperCrystal LCD), anpassbar
Gesamtanzahl Pixel	:	ca. 230.000

■ Verschluss

Typ	:	Computergesteuerter Schlitzverschluss
Verschluss	:	1/8000 – 60 Sek., Langzeitbelichtungsmodus (Bulb)

■ Automatische Scharfstellung

Typ	:	TTL-Phasenkontrast-Messung
Fokus-Messfelder	:	11 Punkte
AF-Lichtwerte	:	EV –2 – EV 19
Wählbar	:	automatisch, optional
AF-Messlicht	:	Abgabe erfolgt mit dem eingebauten Blitz.

■ Belichtungsmessung

Messverfahren	:	TTL-Messung bei voller Öffnung (1) Digitale ESP-Messung (2) Mittengewichtete Integralmessung (3) Spotmessung (ca. 2 % des Sucherbildes)
Messbereich	:	EV 1 – 20 (Digitale ESP-Messung, Mittengewichtete Integralmessung) (Bei Raumtemperatur, 50 mm f2, ISO 100)
Aufnahmemodi	:	(1) **P** : AE-Programmautomatik (einschl. Programm-Shift) (2) **A** : Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl AE (3) **S** : Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl AE (4) **M** : Manueller Modus (5) **B** : Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb)

ISO-Empfindlichkeit : 100 – 3200 (1/3, 1 EV)
Belichtungskorrektur : ±5 EV (Schrittweite 1/3, 1/2, 1 EV)

■ Weißabgleich

Typ : Bildwandler und Sensor für Farbtemperatur
Weißabgleichmodi : Auto, Festwerte (8 Einstellungen), benutzerdefinierter Weißabgleich, Sofortweißabgleich (4 Einstellungen)

■ Bilddatenspeicherung

Speicher : CF-Karte (Type I/II-kompatibel)
Microdrive (FAT 16/32-kompatibel)
xD-Picture Card
Speichermodi : Digital-Aufzeichnung, JPEG (in Übereinstimmung mit der Design rule for Camera File system [DCF]), RAW-Daten
Unterstützte Standards : Exif 2.2, Digital Print Order Format (DPOF), PRINT Image Matching III, PictBridge

■ Wiedergabe

Wiedergabemodi : Einzelbildwiedergabe, Ausschnittsvergrößerung, Indexabbildung, Bilddrehung, Diashow, Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder, Kalenderformat
Informationsanzeige : Informationsanzeige, Histogramm

■ Auslösermodus

Auslösermodi : Einzelbild, Serienaufnahme, Selbstauslöser, Fernauslöser
Serienaufnahme : ca. 5 Bilder/Sek.
Selbstauslöser : Auslöseverzögerung: 12 Sek., 2 Sek.
Optischer Fernauslöser : Auslöseverzögerung: 2 Sek., 0 Sek. (sofortige Auslösung) (Fernbedienung RM-1 [optional])

■ Blitz

Synchronisation : Mit Kameraverschlusszeit bis zu 1/250 Sek.
Blitzsteuermodus : TTL-AUTO (TTL-Vorblitzmodus), AUTO, MANUAL
Anschluss für Zusatzblitz : Blitzschuh, Synchronbuchse (X)
Drahtloser Blitz-Funktion : Kompatibel mit dem drahtlosen RC-Blitzsystem von Olympus

■ Anschlüsse

USB-Anschluss, DC-IN-Buchse VIDEO OUT-Buchse, Fernsteuerkabelbuchse

■ Stromversorgung

Batterien : (BLM-1)-Lithiumionenakku x 1
Wechselstrom : Netzteil (AC-1) (optional)

■ Abmessungen/Gewicht

Abmessungen : 142,5 mm (B) x 116,5 mm (H) x 74,5 mm (T) (ohne hervorstehende Teile)
Gewicht : ca. 810 g (ohne Akku)

■ Betriebstemperatur

Temperatur : 0 °C – 40 °C (Betrieb)/–20 °C – 60 °C (Lagerung)
Luftfeuchtigkeit : 30 – 90 % (Betrieb)/10 – 90 % (Lagerung)

Technische Daten Akku/Ladegerät

BLM-1-Lithiumionenakku

ART.-NR.	:	PS-BLM1
Typ	:	wiederaufladbarer Lithiumionenakku
Spannung	:	7,2 V DC
Kapazität	:	1500 mAh
Anzahl Lade-/ Entladevorgänge	:	ca. 500 (abhängig von den Nutzungsbedingungen)
Umgebungstemperatur	:	0 °C – 40 °C (Ladevorgang) –10 °C – 60 °C (Betrieb) –20 °C – 35 °C (Lagerung)
Abmessungen	:	ca. 39 mm (B) x 55 mm (T) x 21,5 mm (H)
Gewicht	:	ca. 75 g (ohne Schutzkappe)

BCM-2-Ladegerät für Lithiumionenakkus

ART.-NR.	:	PS-BCM2
Eingangsspannung	:	100 V – 240 V AC (50/60 Hz)
Ausgangsspannung	:	8,35 V DC, 400 mA
Ladedauer	:	ca. 5 Stunden (bei Raumtemperatur mit dem BLM-1)
Umgebungstemperatur	:	0 °C – 40 °C (Betrieb)/–20 °C – 60 °C (Lagerung)
Abmessungen	:	ca. 62 mm (B) x 83 mm (T) x 26 mm (H)
Gewicht	:	ca. 72 g (ohne Netzkabel)

ÄNDERUNGEN DER TECHNISCHEN DATEN SIND OHNE VORANKÜNDIGUNG UND VERPFLICHTUNG SEITENS DES HERSTELLERS VORBEHALTEN.

E-System Chart

E-3

[1])

Standard-Objektiv

ZUIKO DIGITAL
ED 14-42 mm 1:3.5-5.6
Standardzoomobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring nur 25-42 mm	**EC-14*/EC-20*** Telekonverter

ZUIKO DIGITAL
17,5-45 mm 1:3.5-5.6
Standardzoomobjektiv
(nur im Kit erhältlich)

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring nur 28-45 mm	**EC-14*/EC-20*** Telekonverter
TF-22 Zangenblitz mit Adapterring von 52 mm bis 67 mm/72 mm	

ZUIKO DIGITAL
ED 18-180 mm 1:3.5-6.3
Superzoomobjektiv (10x)

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring nur 50-180 mm	**EC-14*/EC-20*** Telekonverter
TF-22 Zangenblitz mit Adapterring von 62 mm bis 67 mm/72 mm	

Standard-Objektiv

ZUIKO DIGITAL
35 mm 1:3.5
Makroobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring	**EC-14*/EC-20*** Telekonverter ∞-25 cm
RF-11 Ringblitz mit FR-1	**TF-22** Zangenblitz mit FR-1

ZUIKO DIGITAL
ED 40-150 mm 1:4.0-5.6
Telezoomobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring	**EC-14*/EC-20*** Telekonverter

ZUIKO DIGITAL
ED 70-300 mm 1:4.0-5.6
Supertelezoomobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring	**EC-14*/EC-20*** Telekonverter

Pro-Objektiv

ZUIKO DIGITAL
ED 8 mm 1:3.5
Fisheye-Objektiv

Kompatibel mit	
EC-14/EC-20* Telekonverter	

ZUIKO DIGITAL
11-22 mm 1:2.8-3.5
Weitwinkelobjektiv

Kompatibel mit	
EC-14*/EC-20** Telekonverter	**TF-22** Zangenblitz

Pro-Objektiv

ZUIKO DIGITAL
ED 12-60 mm 1:2.8-3.5 SWD
Standardzoomobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring nur 60 mm	**EC-14/EC-20*** Telekonverter

ZUIKO DIGITAL
14-54 mm 1:2.8-3.5
Standardzoomobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring nur 54 mm	**EC-14/EC-20**** Telekonverter
RF-11 Ringblitz	**TF-22** Zangenblitz

ZUIKO DIGITAL
ED 50 mm 1:2.0
Makroobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25 Zwischenring	**EC-14/EC-20** Telekonverter
RF-11 Ringblitz mit FR-1	**TF-22** Zangenblitz mit FR-1

ZUIKO DIGITAL
ED 50-200 mm 1:2.8-3.5 SWD
Telezoomobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring	**EC-14/EC-20**** Telekonverter
RF-11 Ringblitz	**TF-22** Zangenblitz

Top Pro-Objektiv

ZUIKO DIGITAL
ED 7-14 mm 1:4.0
Weitwinkelobjektiv

Kompatibel mit	
EC-14/EC-20* Telekonverter	

Top Pro-Objektiv

ZUIKO DIGITAL
ED 14-35 mm 1:2.0 SWD
Standardzoomobjektiv

Kompatibel mit	
EC-14/EC-20* Telekonverter	

ZUIKO DIGITAL
ED 35-100 mm 1:2.0
Telezoomobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring nur 60-100 mm	**EC-14/EC-20** Telekonverter

ZUIKO DIGITAL
ED 90-250 mm 1:2.8
Telezoomobjektiv

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring	**EC-14/EC-20** Telekonverter

ZUIKO DIGITAL
ED 150 mm 1:2.0
Teleobjektiv
(Festbrennweite)

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring	**EC-14/EC-20** Telekonverter

ZUIKO DIGITAL
ED 300 mm 1:2.8
Teleobjektiv
(Festbrennweite)

Kompatibel mit	
EX-25* Zwischenring	**EC-14/EC-20** Telekonverter

Einsetzbares Filter-Set inklusive

E-3_Chart_DE.indd 2 26.10.2007 6:40:24 Uhr

Adapter

ZUIKO DIGITAL 1.4x Telekonverter EC-14

ZUIKO DIGITAL 2.0x Telekonverter EC-20

EX-25
Zwischenring

MF-1
OM-Adapter

Fernbedienung

RM-1
IR-Fernbedienung

RM-CB1
Kabelfernauslöser

Blitzgerät

FL-CB05
Verlängerungskabel

FL-50R
Kabelloser Blitz

FL-36R
Kabelloser Blitz

FL-20
Blitz

FLST-1
Blitzhalterung
(inkl. bei FL-50R und FL-36R)

FLBA-1
Bounce-Adapter
(inkl. bei FL-50R)

FLRA-1
Reflektor-Adapter
(inkl. bei FL-50R)

FL-CB02
5-Pol-Kabel für Blitzschuh

FP-1
Blitzgriff
(inkl. FL-CB02)
für FL-50R / RF-11 / TF-22

HV-1
High-Voltage-Gehäuse

BN-1
Ni-MH-Akku

AC-2
AC-Adapter

SRF-11
Ringblitz Set
(inkl. FC-1 / RF-11)

RF-11
Ringblitz

FC-1
Makro-Blitzsteuereinheit

FR-1
Blitz-Adapter-Ring
für 35 / 50 mm Makro

TF-22
Zangenblitz

SHV-1
High-Voltage-Set
(inkl. HV-1 / BN-1 / AC-2)

STF-22
Zangenblitz-Set
(inkl. FC-1 / TF-22)

Stromversorgung

BLM-1
Lithium-Ionen-Akku
für E-510

HLD-4
Power Grip

LBH-1
Lithium-Ionen-Akku-Adapter
(für 3x CR123A)
(nur mit HLD-4)

BCM-1
Schnellladegerät

BCM-2
Ladegerät

AABH-1
Batteriegehäuse

AC-1
Netzadapter

E-System-Tasche

E-System-Tasche

E-System Pro Rucksack

E-System Tasche Kompakt

Augenmuschel

VA-1
Winkelsucher

EP-5
Augenmuschel

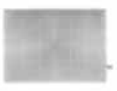
EP-6
Augenmuschel

EP-7
Augenmuschel

ME-1
Sucherlupe

DE-P3
Augenmuschel

DE-N3
Augenmuschel



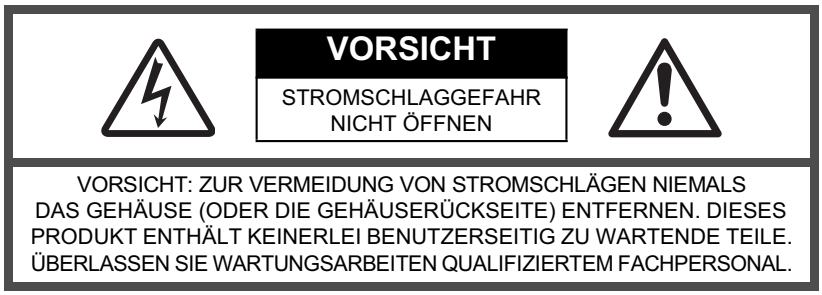
FS-3***
Matte Sucherscheibe

*Nur mit MF **AF möglich bei Verwendung des mittleren Messfeldes *** Montage nur über den Olympus Service möglich [1]) Akku – optionales Zubehör

Die Eigenschaften und das Aussehen können ohne vorherige Ankündigung oder weitere Verpflichtung des Herstellers verändert werden.

E-3_Chart_DE.indd 3 26.10.2007 6:40:31 Uhr

SICHERHEITSHINWEISE



	Das Ausrufungszeichen im Dreieck verweist auf wichtige Handhabungs- und Wartungsanweisungen in der zu diesem Produkt gehörigen Benutzerdokumentation.
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann schwere Verletzungen mit Todesgefahr zur Folge haben!
ACHTUNG	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann Verletzungen mit Todesgefahr zur Folge haben!
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der zu diesem Warnsymbol gehörigen Informationen kann leichte Verletzungen, Sachschäden sowie den Verlust von gespeicherten Daten zur Folge haben!

ACHTUNG!
DIESES PRODUKT NIEMALS NÄSSE AUSSETZEN, AUSEINANDERNEHMEN ODER BEI HOHER FEUCHTE BETREIBEN. ANDERNFALLS BESTEHT FEUER- UND STROMSCHLAGGEFAHR.

Allgemeine Vorsichtsmaßregeln

Die Benutzerdokumentation sorgfältig lesen – Vor dem Gebrauch dieses Produktes erst die Bedienungsanleitung lesen. Bewahren Sie alle Benutzerhandbücher und Dokumentationen zum späteren Nachschlagen auf.

Reinigung – Vor der Reinigung dieses Produktes das Netzteil abtrennen. Zur Reinigung ein befeuchtetes Tuch verwenden. Niemals Lösungsmittel, sich verflüchtigende oder organische Reinigungsmittel verwenden.

Zubehör – Ausschließlich von Olympus empfohlenes Zubehör verwenden. Andernfalls kann dieses Produkt schwer beschädigt und eine Verletzungsgefahr nicht ausgeschlossen werden.

Nässe und Feuchtigkeit – Die Sicherheitshinweise zu spritzwasserfesten Produkten finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Referenzhandbuchs.

Standort – Um Schäden an der Kamera zu vermeiden, sollten Sie die Kamera fest auf ein stabiles Stativ, Gestell oder auf einer Halterung befestigen.

Stromversorgung – Es dürfen ausschließlich geeignete Stromquellen entsprechend des am Produkt angebrachten Typenschildes verwendet werden.

Blitzschlag – Bei Netzbetrieb mit einem Netzteil muss dieses sofort von der Netzsteckdose abgetrennt werden, wenn ein Gewitter auftritt.

Fremdkörper – Darauf achten, dass keine metallischen Gegenstände in das Produktinnere, gelangen. Andernfalls können Sie Verletzungen davontragen.

Hitze – Dieses Produkt niemals in der Nähe von Hitze abstrahlenden Vorrichtungen (wie Heizkörper, Ofen, Belüftungsöffnungen etc.) und Geräten (z. B. Hochleistungsverstärker etc.) betreiben oder aufbewahren.

Sicherheitshinweise bei der Produkthandhabung

⚠ ACHTUNG

- **Die Kamera niemals in der Nähe von entflammbaren oder explosiven Gasen verwenden.**
- **Richten Sie niemals den Blitz oder die LED (Leuchtdiode) aus geringer Entfernung auf Personen (insbesondere Kleinkinder oder Säuglinge usw.).**
  - Sie müssen Sie mindestens 1 m vom Gesicht einer Person entfernt sein. Andernfalls kann die Blitzabgabe eine vorübergehende Einschränkung der Sehfähigkeit verursachen.
- **Kinder und Kleinkinder von der Kamera fernhalten.**
  - Die Kamera stets so verwenden und aufbewahren, dass Kinder keinen Zugriff haben können. In den folgenden Fällen besteht die Gefahr von schweren Verletzungen:
    - Strangulierungs- und Erstickungsgefahr durch den Trageriemen der Kamera.
    - Versehentliches Verschlucken von Akkus, Speicherkarten oder sonstigen kleinen Teilen.
    - Versehentliches Auslösen des Blitzes bei zu geringem Augenabstand.
    - Verletzungen durch bewegliche Teile der Kamera.
- **Niemals die Kamera auf extrem helle Lichtquellen (Sonne, Scheinwerfer usw.) richten.**
- **Die Kamera niemals an Orten verwenden, die starker Staubeinwirkung oder hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind.**
- **Den Blitz bei der Blitzabgabe nicht berühren oder verdecken.**

⚠ VORSICHT

- **Die Kamera niemals verwenden, wenn an ihr ungewöhnliche Geräusche bzw. Geruchs- oder Rauchentwicklung festgestellt werden.**
  - Es besteht Feuergefahr und Sie können Brandverletzungen davontragen.
- **Die Kamera niemals mit nassen Händen halten oder bedienen.**
- **Die Kamera niemals an Orten aufbewahren, an denen hohe Temperaturen auftreten können.**
  - Andernfalls kann es zu ernsthaften Schäden an der Kamera kommen und die Kamera kann in Einzelfällen Feuer fangen. Niemals ein Ladegerät oder Netzteil betreiben, wenn dieses abgedeckt ist (z. B. durch eine Stoffdecke usw.). Andernfalls kann Überhitzung mit Feuergefahr auftreten.
- **Die Kamera stets vorsichtig handhaben, um leichte Hautverbrennungen zu vermeiden.**
  - Falls die Kamera Metallteile enthält, kann es bei Überhitzung zu leichten Hautverbrennungen kommen. Achten Sie bitte auf die folgenden Punkte:
    - Die Kamera erwärmt sich bei längerem Gebrauch. Wenn Sie die Kamera in diesem Zustand berühren, kann es zu leichten Hautverbrennungen kommen.
    - Bei der Einwirkung extrem niedriger Temperaturen kann die Temperatur des Kameragehäuses unterhalb der Umgebungstemperatur liegen. Bei extrem niedrigen Umgebungstemperaturen sollten daher Handschuhe getragen werden, wenn die Kamera gehandhabt wird.
- **Den Trageriemen vorsichtig handhaben.**
  - Handhaben Sie den Trageriemen vorsichtig, wenn Sie die Kamera tragen. Er kann sich an hervorstehenden Gegenständen verfangen und dadurch schwere Schäden verursachen.

Sicherheitshinweise bei der Akkuhandhabung

Bitte beachten Sie diese wichtigen Richtlinien, um das Auslaufen von Batterieflüssigkeit sowie das Überhitzen, Entzünden oder Platzen des Akkus und/oder Stromschläge und Verletzungen zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

- Diese Kamera arbeitet mit einem von Olympus spezifizierten Lithium-Ionen-Akku. Laden Sie den Akku mit dem spezifizierten Ladegerät auf. Verwenden Sie keine anderen Ladegeräte.
- Erhitzen Sie Akkus nicht, und werfen Sie sie nicht ins Feuer.
- Achten Sie bei der Lagerung oder beim Transport von Akkus darauf, dass sie nicht mit Metallgegenständen, wie z. B. Schmuck, Nägeln oder Schrauben, in Kontakt kommen.
- Lagern Sie Akkus nie an einem Ort, an dem sie direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen ausgesetzt sind (z. B. in einem Auto oder in der Nähe einer Heizvorrichtung).
- Um einen Austritt der Batterieflüssigkeit oder eine Beschädigung der Kontakte zu vermeiden, beachten Sie bitte alle Anweisungen zur Akkuverwendung genau. Versuchen Sie nie, einen Akku zu zerlegen oder in irgendeiner Weise zu modifizieren, z. B. durch Löten.
- Falls Batterieflüssigkeit in Ihre Augen geraten sollte, spülen Sie die Augen sofort mit klarem, kaltem fließenden Wasser aus, und suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Bewahren Sie Akkus stets für Kinder unzugänglich auf. Falls ein Kind einen Akku versehentlich verschlucken sollte, ziehen Sie sofort ärztliche Hilfe hinzu.

⚠ ACHTUNG

- Bewahren Sie Akkus stets vor Feuchtigkeit geschützt auf.
- Um einen Austritt der Batterieflüssigkeit, eine Überhitzung sowie Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden, verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Produkt empfohlen sind.
- Beachten Sie beim Einsetzen des Akkus genau die Bedienungsanweisung.
- Wenn wiederaufladbare Akkus nicht nach Ablauf der angegebenen Zeit aufgeladen sind, brechen Sie den Ladevorgang ab, und verwenden Sie die Akkus nicht.
- Verwenden Sie keine beschädigten Akkus.
- Wenn der Akku undicht, verfärbt oder verformt ist oder sich während des Betriebs in irgendeiner Weise ungewöhnlich verhält, verwenden Sie die Kamera nicht weiter.
- Wenn Batterieflüssigkeit mit Ihrer Kleidung oder Ihrer Haut in Kontakt kommt, ziehen Sie das betroffene Kleidungsstück aus, und spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit sauberem, kaltem fließenden Wasser ab. Falls die Batterieflüssigkeit auf Ihrer Haut zu Verbrennungserscheinungen führt, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
- Setzen Sie Batterien nie starken Stößen oder kontinuierlichen Vibrationen aus.

⚠ VORSICHT

- Überprüfen Sie den Akku vor dem Einsetzen stets auf Undichtigkeiten, Verfärbung, Verformung oder andere ungewöhnliche Erscheinungen.
- Der Akku kann sich bei längerem Betrieb erhitzen. Um leichte Verbrennungen zu vermeiden, nehmen Sie ihn nicht sofort nach der Verwendung der Kamera heraus.
- Wenn die Kamera für längere Zeit gelagert werden soll, nehmen Sie unbedingt erst den Akku heraus.
- Diese Kamera arbeitet mit einem von Olympus spezifizierten Lithium-Ionen-Akku. Verwenden Sie keinen anderen Akkutyp. Um einen sicheren und problemlosen Betrieb zu gewährleisten, lesen Sie vor der Verwendung des Akkus die jeweils zugehörige Bedienungsanleitung sorgfältig durch.
- Falls an den Akkupolen Wasser, Öl oder Fett anhaftet, können Kontaktunterbrechungen auftreten. Wischen Sie den Akku vor Gebrauch mit einem trockenen und fusselfreien Tuch ab.
- Akkus müssen vor dem ersten Gebrauch oder nach längerer Lagerung vollständig aufgeladen werden.
- Wenn die Kamera bei niedrigen Umgebungstemperaturen verwendet wird, sollten die Kamera und Ersatzakkus stets nach Möglichkeit warm gehalten werden. Akku-Leistungseinbußen, die auf die Einwirkung niedriger Temperaturen zurückzuführen sind, treten nicht mehr auf, wenn der Akku erneut normale Temperaturen erreicht.
- Die Anzahl der verfügbaren Aufnahmen schwankt in Abhängigkeit von den Aufnahmebedingungen und der verwendeten Akkuausführung.
- Bei längeren Reisen, insbesondere in entlegene Regionen und Länder, sollten ausreichend Ersatzakkus mitgeführt werden. Die empfohlene Akkuausführung kann gegebenenfalls schwer erhältlich sein.
- Bitte achten Sie auf eine ordnungsgemäße Recycling-Entsorgung von Akkus. Ehe Sie verbrauchte Akkus entsorgen, decken Sie die Akkukontakte bitte mit Klebeband ab. Beachten Sie stets die jeweils gültigen Gesetze und Verordnungen zur Entsorgung von Akkus.

Vermeidung von schädlichen Umwelteinwirkungen

- Diese Kamera enthält Hochpräzisionstechnologie und sollte daher weder bei Gebrauch noch bei Aufbewahrung für längere Zeit den nachfolgend genannten Umwelteinwirkungen ausgesetzt werden. Vermeiden Sie:
  - Ort mit hohen/er Temperaturen/Luftfeuchtigkeit oder extremen Temperaturschwankungen. Direktes Sonnenlicht, Strände, verschlossene Autos oder in der Nähe einer Wärmequelle (Ofen, Radiator usw.) oder Luftbefeuchtern.
  - Orte, die starker Schmutz- oder Staubeinwirkung ausgesetzt sind.
  - Orte, an denen sich Sprengkörper sowie leicht entflammbare Materialien, Flüssigkeiten oder Gase befinden.
  - Orte, die hoher Feuchtigkeit oder Nässe ausgesetzt sind (Badezimmer, vor Witterung ungeschützte Orte usw.). Beim Gebrauch von spritzwasserfesten Produkten bitte stets das zugehörige Referenzhandbuch lesen.
  - Orte, die starken Vibrationen ausgesetzt sind.
- Die Kamera niemals fallen lassen oder sonstigen heftigen Erschütterungen aussetzen.
- Bei der Verwendung eines Stativs die Position der Kamera mittels des Stativkopfes ausrichten. Nicht die Kamera selbst drehen.
- Die Kamera niemals für längere Zeit direkt auf die Sonne ausrichten. Andernfalls können Schäden am Objektiv oder Verschlussvorhang, Verfärbungen oder Einbrenneffekte am Bildwandler auftreten. Zudem besteht Feuergefahr.
- Niemals die elektrischen Kontakte der Kamera und/oder der Wechselobjektive berühren. Nach dem Abnehmen des Objektivs stets die Gehäusekappe anbringen.
- Wenn die Kamera für längere Zeit gelagert werden soll, muss zuvor der Akku entnommen werden. Zur Aufbewahrung einen kühlen und trockenen Ort wählen, wo die Kamera vor Kondenswasser und Schimmelbildung geschützt ist. Vor der erneuten Verwendung sicherstellen, dass die Kamera einwandfrei arbeitet (den Auslöser drücken usw.).
- Beachten Sie stets die in der Bedienungsanleitung der Kamera enthaltenen Angaben bezüglich der Eignungseinschränkungen in bestimmten Anwendungssituationen und -umgebungen.

LCD-Monitor

- Den LCD-Monitor stets vorsichtig handhaben. Bei Gewalteinwirkung kann der LCD-Monitor beschädigt werden und/oder es kann im Wiedergabemodus zu Bildbeeinträchtigungen oder -ausfall kommen.
- Am oberen/unteren LCD-Monitorbereich kann ein Lichtstreifen auftreten. Dies ist keine Fehlfunktion.
- Wenn der LCD-Monitor schräg gehalten wird, können an den Motivkonturen Treppenmuster auftreten. Dies ist keine Fehlfunktion. Dieser Treppenmustereffekt ist bei Wiedergabe weniger deutlich bemerkbar.
- Bei der Einwirkung niedriger Temperaturen kann sich die Einschaltung des LCD-Monitors verzögern oder es können kurzzeitig Farbverschiebungen auftreten. Wenn Sie die Kamera an sehr kalten Orten verwenden, ist es nützlich, sie gelegentlich an einen warmen Ort zu bringen. Sollte der LCD-Monitor aufgrund der niedrigen Temperaturen schlecht funktionieren, erholt er sich bei normalen Temperaturen wieder.
- Das LCD, das für den Monitor verwendet wird, ist ein Präzisionsinstrument. Es können jedoch schwarze Punkte oder helle Lichtpunkte permanent auf dem LCD-Monitor erscheinen. Je nach Blickwinkel und Lichteinfall können diese Punkte unterschiedliche Farben und Helligkeit aufweisen. Dies ist jedoch keine Fehlfunktion.

Objektiv

- Nicht in Wasser tauchen. Vor Wasserspritzern schützen.
- Objektiv nicht fallen lassen und behutsam damit umgehen.
- Objektiv nicht an den beweglichen Teilen festhalten.
- Objektivoberfläche nicht direkt berühren.
- Kontakte nicht direkt berühren.
- Abrupte Temperaturänderungen vermeiden.
- Grenzen der Betriebstemperatur beachten.

Rechtshinweise

- Olympus leistet keine Gewähr für erwarteten Nutzen durch den sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts und haftet nicht für Schäden jeglicher Art, die aus dem sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts herrühren, oder für Forderungen Dritter, die aus dem unsachgemäßen Gebrauch dieses Geräts herrühren.
- Olympus leistet keine Gewähr für erwarteten Nutzen durch den sachgemäßen Gebrauch dieses Geräts und haftet nicht für Schäden jeglicher Art, die aus der Löschung von Bilddaten herrühren.

Haftungsausschluss

- Olympus übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung, weder ausdrücklich noch stillschweigend inbegriffen, für den Inhalt oder die Bezugnahme auf den Inhalt des Textmaterials oder der Software, und übernimmt keinerlei Haftung für die stillschweigend angenommene Gewähr bezüglich der Marktgängigkeit oder Eignung für jedweden Zweck oder für jedwede Folgeschäden, Begleitschäden oder indirekte Schäden (einschließlich, doch nicht beschränkt auf Schäden durch Geschäftsverlust, Geschäftsausfall oder Verlust von Geschäftsinformationen), die aus dem Gebrauch oder der Unfähigkeit zum Gebrauch des Textmaterials oder der Software oder dieses Geräts herrühren. In einigen Ländern sind die Haftungsbeschränkung oder der Haftungsausschluss für Folge- und Begleitschäden nicht zulässig. In diesem Fall treffen die diesbezüglichen obigen Angaben nicht zu.
- Alle Rechte für dieses Textmaterial liegen bei Olympus.

Zu Ihrer Beachtung

Das unbefugte Fotografieren sowie der unbefugte Gebrauch von urheberrechtlich geschütztem Material kann gegen geltendes Urheberrecht verstoßen. Olympus übernimmt keinerlei Haftung für Urheberrechtsverletzungen, die aus dem unbefugten Fotografieren oder Gebrauch oder aus jedweder sonstigen unbefugten Handhabung von urheberrechtlich geschütztem Material herrühren.

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Textmaterial oder die Software dürfen nicht – weder vollständig noch auszugsweise – reproduziert und in keiner Ausführung oder Form, weder elektronischer noch mechanischer Art, einschließlich Fotokopien und elektromagnetischer Aufzeichnungen oder jedweder Form von Datenspeicherung und -abruf, ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Firma Olympus verwendet werden. Olympus übernimmt keinerlei Haftung für den Gebrauch der in diesem Textmaterial oder der Software enthaltenen Informationen oder für Schäden, die aus dem Gebrauch der in diesem Textmaterial oder der Software enthaltenen Informationen herrühren. Olympus behält sich das Recht vor, die Ausführung und den Inhalt dieses Textmaterials oder der Software ohne Vorankündigung zu ändern.

FCC-Bestätigung

- Störeinstreuungen bei Rundfunk- und Fernsehempfängern
  Unbefugte Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät haben einen Verfall der Betriebsbefugnis zur Folge. Die Typenüberprüfung ergab, dass dieses Gerät den Auflagen für Digitalgeräte der Klassifizierung B, gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen, entspricht. Die Einhaltung dieser Bestimmungen gewährleistet ausreichenden Schutz gegen Störeinstreuungen in Wohngebieten.
  Dieses Gerät erzeugt, arbeitet mit und strahlt Funkfrequenzenergie ab und kann bei nicht sachgemäßer Installation und Nutzung, dies bedeutet bei Nichtbeachtung der vom Hersteller vorgeschriebenen Anweisungen zur Installation und Nutzung, Störeinstreuungen bei Rundfunk- und Fernsehempfängern verursachen.
  Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einzelnen Fällen auch bei sachgemäßem Gebrauch dieses Geräts Störeinstreuungen verursacht werden. Falls dieses Gerät bei Rundfunk- und Fernsehempfängern Störeinstreuungen, welche durch das Ein- und Ausschalten des Geräts nachgewiesen werden können, verursacht, ist der Benutzer aufgefordert, eine oder mehrere der nachfolgend aufgelisteten Abhilfemaßnahmen durchzuführen.
  - Die Empfangsantenne neu ausrichten oder an anderer Stelle installieren.
  - Den Abstand zwischen Empfänger und Gerät vergrößern.
  - Das Gerät nicht an die gleiche Netzleitung, die den Empfänger versorgt, anschließen.
  - Sich an seinen Fachhändler oder an qualifiziertes technisches Personal zu wenden. Zum Anschluss der Kamera an einen USB-fähigen Personal Computer (PC) darf ausschließlich das von OLYMPUS gelieferte USB-Kabel verwendet werden.

Werden an diesem Gerät Änderungen und Umbauten ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers vorgenommen, erlischt die Betriebserlaubnis für dieses Gerät.

Für Kunden in Nord- und Südamerika

Für Kunden in den USA

Betriebserlaubnis

Modell-Nummer	: E-3
Markenname	: OLYMPUS
Verantwortlicher Hersteller	: OLYMPUS IMAGING AMERICA INC.
Anschrift	: 3500 Corporate Parkway, P.O. Box 610, Center Valley, PA 18034-0610, USA
Telefonnummer	: 484-896-5000

Auf Übereinstimmung mit den FCC-Bestimmungen geprüft.
FÜR DEN HEIM- UND BÜROGEBRAUCH

Dieses Gerät erfüllt die Auflagen unter Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Das Betreiben dieses Geräts ist zulässig, wenn die nachfolgend genannten Auflagen erfüllt werden:
(1) Von diesem Gerät dürfen keine schädlichen Störeinstreuungen ausgehen.
(2) Dieses Gerät muss die Einwirkung von Störeinstreuungen zulassen. Dies schließt Störeinstreuungen ein, welche Beeinträchtigungen der Funktionsweise oder Betriebsstörungen verursachen können.

Für Kunden in Kanada

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt alle Anforderungen der kanadischen Vorschriften für Geräte, die Störeinstreuungen verursachen.

Für Kunden in Europa

Das (CE)-Zeichen bestätigt, das dieses Produkt mit den europäischen Bestimmungen für Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und Personenschutz übereinstimmt. Mit dem (CE)-Zeichen versehene Kameras sind für den europäischen Markt bestimmt.

Dieses Symbol [durchgestrichene Mülltonne nach WEEE Anhang IV] weist auf die getrennte Rücknahme elektrischer und elektronischer Geräte in EU-Ländern hin.
Bitte werfen Sie das Gerät nicht in den Hausmüll.
Informieren Sie sich über das in Ihrem Land gültige Rücknahmesystem und nutzen dieses zur Entsorgung.

Sicherheitshinweise zum Gebrauch des Akkus und Ladegeräts

Es wird ausdrücklich empfohlen, ausschließlich einen Akku und ein Ladegerät zu verwenden, welche als Original-Olympus-Zubehör erhältlich und spezifisch für diese Kamera geeignet sind.
Falls ein Akku und/oder ein Ladegerät einer anderen Ausführung als Original-Olympus-Zubehör verwendet werden, kann es infolge von auslaufender Akkuflüssigkeit, Überhitzung, Funkenbildung zu Schäden am Akku, sonstigen Schäden und Verletzungen kommen, und es besteht Feuergefahr. Olympus haftet nicht für Unfälle und Schäden, welche auf die Verwendung von Akkus und/oder Ladegeräten einer anderen Ausführung als Original-Olympus-Zubehör zurückzuführen sind.

Garantiebedingungen

1. Sollte an dem Produkt trotz sachgemäßer Handhabung (entsprechend den Angaben in der zugehörigen Bedienungsanleitung) innerhalb von zwei Jahren nach dem Erwerb von einem autorisierten Olympus Händler ein Defekt auftreten, wird das Produkt innerhalb des Geschäftsbereiches der Olympus Imaging Europa GmbH, dessen Ausdehnung auf der Website http://www.olympus.com festgelegt ist, kostenlos repariert oder nach Wahl von Olympus umgetauscht. Wenn für Reparaturarbeiten Garantieansprüche geltend gemacht werden sollen, müssen das Produkt und die Garantieurkunde vor Ablauf der zweijährigen Garantiezeit bei der Verkaufsstelle oder jeder anderen autorisierten Olympus Kundendienststelle, in Übereinstimmung mit der Website http://www.olympus.com des zur Olympus Imaging Europa GmbH gehörigen Geschäftsbereichs, vorgelegt werden. Innerhalb von einem Jahr ab dem Kaufdatum kann im Falle von Reparaturarbeiten entsprechend der Weltgarantie der Garantieanspruch an jeder beliebigen autorisierten Olympus Kundendienststelle geltend gemacht werden. Bitte beachten Sie, dass autorisierte Olympus Kundendienststellen nicht in allen Ländern vorzufinden sind.
2. Der Kunde hat das Produkt auf eigenes Risiko zum Olympus-Händler oder zum Olympus-Kundendienst zu transportieren und ist für alle anfallenden Transportkosten verantwortlich.
3. Innerhalb der Garantiezeit werden dem Kunden in den folgenden Fällen dennoch Kosten für Reparaturarbeiten in Rechnung gestellt:
   (a) Für Schäden, die auf unsachgemäße Handhabung (anders als die Hinweise in der Bedienungsanleitung) zurückzuführen sind.
   (b) Für Schäden, die auf Reparaturen, Umbau, Reinigung etc. die nicht von einer Olympus-Kundendienststelle vorgenommen wurden, zurückzuführen sind.
   (c) Für Schäden, die auf unsachgemäßen Transport, auf Fall oder Erschütterungen etc. nach dem Kaufdatum zurückzuführen sind.
   (d) Für Schäden, die auf Feuer, Erbeben, Überschwemmung, Unwetter und andere Naturkatastrophen, Umwelteinflüsse oder nicht vorschriftsgemäße Spannungsversorgung zurückzuführen sind.
   (e) Für Schäden, die auf unsachgemäße oder fahrlässige Lagerung (bei besonders hohen Temperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit, in der Nähe von Insektiziden wie Naphtalin oder schädlichen Chemikalien etc.) bzw. unsachgemäße Wartung etc. zurückzuführen sind.
   (f) Für Schäden, die auf verbrauchte Batterien etc. zurückzuführen sind.
   (g) Für Schäden, die auf das Eindringen von Sand, Schlamm etc. in das Geräteinnere zurückzuführen sind.
   (h) Wenn diese Garantieurkunde nicht bei der Reparaturannahme vorgelegt werden kann.
   (i) Wenn die Eintragungen dieser Garantieurkunde bei den Angaben zum Jahr, Monat und Tag des Kaufdatums, Kundennamen, Händlernamen, zur Seriennummer etc. verändert wurden.
   (j) Wenn der Kaufbeleg (Kassenbon) nicht zusammen mit der Garantiekarte vorgelegt werden kann.
4. Die Garantiebedingungen gelten ausschließlich für das Produkt selbst. Andere Teile, wie Tragetasche, Tragegurt, Objektivdeckel, Batterien etc. fallen nicht unter diese Garantie.

5. Unter dieser Garantie ist Olympus ausschließlich zu der Reparatur oder dem Umtausch dieses Produktes verpflichtet. Ausgeschlossen vom Garantieanspruch sind Folgeschäden oder -verluste jedweder Art für den Kunden, die durch einen Defekt dieses Geräts hervorgerufen werden. Dies gilt insbesondere für den Verlust von und/oder Schäden an Objektiven, Filmmaterial sowie sonstige Ausrüstungen und Zubehörteile, die zusammen mit diesem Produkt verwendet werden, oder für Gewinnausfall oder Einbußen jedweder Art, die aus einer Verzögerung der Reparaturarbeiten oder dem Verlust von Daten herrühren. Zwingende gesetzliche Bestimmungen sind hiervon nicht betroffen.

Hinweise zur Ausfertigung der Garantieurkunde

1. Diese Garantie ist nur dann gültig, wenn die Garantieurkunde seitens Olympus oder eines autorisierten Händlers ordnungsgemäß ausgefüllt worden ist oder sonstige Dokumente ausreichende Nachweise enthalten. Vergewissern Sie sich daher, dass Ihr Name, der Händlername, die Seriennummer und das Kaufdatum (Tag, Monat, Jahr) vollständig und gut leserlich eingetragen sowie der Original-Kaufvertrag bzw. -Kaufbeleg (einschließlich Händlername, -adresse, Kaufdatum und Produktbezeichnung) der Garantieurkunde beigefügt sind. Olympus behält sich das Recht vor, kostenlose Kundendienstleistungen zu verweigern, falls die Eintragungen in der Garantieurkunde unvollständig oder unleserlich sind oder die oben genannten Dokumente nicht beigefügt bzw. die darin enthaltenen Eintragungen unvollständig oder unleserlich sind.
2. Es wird keine Ersatz-Garantieurkunde ausgestellt! Bewahren Sie diese Garantieurkunde daher sorgfältig auf.

• Für das autorisierte, internationale Kundendienst- und Vertriebsnetz siehe folgende Website: http://www.olympus.com

Warenzeichen

- IBM ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines Corporation.
- Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Macintosh ist ein Warenzeichen der Apple Inc.
- xD-Picture Card™ ist ein Warenzeichen.
- Die „Shadow Adjustment Technology“-Funktion (Gegenlichtkorrektur) enthält von Apical Limited patentierte Technologie.

apical

- Alle weiteren Firmen- und Produkteigennamen sind eingetragene Warenzeichen/Handelsmarken der jeweiligen Rechteinhaber.
- Die Bilddatenverwaltung dieser Kamera unterstützt die DCF-Norm „Design Rule for Camera File System“ der JEITA (Japan Electronics and Information Technology Industries Association).

Stichwortverzeichnis

Symbole

AEL/AFL ⇌ Fn 94
+ 98
IS (Bildstabilisierung) 60
(Signalton) 95
(Sprachwahl) 101
EINFACH 96
L fps 95
Fn FUNKTION 93
INDIVID. 96
RC MODE 76
SET UP 91
ÜBERNEHMEN 98
Wiedergabemenü 143
X-SYNCHRON 98
ZEIT LIMIT 98
Aufnahmemenü 1 142
Aufnahmemenü 2 142
Benutzermenü 1 143
Benutzermenü 2 144
VIVID 67
NATURAL 67
MUTED 67
PORTRAIT 67
AF/MF 90
TASTE/EINST.RAD 92
AUSLÖSUNG/ 95
DISP/ /PC 95
BELICHT/ /ISO 97
INDIVID. 98
/COLOR/WB 98
AUFNAH./LÖSCHEN 99
UTILITY 101
4h TIMER 95

A

Abblende 45
Adobe RGB 98
AE BKT 48
AE-Belichtungsreihe 48
AEL MESSUNG 97
AEL/AFL 92
AEL/AFL MEMO 93
AE-Speicher 47
AF EMPFINDLICH. 91
AF FELD 54
AF HILFSLICHT 90
AF MESSFELD 90
AF Messfeld Modus [ ] 53
AF-Feld [ ] 53
AF-Feld-Modus 55
AF-MODUS **AF** 51
Akku 11, 130
ALLE WB 98
ALLE KOPIER. 86
ALLES LÖSCHEN 89
ANPASSEN 67
ANTI-SCHOCK [ ] 59
ANZEIGEZEIT 94
Aufhellblitz 71
AUFN. ANSICHT 102
Ausgangsposition HP 55
AUSL. PRIO. C 95
AUSL. PRIO. S 95
Ausschnittsvergrößerung für zwei Bilder 80
Automatische Blitzabgabe AUTO 70
Automatische Scharfstellung 55, 116
Automatischer Weißabgleich (AWB) 62, 63

B

B (Einfach) 61, 120
Belichtungsautomatik mit Blendenvorwahl **A** 41
Belichtungsautomatik mit Zeitvorwahl **S** 42
Belichtungskorrektur 46
Belichtungsreihe für den Weißabgleich 66
BENUTZER RESET 33
Benutzerdefinierter Weißabgleich [CWB] 63
Benutzerdefiniertes Drucken 105
Bilddrehung 83
BILDGRÖSSE 61, 99
BILDMODUS 67
BILDSTABI. IS 60
BILDTÖNUNG 67
Bildverkleinerung 84
Blendenöffnung 40, 41
Blitz mit Rote-Augen-Effekt-Reduzierung 70
Blitz-Belichtungsreihe 74
Blitzmodus 70
Blitzstärke 73
BULB FOKUS 91
BULB TIMER 97

C

C-AF SPERRE 90
C-AF+MF 53
C-AF-Modus (kontinuierlicher Autofokus) 52
CF/xD 101
CompactFlash 13, 128

D

DATEINAM.BEARB. 101
DATEINAME 100
Datum und Zeit einstellen 15
Diashow 83
Digitale ESP-Messung 46
Dioptrieneinstellung 14

Direktausdruck 105
Direkttaste 4, 27
dpi EINSTELLUNG 100
DPOF 103
Drahtloses RC-Blitzsystem von Olympus 76
Druckmodus 107
Druckvorauswahl 103
Dynamischer AF Messfeld Modus [·:·] 54

E

Einfaches Drucken 106
EINSTELLRAD 92
Einzel AF Messfeld Modus [·] 53
Einzel-Autofokus (S-AF-Modus) 51
Einzelbildaufnahme 56
Einzelbildlöschung 88
Einzelbildwiedergabe 79
EV-STUFEN 97
EXT WB MESSUNG 101

F

F (Fein) 61, 120
FARB RAUM 98
FARBSÄTTIGUNG 67
Farbtemperatur 139
Fernauslöser 58
FIRMWARE 102
FL BKT 74
„Four-Thirds“-Objektive 131

G

GEGENL.KOR 84
GRADATION 68

H

HIGH KEY 68
Histogramm 32, 82, 120
Hochleistungsakku-Halter 127

I

Indexanzeige 81
Informationsanzeige 32, 82
ISO BKT 50
ISO **ISO** 49
ISO-AUTO 97
ISO-AUTO EINST. 97
ISO-Belichtungsreihe 50
ISO-STUFEN 97

J

JPEG BEARB. 84

K

Kalenderwiedergabe 81
Karte 13, 128
KARTE EINR. 89, 129
KARTE FORMAT. 129
Kompressionsrate 61
Kontinuierlicher Autofokus (C-AF-Modus) 52
KONTRAST 67
Kopieren von Einzelbildern 85

L

(Groß) 61, 120
Ladegerät für
Lithiumionenakkus 11, 127, 130
Langzeitsynchronisation SLOW 70
Langzeitsynchronisation SLOW/
2nd CURTAIN 71
LCD BEL. 96
LCD-Funktionsanzeige 6
Lithiumionenakku 11, 130
LIVE VIEW 45, 93
LOW KEY 68
LV-ERWEIT. 96

M

(Mittel) 61, 120
Manuelle Langzeitbelichtung (Bulb) **B** 44, 59
Manuelle Scharfstellung (MF-Modus) 52
Manueller Blitzmodus 72
Manueller Modus **M** 43
MEIN MODUS EIN 94
Mein Modus **1**/**2** 44, 94
Menü 29
MESSUNG 45
MF RICHTUNG 90
MF-Modus (manuelle Scharfstellung) 52
Microdrive 13, 128
Mittengewichtete Integralmessung 46
Monitoreinstellung 101
Monitor-Funktionsanzeige 7, 28
MONOTON 67
Motivansicht 31
MTP 96, 114

N

N (Normal) 61, 120
Netzteil 130
NTSC 102

O

OBJ. RÜCKS. 91
Objektiv 12, 131
OLYMPUS Master 109

P

PAL 102
PictBridge 105
PIXEL KORR. 126
Pixelverhältnis 61
PRIO. EINST. 100
Programmautomatik **P** 40
Programm-Shift-Funktion **Ps** 40

R

RANDSCH. KOMP. 99
RASTER 96
RAUSCHMIND. 69
RAUSCHUNT. 69
RAW DATA EDIT 84
RAW+JPEG LÖSCH. 99
RAW-Datenformat 61
REINIG.MOD. 126
RUHE MODUS 95

S

S (Klein) 61, 120
S&W FILTER 67
S-AF+MF 53
S-AF-Modus (Einzel-Autofokus) 51
SCHÄRFE 67
Schärfespeicher 55
SCHNELL LÖSCH. 99
Schreibschutz 86
SCHUTZ AUFH 87
Schutz einzelner Bilder 86
Selbstauslöser 57
Sensor für Farbtemperatur 64
Serienaufnahme H 56
Serienaufnahme L 56
SF (Superfein) 61, 120
Sofort-Weißabgleich 63, 65, 93
SPEICHER 96, 110
Speichermodus 61, 62, 141
Spot AF Messfeld Modus **[·]S** 53, 91
Spotmessung – Dunklere Belichtung 46
Spotmessung – Hellere Belichtung 46
Spotmessung 46
sRGB 98
Staubschutzfunktion 14, 126
Sucher 5, 14, 16
Sucherverschluss 58
Super FP-Blitzmodus 76

T

TESTBILD 93
Trageriemen 10

U

Unterwasser-Makro 44, 94
Unterwasser-Weitwinkel 44, 94
USB MODUS 96

V

Verschlusszeit 40, 42
VIDEOSIGNAL 102
VORSCHAU 92

W

WB BKT 66
WB-Modus 63
Weißabgleich **WB** 62
Weißabgleich-Festwerte 62, 63
Weißabgleichkorrektur 64
Wiedergabe mit Ausschnittsvergrößerung 79

X

xD-Picture Card 13, 128

Z

Zubehör 127
ZUIKO DIGITAL Wechselobjektive 131
Zwangsabgeschalteter Blitz 71